CONTRASTE

Zeitung für Selbstverwaltung

P 8008 E | Vertrieb: CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1 | Nr. 39 | Jahrgang 4 | Dezember '87 | 3.00 DM

Werdet glücklich!

Diesmal mit CONTRASTE-Beilage: BUNTE SEITEN

New Age oder der Hang ins Abseits

Red. Cassel Mit dem Schwerpunkt New Age will CONTRASTE eine aktuelle Diskussion aufgreifen, die mittlerweile nicht nur in der alternativen Subkultur, sondern ebenso bei Firmenmanagern, Politikern, Wissenschaftlern etc. geführt wird. Von den Strömungen des New Age, also des angeblich neuen Zeitalters, erhoffen sich viele ein besseres, erfüllteres Leben - sei es nun Schamanismus, Tarot, Shakren, Rebirthing, Magie oder Mystik. Unter dem Oberbegriff New Age, der nicht zuletzt klare Vorstellungen von Wirtschaft und Gesellschaft vorantreibt, vermischt sich alles zu einem politisch undifferenzierten Brei.

Laut New-Age Wegweiser, in dem Politik zur „Metapolitik" wird, heißt es: „Bewußt und ganz wesentlich vermeidet Metapolitik die klassischen Instrumente zur Durchsetzung von Politik, wie Parteien, Parlamente, Massenversammlungen, Aufstände und Revolutionen."

Auf den Schwerpunktseiten 10 bis 12 befassen sich Hans A. Pestalozzi und die CONTRASTE Redaktion Cassel mit den politischen Dimensionen des Paradigmenwechsels und des ach so neuen Zeitalters.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Selbstverwaltung in Österreich

CONTRASTE wagt sich im nächsten Schwerpunkt über politische Grenzen. Mit der Weiterentwicklung der Idee von Selbstverwaltung gewinnt die internationale Vernetzung an Bedeutung. In Österreich wurde, schon lange vor der SV-Gründungswelle in der BRD Anfang der 80er Jahre, von Selbstverwaltung gesprochen. Der österreichische Sozialminister macht sich die Förderung der Selbstverwaltung zu eigen. Infolgedessen hat die österreichische SV-Szene eine eigenständige Entwicklung durchlaufen, die gänzlich von der in der BRD unterschiedlich ist. Mit einer kritischen Reflektion der SV-Diskussion im Land zwischen den Blöcken stellt sich die neue Redaktion Wien vor.

Die Kacke am dampfen

Der verhinderte Biogas-Reaktor

Josef Probst aus Deggendorf in Niederbayern hat einen vielversprechenden Bio-Gas-Reaktor entwickelt.

Seine Anlage kann alle Substrate verarbeiten, die vergärbares, organisches Material enthalten. Betriebe der Lebensmittelindustrie wie Schlachthöfe oder Zuckerfabriken könnten so problemlos entsorgt werden. Dabei sind die entstehenden Produkte hochwertig: Energie in Form von Methangas, Phosphat- und Stickstoffdünger.

So weit, so schön

Nun muß sich der patente Erfinder aber mit beinahe ebenso findigen Betrügern herumschlagen - alle wollen sie den neuen Goldesel für sich haben - und die Verwirklichung einer Bio-Gas-Reaktoren herstellenden Firma wird verzögert. Am Futter für das Gold scheißende Grautier fehlt's auch - das leidige Geld...

Seite 14

...Werdet reich!

Hamburger Kongreß suchte Konzepte gegen Arbeitslosigkeit

Red. Nürnberg Fast 1.000 Leute rannten der Arbeitsgemeinschaft zur Partnerschaft in der Wirtschaft (AGP) die Bude ein, als im November eine Art „Wirtschaftsgipfel" zwischen Etablierten und Alternativen im noblen Hamburger Kongreß-Centrum veranstaltet wurde. Eine regelrechte Projektmesse lief ab. Daß Masse nicht unbedingt Klasse ausmacht, moniert die Redaktion Hamburg in ihrem Bericht - gesundbeten der Wirtschaft helfe weder den Arbeitslosen noch den Selbstverwaltern. Mit der politischen message und dem Konzept des Riesenspektakels beschäftigen sich gleich zwei Kommentare und ein Interview mit dem AGP-Geschäftsführer Lezius.

Ergebnis: der Massenandrang auf dieses Festbankett der freien Marktwirtschaft wirft Fragen auf. Wollten die anwesenden Arbeitsloseninitiativen und -projekte nur mal an den Tischen der Reichen futtern oder fordern sie künftig unisono mit Mittelstandspolitikern „Werdet reich!"?

Seite 6

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Zu den Schüssen an der Startbahn-West

„Die Losung vom aktiven aber gewaltfreien Widerstand barg eine Illusion, nämlich daß der Staat sich von politischen, ökologischen oder ökonomischen Argumenten überzeugen lassen würde. In dem Augenblick aber, als die hessische Landesregierung die militärische Lösung des Konflikts durchführte, wurde die Basis des gewaltfreien Widerstands untergraben und unmöglich gemacht." (These einer Autonomenzeitung, Jg. 84)

Die für zwei Polizisten tödlichen Schüsse an der Startbahn-West brachte „die soziale Bewegung" in Mißkredit - milde ausgedrückt. Für die Rechten ein gefundenes Fressen, für die Linke, die die Startbahn-Gegner bislang immer gern für sich vereinnahmte, Grund genug, sich zu distanzieren.

Genaue Informationen über das, was wirklich passiert ist, sind nirgends zu erhalten - die Szene dringt nicht durch den „vorgegebenen Dunstkreis von Bundesanwaltschaft und Medien." Dagegen wächst die Politik der Ausgrenzung. Die Angst vor der angeblich unbeherrschbaren sozialen Bewegung wird eifrig geschürt - ein Dialog fast unmöglich gemacht. Axel Diederich und Waldemar Schindowski - selbst Szene-Profis - nehmen Stellung.

Siehe Seite 4

Durchbruch für die „Öko-Bank"

Die „Öko-Bank" erhielt ein „positives Gründungsgutachten" ausgestellt vom Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.. Dieses Gutachten ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Genossenschaftsverband. Was jetzt noch fehlt, ist die „Zulassung zum Betreiben von Bankgeschäften" vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (BAK). Aufgrund von positiven Äußerungen des BAK gegenüber der FR kann jetzt schon mit der Zulassung gerechnet werden.

Näheres Seite 8

Tabu Tod

Zum entfremdeten Bereich Sterben macht sich Rüdiger Reitz Gedanken. In einem Bestattungsunternehmen auf genossenschaftlicher Grundlage sieht er Chancen zu einem neuen (alten) Umgang mit dem Tod

Seite 9

Frauenarbeit

Maßnahmen der EG-Kommission und eine Dokumentation zum ersten Frauenarbeitskongreß in Berlin

Seite 13

DER KOMMENTAR:

Gedanken zum deutschen Herbst, der nicht stattfand

Von Jochen Reinalda, Red. Rhein/Main

Obwohl alles darauf hinauszulaufen schien: zehn Jahre nach dem großen Sturm fand die Neuauflage des „Deutschen Herbst" nicht statt! Viele, die bislang mit dem Staat und seinen unterschiedlichsten Repräsentanten ein klares, identitätstiftendes Feindbild vor Augen hatten, sind verunsichert. Zu gut hatte er doch seit Gründung der Republik seine Rolle im politischen Theater gespielt: der starke Staat, der seine Feinde vernichtet, seine Gegner eher mißmutig duldet, sie aber ausgrenzt und keinesfalls als streitbaren Widerpart und unverzichtbaren Teil des demokratischen Spektrums wahr- und ernstnimmt.

Heute wird, ganz ähnlich wie schon nach den „Kreuzberger Nächten", vielerorts das Gespräch gesucht, werden leise Fragen gestellt, statt laute Patentantworten zu brüllen: eine demokratische Kultur scheint sich zu etablieren. Über die Brüller und ihre Patente „Vermummungsverbot" und „Gesetze verschärfen" lacht die halbe Republik. Nicht etwa, weil die Karnevalszeit begonnen hat, sondern weil kaum einer darin irgendwelche Ansätze von Problemlösungen erkennen kann. Neu ist, daß die Brüller offenbar in die Minderheit geraten sind und sich mit ihren Parolen - und seien sie auch noch so griffig - nicht mehr ohne weiteres durchsetzen können. Es sind nicht wenige, die diese Trendwende auf dem Konto der GRÜNEN - und da vor allem der Realo-Fraktion - gutschreiben. Mit ihrer Absage an Gewalt als Mittel zur Durchsetzung von Politik, dem Akzeptieren parlamentarischer Spielregeln und dem Besetzen wichtiger Themen werden sie als Opposition ernst genommen. Klar ist aber auch, daß in der SPD-Spitze - nach Brandt/Schmidt/Wehner - ein grundlegender Wandel stattgefunden hat: ein durch seine Berliner Zeit geprägter Hans-Jochen Vogel ebnete zusammen mit den vierzigjährigen Enkeln nicht nur den Weg für einen Vertragsabschluß in der Hafenstraße, sondern leistete auch unverzichtbare Unterstützung bei der Durchsetzung des Ökobank-Projektes.

Allgemeine Überraschung rief das Verhalten Richard von Weizsäckers hervor, hatte er sich doch in seiner Berliner Zeit vollkommen anders gebärdet. Es spricht vieles dafür, daß das Amt des Bundespräsidenten andere Sichtweisen ermöglicht als die Bürde eines Regierenden Bürgermeisters. Doch es bleibt eine Frage offen, die aus jahrelangen, prägenden Erfahrungen mit dem Staat und seinen Repräsentanten herrührt: Gibt es eine (neue?) Strategie zur Integration von Gegnern und Opposition, um sie mundtot und handlungsunfähig zu machen, oder aber: Wird Integration als - zugegebenermaßen späte -gemeinsame Erneuerung hin zu einer demokratischen Kultur und Gesellschaft der Vielfalt betrieben?

Beide Möglichkeiten existieren - und das ist mir ganz wichtig, nicht als Behauptung, Vermutungen oder Unterstellungen, sondern als leise Fragen, deren Beantwortung wir aus konkreten Geschehnissen der nächsten Monate und Jahre ableiten können, nur bitte: bloß nicht jetzt!

Meine Befürchtung: der aktuelle Zustand in einer Szene/Bewegung/Opposition, der es an nichts so sehr fehlt wie an gemeinsam vereinbarten Wegen und Utopien, ist nicht gerade dazu prädestiniert, eine solche Situation positiv zu gestalten und zu nutzen. Zu gern und zu leicht wird -gerade in Deutschland - das geeignete Feindbild gesucht und gefunden, um nicht aus der eigenen Geschichte lernen und ein festgefügtes Weltbild verändern zu müssen. Und: Ist nicht genau dieser Zustand, und damit wir, dafür mitverantwortlich, daß die Schüsse an der Startbahn möglicherweise aus unseren eigenen Reihen kamen?

Denkbar wär's.

Neue Redaktion Köln /Bonn

Der parlamentarische Tiefschlaf der Selbstverwaltungswirtschaft hat ein Ende

Red. Bonn/Köln Bisher gab es keine CONTRASTE-Redaktion in der Rheinmetropole Köln und am Bonner Nabel der Weltpolitik. Dem ist endlich abgeholfen: Ab jetzt muß der parlamentarische Tiefschlaf in Fragen der Selbstverwaltungswirtschaft ein Ende haben, denn die Regionalredaktion Köln/Bonn ist da.

Die Köln/Bonner Szene, die eine sehr ausgeprägte Alternativkultur besitzt, ist uns gut bekannt. Es bestehen Kontakte zum „Bonner Institut für Demokratieforschung", dem „Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V." und der „Forschungs- und Beratungsgruppe Örtlicher Beschäftigungsinitiativen" in Bonn. Darüber hinaus haben wir auch gute Beziehungen zu politischen Funktionsträgern, die auf der Gebiet der Selbsthilfeförderung aktiv sind. Also insgesamt beste Voraussetzungen für die Arbeit der Redaktion. Wir wollen aktuelles Geschehen in und um die Selbstverwaltungswirtschaft dokumentieren, neue, interessante Projekte vorstellen, politische Hintergrundinformation veröffentlichen und die Diskussion über die Rechtsform-Problematik beleben.

Wir würden ebenfalls die Koordinierungsaufgabe für Mitarbeit und Beiträge aus der Leserschaft des Köln/Bonner Raums übernehmen. Wir möchten die Redaktion erweitern und freuen uns über jede aktive Mitarbeit aus den Reihen der LeserInnen Wendet Euch an die Redaktionsadresse.

An alle selbstverwalteten Bildungseinrichtungen

Dies ist ein Aufruf zur Mitarbeit: Für die CONTRASTE-Ausgabe Februar '88 bereiten wir einen Schwerpunkt zum Thema „Bildung und Selbstverwaltung" vor. Wir wollen CONTRASTE als übergreifendes Diskussionsforum nutzen, Erfahrungen austauschen und der offiziellen unsere alternative Bildungsoffensive gegenüberstellen. Wir wollen Euch bitten, in die Diskussion miteinzusteigen und zu einer oder mehreren der nachfolgenden Fragen Beiträge zu verfassen. Bitte berücksichtigt dabei, daß CONTRASTE nicht nur von Leuten aus Bildungseinrichtungen gelesen wird und alle Leser etwas von Euren Beiträgen haben sollten - und: Es geht nicht um Eigenwerbung, sondern um Diskussion/Kommunikation!

- Welches sind Eure Bildungs-Ziele?
- Welche Rolle können die Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung der Selbstverwaltungs-Praxis spielen?
- Welche Veranstaltungen habt Ihr in den vergangenen 2 Jahren zum Thema Selbstverwaltung bzw. für Leute aus Selbstverwalteten Betrieben durchgeführt?
- Wie war die Resonanz, welche Schlüsse sind daraus zu ziehen?
- Haben sich aus den Veranstaltungen Vernetzungsansätze ergeben?
- Wo liegen die Probleme bei einer Verbesserung Eures Selbstverwaltungs-spezifischen Angebots? - Lösungsmöglichkeiten?

Wir warten auf Eure Diskussionsbeiträge zu einer oder mehreren der angeschnittenen Fragen, halten es allerdings für sinnvoll, wenn Ihr Euch - vor dem Loslegen - kurz mit uns in Verbindung setzt, um den Umfang und die genaue Fragestellung Eures Beitrages abzusprechen. Redaktionsschluß ist der 24. Dezember 1987???

Auf jeden Fall benötigen wir Eure Selbstdarstellung und/oder Veranstaltungsprospekt, sowie einen Überblick über Euer Selbstverwaltungs-spezifisches Angebot, um die „Letzte Seite" (mit den Veranstaltungshinweisen) zu komplettieren und für Euch kostenlos Werbung zu machen. Falls Ihr uns die Informationen regelmäßig - bis zum 12. des Vormonats -zusendet, werdet Ihr sie ebenso regelmäßig auf der „Letzten Seite" vorfinden.

Fritz Warthenpfuhl
Jochen Reinalda

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

CONTRASTE - '86 in Stichworten!

CONTRASTE kann mit einem neuen Angebot aufwarten. Dank der mühevollen Arbeit von Waldemar Schindowski (ID) liegt ein komplettes Register über die CONTRASTE-Inhalte 1986 vor. Es enthält die Auflistungen von Autoren, Institutionen, Personen und Ländern - dazu ein ausführliches Schlagwortregister.

Wer sich dieses hilfreiche Nachschlagewerk nicht entgehen lassen möchte, bestelle bei der CONTRASTE-Redaktion in Heidelberg, Gaisbergstr. 97 und überweise 12,- DM (incl. Versandkosten) auf das CONTRASTE-Konto Nr. 1130 05 -756 beim Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75

IMPRESSUM

CONTRASTE
Zeitung für Selbstverwaltung, erscheint monatlich.

Herausgeber ist CONTRASTE, Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

CONTRASTE wird von ca. 40 MacherInnen geschrieben. zusammengestellt, redigiert, gesetzt, gedruckt... und was alles zum Herausgeben dazugehört.

Die Informationen fliessen zusammen über die Regional- und Fachredaktionen. Endredaktion, Herstellung, Vertrieb und Anzeigenverwaltung erfolgt über CONTRASTE in Heidelberg.

Wer einen Beitrag in CONTRASTE veröffentlichen will, schickt ihn an die Heidelberger Endredaktion.

In Heidelberg sitzt die professionelle Stammbeleg schaft, während in den Regionalredaktionen ausschließlich ehrenamtliche Leute am Werke sind.

Vertriebs-, Abonnenten-oder sonstige Beschwerden bitte auch in Heidelberg vorbringen.

Alle an einer aktiven Mitarbeit Interessierten können dies im Heidelberger Büro kundtun und erhalten dann regelmäßig die internen Redaktionsrundbriefe und Einladungen zu den viermal jährlich stattfindenden Redaktionstreffen.

Redaktionen:

1000 Berlin 61, Netzwerk Selbsthilfe e.V., Franz-Josef Bartsch, Gneisenaustr. 2a, ☎ **(030) 691 30 72; 2000 Hamburg 50,** Rat & Plan, Eimsbütteler Str. 16, ☎ **(040) 439 91 22; 2800 Bremen 1,** Harald Deerberg, Postfach 10 61 51, ☎ **(0421) 7 20 93; 5300 Bonn 1,** Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., Thomas Schaefers, Am Hofgarten 20, ☎ **(0228) 21 52 90; Rhein/Main, 6370 Oberursel 5,** blätterwald eg, Jochen Reinalda, Niederurseler Str. 7, ☎ **(06171) 7 80 11; Cassel, 6445 Alheim-Oberellenbach,** Riedmühle e.V., Oberer Erlenbach 9, ☎ **(05664) 70 28; 6900 Heidelberg 1,** CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, ☎ **(06221) 1 34 02; 8500 Nürnberg,** Kurt Regenauer, Imhoffstr. 22, ☎ **(0911) 26 77 68**

Fachredaktionen:

Autonome Frauenseite, 1000 Berlin 36, AK zur Förderung autonomer Frauenprojekte, Ricarda Buch, Bethaniendamm 25, ☎ **(030) 618 30 20; Grafische Betriebe, 1000 Berlin 36,** Constantin Bartning, Paul-Lincke-Ufer 44a, ☎ **(030) 611 68 03; Kultur, 2000 Hamburg 13,** AG Stadtteilkultur e.V., Barbara Brüggmann, Bornstr. 12, ☎ **(040) 44 23 28; 7400 Tübingen,** Club Voltaire e.V., Eckard Holler, Haaggasse 26b, ☎ **(07071) 4 33 41; Genossenschaften, 7800 Freiburg,** Burghard Flieger, Erwinstr. 29, ☎ **(0761) 70 90 23; Sozialpolitik, 8000 München 90,** AG SPAK, Arno Huber, Heinz Schulze, Kistlerstr. 1, ☎ **(089) 691 78 21; Stadtökologie, NL-3061SG Rotterdam,** Michael Makowski, Dr. Zaamenhofstraat 65c, ☎ **(003110) 413 65 67; Ökobank, 6000 Frankfurt/Main 1,** Bundesgeschäftsstelle der Freunde und Förderer der Ökobank e.V., Franziusstr. 44, ☎ **(069) 43 95 34**

V.i.S.d.P.: Dieter Poschen, über CONTRASTE e.V., Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg. Für Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, übernimmt der Autor die Verantwortung.

Eigenverlag: Alle Nachdruckrechte bei CONTRASTE e.V., Heidelberg
Anzeigenverwaltung: Sabine Joswig, Regina Engel, Schönfelderstr. 41, 3500 Kassel ☎ **(0561) 28 37 91; (Nicht für Kleinanzeigen!)** Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/86
Herstellung:
Zündsatz GbR, Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg 1; Satz: auf TEXTLINE-System
Druck: Caro-Druck, Mainzer Landstr. 147, 6000 Ffm 11

Endredaktion:

☎ **(06221) 1 34 02**

Vertrieb:

☎ **(06221) 16 24 67**

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Fahrräder der Zukunft aus der Manufaktur

In diesen Tagen ist in Bremen auf dem ehemaligen „AG Weser"-Gelände ein neuer Betrieb entstanden: Die FAHRRAD-MANUFAKTUR des Verbundes selbstverwalteter Fahrradbetriebe Deutschlands e.V. Die Betriebsgründung ist gut vorbereitet. Seit Februar '87 arbeiten 3 Mitarbeiter in dem vom Verbund eigens gegründeten „Innovationsbüro Fahrrad" an der Planung. Außerdem ist ein Wirtschaftsgutachten erstellt worden, das den Optimismus aller Beteiligten bestätigt. Jeder soll alles können!

Die 5 Beschäftigten der Manufaktur werden von Anfang an die Geschäfte selber führen und zwar kollektiv - ohne Chef und Hierarchie.

In der Manufaktur werden alle Fahrräder schrauben können, ebenso wie alle die Buchhaltung und den Vertrieb machen können. Das erste Modell der Fahrradmanufaktur, ein Leichtsportrad der Preisklasse um 700,- DM, hatte einen Vorläufer, der regional montiert wurde. Das Manufakturrad komprimiert die praktischen Erfahrungen aus allen Verbundsläden und soll im Frühjahr 88 bundesweit auf den Markt kommen. Im ersten Jahr werden 3000 Fahrräder dieses Typs montiert.

In Zukunft soll die Angebotspalette um zwei weitere Modelle erweitert werden: ein Sportrad in der Preisklasse 900 -1000,DM und ein Touristikrad in der Preisklasse um 1200,-DM sind geplant. Aus den Erfahrungen der Läden ist ein Markt für diese Räder vorhanden.

Parallel zum Aufbau der genannten Produkte soll innovativ Entwicklungsarbeit an einem konzeptionell neuen Fahrrad erfolgen. Das Innovationsbüro ist dabei, ein neues Stadtrad zu entwickeln, das die Möglichkeit zum sinnvolleren Einsatz des Rades in der Stadt möglich macht.

Ein neuer selbstverwalteter Betrieb ist ein Schritf in die richtige Richtung. Und Selbstverwaltung ist auch in der Produktion möglich. Das soll bewiesen werden.

Als Startkapital braucht die Manufaktur rund eine halbe Million Mark, von der die Läden ein Fünftel schon aufgebracht haben. Mit den zuständigen Behörden und Banken verhandeln die Initiatoren über Zuschüsse und zinsgünstige Kredite. Aber je weniger sich die 5 Manufakturisten von den Banken leihen müssen, umso größer ist ihre Unabhängigkeit.

Deshalb gibt es die Möglichkeit sich an der Fahrradmanufaktur zu beteiligen. Wer sich über die vielen Möglichkeiten der Beteiligung informieren will, kann an die
VSF Fahrradmanufaktur
Use Akschen 71/73
2800 Bremen 21, schreiben.

Branchentreffen der selbstverwalteten Schreinereien

Bochum. Treffpunkt war dieses Mal die Frauenschreinerei „Kreischsäge" in Bochum. Das Treffen war geprägt von drei Arbeitsgruppen. Der große Renner war wieder die Design-Gruppe. Nach dem Freihandzeichnen in Italien standen diesmal Materialcollagen auf dem Programm. Nachmittags wurde ein Messestand für einen selbstverwalteten Betrieb entworfen.

Die AG Kleinserien und Kalkulation beschäftigte sich mit der Betriebserweiterung durch eigene Läden. Die Tatsache, daß die Übernahme unserer Produkte und Ideen durch Industrie und ökologisch gestylte Betriebe immer mehr überhand nimmt, macht es notwendiger denn je, eigene Läden zu eröffnen. Es wurde verdeutlicht, daß handwerklich gute Produkte durch Kleinserien und kontrollierte Vermarktung nicht nur für wohlhabende Menschen erschwinglich sind.

„Selbstverwaltung und Schwachstellen" nannte sich die dritte AG. Der Austausch der Betriebsorganisation anwesender Betriebe war gefragt. Neu hinzugekommene Betriebe sollen hier in Zukunft ein Forum für Fragen und Austausch finden.

Im Ganzen gesehen war das Treffen ein Erfolg. Es waren doppelt so viele Menschen anwesend wie das letzte Mal.

Da die Form der grafischen Betriebe, ihre Vernetzung auf andere Füße zu stellen, auch bei den Schreinereien auf Interesse stößt, wurde vorgeschlagen, das übernächste Treffen unter ein entsprechendes Oberthema zu stellen.

Nächstes Treffen: 7./8. Mai 1988 in Neustadt an der Weinstraße bei B*A*U*M's

Neue Wege in der Informatik

Die Informationsbörse der Initiative „Neue Wege in der Informatik" veröffentlicht nach einem Jahr Arbeit ihre ersten Ergebnisse. Von den rund 130 Kontakten zu Firmen, Institutionen und Projekten aus dem Bereich der alternativen Informatik-Nutzung bzw. Informatik-Produktion dokumentiert die Broschüre auf 28 Seiten das wichtigste über vierundzwanzig sogenannte Produzenten. Verschiedene Listen geben einen guten Überblick über Arbeitsbereiche, Leistungsspektrum, Organisationsform etc. von solchen Gruppierungen, die versuchen, die Möglichkeiten der Informationstechnik menschengerecht zu nutzen.

Ein Textteil geht auf weitere Erfahrungen ein, die während des Aufbaus der Informationsbörse gemacht wurden, und stellt Thesen über die Nutzung und die Möglichkeit von neuen Wegen in der Informatik auf.

Die Broschüre ist zu beziehen durch Überweisung von 3,- DM auf folgendes Konto:
Thomas Biedassek
Stichwort: Neue Wege in die Informatik.
Spark. Koblenz
BLZ: 570 501 20
Kto.-Nr.: 141 445 601
Die genaue Anschrift auf dem Zahlschein nicht vergessen!

Aufruf

Zur Mitarbeit an einem Buch zum Thema: Konfliktbewältigung in Selbstverwalteten Betrieben

Ein Lern– und Arbeitsbuch für Kollektive.

1988 soll in der „Reihe Selbstverwaltung" der AG SPAK–Publikationen ein Handbuch zum Thema „Konfliktbewältigung in Selbstverwalteten Betrieben" erscheinen.
Grundlagen bilden bislang neben der einschlägigen Literatur aus dem selbstverwalteten und traditionellen Bereich (Goldner/Kokigei, Glasl u.ä.) Forschungsergebnisse über die eigene zehnjährige Konfliktgeschichte in unserem Betrieb, Arbeitsergebnisse aus mehreren durchgeführten Seminaren zu diesem Themenkreis und Erfahrungen aus der Konflikt– und Projektberatung.
Ziel ist, ein praktisches Lern– und Arbeitsbuch für Kollektive zu entwickeln, um mit aktuellen und künftigen Konflikten konstruktiver umgehen zu können. Das Buch soll helfen, neben den finanziellen auch die verheerenden persönlichen, sozialen und politischen „Kosten" der Konflikte zu senken.

Das Buch soll drei Schwerpunkte umfassen:
1. Theoretischer Teil:
– Konflikt– und Innovationspotentiale
– Konfliktmythen und –ursachen
– Konfliktmanagement und Selbst-Organisations-Entwicklung...
2. Exemplarischer Teil:
– Konflikt-Erfahrungsberichte aus Betrieben und Projekten...
3. Praktischer Teil:
– Konflikt-Diagnose (Typus, Eskalationsgrad...)
– Konflikt-Behandlung (3.Partei, Supervision...)
– Konflikt-Vorbeugung (Kommunikationsregeln, Schiedsverträge...)

Dazu werden noch Beiträge aller Art gesucht, z.B. Literaturhinweise, Examensarbeiten, Konflikterfahrungsberichte, Konfliktberatungsberichte, Supervisionserfahrungen, Schiedsvereinbarungen, Gesellschaftsverträge, bewährte Gruppenkommunikationstechniken, Adressen von Personen und Institutionen auf diesem Gebiet, Konflikt-Seminarberichte, Konflikt-Kostenbilanzen, Fotos, Karikaturen etc.

Wer also Lust, Zeit und/oder Material zum Thema „Konfliktbewältigung in Selbstverwalteten Betrieben" beitragen will, wende sich bitte an:
Elmar Sing, Beethovenstr. 28, 7750 Konstanz
Tel.. 07531 / 15433 oder 20146 und 63690 (abends)

„Datenbank von unten" am Netz

„Die neuen Medien in unserem Sinne nutzen": Das haben sich die Leute von Kommunikation und Neue Medien e.V., Trägerverein des Sozialistischen Computerclubs (SCC), München, vorgenommen. Ab dem 6. November ist ihre Mailbox LINKS (Linkes Internationales Netz- und Kommunikationssystem) unter Tel. (089) 570 64 48 zu erreichen. Diese „Datenbank von unten" ist in Anschlagbretter zu den Themen Antifaschismus, Bildung, Christen, Flohmarkt, Frauen, Frieden, Gesundheit, Gewerkschaften. Internationales, Kultur, Recht, Soziales, Sport, Termine u.a. gegliedert. Die Infos kann jede/r mit einem PC oder Home-Computer (C 64 reicht!) und einem Akustikkoppler abrufen - kostenlos, versteht sich. Gruppen und Initiativen können über LINKS alternative Informationen verbreiten: Infos per Telefon oder Brief an Kommunikation und Neue Medien e.V., Postfach 19 05 20, 8000 München 19, schikken.

Informationsschrift

Der Verein zur Förderung der Eigenständigen Regionalentwicklung in Hessen e.V. hat eine neue Informationsschrift „Eigenständige Regionalentwicklung in Hessen" herausgegeben. Diese ist gegen eine Schutzgebühr von 1,- DM bei dem Verein erhältlich, Weiterhin sind Veröffentlichungen zu folgenden Themen erhältlich:

- Rechtliche Fragen bei der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Informationsreihe mit 9 Blättern zu den Themen: Allgemeine Bestimmungen; Eier und Geflügel; Milch und Milcherzeugnisse; Butter und Käse; Kartoffeln, Gemüse, Obst, Fruchtsaft; Fleisch; Getreide und Getreideerzeugnisse; Hessische Lebensmittelhygienverordnung; Abgrenzung von Landwirtschaft, Gewerbe und Handwerk. In kleinen Mengen kostenlos, ab 10 Ex. 0,25 DM je Blatt Schutzgebühr.
- 1. Jahresbericht des VER (1985/86). 10-seitige Heftung mit Darstellung der Beratungs- und Vortragstätigkeit. Schutzgebühr -,50 DM.
- 2. Jahresbericht des VER (ab Dezember 1987)
- Aktuelle Presseberichte über die Arbeit des VER. Etwa 20-seitige Heftung. Schutzgebühr 1,- DM
- Neue Wege braucht das Land. 50-seitige Broschüre des VER mit Projektbeispielen, Darstellung der Eigenständigen Regionalentwicklung, Regionalprogramm und Regionalberatung. Schutzgebühr 4,- DM
- Ansätze Eigenständiger Regionalentwicklung. VER-Tagungsbericht mit Beiträgen aus der Schweiz, Österreich, England, Schottland und Hessen sowie Protokollen und Vorträgen aus fünf Arbeitsgruppen. 186 S., Schutzgebühr 15,- DM
- Biogasnutzung in landwirtschaftlichen Betrieben. Fünf Beispiele aus Hessen. (In Vorbereitung)

Zu beziehen über die Geschäftsstelle des VER, Brückenstr. 22, 3508 Melsungen
☎ (05661) 28 90

Zur Lage unserer Erde 1. Bestandsaufnahme; 2. Krise; 3. Lösungsmöglichkeit

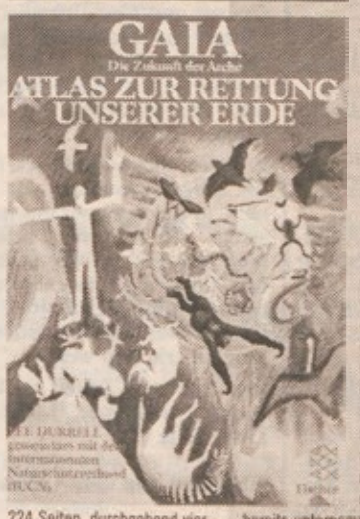
50.000 verkaufte Exemplare

›GAIA – Der Öko-Atlas unserer Erde‹ kommt gerade noch zur rechten Zeit, um politischen Entscheidungsträgern, interessierten Bürgern und wißbegierigen Schülern die globalen Zusammenhänge aufzuzeigen, die mit der Vernichtung unserer Lebensräume verbunden sind. ›GAIA – Der Öko-Atlas unserer Erde‹ nimmt den Leser mit in die Verantwortung und fordert ihn auf, seine eigene Position gegenüber sich selbst und seiner Umwelt zu überdenken und neu zu definieren.

Eine Auswahl aus den über 130 Themenbereichen:
- Krise als Herausforderung
- Das Grünpotential
- Der schwindende Wald
- Die Ausdehnung der Wüsten
- Der Verfall der Rohstoffpreise
- Die lebenswichtigen Küstenzonen
- Die Verschmutzung der Ozeane
- Der Kreislauf des Gifts – Die Evolution in der Krise – Die Rettung der genetischen Ressource – Die Unfähigkeit zu teilen – Die Welt der Kommunikation – Die Zeitbombe der Armut – Wachsende Vernetzung – Der große Knall oder das leise Sterben?

272 Seiten, durchgehend vierfarbig. Fadengebundene Broschur im Großformat 21x29 cm. Empfohlen vom Bund für Umwelt u. Naturschutz Deutschland e.V. (BUND). ISBN 3-596-24554-0 **DM 36,–**

Neu im Oktober



Thematisch unterscheidet sich dieser Nachfolgeband von ›GAIA – Der Öko-Atlas unserer Erde‹ vor allem darin, daß weltweit erprobte bzw. geplante Maßnahmen und Aktionen zum effektiven Schutz der Natur anschaulich vorgestellt werden.

›GAIA – Die Zukunft der Arche‹ ist ein ebenso ehrliches wie optimistisches Buch. Lee Durrell informiert präzise über den Zustand unseres Planeten und seiner Lebewesen. Dieses Buch deckt Umweltverbrechen aus Profitdenken, Fehlinformation, Desinteresse und Trägheit schonungslos auf, nennt die großen Umweltsünder wie Nationen, Konzerne und Bürokratien ebenso beim Namen wie die kleinen – uns selbst. Der Naturschutz-Atlas gibt auch Anleitung zum besseren Handeln und berichtet engagiert und umfassend über die Anstrengungen, die bereits unternommen wurden, um das Leben auf der Erde zu bewahren. Er stellt gelungene Projekte des Naturschutzes vor, internationale wie regionale Erfolge und Konzepte. So entläßt er den Leser nicht in hilflose Betroffenheit, sondern stärkt den Mut zum Lernen über die Natur und zur Parteinahme zu ihrer Erhaltung.

224 Seiten, durchgehend vierfarbig. Fadengebundene Broschur im Großformat 21x29 cm. Von Lee Durell in Zusammenarbeit mit dem internationalen Naturschutzverband (IUCN). ISBN 3-596-24557-5. Deutsche Erstausgabe. **DM 36,–**

Zwei Standardwerke für die ökologische Diskussion der 80er Jahre im Fischer Taschenbuch Verlag

Geschrei und Wirklichkeit

Die Toten an der Startbahn und die soziale Bewegung

Red. Heidelberg Die Schüsse an der Startbahn-West verstärken den Boom auf die Neuentdekkung der sozialen Bewegung. Neu ist nicht die soziale Bewegung, sondern die Schüsse aus ihr.
Die Situation provozierte Stellungnahmen en masse. Während die Rechte dies zum Anlaß nahm, die Bewegung zu diskreditieren, vereinnahmte die „Linke" heuchlerisch die „soziale Bewegung" an der Startbahn-West. Tatsache ist und war doch, daß kaum einer der Linken noch etwas mit dem Widerstand an der Startbahn zu tun haben wollte. Die Niederlage der Startbahnbewegung vor gut sieben Jahren, die sich durch die Ablehnung des Volksbegehrens zur Startbahn-West manifestierte, ließ viele zu Hause bleiben. Die grünen „Realos" in Hessen verkauften die Startbahnbewegung als Kapitaleinlage zum Eintritt ins Regierungsgeschäft. Wie wir alle mittlerweile wissen, amortisierte sich dieses Geschäft nicht. Nukem-Alkem und Startbahn-West ließen sich mit dieser Kapitaleinlage nicht verhindern. Andere, zu denen auch wir uns zählen, also Selbstverwaltete Betriebe, hegten die Hoffnung, im hessischen Subventionsparadies, die Butter fürs Brot zu erhalten. Auch wir müssen erkennen, daß der Brotaufstrich nach wir vor kärglich ist. Dieses Roulette ist aber seit dem Scheitern der Rot-Grünen-Koalition zu Ende...Rien ne vas plus.
Wer blieb eigentlich übrig, und traf sich noch an der Startbahn-West?

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Von Axel Diederich
Waldemar Schindowski

Zunächst ist festzustellen, daß die immer von der Startbahn-Bewegung unterstellte militärische Bedeutung und ökologische Dimension der Startbahn-West sich ständig bewahrheitete, z.B. der Überfall der USA auf Libyen, bei dem der Flughafen eine logistische Funktion einnahm. Die Klagen der Anwohner aus Mörfelden-Walldorf über den Lärmpegel sind berechtigter denn je zuvor. Zudem sollen heute weitere 40 ha Wald für die Startbahn abgeholzt werden, und die militärische Integration des Flughafens für US-Interventionen ist Faktum.

Es gab bis zu den Schüssen 300 Sonntagsspaziergänge an der Startbahn-West, wobei es noch erlaubt sein darf zu betonen, daß die Mehrzahl jener Spaziergänge nicht militärisch ausgetragen wurden. Die Startbahn war an diesen „normalen" Sonntagen doch eher ein Treffpunkt von sozialer Kommunikation all jener, die sich aus unterschiedlichen Gründen in dem „Modell Hessen" nicht mehr wiederfinden konnten: Bewohner aus Mörfelden-Walldorf, Kids und Leute, die sich nicht mehr in dem „Modell Hessen" integrieren konnten und wollten.

Thesen aus dem Jahre 1984

Die nachfolgenden Thesen aus einer Autonomenzeitung, Jahrgang '84, spiegeln die politische Einstellung des verbleibenden Widerstandes wider.

„**1.These:** Zu Beginn der Auseinandersetzung war klar, daß der Widerstand gegen dieses Projekt gewaltfrei geführt werden sollte. Die vorherrschende Auffassung bestand darin, je mehr wir seien, desto größer sei die Erfolgschance.

2.These: Die Erfahrungen nach den Ereignissen 1980 auf dem 7 ha Gelände führte zu einer stärkeren Betonung des aktiven Widerstandes: dem Ausbau des Hüttendorfes. Schwerpunkt sollte die Präsenz vor Ort sein.

3.These: Die Losung vom aktiven aber gewaltfreien Widerstand ist eine Kompromißformel zwischen gemäßigten politischen Kräften und solchen, die schon in Auseinandersetzungen mit den staatlichen Organen standen. Es ermöglichte diese beiden Hauptgruppen zu vereinen.

4.These: Die Losung vom gewaltfreien Wiederstand barg eine Illusion, nämlich, daß der Staat sich von politischen, ökonomischen oder ökologischen Argumenten überzeugen lassen würde. In dem Augenblick, als die hessische Landesregierung aber die militärische Lösung des Konfliktes durchführte, wurde die Basis des gewaltfreien Widerstandes untergraben und unmöglich gemacht.

5.These: Die Losung vom aktiven Widerstand darf nicht mit Gewalt verwechselt werden. Unter Gewalt sollten wir in der Diskussion festlegen, daß unter diesem Begriff die gegen Menschen gemeint ist.

6.These: Die Häufung, oder Zunahme von Gegengewalt darf nicht mit der Zunahme von politischem Bewußtsein verwechselt werden.

7.These: Oft wird in der Diskussion von den politischen Lagern über das Für und Wider gestritten. Es ist wichtig, die "Gewaltfrage" aus taktischer und prinzipieller Sichtweise herauszuhandeln und daraus keinen Glaubenskrieg zu machen.

8.These: Das Für und Wider um die Gewalt schafft keine politischen Ziele oder Perspektiven. Gewalt und Gewaltfreiheit sind Mittel zur Durchsetzung von politischen Zielen. Daher müssen wir unsere Ziele erarbeiten und uns eindeutig zu diesen Fragen verhalten.

9.These: Nicht der Zweck heiligt die Mittel, sondern der Rahmen, in welchem wir uns mit unserem Widerstand bewegen, muß ganz klar abgesteckt werden. Eine Widerstandsform darf niemals als Allheilmittel verabreicht werden oder zu einem Dogma erhoben werden."

(aus: Krasse Zeiten – Graue Morgen, Nr. 6, März-April 1984, Seite 15)

Abschied von den Autonomen

Es war eben mehr als sonntäglicher Ritus, wo sich in Asterix-Manier Autonome und Polizei Scharmützel lieferten. Es ging und geht nach wie vor um Inhalte, die allerdings „Außenstehenden" nicht mehr einsichtig waren. Das Unbehagen an der öffentlichen und sozialen Isolation war den Agierenden des Widerstandes an der Startbahn-West durchaus bewußt. In der „Aktion" (Nr. 26, Seite 12), ein anarchistisches Blatt aus Frankfurt, liest man unter der Überschrift: „Abschied von den Autonomen", im Februar dieses Jahres:

„...diese vorliebe und verliebtheit in schwarzes leder, diese uniformierung und wichtigtuerei, dieses „mannhafte auftreten", arroganter männerklüngel, diese feindseligkeit und voreingenommenheit gegenüber andersdenkenden und -handelnden, dieser einheitsblock der autonomen, militanten, anarchos, antiimps. mir fehlt etwas. vor lauter hasskappen kann man den leuten nicht mehr ins gesicht schauen. statt fröhlicher mitkämpfer treff ich nur noch düstere ritter. zuwenig gefühl, zu viel härte. mir fehlt die freude, das lachen, der witz, die ironie, das spiel. ein heruntergekommenes volk überspielt seine eigene leblosigkeit mit dem zum ritual gewordenen wurf eines steins in eine fensterscheibe. der sprachstil und die aussagen der parolen und flugblätter bewegen keine hirne und herzen. sie sind für die politische stammkundschaft bestimmt, ein flugblatt gleicht dem anderen, zu welchem thema auch immer. was nutzen mir die inhalte, wenn sie keiner kapiert, weil sie so wenig mit dem alltäglichen leben zu tun haben. die leute werden immer putzgeiler, völlig fixiert auf militanz wartet jeder auf den ersten stein. klirren einmal keine scheiben, schaut man in trübe minen. unbefriedigt schleicht man nach haus...ohne putz tritt leere, lähmung, stillstand ein. das wort „neue armut" (einer der derzeitigen renner auf der hitliste der politthemen auf der fortdauernden suche nach dem revolutionären subjekt) bekommt hier im zusammenhang mit „den autonomen" ganz neue bedeutung. militanz verkommt zu militarismus. die reize des kriegshandwerks finden mehr freunde, als das der weniger attraktiven, langwierigeren und schwierigeren arbeit der aufklärung. zwischen beiden seiten herrscht eine art „arbeitsteilung", die einen aktionieren – die anderen dürfen vermitteln...abgesehen davon halte ich es für äußerst fragwürdig, wenn eine aktion einer langatmigen erklärung bedarf, um nicht nur von „eingeweihten" verstanden zu werden. was wären wir ohne unsere heimlichen liebhaber – die massenmedien? als aufmacher auflagenstarker blätter fühlt man sich geschmeichelt. was man lesen kann ist äußerst ruhmreich, – wenn es meist auch wenig mit der realität zu tun hat. ein name bürgt für qualität: hart und schwarz, die autonomen!"

Auseinandersetzungen der Autonomen

Wichtig sind Auseinandersetzungen der Autonomen, die sich schon vier Jahre zuvor abzeichneten. Die Bewegung der „Autonomen" hatte ihre Höhen und Tiefen. Sie hatte ihren Höhepunkt im Berliner Häuserkampf, Bremen 1980, der Haig- und Reagan-Demonstration und zuletzt in Krefeld. Doch schon 1983 trafen sich ca. 200-300 Autonome in Lutter, um über die Perspektiven autonomer Politik zu diskutieren. Spätestens 1984 war klar, daß autonome Politik einer neuen Zielbestimmung bedurfte. Hier liegt auch ein Bruch, der sich unter anderem dadurch auszeichnete, daß jetzt eine neue Generation in die Fußstapfen autonomer Politik stieg.

Erinnerungspunkte jener neuen Gruppen waren nicht die gesellschaftlichen Erfahrungen der siebziger Jahre, sonder die Erfahrungen der 80er Jahre. Punks und „No future", „legal, illegal, scheißegal" waren die Grundfesten, auf denen sich autonome Politik nunmehr bezog. Es ist wichtig zu begreifen, daß die Schüsse an der Startbahn aus der Politik der 80er Jahre resultieren. Und die Politik der 80er Jahre ist eine Politik der Ausgrenzung. Konnte die 68-er Generation noch mit diversen Jobs an der Uni oder durch die Selbstverwalteten Betriebe integriert werden, so ist dies unter den veränderten ökonomischen Bedingungen für die „No future" Generation nicht mehr möglich. Für die Kids an der Startbahn war es und ist es wohl auch heute noch eine Möglichkeit, Kontakt zu sozialen Gruppen zu finden. Denn in Frankfurt sind die Kommunikationsstrukturen weitgehend zerstört. Dazu nachfolgend im Pflasterstrand (Nr. 204, 23.2.1985): „Ein letztes in puncto städtischer Öffentlichkeit und hinsichtlich der Beziehung zwischen City und Stadtteilen: Die durch die Moderne zum Konzept erhobene räumliche Funktionstrennung, das Auseinanderreißen verschiedener Lebenssphären sowie die zunehmende Monofunktionalität der einzelnen Orte, verhindern selbst dort, wo Menschenmassen angesammelt sind, Öffentlichkeit. Die Eindeutigkeit und Unausweichlichkeit des Aufenthaltszweckes an diesen Orten lassen keinen Spielraum dazu." (PS: Ein urbanes Frankfurt, Seite 15) Dieser „Spielraum" war an der Startbahn zu finden, denn innerhalb der Stadt Frankfurt wurden in der Vergangenheit alle „befreiten Gebiete" wie besetzte Häuser geräumt und alle Plätze, wie die Uni, der postmodernen Yuppiekultur geopfert. Die Sanierungsprogramme der Stadt zerstörten soziale Strukturen in den Stadtteilen.

Zurück zu den Ereignissen.

Die Szene im Dunstkreis von Bundesanwaltschaft und Medien

Merkwürdig ist, daß keiner so recht weiß, was eigentlich los ist. Man hört aus den Medien irgendwelche Verlautbarungen, geht zu den Veranstaltungen und erhofft sich nähere Informationen. Eine Bestandsaufnahme der Verhaftungen. Nur, auf keiner Veranstaltung erfährt man, wer, wieviele eigentlich verhaftet wurden. Wie spielten sich die Hausdurchsuchungen ab, wie wurden die Leute auf den Polizeiwachen behandelt? War es vor noch nicht allzulanger Zeit üblich, vor jedem Teach-In erst einmal eine Bestandsaufnahme zu machen, so ist heute merkwürdigerweise jeder individuell mit der Repression beschäftigt. Daher erklärt sich auch die Angst von vielen Leuten, nur müssen sie alleine damit fertig werden. Die Polizei geht indes taktisch sehr klug vor. Man erfährt immer nur Bruchstücke, Verlautbarungen und Vermutungen. Der ideale Nährboden für unsinnige Spekulationen. Die Szene bewegt sich im vorgegebenen Dunstkreis von Bundesanwaltschaft und Medien. Die wichtigste Aufgabe scheint zu sein, herauszufinden, war er's oder war er's nicht? Eigentlich sollte dies doch die Aufgabe der Justizorgane sein, die Szene als Hilfspolizei.

Diese Gesellschaft verfügt über ein großes Repertoire an Sozialtechniken. Du kannst mit der Perspektive eines geruhsamen und abgesicherten Arbeitslebens Polizist werden, und wenn du fit bist, so schaffst du es vom Streetfighter und Taxifahrer zum Minister. Dieses Angebot gilt aber nur für die bekannte „zweidrittel Gesellschaft". Was bleibt, ist aber der Rest: Die Sozialromantik der Härte des Lebens eines Jack Londons ist in der Presse und Uniseminaren immer putzig. Die in den 70er Jahren entwikkelten Ideen revolutionärer Pariaschichten materialisieren sich in den 80gern. Die Geister, die man einst rief, wird man nicht mehr los. Jenseits des Mittelstandes und der gewerkschaftlich organisierten Arbeiterbewegung gab es immer eine Schicht, die nicht gesellschaftlich zu integrieren war. Kleinkriminalität, Sozialamt und Knast bestimmten das Leben dieser Schicht. Alle politischen Organisationen und Institutionen der Linken in den 70er und 80er Jahren waren eigentlich immer nur für die eigene mittelständische Schicht gedacht. Sei es die Gründung der Grünen als Partei, oder die Gründung von selbstverwalteten Betrieben. So ist es Realität, daß man sich in Frankfurt zur gleichen Zeit in der Ökobank den Kopf darüber zerbricht, welche Sicherheiten es für den Kapitalgeber geben soll, andererseits findet in der Region eine Diskussion übers Klauen und Widerstand statt. Bei den „Autonomen" selbst werden aber auch Grenzen deutlich, die signalisieren, daß der Widerstand gegen den Staat mit all seinen Auswirkungen persönlich nicht jahrelang durchgehalten werden kann.

Die Faszination an der kapitalistischen Realität erblindet

Aus einem Diskussionspapier Frankfurter Autonomer Gruppen:

„Es existiert keine militante Perspektive, jenseits von Lohnverhältnissen, eigene Arbeits- und Lebensvorstellungen zu entwikkeln. Die Faszination alternativer, selbstbestimmter Betriebe ist

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

an der kapitalistischen Realität – der sich auch alternative Betriebe stellen müssen – erblindet. Die politische und soziale Bedeutung von selbstbestimmten Lebensbereichen ist geschwunden, oftmals bleibt nur das ökonomische Kalkül: die Kohle. Auf der einen Seite der Rechnung steht die Verantwortung für alle und Alles, zähe, zeitaufwendige und nervige Diskussionen, auf der anderen Seite ein mickriger Lohn, der an Selbstausbeutung grenzt. Der politische Anspruch wird vielfach nur noch zum Dekors knallharter Professionalisierung. Manche Cafés und Kneipen zum Beispiel haben heute mehr Angestellte und Aushilfen als Kollektivmitglieder. Ganz nach dem Prinzip: Hire and Fire (ohne Sozialversicherung, Arbeitsvertrag, Anspruch auf Krankheit und Urlaub). Und nicht wenige von uns treibt die Angst vor diesem Jobberdasein zu neuen Stufen der Qualifizierung. Mann/Frau beginnt (noch einmal) eine Lehre, eine neue Ausbildung, oder der Abschluß an der Uni wird wieder mit aller Verbissenheit gesucht. Mögen einige von uns auch „das letzte Drittel" als revolutionäres Potential – neu – entdeckt haben, so versuchen viele von uns gerade nicht dazuzugehören, das heißt, durch (Nach-)Qualifikation die Chancen auf einen Platz im „zweiten Drittel" zu bewahren. Die Kluft zwischen der politischen Theorie „vom letzten Drittel" und unseren eigenen Bemühungen um Qualifikationen und gesicherten Arbeitsbedingungen; der Graben zwischen der politischen Theorie von den Subsistenzkämpfen und unseren Schwierigkeiten eigene Arbeits- und Lebensformen jenseits von Wertarbeit umzusetzen, wären für uns zwei zentrale Schnittpunkte, entlang derer wir unser Verhältnis zur Arbeit bestimmen müßten." (Arbeitsmappe zu den libertären Tagen in Frankfurt vom 16.04. – 20.04.1987: Stand autonomer Bewegung/Langlauf oder Abfahrt im Sturz)

Daß der Wunsch Realität wird, verhindern schon die tatsächlichen Gegebenheiten. Wenn man erst in der autonomen Szene dick drin ist, und deshalb nicht für die eigene berufliche Zukunft gesorgt hat, dann dürfte die Perspektive nicht gerade rot-grün sein. Anläßlich der Kreuzberger Krawalle im Mai dieses Jahres, wo die Mehrzahl der „Arbeitsplatzbesitzer" verwundert zuschaute, schreibt Jochen Esser in der Zeitschrift „Kommune":

Einer der sich nicht zu verkaufen weiß...

„Martin ist 25 Jahre alt und ein talentierter Zeichner von Karrikaturen, der sich jedoch nicht zu verkaufen weiß. Eine Kfz-Mechaniker-Lehre nach der Schule hat er abgebrochen, weil er sich ausgenutzt fühlte. Ein halbes Jahr Knast wegen Randale in der Hausbesetzerzeit hat er abgesessen. Lohnarbeit kommt für ihn nicht mehr in Frage. „Du weißt doch, diesem System keinen Mann und keinen Groschen", erläutert er seine Lebensdevise. „Ich sehe halt allgemeine Notwendigkeiten und Notwendigkeiten für den Profit von denen da oben. Arbeiten und diese klassische Lohnarbeit bleiben für mich zwei verschiedene Stiefel." Daß die Revolution ihm zu Lebzeiten zu einer selbstbestimmten Arbeit verhelfen wird, glaubt er inzwischen auch nicht mehr. Doch schwingt dann ein hinterhergelachtes „Aber wer weiß" nach, das ihm die Situation wohl erträglich macht. Immerhin sind auch bei Martin Veränderungen spürbar. Vor zwei Jahren hat er noch jede Tätigkeit in einem Alternativbetrieb weit von sich gewiesen, „weil auch jedes linke Kollektivchen letztlich Teil der kapitalistischen Gesamtscheiße ist". Jetzt könnte er sich eine Arbeit im Alternativsektor durchaus vorstellen. „Aber die nehmen ja nur noch Gelernte. Und ausbilden tun die auch nicht. Kein Geld, kein Ausbilder, kriegste überall zu hören. Die haben sich ihre Betriebe aufgebaut und selber erst dabei gelernt. Jetzt hokken sie auf ihrer ursprünglichen Akkumulation und lassen keine mehr ran". Dem läßt sich kaum widersprechen. Von Oktoberdruck bis taz. Nur ausgebildete Leute mit Scheinen und Papieren werden heutzutage gesucht. Die Anzeigen der taz lesen sich besonders grotesk. Das einstige journalistische Dilettantenunternehmen, dessen erfolgreichste Selfmademen sich by trial and error bis in die Etagen überregionaler Hamburger Blätter geschrieben haben, sucht heute für den gleichen Hungerlohn gleich mehrfach ausgebildete Multitalente, wie inzwischen auf dem Akademikermarkt allgemein üblich. In dem berechtigten Bestreben, das einmal erreichte Niveau zu halten, ist die Alternativszene als Auffangbecken und Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Dropouts und Aussteiger ausgefallen. Es wird Zeit, daß die Alternativbetriebe die nächste Stufe erklimmen und sich ihrer Ausbildungsverpflichtung stellen." (Kommune, Nr. 9, September 1987, Seite 25)

Nicht nur individuelle Ausgrenzung

Diese Ausgrenzung findet nicht nur individuell statt, sondern umfaßt die gesamte oben beschriebene Szene. Dieter Kunzelmann beschreibt diese Situation anläßlich des Reagan-Besuches vom 11.6.87 in Berlin:

„Ich war bei der Demonstration am 11. Juni im Autonomen Block dabei, und ich war auf dem Tauentzien, und ich habe zu der Zeit, als Kreuzberg von der Polizei besetzt war, mitten im SO36 gewohnt. Meine Position ist ganz klar die: Das, was während des Reagan-Besuches von der Exekutive, vom Innensenator und von Müllenbruck und Schertz und diesem Senat veranstaltet worden ist, ist in dieser Stadt seit ich in ihr lebe, mit nichts vergleichbar, weder mit dem 2. Juni 1967, noch mit Ostern 68, noch mit dem „Deutschen Herbst 77", noch mit der Hausbesetzerzeit 80/81. Das ist eine neue Form von Unterdrückung, die nicht nur jenseits aller Rechtsstaatlichkeit ist, sondern die auch nur noch danach ausgerichtet ist, soziale, politische Probleme mit dem Gewaltmonopol des Staates lösen zu wollen". . .„In der Situation, wo Autonome oder Kreuzberger Kids derart verfolgt werden, da steht an erster Stelle Solidarität und Schutz und nicht intellektuelle Überlegungen darüber, ob das noch politisch ist. Gerade ich, bei meiner politischen Geschichte habe ich gelernt, daß man sehr vorsichtig sein muß mit der Einordnung von Protestbewegung. Die „Kommune I" ist ja auch vom SDS ausgeschlossen worden, weil sie angeblich unpolitisch war. Wenn ein nicht geringer Teil der Bevölkerung, Kreuzberger Punks, etc. derartig vom Staat verfolgt wird, dann kann ich erst in eine Diskussion mit diesen treten, wenn die Verfolgten klipp und klar davon ausgehen können, daß ich hinter ihnen stehe. Also zuerst Solidarität, und dann nach innen Auseinandersetzungen mit ihnen." (Zitty, Nr. 14, 2. Juli 1987, Seite 17)

Die Schüsse und die „unbeherrschbare" soziale Bewegung

Die Schüsse an der Startbahn-West haben für kurze Zeit der Öffentlichkeit gezeigt, daß es eine „unbeherrschbare" soziale Bewegung gibt, die mit den herkömmlichen Appellen zum friedvollen Widerstand nicht mehr zu erreichen ist. Was das für die einzelnen und für die agierenden Gruppen bedeutet, ist klar: Ausgrenzung, Isolation, Repression, Verarmung. Alle Linken und alternativen Denkmodelle und Lösungsvorschläge werden angesichts dieser Realität zu Makulatur. Nur Diskussionen und praktische Ansätze innerhalb der „autonomen Szene", die die gesellschaftliche Isolation durchbrechen, gäben Hoffnung. Zarte Ansätze davon gibt es. Leider ist zu befürchten, daß die Schüsse an der Startbahn diesen Prozeß, aus der Isolation auszubrechen, erschweren. Wenn die Repression des Staates und die Entsolidarisierung der „Linken" so aussieht,

daß z.B. die Grünen nichts besseres zu tun haben, als sich zu distanzieren und den Staat zum härteren Durchgreifen aufrufen, so werden Ansätze, aus diesem Teufelskreis zu entrinnen, gleich im Keime erstickt. In diesen Tagen wird viel von Dialog geredet. Wie aber soll diskutiert werden, wenn der „Dialogpartner" ausgegrenzt wird? Um solche Ereignisse wie an der Startbahn in Zukunft verhindern zu können, muß sich der Staat schon andere Verhandlungsangebote als Gummigeschosse einfallen lassen. Für die Linke und die Alernativen gilt es, nicht auf dem Niveau der evangelischen Kirche zu diskutieren (obwohl die Kirche manchmal weiter als die Linke ist), sondern sich klar zu entscheiden, ob sie mit diesem „diffusen Haufen" in Zukunft etwas zu tun haben will. Wir jedenfalls wissen von einer Unterlassungserklärung „jenes Haufens", der sich verbittet von den Grünen publizistisch vereinnahmt zu werden, die mit Wechsel einkaufen gehen, die nicht gedeckt sind. Die sogenannten „Neuen Sozialen Bewegungen" sind nur das Hirngespinst von grünen Abgeordneten und linken Sozialwissenschaftlern.

No hau für die Sau

Netzwerk-Vorträge

In welchen Branchen und Marktnischen tummeln sich die Alternativen und in welchen warum nicht?

Sind selbstverwaltete Betriebe überhaupt von allgemeiner gesellschaftlicher Bedeutung?

Welche Finanzierungsprobleme sind wie oder gar nicht zu lösen?

Welche juristischen Klippen sind zu umschiffen?

Ökologisches Marketing für selbstverwaltete Betriebe?

Fragen, nichts als Fragen, die der leider immer kleiner werdende harte Kern des Netzwerks Nordbaden stellt und deshalb im 1. Halbjahr 1988 eine Reihe von Veranstaltungen plant, um sich für die Antragsbearbeitung eine breitere und fundiertere Grundlage zu schaffen und um Projekte und Antragsteller künftig noch qualifizierter beraten zu können.

11. Januar 88: Woher kommen die Talerchen?
Finanzierungsmöglichkeiten für gewerbliche Projekte und selbstverwaltete Betriebe
Referentin: Gaby Elias, im Vorstand der BAG der Netzwerke, Beraterin im 'Netz' in NRW

8. Februar 88: Woher kommen die Talerchen? Teil II
Finanzierungsmöglichkeiten für soziale, politische und künstlerische Projekte
Referent: Wolfgang Gallfuß, Kulturfenster Heidelberg

7. März 88: Laßt tausend selbstverwaltete Betriebe blühen!
Existenzgründung alternativ.
Referent: Hubert Kant, Netzwerk Nordbaden

11. April 88: Projekte im Paragraphendschungel
Referenten: Michel Fogel, Karl-Peter Caspari, Netzwerk Nordbaden

2. Mai 88: Marketing für selbstverwaltete Betriebe
Referent: Elmar Sing, Netzwerk Bodensee-Oberschwaben

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 h und finden im Kulturfenster in Heidelberg, Alte Eppelheimer Str. 38, HH, statt.

Mit Schiss zu mehr BIS(S)

Hamburgs „Betriebe In Selbstverwaltung-BIS" hatten noch im Oktober dieses Jahres vor, ihrem bis dahin lockeren Zusammenschluß eine neue Form zu geben (wir berichteten). Um die weitgesteckten Ziele (z.B. Organisation von beruflicher Aus- und Weiterbildung, gemeinsamer Über- und Unterschußpool, Arbeitskräfte - Austausch) umzusetzen, sollte ein Verein oder ähnliches gegründet werden. Der nun gefundene Beschluß sieht dies nicht mehr vor: die Hamburger BIS-Gruppe hat sich darauf geeinigt, BIS keine Rechtsform zu geben. Rüdiger Mannig schreibt dazu: „Die Konfliktfreudigkeit reichte nicht mehr dazu aus, langfristige Positionen zu diskutieren." „Ich will endlich was machen" war das Stichwort, das das Ende der Debatte einläutete. Wie geht's weiter? Erst einmal spontimäßig.

Mit Beiträgen zu:
- Staatlichkeit heute
- Anti-Sexismus
- Aufarbeitung von Geschichte
- Transnationalismus

Private Direktbestellungen an:
Uschi Herrmann, Schafbergstr. 14
7252 Weil der Stadt 5

Vertrieb an Buchläden: Prolit (BRD) und AurorA (Berlin-West)

Einzelbestellungen nur gegen Vorausbezahlung auf das Sonderkonto Uschi Herrmann, Nr. 2516 58 – 708 beim Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70) oder in Briefmarken (plus DM 1,–Porto)

DM 8,50
(ab 5 Ex. DM 6,– / ab 50 Ex. DM 5,60)

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Vernetzung auf Verbandsebene

Zusammenschluß Selbstverwalteter Betriebe und Projekte in Württemberg

In Württemberg arbeiten ca. 20 Betriebe seit Oktober 86 an ihrer Vernetzung auf Verbandsebene. Die Verbandsebene ist gewählt worden, um den Schritt von bisher losen Verbindungen zu konkreten Verbindlichkeiten zu wagen, da sich „lockere Zusammenarbeit" meist als eher kurzlebig erwiesen hat.

Die Vorarbeit zur Verbandsgründung war für die beteiligten Betriebe im September abgeschlossen, die Gründung für den 31.10.87 vorgesehen, als neben einigen diffusen Kritiken von Betrieben und Einzelpersonen auch die Kritik an schlechter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geäußert wurde. Dieser Kritik läßt sich nichts entgegensetzen; obwohl gewollt, ist es nicht gelungen, die Diskussion im breiteren Rahmen zu führen.

Zur bisher geleisteten Arbeit: Es gibt eine überarbeitete Form von allgemein bekannten Kriterien der Selbstverwaltung und daraus abgeleitet einen Minimalforderungskatalog, der sich an der Wirklichkeit der beteiligten Betriebe ausrichtet, dabei aber auf Weiterentwicklung besteht.

Als Struktur wird ein Delegiertenmodell angestrebt, das Projekten und Betrieben volle Autonomie über die Besetzung des Verbandes läßt. Lediglich die Aufnahme neuer Betriebe und Projekte ist Verbandssache, d.h. die Aufnahmeregelung wird im Konsensverfahren von allen Mitgliedern festgelegt und ist für die Neuaufnahme bindend.

Außerdem ist ein Betriebe- und Projektkatalog in Vorbereitung. Neben der theoretischen Arbeit hat die Phase der Vorbereitung auch praktische Ergebnisse wie Wissensaustausch und Auftragsvermittlung gebracht.

Am 31.10. versammelten sich in Gauselfingen 19 Betriebe und Projekte, um in einer verbandsmässigen Zusammenarbeit den Zusammenschluß selbstorganisierter/-verwalteter Projekte zu erreichen. Vorläufige Arbeitsschwerpunkte sind - neben Hilfen, Gedankenaustausch und Informationen untereinander - Öffentlichkeitsarbeit zum Gedanken der Selbstverwaltung und die politische und wirtschaftliche Interessenvertretung der Mitglieder nach außen.

Es gibt Betriebe, die unserem Schritt der Zusammenarbeit Bedenken unterschiedlicher Art entgegensetzen. Wir wollen und können nur die Betriebe/Projekte vertreten, die bei uns mitarbeiten. Bei uns besteht das Bedürfnis nach einer Zusammenarbeit, bei größtmöglicher Offenheit.

Wir verschieben aus diesem Grunde die formelle Gründung um ein halbes Jahr und wünschen uns bis dahin eine Formulierung der Bedenken und eine fruchtbare Auseinandersetzung, um mit größerer Breite und Vielheit mehr erreichen zu können. Dazu laden wir alle Interessierten und Kritiker am 16.01.1988 um 11 Uhr im Forum 3 nach Stuttgart ein.
Nähere Auskünfte erteilt das Gründungsbüro in Gauselfingen unter ☎ (07475) 70 32. Wir hoffen auf rege Beteiligung an unserem rauschenden Gründungsfest am 1. Mai 1988 in Gauselfingen.

Nun Abo fix!

Warte nicht auf bessere Zeitungen.

taz muß mensch haben.

DIESE ZEITUNG KANN ICH NICHT LINKS LIEGEN LASSEN!

Ich bestelle die taz

☐ 5 Wochen für 30 Mark
☐ 9 Wochen für 50 Mark

die tageszeitung
Deutsche Linke in Berlin

bei
taz-Abo
Wattstr. 11-12
1000 Berlin 65

DIESES ABO VERLÄNGERT SICH NICHT AUTOMATISCH!

Name, Vorname: .....
Straße, Hausnummer: .....
PLZ / Ort: .....
Datum, Unterschrift: .....
☐ Verrechnungsscheck liegt bei ☐ Bargeld liegt bei

Mir ist klar, daß ich diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen kann. Zur Fristwahrung reicht die rechtzeitige Absendung. Unterschrift: .....

678

AGP - Kongreß

unter den Kongreßtisch gefallen

Detlef Weiher
Rüdiger Mannig

Red. Hamburg Annähernd tausend TeilnehmerInnen fanden sich in den renommierten Sälen des Hamburger Congreß Centrums ein, um über „Initiativen gegen Arbeitslosigkeit" zu diskutieren. Ein Versammlungsort, der den für Altbausanierung eintretenden „Alternativen" eher befremdend erscheinen mußte. Dennoch prägten sie das BesucherInnenbild und die Infostände

„Was wir brauchen, ist eine kooperative Tarifautonomie, die nicht den Gegensatz von Kapital und Arbeit, sondern die Zusammenarbeit von Kapital und Arbeit zur Grundlage hat." Mit diesen Worten eröffnete Michael Lezus als Geschäftsführer der AGP den Kongreß. Damit deutet sich an, was in den folgenden eineinhalb Tagen an Diskussionen auf Podien und in den Workshops ablaufen sollte.

Irgendwie sind wir auf der falschen Veranstaltung. Dieses Gefühl beschlich uns so manches Mal, obwohl alles seine logische Richtigkeit hatte, der Ort, die Zeit, und die Pressekarten, die uns in den Besitz des Tagungsreaders samt Teilnehmerliste brachten. Vieles wollte einfach nicht zusammenpassen bei dieser Mammutveranstaltung. Aber der Reihe nach.

Der 1500 Plätze zählende Saal 2 des CCH füllte sich nur zu einem Drittel, als Michael Lezius den Kongreß eröffnete. Das Thema, die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, ist gesellschaftlich etwa so umstritten wie die Forderung nach besserem Wetter. Ergo konnten Helmut Kohl und der Bundespräsident gefahrlos grüßen, Grüne und SPD verkniffen sich diese Pflichtübung. Über das „Wie" herrschte wenig Einigkeit, der Kongreß sollte unterschiedliche Ansätze zu einem konstruktiven Dialog zusammenführen. Vertreter der CDU und FDP, Gewerkschaften, Öffentlicher Verwaltung, aus etablierten und selbstverwalteten Betrieben, aus Universitäten und Selbsthilfe-Initiativen sollten unter dem Dach der AGP diskutieren und auf einem Info-Markt ihre Arbeit darstellen. So war es gedacht.

Schnell machte sich Ernüchterung breit. Roland Issen, Hamburger DAG-Vorsitzender, griff nach dem Eröffnungsreferat tief in die gewerkschaftliche Mottenkiste und präsentierte dem angestrengt lauschenden Publikum Forderungen und Errungschaften seiner Organisation. Der Aufmerksamkeitsgrad kam dem der mitternächtlich gespielten Nationalhymne der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten sehr nahe. Aus dem Dämmerschlaf riß uns Hermann-Otto Solms, seines Zeichens Schatzmeister der FDP. Erlösende Lacher brandeten durch den Saal, als der mittelständische Unternehmer Privatisierung als das Mittel gegen Arbeitslosigkeit vorschlug und sich entblödete, die Unpünktlichkeit der „Lufthansa" mit ihrer Eigenschaft als Staatsunternehmen zu begründen. Regierungspolitik, Steuerreform, eine treue Stimme der Wende-Regierung. Auf einem Unternehmer-Kongreß wäre ihm der Beifall sicher gewesen. Aber da die etablierten Betriebe mit nur 15 % der TeilnehmerInnen vertreten waren, hielt sich der Redner Solms nur kurz hinter dem Stehpult auf.

Der anschließend eröffnete Info-Markt vermittelte auch andere Ansätze als „Wege aus der Arbeitslosigkeit". Viergeteilt, wie das AGP-Kleeblatt, präsentierten sich 80 Stände aus den Sparten Unternehmensansätze, Innovative Betriebsformen, Selbsthilfeinitiativen und Förderprojekte der Öffentlichen Hand. Dunkelblau und taubengrau das Outfit in den oberen Etagen, in denen die Öko-Bank trendsicher zwischen der BMW AG, Drägerwerk AG, Hewlett-Packard GmbH und IBM Deutschland GmbH residierte. Bunt und wimmlig war dagegen das Treiben bei den Projekten, Initativen und der öffentlichen Hand im Saal 5. Kontakte, Gespräche, mal sehen, wer noch alles hier ist, kein Zweifel, das Leben spielte sich hier ab, wo am wenigstens Platz war. „Das größte Treffen seit der Projektmesse", stellten Insider fest. Nur der Bundesverband „Zeitarbeit" mag sich im wahrsten Sinne des Wortes fehl am Platz gefühlt haben; die Herren mit ihren Hochglanzbroschüren vermittelten einen entsprechenden Eindruck. Insgesamt gute Stimmung bei um 50% auf 1,- DM gesenkten Kaffeepreisen; dennoch, die Höhepunkte sollten noch bevorstehen.

Zwanzig Uhr, Saal 2:
„Mit Initiativen Arbeitsplätze schaffen?" lautete das Thema der zentralen Podiumsdiskussion, welches den Saal wie am Nachmittag nur teilweise füllen konnte.(Im Saal 3: Jennifer Rush, seit Wochen ausverkauft).Schnell offenbarte sich, wieder einmal, die Phantasielosigkeit der traditionellen Wirtschaftspolitik. Matthias Rabbethge, Wirtschaftsrat der CDU und AGP-Mitglied, machte zu Beginn die hohen Löhne für die Arbeitslosigkeit verantwortlich, verwickelte sich in Widersprüche und blieb für den Rest des Abends blaß. Wilhelm Rahlfs, frischgebackener Wirtschaftssenator in Hamburg und der Malermeister-FDP zugehörig, brach mit der Emphase von Profipolitikern eine Lanze für die freie Marktwirtschaft, der noch nie die Chance gegeben wurde, so Rahlfs, ihre Fähigkeit zu beweisen. Mit seinen Sympathien für eine britische Lady namens Maggie hielt er nicht hinter dem Berg. Nur mühsam ließ Rahlfs sich ein Statement für eine staatliche Anfangsförderung, auch für selbstverwaltete Betriebe, entlocken. Marlene Kück, Szene-Expertin und einzige Frau auf dem Podium, hatte nicht ihren besten Tag erwischt. Zwar umschiffte sie die allzu plumpe Frage des Moderators, ob sie eine andere Wirtschaftsordnung wolle. Sonst fiel ihr nur Altbekanntes ein, Kollektiv-Leasing, Haftungsassoziation, und bei Wirtschaftsförderung à la Prämiensparvertrag für Kollektivanleger erhielt sie sogar ein offenes Ohr des Hamburger Senators. Für das breite Publikum trat Dieter Jaeschke, Geschäftsführer der Berliner PSI-GmbH und 2. Vorsitzender der AGP auf. „Das partnerschaftliche Unternehmen stärkt die Verantwortlichkeit für den eigenen Arbeitsplatz und ermöglicht ein frühes Erkennen von Krisen des Betriebes. Eine partnerschaftlich organisierte Werft hätte früher und deshalb erfolgreicher auf die Krise dieser Branche reagiert," lautete seine Botschaft. Demokratie im Betrieb, die PSI wählt ihre Geschäftsführer für drei Jahre, ein ungewohntes Moment in dieser Runde. Auf Nachfragen mußte Jaeschke allerdings einräumen, daß die Belegschaft der PSI äußerst konservativ sei und immer nur ihn für drei Jahre wähle.

Es schälte sich nach dem ersten Tag heraus: Im Vordergrund stehen Arbeitsplätze, möglichst viele, Förderung und Subventionen und ihre Vereinbarkeit mit der idealen Marktwirtschaft. Nicht diskutiert wurden die Qualität von Arbeit und Arbeitsplätzen, die Gründe, weshalb 2,5 Millionen Menschen ohne Beschäftigung sind, und was speziell Partnerschafts- oder selbstverwaltete Betriebe dagegen tun können.

Zwar wurden Kollektiv-Betriebe kräftig gestreichelt, Wissenschaft und Praxis loben das innovative Potential, die die Motivation steigernden menschlichen Arbeitsformen. Unerwähnt blieben die politischen Implikationen der KollektivistInnen, ihre Ausrichtung auf sinnvolle Produkte und ökologische Produktionsverfahren, die fehlende Gewinnmaximierung, die Kapitalneutralisierung. Die vielen Arbeitslosenprojekte, Ausbildungs- und Resozialisierungsinitiativen fielen politisch unter den Kongreßtisch.

Die Foren am zweiten Tag schafften den inhaltlichen Durchbruch nicht, die TeilnehmerInnen redeten zum Teil hilflos aneinander vorbei, verloren sich in Monologen. Partiell machten ZuhörerInnen ihren Unmut über die unterdrückten Themen Luft, ohne Erfolg. In nebenstehenden Kästen skizzieren wir zwei der interessanteren Foren.

Die Annäherung, das Knüpfen von Verbindungen zwischen etablierter und selbstverwalteter Wirtschaft, zwischen Beschäftigungsinitiativen und Kollektiven fand nicht statt. Stattdessen kam es zu süßsauren Rezepten. Die Handwerkskammer Hamburg z.B. sieht die Zukunft bei kleinen und mittleren Betrieben, Großbetriebe werden an Bedeutung verlieren. Der Vertreter der Bicycle AG, der kleinsten Aktiengesellschaft in der BRD forderte auf dem gleichen Forum allen Ernstes: Gründet Aktiengesellschaften!!!

Der Kongreß endete wie er begann, feierlich, diesmal nicht im Congreß Centrum Hamburg, sondern im Hamburger Rathaus. Der Hausherr und Bürgermeister begrüßte persönlich, Dr. Chr. Dräger verlas die Laudatio auf den diesjährigen Träger des Partnerschaftspreises, die Firma Nixdorf, verliehen von der Stiftung „Sozialer Wandel". Irgendwie fühlten wir uns auch hier auf der falschen Veranstaltung, es gab keinen Champus.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

„ Wege aus der Arbeitslosigkeit " (Forum 2)

Entscheidender Vorteil dieses Forums war, daß die Herren auf dem Podium zwar alle aus unterschiedlichen idiologischen Ecken kamen,sich aber im Kern ihres Herzens doch mochten. So konnte eine positive Diskussion ohne Schulterklopfen stattfinden, von der auch die Zuhörer etwas hatten.

Herr Rottmeyer, dessen Weg aus der Arbeitslosigkeit über den Zusammenschluß von Unternehmer-Individuen zu gehen scheint, bemängelte eingangs die fehlende Fähigkeit zur Selbständigkeit, die einem nirgends beigebracht werde. Zuleger, Mitarbeiter der Bundesanstalt für Arbeit, wollte der alternativen Ökonomie durchaus einen wertvollen Platz bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geben, wenn auch deren Rolle gesamtgesellschaftlich von nur geringer Bedeutung sei. Dies wurde auch vom Gewerkschaftsvertreter in den Vordergrund gestellt, wenngleich er einräumte, daß die Faszination dieser Gedanken immer weiter um sich greife. Für die meisten Menschen würde sich die Frage der Selbständigkeit nicht stellen, auch wenn die Qualifikation der Bevölkerung immer mehr steige und damit auch die Fähigkeiten, selbstbestimmt zu arbeiten.

Bei der Frage, welche Personen denn eigentlich für die selbstverwalteten Betriebe gebraucht würden, stellte sich schnell heraus, daß sie nicht nur fachlich qualifiziert sein müssen, sondern auch einen besonderen Mut zur Selbständigkeit brauchen. Beide Eigenschaften fehlen bisher bei breiten Schichten der Arbeitslosen. Trotzdem scheint sich etwas zu bewegen: Eine Bremer Untersuchung hat beispielsweise ergeben,daß 60% der in Projekten Tätigen Arbeitslosigkeit aus eigener Erfahrung kennen und 30% Ausbildungsabbrecher sind, 20% haben gekündigt, um selbstbestimmt arbeiten zu können. Das zeigt, daß es für diese Menschen nicht nur um die Vermeidung eigener Arbeitslosigkeit geht, sondern um eine andere Qualität von Arbeit, auch politischer Arbeit. Um diesen politischen Aspekt in die Diskussion einzubringen, bedurfte es erst eines Beitrages aus dem Publikum, der dann aber umso begeisterter beklatscht wurde.

Matthias Neuling

„Chancen und Risiken innovativer Betriebsformen" (Forum 6)

Die Fraktionsbildung war nach den Einleitungsstatements klar: Einerseits saßen dort Vertreter des Etablishments, Prof. Weidemann von der Pittler AG., und der deutsche Jungunternehmer Norman Rentrop aus gleichnamigem Verlag.

Diesen beiden Herren gegenüber standen Friedhelm Keuken von der staatlichen Beratungsstelle G.I.B. und Abi Krohn, arbeitender Genosse bei Blätterwald.

„Arbeit macht krank. Arbeitslos Sein macht krank. Schlußfolgerung: Arbeit schaffen, die nicht krank macht, also neue Formen von Arbeit praktizieren und in diesem Sinne innovativ sein" so begann der Blätterwäldler die Diskussion. Friedhelm Keuken ergänzte noch:„ Die Kapitalgeber geben Arbeit, das ist in Selbstverwaltungsbetrieben anders. Staatliche Hilfe soll die Ausgangschancen der Selbstverwalteten gleichstellen. Förderung also als Mittel zur Verhinderung von Diskriminierung."

Diese klaren Worte konnten natürlich nicht unbeantwortet im Raum schweben bleiben. Und Norman Rentrop holte mit der These „alle müßten selbständig werden, Subventionen verwischen nur das Bild", zum Gegenschlag aus. Auch Prof. Weidemann wollte jegliche Etikettierung vom Tisch haben und forderte zum Schluß versöhnlich,daß doch alle beiden Systeme der Verwaltung gut nebeneinander praktiziert werden könnten.

Stimmungsgemäß war dies ein sehr lebhaftes Forum, in dem nicht nur auf dem Podium mit harten Bandagen seitens der Selbstverwalter um Klarheit gerungen wurde, sondern auch die ZuhörerInnen quittierten manchen Beitrag mit Zwischenrufen und entblößenden Fragen.

Die Chancen und Risiken über innovative Betriebsformen zu diskutieren, hat mensch in diesem Forum miterleben können. Ansonsten nichts Neues.

Rüdiger Mannig

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

INTERVIEW

„Kapitalstarke Unternehmen sind besser als unproduktive Fehlentscheidungen".

Interview mit Michael Lezius, Geschäftsführer der AGP.

„Ein echtes Bedürfnis" für solche Veranstaltungen hat Michael Lezius erkannt, als er sich in unserem Interview über den BesucherInnenandrang freute: „So viele gesellschaftliche Gruppen wie hier habe ich noch nicht erlebt...". Er sieht gemeinsame Probleme und gemeinsame Interessen bei SelbstverwalterInnen einerseits und Unternehmen seines Verbandes andererseits. „Partnerschaft statt Klassenkampf" sei ein Gebot der Stunde:

CONTRASTE: *Wer ist die AGP und was will sie mit diesem Kongreß erreichen?*

Michael Lezius: In der AGP sind 450 Partnerschaftsunternehmen, die alle auf ihre Weise Mitarbeiterbeteiligung praktizieren. Dabei gibt es sehr viele unterschiedliche Partnerschaftsmodelle mit materiellen oder immateriellen Beteiligungsformen. Wir schaffen überall maßgeschneiderte Modelle, ausgehend von den Werten und Normen des Eigentümer-Unternehmers und seiner Mitarbeiter. Und so sind wir dann vor Jahren eben auch auf die Selbstverwalter gestoßen. Je pragmatischer diese an Finanzierungs- und Marketingfragen, an Produktinnovation und Organisation herangehen müssen, je partnerschaftlicher sie sind, desto mehr stellen sie fest, daß gemeinsame Probleme und Fragen bestehen - vor allem, wenn die Selbstverwaltungsunternehmen einmal wachsen. So haben wir uns aufeinander zuentwickelt.

Seit 1970, als ich Geschäftsführer der AGP wurde, beschäftigen wir uns mit der Arbeitslosigkeit und haben in der Folge auch mit Belegschaftsinitiativen („Süßmuth") zu tun gehabt.

„Partnerschaft in der Wirtschaft", ist das denn ein gesellschaftliches Rezept gegen die Massenarbeitslosigkeit?

Vordergründig nicht. Aber wir meinen, daß die Großorganisationen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften oder der Staat keine Lösungen bieten können, sondern nur kleine überschaubare Einheiten. Und diese sollen eben optimal strukturiert sein, nicht durch selbstherrliche Unternehmer, den Klassenkampf und desinteressierte Arbeitnehmer geprägt. Besser, man arbeitet zusammen, jeder kann sich einbringen, es verzahnt sich Kapital und Arbeit, man ist hochproduktiv, innovativ und die Menschen sind zufrieden. Solche Unternehmen werden kapitalstark und dieser Synergieeffekt ist besser für die gesamte Wirtschaft, als wenn eben unproduktive Strategien der Gegenmachtideologien sich neutralisieren. Gewinnbeteiligung bei Tarifverträgen, investive Lohnpolitik und Tarifierung von Ausbildungsregelungen bringen mehr gegen Arbeitslosigkeit als irgendwelche Konjunkturprogramme. Eine Deregulierung in Partnerschaftsbetrieben hat einen hohen Stellenwert für einen teilweisen Abbau der Arbeitslosigkeit. Das sagen auch namhafte Wirtschaftswissenschaftler. Natürlich, um der ganzen Arbeitslosigkeit Herr zu werden, braucht es sicher auch staatliche Initiative und Prioritätensetzung. Aber Partnerschaftsbetriebe sind eben unser Beitrag dazu. Auch andere sollten Kreavität haben.

Da sollen nach ihrem Vorschlag vernünftige Leute, quasi „in Konklave", mal länger in Klausur gehen und neue Wege gegen Arbeitslosigkeit finden. Was für eine neue Koalition gegen Arbeitslosigkeit soll sich da auftun? Auf den Forumsveranstaltungen heute abend reden z.B. eher mittelstandsorientierte Politiker der Regierungsparteien. Wo bleiben VertreterInnen der SPD und Grünen oder des DGB?

Der DGB kommt morgen in einem der Workshops und im Plenum zu Wort. Auch die IGM hat einen Infostand, ebenso die SPD-Genossenschafter. Also, ich war wirklich überall: bei den Arbeitgeberverbänden auf einem großen Kongreß in Berlin ... dort wird die Linie gehalten; bei der evangelischen Akademie in Loccum ... auch da wird die Linie gehalten; oder bei der Gewerkschaft ... aber auch hier die Linie gehalten. Und wir wollten diese ganzen Leute einmal zusammenbringen. Wir haben etliche Gewerkschafter hier. Da laufen auch viele Grüne rum und ich habe nichts dagegen. So viele unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen wie hier habe ich noch nicht erlebt. Die sollten sich alle mal zusammensetzen, natürlich auch die Grünen, die Gewerkschafter, Arbeitgeberverbände und Wissenschaftler und ihre Ideologie beseite lassen und den Argumenten der anderen mal zuhören. Bisher argumentiert man nur knallhart aneinander vorbei.

Miteinander reden ist ja schön und gut....

... und dann auch handeln.

... und handeln, klar. Trotzdem bleibt die Frage, welchen Problemen wir uns dann stellen und wer ein- und wer ausgeschlossen ist. Selbstverwaltung hieß für uns immer eher, selbstbestimmte Lebensmodelle zu praktizieren, nicht etwa, Arbeitsplätze zu schaffen. Da haben die Leute hier in Hamburg aus der Hafenstraße, z.Zt. massive Probleme. Reden Sie auch mal mit denen?

Das Hafenstraßenproblem ist ja, glaube ich, einigermaßen gelöst, hier in Hamburg. Wir haben derart viele Themen auf der Tagesordnung, auch viele selbstbestimmte Lebensmodelle. Da haben mir Leute schon vorgeworfen, daß ich zu viel reinbringe. Vertreter der Bundesanstalt für Arbeit wollten ein stringenteres Konzept und aus den Arbeitsämtern nehmen ja auch nur wenige teil. Also, den Vorwurf, daß hier Themen ausgespart werden, kann man wirklich nicht machen. O.k. wir machen einen zweiten Kongreß und nehmen andere Plenumsreferenten und laden mehr konventionelle Unternehmer ein. Und da kommen dann auch weitere Fragen der neuen sozialen Bewegungen mit rein. Vielleicht nicht gerade die Hafenstraße, sicherlich aber neue Wohnmodelle wie Prof. Novy sie vertritt. Wir haben die Einladungen verschickt, und da haben 40 Projektvertreter gesagt, „und warum dürfen wir nicht." Ich könnte sofort einen neuen Kongreß machen. Da sind wir offensichtlich auf ein echtes Bedürfnis gestoßen und CONTRASTE hat ja viel zu diesem Erfolg in der letzten Zeit beigetragen. CONTRASTE lese ich gleich nach dem Handelsblatt. Das ist doch eine tolle Sache, daß so viele gekommen sind. Mir haben meine Leute gesagt, „Herr Lezius, kriegen Sie die denn überhaupt?". Und dann werden wir von 1000 Leuten überrrollt. Jetzt finde ich eher, daß zuwenig Leute aus der Wirtschaft da sind. Die etablierte Wirtschaft ist unterrepräsentiert, obwohl wir geschrieben haben wie die Teufel. Die haben eher gemauert. Von daher sollten Sie doch ganz stolz sein, daß soviele gekommen sind und daß wir jetzt vielleicht auch mal was gemeinschaftlich machen können. Also, ich habe nichts dagegen, mit der Zeitschrift CONTRASTE oder dem Verband der selbstverwalteten Betriebe eine neue Veranstaltung zu machen, bei der Sie dann auch mitreden können, wie sie konzipiert wird.

Herr Lezius, wir danken für das Angebot und für dieses Gespräch.

Das Interview führten Kurt Regenauer und Dieter Poschen.

"Unterstützt den Konsumterror weltweit"

STÄDTETERROR TÄGLICH:

ANTALYA ex Fra		**660,– DM**
ATHEN ex Fra/Dus/Stgt	ab	**490,– DM**
FARO ex Fra		**721,– DM**
ISTANBUL ex Fra		**590,– DM**
LONDON ex Fra		**320,– DM**
LONDON ex Amst		**247,– DM**
ROM ex Fra	ab	**466,– DM**

LONG DISTANCE TERROR:

AUCKLAND ex Fra	ab	**2495,– DM**
BANGKOK ex Fra	ab	**1420,– DM**
BOMBAY ex Fra	ab	**1477,– DM**
HONGKONG ex Fra	ab	**1875,– DM**
SYDNEY ex Fra	ab	**2350,– DM**
TOKYO ex Amst	ab	**1995,– DM**
ATLANTE ex Fra	ab	**943,– DM**
HONOLULU ex Fra	ab	**1755,– DM**
LOS ANGELES ex Fra	ab	**1195,– DM**
NEW YORK ex Fra	ab	**750,– DM**
RIO/Sao Paulo ex Amst	ab	**1818,– DM**
MEXIKO ex Fra	ab	**1466,– DM**

ZU-BILLIG-TERROR:

RUND-UM-DIE-WELT nur **1995,– DM**
Amsterdam-Vancouver-Hongkong-Bangkok-Frankfurt

srid – reiseladen
Bockenheimer Landstraße 133, Tel. 069 - 70 30 35
Waldschmidstraße 11, Tel. 069 - 49 03 60
6000 Frankfurt 1

Wirtschaftsliberalismus im Neuen Gewand

oder: Alter Wein in neuen Schläuchen

Redaktion Bonn

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Idee der Selbstverwaltung und Selbstbestimmung hat mit den Zielen der AGP nichts gemeinsam. Die AGP vereinigt ein unterschiedliches, breites Spektrum von Meinungen, die AGP versucht auch andere Wege der Unternehmensführung zu gehen (vgl. CONTRASTE, Heft 38/1987), aber in einem Punkt herrscht Klarheit bei der AGP: Es ist ein Zusammenschluß von Unternehme(r)n, denen das Leitbild des Schumpeterschen Unternehmers (Schumpeter: Soziologe und Sozialökonom der Nachkriegszeit, „Vater" der „sozialen" Marktwirtschaft) näher liegt als demokratische Reformmodelle der Selbstverwaltungswirtschaft.

Einzel-Unternehmertum statt kollektiver Selbstbestimmung, freies Spiel der Kräfte statt bewußter Beschäftigungspolitik war das Credo von Festreden und Diskussionsbeiträgen während der Eröffnungsveranstaltung und der Podiumsdiskussion.

Wer etwas anderes erwartet oder erhofft hatte, mußte sich spätestens nach der politischen Fensterrede des Hermann-Otto Solms, Unternehmer und FDP-Politiker, getäuscht sehen. Das „Programm" der FDP zur Beschäftigungspolitik (Initiativen gegen Arbeitslosigkeit, so das Motto der Veranstaltung) ist ja hinreichend bekannt. Ein hörbares Aufstöhnen ging noch einmal durch die Reihen des Auditoriums, als Hermann-Otto Solms die heilbringende Wirkung der Steuerreform bekundete.

Die abendliche Podiumsdiskussion macht schließlich und endlich deutlich, wie sich Unternehmer die Förderung der Selbstverwaltungswirtschaft vorstellen: Startfinanzierung für innovative Betriebsformen, wenn sie marktwirtschaftlich funktionieren, d.h. sich am Markt behaupten können. Für die sozialen Beschäftigungsinitiativen, die aufgrund ihrer besonderen Strukturen auf dauerhafte öffentliche Finanzierung angewiesen sind, aber dafür auch entsprechende gesellschaftliche Leistungen erbringen, blieb höchstens noch ein freundliches Schulterklopfen übrig.

Aus gutem Grund waren die Mitglieder dieser Gruppen, die in großer Zahl gekommen waren, so verärgert über diese Ausgrenzung, daß einige ihre Stände bereits frühzeitig wieder abbauten und abreisten.

Zuletzt dennoch ein Lob an die AGP. Der Kongreß war organisatorisch gelungen, und der Informationsmarkt bot eine hervorragende Plattform für alle Beteiligten. Kontaktgespräche, Informationsaustausch und gegenseitiges Kennenlernen war uneingeschränkt möglich und hätte durchaus einen größeren Zeitraum verdient. Darüber hinaus waren die Podien der Foren und Workshops vielschichtig und ausgezeichnet besetzt, so daß jeder auch kreative Denkanstöße mit nach Hause nehmen konnte.

Unser Fazit also: Dank an die AGP für die Durchführung einer gut organisierten „Projektmesse", aber das „Gesolmse" über die Ladenhüter des Wirtschaftsliberalismus wäre uns besser erspart geblieben. Ein Grund mehr für die Durchführung von Projektmessen der Selbstverwaltungswirtschaft, mit eigener politischer Diskussion.

Es spricht viel dafür, daß die Selbstverwaltungsunternehmen und -projekte Kontakt zu traditionellen oder liberalen Unternehmen aufnehmen - auch um Kooperationsmöglichkeiten abzuschätzen und Aufträge zu bekommen - aber es muß ja nicht gleich eine Mitgliedschaft in der AGP sein.

Gegenökonomie am Tiefpunkt?

Jochen Reinalda

Angenehm war, daß die Organisation erfreulich gut klappte und sich viele spannende Gespräche und Diskussionen außerhalb des offiziellen Rahmens ergaben. Äußerst befremdend für uns war das Thema „Menschen schaffen Arbeit" in Zusammenhang mit der aktuellen Weltwirtschaftslage:

Ende Oktober wurde der staunenden Weltöffentlichkeit die ganze Perversität der aktuellen Geld- und Wirtschaftsordnung vorgeführt, wo Aktien- und Dollarkurse nach unten purzeln wie nicht mehr ganz klug. Die daraus resultierenden Bechäftigungseffekte in Form massenhafter Arbeitsplatzverluste werden sicherlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es gehört schon ein fast religiös zu nennender Glaube an die „Soziale" Marktwirtschaft dazu, in dieser von kapitalistischen Mechanismen erzeugten Situation den (kapitalistischen) Unternehmer als Motor zur Schaffung neuer Arbeitsplätze zu feiern, während seine Kollegen aus „Rationalisierungsgründen" die Produktion nach Übersee verlagern.

Natürlich kann es unter diesen Bedingungen nicht gelingen, durch individuelle Selbsthilfe im großen Maßstab neue Arbeitsplätze zu schaffen: Und genau diese Aussage war ein wichtiger Diskussionsbeitrag der Selbstverwalteten Betriebe zum Kongreß: sich darzustellen nicht etwa als „Beschäftigungsinitiativen" was sie schon rein quantitativ auch nicht sind - sondern vielmehr als Praktiker und Entwickler von Keimzellen eine Modells für ein anderes - nicht-kapitalistisches - Wirtschaften, Arbeiten und Miteinander-umgehen.

Trotzdem wird uns von vielen Seiten die Beteiligung am AGP-Kongreß vorgeworfen, z.B. vom Frankfurter Arbeitslosenzentrum: „Die Beteiligung von Alternativprojekten an der AGP-Veranstaltung ist ein Tiefpunkt in der sogenannten Gegenökonomie. Alternativbetriebe haben sich zu einem Bestandteil des kapitalistischen Systems entwickelt." (Arbeiterkampf Nr. 287)

Sollen wir uns etwa mit unseren Ideen und Erfahrungen ins Ghetto zurückziehen, damit nur keiner davon etwas mitbekommt? Kann mensch nur dann seine Identität und Utopien erhalten, wenn er sich nur ja nicht mit „den anderen" zeigt?

Das eigentliche Problem liegt ganz woanders: aufgrund der Zersplitterung und allenthalben verbreiteter Kleinkrämerei und Gartenzaun-Politik ist es der Selbstverwaltungs-Szene bis heute nicht gelungen, in einem gemeinsamen Prozeß von Entwicklung, Diskussion und Auseinandersetzung eine gemeinsame praktische Utopie zu entwickeln, die der „Normalität des Faktischen" locker und mit Power entgegengesetzt werden kann.

Ökobank

Vereinsnachrichten

Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt 1
Tel.: 069/4990447

Positives Gründungsgutachten

wesentlicher Durchbruch für die Aufnahme in den Genossenschaftsverband

Torsten Martin

Die „Ökobank" hat einen wesentlichen, wenn nicht sogar den wesentlichsten Durchbruch in den Gründungsbemühungen erzielt. Der Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. in Neu-Isenburg hat der „Ökobank" ein positives Gründungsgutachten ausgestellt. Damit wird der Weg frei für die Aufnahme in den Genossenschaftsverband. Über die Aufnahme wird der Verband als nächstes entscheiden.

In seinen Gutachten kommt der Genossenschaftsverband zu dem Ergebnis, daß „eine Gefährdung der Belange der Gläubiger oder Genossen nicht zu besorgen ist." Diese Aussage ist unverzichtbare Voraussetzung für die Aufnahme in den Genossenschaftsverband. Beides - positives Gründungsgutachten und Aufnahme in den Genossenschaftsverband - sind Voraussetzung für die Eintragung der Ökobank ins Genossenschaftsregister.

Nach Erhalt dieses Gutachtens hat die Ökobank beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (BAK) die „Zulassung zum Betreiben von Bankgeschäften" beantragt. Sie geht davon aus, alle Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen. Wie der Frankfurter Rundschau vom 19.11.1987 zu entnehmen war, sieht das BAK hinsichtlich der Erlaubnis „keine Probleme mehr". Mit einer Stellungnahme des BAK rechnet die Ökobank daher bis Ende 1987.

Gleichzeitig hat die Ökobank beim Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken in Bonn (BVR) die Aufnahme in die Sicherungseinrichtung beantragt. Diese Einrichtung schützt die Kunden genossenschaftlicher Kreditinstitute, für den Fall etwaiger wirtschaftlicher Schieflagen. Nach wie vor ist unklar, ob der BVR die „Ökobank" in die Sicherungseinrichtung aufnehmen wird. Sollte sich dieser einer Aufnahme verweigern, müßte das BAK entscheiden, ob es die Zulassung auch ohne die Mitgliedschaft in einer Einlagensicherung erteilt. Aufgrund der jüngsten Rechtsentwicklung in dieser Frage, könnte dies möglich werden. Auch die zitierten Aussagen des BAK gegenüber der Frankfurter Rundschau dürften diese Möglichkeit bereits implizieren.

Sollte die „Ökobank" ohne Einlagensicherung starten müssen, so wird sie ihrerseits eine maximale Risikovorsorge über die im Kreditwesengesetz festgelegten Besimmungen hinaus betreiben. Bereits jetzt ist im Geschäftskonzept verbindlich festgelegt, daß das Kreditvolumen maximal das 3-fache des haftenden Eigenkapitals betragen darf (möglich ist nach dem Gesetz das 18-fache), das überregionale Kreditgeschäft ist zunächst auf 10% des Gesamtkreditvolumens begrenzt, desweiteren dürfen überregionale Kredite nur bis zu einer Höhe von 200.000,-- DM vergeben werden, die absolute Einzelkreditobergrenze beträgt 750.000,-- DM (möglich wären hier nach dem Gesetz 3.500.000,-- DM).

Das Eigenkapital (die Genossenschaftsanteile) soll sich im ersten Geschäftsjahr zwischen 20% und 30% der Bilanzsumme bewegen (das Eigenkapital der Banken beträgt i.d.R. 3-5%). Das zusätzliche Werben von Eigenkapital wird eine der Hauptaufgaben des ersten Geschäftsjahres sein.

So wie es aussieht, kann die „Ökobank" im 1. Quartal 1988 - fast vier Jahre nach Gründung des Vereins Freunde und Förderer der Ökobank - die Bankgeschäfte aufnehmen. Vier Jahre nach dem „heißen Nachrüstungsherbst 1983" und der Aktion „Panzerknacker" wird es dann die ersten Umwelt-Sparbriefe geben.

LESERBRIEFE

Wertkonservative im Aufsichtsrat.

Der Bitte folgend, Meinung zu äußern und diese gegebenenfalls in CONTRASTE zu publizieren, ist von mir zu sagen:

Die GenossInnen, welche in der Anfangsphase des Vereins aktiv waren und enorm Zeit, Geld und Kraft investierten, hatten eine **andere** Ökonomie vor Augen. Diese wird sich schlechterdings nicht mit den Herren des Morgengrauens realisieren lassen. Sie werden alles tun, eine **andere** Ökonomie zu verhindern. Dies zeigt sich bereits im Zurechtbiegen der Ökobank in eine Form, die den HERREN der Konservativen recht ist. Verweis auf die Verhandlungen der letzten Zeit!

Diese Ökobank wird eine Bank wie jede andere - nur nicht**anders.** Doch läßt sich dieses nun nicht mehr verhindern; wie alle Apparate und Institutionen wird auch die Ökobank ihre Eigengesetzlichkeit haben und dieser werden dann die Regungen von und aus der Basis schlicht untergebuttert!

Fazit: der Weg von dem Beginn der Initiative bis jetzt hat sich für mich nur insofern gelohnt, als er in jener Phase Diskussionen in Gang setzte und Dinge bewegte, die sonst nicht stattgefunden hätten. Ich hoffe nur, daß die geweckten Hoffnungen der Projekte, Unterstützung durch die Ökobank zu erfahren, sich wenigsten zum Teil erfüllen mögen.

Mit nonkonformistischen Grüßen
Gerhard Kern

Wertkonservative im Aufsichtsrat

Unsere Zielvorstellung im Sinne des § 24, Ökobank-Satzung, ist es, daß bei der Wahl des Aufsichtsrats jede gesellschaftliche Gruppe, die die Genossenschaft trägt, berücksichtigt wird.

Formaljuristisch gesehen wird die Genossenschaft von allen Genossen zu gleichen Teilen getragen. Da die Bank jedoch nicht zu einer bloßen Gesellschaft im Sinne des HGB degradiert werden darf, geht der Anspruch des „Tragens" dieser Genossenschaft für uns sehr viel weiter! Getragen wird die Bank von Menschen, die den Zielvorstellungen der Bank nahestehen und sich um deren Durchsetzung im kleinen oder großen Kreis bemühen, bzw. die als Zielgruppe von der Geschäftspolitik der Bank angesprochen werden.

Personalentscheidungen in Bezug auf den Aufsichtsrat sollten sich sinnvollerweise an mittel- bis langfristigen Arbeitszielen der Bank orientieren. Durch die Wahl des AR ist zu gewährleisten, daß diese Ziele, die in der Satzung festgehalten sind, und deren inhaltliche Entwicklung und Formulierung im Verein, in den Regionen, im Vorstand, im AR und auf der Vertreterversammlung erfolgt, durchgesetzt werden.

Uns erscheint es daher naheliegend, daß sich der AR vorrangig aus aktiven GenossInnen, MitarbeiterInnen und VertreterInnen aus Zielgruppen der Ökobank-Geschäftspolitik zusammensetzt. Ein Proporzdenken bei der Diskussion um die AR-Besetzung widerspricht dieser Vorstellung. Es klingt widersinnig, wenn Personen, die sich in ihren politischen Aktivitäten Zielen verschrieben haben, die denen der Ökobank zuwiderlaufen, eine relativ einflußreiche und repäsentative AR-Funktion einnehmen. Die Glaubwürdigkeit der Bank gegenüber ihren primären Trägern erscheint uns in Frage gestellt. Die Entwicklung einer Repräsentationsfunktion des AR der Bank mag unterschiedlich beurteilt und bewertet werden. Wir vermissen jedoch die Institutionalisierung basisdemokratischer Entscheidungen, die diese Entwicklung auch in Zukunft bestimmen sollen.

ÖkobankInitiative Göttingen
c/o Benno Wolf
An der Worth 7
3405 Volkerode

Identität, Priorität und gewisse Ver(w)irrungen

Ohne behaupten zu wollen/zu können, daß der Zeitpunkt und die Art der Diskussion um die Vertretung wertkonservativer Kreise in entscheidenden Positionen der Ökobank-(Vor-)Genossenschaft einen Teil einer bestimmten Taktik oder Strategie darstellen, stellt sich die derzeitige Situation für uns faktisch folgendermaßen dar:
Objektiv kommt hier das Prinzip des „Teile und herrsche" zur Geltung. Differenzen und eventuelle Spaltungen in den Regionen sowie überregional schwächen die Position der Regionen gegenüber dem Apparat „Bank" und gefährden die Durchsetzung des Gesamt-Projekts.

Selbstverständlich sind wir der Meinung, daß die Einflußnahme wertkonservativer Kreise auf die Geschäftspolitik eine Problematik darstellt, die diskutiert werden muß.

Andererseits können wir uns aber nicht damit einverstanden erklären, daß die Grenzen pragmatischer Geschäftspolitik (die wir nicht grundsätzlich ablehnen und bis zum jetzigen Stand auch mitgetragen haben) erkundet werden, indem provokativ ein solcher Vorschlag in die Diskussion eingebracht wird. (das ist übrigens kein Versuch einer neuen Politikform!) Und das zu einem Zeitpunkt, der ungünstiger nicht sein könnte: Die Umgestaltung des Vereins und die Bildung der Regionalgesellschaften stehen auf der Tagesordnung. Angesichts dieser Prioritäten haben wir obige Diskussion glücklicherweise in einer Stunde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Wer meint, sich die Genehmigung der Ökobank-Genossenschaft durch die Gewährung einer immanenten Einflußnahme im Aufsichtsrat erkaufen zu können, riskiert die Identität, die uns bis hierher getragen hat und uns auch weiter tragen wird und muß!

Es gibt keinen Sinn, neue Politikformen und Querdenker zu postulieren, wenn wir das ändern oder abschaffen wollen, was jene „konservieren" möchten.

Sollte sich fatalerweise doch die „entweder-oder"-Meinung durchsetzen, wir also Lobby-Politik praktizieren müßten, indem wir allen oder keinem Genossen einräumen, einen Vertreter ihrer Partei im Aufsichtsrat zu erhalten, plädieren wir entschieden dafür, den Parteien (falls die Möglichkeit des Beirats nicht realisierbar ist) im Aufsichtsrat keinen Einfluß zu gewähren.

Im AR sollten kompetente Vertreter der Strömungen Einfluß erhalten, die gesellschaftspolitisch relevante Veränderungen anstreben und die bisher die Realisierung der Ökobank ermöglicht haben.

Und das, bitte sehr, sind nicht, im Sinne Pasolinis, die Verfechter der „Revolution von rechts"!

Mit solidarischem Gruß vom Landesverband Schleswig-Holstein
Volker Spiel

An Freunde und Förderer der Ökobank e.V.

Es ist schon verblüffend, wie sich Dieter Reincke (D.R.) und Torsten Martin (T.M.) in CONTRASTE die Bälle zuspielen. Wenn „intime Kenner dieses Projektes" (Selbstbezichtigung D.R.) sich so äußern, muß man fragen, ob das (CDU-Mitglied im Aufsichtsrat) bereits Mehrheitsmeinung oder vorläufig noch Propagandageklingel ist.

In der Leserbriefspalte von CONTRASTE ist zu dem Thema schon einiges gesagt, was ich unterstreichen möchte. Dennoch bleibt einiges in den benannten Artikeln fraglich:

1. Wenn die „Vielschichtigkeit der Koalition" (D.R.) das Projekt Ökobank erst möglich gemacht hat - bitte sehr, wie groß ist denn die Schicht der CDU-Mitglieder, z.B. unter den Treugeldgebern?
Gibt es denn dieses fiktive CDU-Mitglied wirklich, das wertkonservativ in Mutlangen gesessen hat (T.M.) und maßgeblich am Aufbau der Ökobank mitgewirkt hat?
Und wenn ja, kann diese eine Person oder diese kleine Gruppe dann auch im Aufsichtsrat vertreten sein und die vielen anderen Gruppen, die mitgearbeitet haben, nicht?
2. Wenn es denn ein Triumph für den Gegner ist, wenn das Projekt ohne CDU-Mitglied scheitert (T.M.), ist es nicht auch ein Triumph für den Gegner, wenn das Projekt überlebt, aber unter anderen Vorzeichen?
3. Was bedeutet die dunkle Andeutung, „daß die Ökobank noch für lange Zeit auf eine tatkräftige politische Unterstützung nicht wird verzichten können" (D.R.)? Bitte Klartext! Was können/sollen Parteien erreichen? Soll die CDU mit ihren zahlreichen Aufsichtsratsposten im Bankgeschäft nun endlich das bewirken, was sich zigtausende von Treugeldgebern nun seit Jahren so sehnlich wünschen? There is a point of no return!

Herzliche Grüße
Wolfgang Schwarz

Ökologische und emanzipatorische Inhalte

Über die Idee, einen CDU-Politiker zum Aufsichtsratsmitglied der Ökobank zu machen, bin ich ziemlich bestürzt. „Die Alternativbewegung braucht Geld". „Sie sind für den Frieden - und Ihr Geld arbeitet für den Krieg".

Dieser Art waren die Werbesprüche des Ökobankvereins, mit denen er viele Menschen - auch mich - dazu bewogen hat, ihr nicht immer reichlich vorhandenes Geld in eine (gute!) Utopie zu stecken.

Ulf Fink möchte sicher auch „den Frieden wahren", glückliche, gesunde Menschen in einer gesunden Umwelt an sinnvollen Arbeitsplätzen.

Aber sind wir im Niveau schon so tief gesunken, das ich versuchen muß, Euch/Dich (ich weiß gar nicht wer da mein Ansprechpartner ist) zu überzeugen, daß jemand der den Frieden durch Aufrüstung und Abschreckung sichern will, der Energieprobleme mit Atomkraftwerken lösen will und der den Hunger in der Welt mit Weltbankkrediten bekämpfen will, daß solch ein Mensch - so integer er auch sein mag - objektiv die Bedingungen für einen Atomkrieg schafft, am Atomstaat mitbaut umd die Situation in den sog. Entwicklungsländern mitverschuldet?

Ich gebe zu, ich kenne die Positonen Ulf Finks nicht im einzelnen - vielleicht weichen sie im einen oder anderen Punkt von der CDU-Linie ab.

Auf jeden Fall arbeitet er aktiv für die gegenwärtigen Regierungen (in Land und Bund) und ihre Politik.

Ich wage es nicht, mir auszumalen, was es für Folgen hat, wenn solch ein Politiker in der Bank über Widerstandprojekte im Wendland oder bei Wackersdorf mitentscheidet.

Oder war die polemische Fragestellung „Wirtschaftsunternehmen oder Glaubensgemeinschaft" (Dieter Reincke in der letzten CONTRASTE) etwa so zu verstehen, daß politische Probleme bzw. Utopien vollkommen belanglos sein sollen für die Geschäftspolitik der Ökobank?

Dann muß ich früher mal was gründlich mißverstanden haben! Sollten meine Freunde, die mich davon zu überzeugen versuchten, daß die Ökobank logischerweise eine Bank wie jede andere werden muß, doch recht behalten?

Wir (die Treugeldgeber und passiven Vereinsmitglieder) haben ein politisches Projekt unterstützt, das ökologische und emanzipatorische Inhalte auf ökonomischen Gebiet fördern soll! Ulf Fink steht nicht für diese Inhalte.

Winfried Osthorst, Rotenburg
(Treugeldgeber und passives Vereinsmitglied)

Weitere Leserbriefe auf Seite 15

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Mit dem Tod rechnen?

Überlegungen zu einem Bestattungsunternehmen auf genossenschaftlicher Grundlage

Von Rüdiger Reitz

Im Juli dieses Jahres erschien in CONTRASTE eine Anzeige mit folgendem Text: „Wer macht mit? Ich suche Interessenten für den Aufbau eines selbstverwalteten Betriebes im Bereich des Bestattungswesens auf genossenschaftlicher Grundlage. Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der wirtschaftlichen Existenzgrundlage seiner Mitglieder sowie alternative Akzente für den Umgang mit dem Tod in unserer Gesellschaft..."

Diese Anzeige erschien zeitgleich in „Publik-Forum". Das Ergebnis: Die Anzeige in „Publik-Forum" erbrachte zahlreiche Zuschriften, Pressekontakte u.ä. Das Inserat in CONTRASTE blieb jedoch ohne Reaktion. Ich muß gestehen, daß mich dieser Vorgang sehr nachdenklich gestimmt hat. Und nun geschieht einige Monate später wieder etwas Bezeichnendes. Die Redaktion von „Publik-Form" veröffentlicht in ihrer November-Ausgabe einen Beitrag aus der Feder eines Mitarbeiters, quasi als Echo auf diese Anzeige; die Redaktion von CONTRASTE andererseits hat mich, den Initiator der Anzeige, gebeten, die Sache sozusagen in eigener Sache erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

In beiden Fällen geht es darum zu verdeutlichen: Diese Anzeige war kein Sommertheater, sondern erhob den Anspruch auf Ernsthaftigkeit.

Paßt, so frage ich mich heute, das Thema Tod und Sterben etwa nicht in das geistig-kulturelle Umfeld der alternativen Ökonomie und der selbstverwalteten Betriebe? Wird dort der Anspruch „Arbeit und Leben" etwa so verkürzt ausgelegt, daß die Dimension des Todes als ein störendes Element erscheint? Verdrängen die Leute aus der Selbstverwaltung dieses Thema genauso kräftig, wie die übrige Gesellschaft es tut, zu der man doch eine Alternative aufzubauen sich bemüht? Oder habe ich, der Initiator, ein durchaus ernst empfundenes Thema nicht ernsthaft genug, ja vielleicht sogar mißverständlich, ins Gespräch gebracht? Ich nehme einmal zu meinen Ungunsten das letztere an. Dann freilich will ich einen neuen Anlauf versuchen und erläutern, worum es mir geht.

Ausgangspunkt meiner Überlegungen ist folgender Punkt. Wir haben seit Jahren eine Diskussion über den Abbau von Tabus beim Umgang mit Tod und Sterben, z.B. im Klinikbereich. Und wir werden, das ist meine Prognose, eine Bewegung für ein Humanes Sterben bekommen. Die Selbstorganisation des eigenen Sterbens, die Wiederaneignung eines würdigen, weil ehrlichen Todes - so befremdlich dies klingen mag - wird ein gewichtiges gesellschaftliches Thema werden. Spätestens Mitte der 90er Jahre.

Ist, so frage ich weiter, mit dieser Problemstellung nicht ein genuines Anliegen der Selbstverwaltungs-Bewegung aufgegriffen? Geht es ihr doch um die Wiederaneignung existentieller Lebensumfelder - auch auf der erwerbswirtschaftlichen Seite. Warum sollte der Tod nicht wieder inmitten des Lebens selbst erfahren werden, also dort, wo er seit Menschengedenken hingehört? Ist es nicht alarmierend, daß wir die erste Generation in der Zivilisationsgeschichte sind, die den Tod als solchen umfassend verdrängen will? Kurzum: der Selbstverwaltungsbewegung mute ich einen aufgeklärten Umgang mit Tod und Sterben zu.

Ich habe daraus für mich selbst eine Konsequenz abgeleitet. Ich habe mich daran gemacht, die gegenwärtige Bestattungspraxis daraufhin abzuklopfen, ob sie diesem aufgeklärten Stand der Todesdiskussion entspricht. Das Ergebnis ist erschreckend. Die Kommerzialisierung des Todes, die Anwendung rein profitmaximierender Maßstäbe auf die Beerdigungspraxis begünstigt geradezu die Fortsetzung eines gewaltigen gesellschaftlichen Selbstbetrugs. Kapital kann eben selbst angesichts des Todes nicht vor Scham erröten.

So stieß ich auf die Frage nach einer Alternative. Die Antwort, die ich fand, heißt: Gründung eines Bestattungsunternehmens auf genossenschaftlicher Grundlage. Das heißt, eine gründliche inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Tod erfordert eine gute Rechtsform auf der unternehmerischen Seite der Bestattungspraxis. Und diese gute Form ist nun einmal die Genossenschaft, genau gesagt, die Vollgenossenschaft.

Ich lade deshalb erneut zum Nachdenken darüber ein, wie so etwas aussehen könnte. Hier sind meine inhaltlichen Vorgaben:

1. Die Mitausgestaltung des Sterbens und des Begräbnisses (der partizipatorische Aspekt) gehört wieder in die Hand der Angehörigen, auch der Kirchen. An die Stelle der Selbstorganisation von Ableben und Grablegung sind der klinisch-medizinische Apparat und mammonsüchtige Bestatter getreten. Letztere „verwalten" und hoffen darauf, daß niemand auf den Gedanken der Wiederaneignung dieses elementaren Bereichs verfällt.
2. Neben Wiederbelebung des partizipatorischen Elements gehört der Tod wieder in seine ursprüngliche Würde eingesetzt. Hierzu gehört eine Trendwende vom Regelfall des Sterbens im Krankenhaus zum Sterben in den eigenen vier Wänden. Dies ist der oikologische Aspekt.
3. Schließlich gehört dazu noch der psychosoziale Aspekt. Damit ist eine erfolgreiche Trauerarbeit in weitgehender, unbürokratisch geordneter Nähe zum Toten gemeint. Der Zugang zum Verstorbenen inmitten seiner einstmaligen Beziehungsnetze wäre zu reaktivieren.

Dies sind die inhaltlichen Schwerpunkte meiner Überlegungen. Welches aber wären die adäquaten betriebswirtschaftlichen Lösungen? Meine Antwort dazu lautet: die Genossenschaft.

Was diese Rechtsform für ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Bestattungssektor so attraktiv machen könnte, ist der um den kulturellen und sozialen Gesichtspunkt zu erweiternde Förderauftrag der Genossenschaft nach § 1 des Genossenschaftsgesetzes. Das kommerzielle Interesse ist damit nicht mehr das ausschlaggebende. Im Gegenteil. Ein Bestattungsunternehmen e.G. hätte sogar die moralische Auflage, seine Klientel an preisgünstige Bestattungen heranzuführen.

Es geht darum, für ein Bestattungsunternehmen in der Rechtsform der Genossenschaft eine unternehmerische Bonität in der Gesellschaft zu erschließen. Für die Grundzüge des Unternehmenskonzeptes hieße das:

1. Aufbau von Geschäftsbeziehungen zu selbstverwalteten Betrieben als Anbieter von Särgen, Grabpflege/Gartenbau- und Steinmetzarbeiten.
2. Übertragung von öffentlichrechtlichen Aufgaben, die zur Zeit noch in kommunaler Verantwortlichkeit liegen, an die Bestattungsgenossenschaft mit folgenden Arbeitsfeldern: - Graberschließung- Durchführung der Trauerfeier- Bestattung- Dauergrabpflege.

Somit wäre die Diskussion neu eröffnet.

Wachstum bis zum Crash

Die Hintergründe der verrückt spielenden Aktienkurse

Red. Rhein/Main Wer als Kind mit Klötzen Türme gebaut hat, der weiß, daß ihre Stabilität mit der Höhe abnimmt. Am Ende genügt das Hinzufügen eines kleinen Steines, um den Turm ganz oder teilweise zum Einsturz zu bringen. Dabei ist dieser Einsturz umso umfassender, je schmaler die Basis war, auf der das Gebaute stand.
Dieses Naturgesetz gilt überall, auch für den „Turmbau der Aktienkurse", der an den Börsen in den letzten Jahren und Monaten errichtet wurde.

Helmut Creutz

Die angeblich „irrationalen Einbrüche" im vergangenen „schwarzen Oktober" waren also in Wirklichkeit logische Folge der vorausgegangenen irrationalen Kursanstiege. Und da auch hier die „Turmbasis" - nämlich die realen Werte „hinter" den Aktien - in keiner Weise der Höhe jener spekulativen Kurs-Kartenhäuser entsprach, konnte der Teil-oder Totaleinsturz nur eine Frage der Zeit sein.

Was war die Ursache der irrationalen Kursanstiege? Einmal sind hier die seit Jahren niedrigen Kapitalmarktzinsen anzuführen, die zu einem Umsteigen aus langfristigen Geldausleihungen in spekulative Anlagen an Termin-, Devisen- und Aktienmärkte verleiten. Die Hauptursache der Übernachfrage an den Börsen und dem daraus resultierenden Kursauftrieb ist jedoch in den überproportionalen Entwicklungen der Geldvermögensbestände zu sehen, die in den investiven Bereichen keine ausreichend lukrativen Anlagemöglichkeiten mehr finden.

Schon vor zwei Jahren hat die Weltbank geschätzt, daß die grenzüberschreitenden Geldtransaktionen etwa 15 bis 20 mal größer sind, als dies der Welthandel erfordert. Die Summe der um den Erdball „vagabundierenden" Dollar, DM und Yen ist heute kaum noch zu erfassen. Neuere Schätzungen gehen davon aus, daß inzwischen täglich Geldwerte in Höhe von 300 Mrd. Dollar umgesetzt werden. Alleine in Frankfurt sollen es 20 Mrd. sein, was rund dem Fünffachen der bundesdeutschen Tagesleistung in der Wirtschaft entspräche.

Wie kommt es zu den überproportional ansteigenden Geldvermögen? Geldvermögen vermehren sich im allgemeinen durch Sparleisungen aus Arbeitseinkommen. Einmal entstandene Geldvermögen wachsen jedoch -läßt man die Zinsen stehen - schließlich immer schneller „von alleine" an. Dieses zinseszinsbedingte exponentielle Anschwellen der Geldvermögen nimmt in einer „alternden Volkswirtschaft" ständig zu und führt zu immer größeren Kapitalakkumulationen und -konzentrationen, vor allem bei denjenigen, bei denen die Zinserträge die laufenden Konsumbedürfnisse übersteigen.

Was müßte gegen diese Problementwicklungen getan werden? Gehen wir der Ursachenkette noch einmal über alle Stufen nach: die Einbrüche der Aktienkurse sind die Folge der vorausgegangenen irrationalen Kursanstiege. Diese Kursanstiege sind vor allem die Folge der sich überproportional entwickelnden Geldvermögen, die sich aufgrund mangelnder zinsträchtiger Investitionen immer mehr auf Spekulationen konzentrieren. Die überproportional zunehmenden Geldvermögen sind wiederum überwiegend die Folge des zinseszinsbedingten Vermehrungsmechanismus, der durch die beiden Hochzinsphasen in den vergangenen 15 Jahren zusätzlich verstärkt wurde. Wer also die verrückt spielenden Börsen-und Devisenkursbewegungen, die zunehmenden Defizite und Verschuldungen in aller Welt und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Krisen und sozialen Spannungen verringern oder gar abbauen will, muß versuchen, die überproportionale Wucherung der Geldvermögen einzudämmen. Denn ein Organismus kann auf längere Zeit nur stabil bleiben, wenn sich alle seine Teile mit ihrer Entwicklung am Ganzen orientieren. Die Zunahme der Geldvermögen muß sich letztlich an der Entwicklung der volkswirtschaftlichen Leistung orientieren. Das wiederum setzt voraus, daß sich der Kapitalmarktzins mit den Wachstumsraten des Sozialproduktes und den Unternehmergewinnen auf gesättigten Märkten zurücsentwikkeln kann

Fazit:
Es gibt nur zwei Phänomene in unserer Welt, deren Entwicklung sich auf exponentielle Weise ständig beschleunigt: Die krebsbedingten und die zinsbedingten Wucherungen. Kann man ihr Wachstum nicht zum Stillstand bringen, führen die erstgenannten unausweichlich zum Kollaps des betroffenen biologischen Organismus, die zweitgenannten ebenso unausweichlich zum Kollaps des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organismus. Die hier angesprochenen Erscheinungen an den Börsen sind also letztendlich nichts anderes als „Metastasen" dieser krebsartigen Wucherungen im Geldbereich. Es lohnt sich also, den tatsächlich auslösenden Ursachen dieser Entwicklungen nachzugehen. Alle Symptombehandlungen sind vertane Zeit.

Ein Lesetip zu den Hintergründen: „Wachstum bis zur Krise" Basis Verlag Berlin 1986, mit drei Beiträgen von H. Creutz, D. Suhr und W. Onken, in denen die hier angesprochenen Wirkungsmechanismen, die Zusammenhänge zwischen Geldordnung und Arbeitslosigkeit so wie praktische Alternativmodelle beschrieben werden, 88 Seiten, 16 Abbildungen, DM 14,80.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Genossenschaftsförderung

Stärkt den Genossenschaftsgedanken

Mitgliederversammlung des „Vereins zur Förderung des Genossenschafts gedankens e.V."

Am 13. November 1987 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins in Bonn statt. Es fanden sich ca. 60 GenossenschaftlerInnen zu einer fruchtbaren und sachlichen Versammlung ein.

Der Vorsitzende, Hans-Ulrich Klose, gab den Jahresbericht ab. Schwerpunkte bildeten die Programmatik, Regionalisierung des Vereins, Gründung, Einrichtung und Aufbau des Büros in Bonn sowie die technischen Fragen zum Mitgliederstand, Vermögenslage sowie die Gründungshandbücher für Genossenschaften Band I und Band II.

Dr. Hans-Jochen Vogel gehört dem Vorstand auf eigenen Wunsch nur noch als kooptiertes Mitglied an. An seine Stelle wurde von der Versammlung Klaus Novy vom Wohnbund einstimmig zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Versammlung bildeten die Berichte zu aktuellen Problemen im Genossenschaftsbereich. Torsten Martin erläuterte den Stand der Entwicklung bei der Eintragung der Ökobankgenossenschaft i.Gr. Hier vernahmen die Mitglieder auch positive Tendenzen. Leider konnte Bernd Block vom Projekt Mietergenossenschaft Heimat-Siedlung Frankfurt i.Gr. nur vom politischen Gegenwind berichten. Die konservative hessische Landesregierung hat das Projekt abgelehnt. Gert Behrens vom Wohnbund gab einen sehr informativen und detailreichen Bericht über die Novellierung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes. Der Vorsitzende des Revisionsverbandes Deutscher Konsumgenossenschaften Sigurd Bak schilderte die Genossenschaftsszene aus der Sicht seines Verbandes, der Neugründungen von Genossenschaften sehr aufgeschlossen gegenübersteht.

Mitglieder des Vereins, die am Bericht des Vorsitzenden oder an den Sachberichten der genannten Referenten interessiert sind, können diese - sobald und sofern sie schriftlich vorliegen -im Büro des Vereins anfordern. (Wir bitten um etwas Geduld).

Handbuch für Genossenschaftsgründer.

Der Gründungsleitfaden für neue Genossenschaften: „Wir helfen uns selbst" ist soeben erschienen. Er enthält neben einer Einführung von Burghard Flieger über die Rechtsform der Genossenschaft für Selbstverwaltungswirtschaft auch Neugründungsbeispiele und Selbstdarstellungen von Genossenschaften. Außerdem sind wichtige Auszüge des Genossenschaftsgesetzes, sowie Protokolle und Formulare, Anmeldungen usw. als Muster abgedruckt. Das Handbuch enthält alle Anschriften der jeweiligen Prüfungsverbände sowie überregionale Beratungs- und Vernetzungseinrichtungen und ausgewählte Literatur.

Den Hauptteil bildet jedoch der Gründungsleitfaden für neue Genossenschaften. Neben einer ausführlichen Anleitung zur Gründung einer Genossenschaft ist eine speziell für Selbstverwaltungsbetriebe kommentierte Mustersatzung und Checkliste abgedruckt. Auch die Bereiche Betriebswirtschaft und Steuern werden erläutert.

Das Handbuch ist zum Preis von 16,80 DM über den Buchhandel zu beziehen. Der Band ist aber auch direkt beim Herausgeber, „Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V." zu bestellen, zum Preis von 12,-- DM. Mitglieder des Vereins bekommen das Buch zum Vorzugspreis von 10,--DM.

Stärkt den Genossenschaftsgedanken

VEREIN
ZUR FÖRDERUNG DES
GENOSSENSCHAFTSGEDANKENS E.V.
Am Hofgarten 20, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 21 52 90

Zur Einleitung

New Age - oder der Hang in's Abseits

„Neues Bewußtsein" contra Selbstverwaltung

Redaktion Cassel New Age propagiert Gemeinschaft, Integration des Einzelnen in einen größeren Sinnzusammenhang, in einen kollektiven Sinnzusammenhang. So gesehen ist diese Form des neuen Bewußtseins ein natürlicher Bundesgenosse einer alternativen, das heißt assoziativen Lebens- und Wirtschaftsweise.
Bald jedoch fallen gravierende Unterschiede auf. New Age strebt nicht eine Gesellschaft ohne Macht und Ausbeutung an. Der Begriff der Herrschaftsfreiheit ist den Anhängern dieser Richtung eher fremd. Das Ziel ist nicht die Schaffung einer libertären ökologisch ausgerichteten Gesellschaft, sondern das „Seelen-, Geist- und Körperheil" des Einzelnen. Es wird oftmals auf eine jenseitige Macht verwiesen, die - erkannt - bereits die Lösung der drängenden Probleme versprechen soll. Damit werden die Anhänger dieser Bewegung oftmals apolitisch, hinterweltlerisch.

Warum beschäftigt sich gerade CONTRASTE mit dem Thema New Age? Schon lange hat der Gedanke nach Spiritualität, Innerlichkeit und Ganzheitlichkeit die Selbstverwaltungs-Bewegung erreicht. Viele Projekte, insbesondere Tagungshäuser und Lebensprojekte, sind von diesen Gedanken beeinflußt oder setzen sich mit der Problematik intensiv auseinander.

Manch eine(r) hat es schon hautnah erlebt, daß z.B. in der WG auf einmal keine Auseinandersetzung mehr möglich war, wenn die Geistheilung für einige zur einzigen richtigen Form des politischen Widerstandes oder alternativen Lebens geworden ist.

Die Abgrenzung zwischen der spirituellen und bewußtseinserweiternden Universallösung (in ihrer ganzen Plattheit), die die politischen Zustände verschleiert, und notwendiger Selbsterfahrung und dem Entdecken eigener Energien ist momentan kaum zu treffen.

Die amorphe Bezeichnung „Neues Zeitalter" umfasst alles und nichts, östliche und westliche Philosophie und Religion werden zusammengeworfen und dadurch sinnentleert. Die Polit-Freaks distanzieren sich, die Spiris suchen ihren individuellen Weg. Auf Tagungen, Kongressen und auch in den eigenen Gruppen lässt sich feststellen, daß eine Diskussion nicht in Gang kommt.

Auf der anderen Seite findet New Age in den Manageretagen der etablierten Wirtschaft verstärkt Zugang. Gerade Wirtschaftsfunktionäre brüsten sich, Vorreiter dieser „neuen" Bewegung zu sein.

Die Redaktion Cassel von CONTRASTE will mit diesem Schwerpunkt auf die Probleme, die sich im Umgang mit New Age ergeben, aufmerksam machen. Deshalb sind alle Artikel in einem sehr kritischen Ton gehalten.

New Age ist für uns eine Modestrategie, die zu Beginn der 80-ger Jahre von Amerika zu uns überschwappte. Alte spirituelle und grenzwissenschaftliche Ahnungen und Weisheiten wurden so umgearbeitet, daß sie system- und massengerecht wurden. Als Redaktion wollen wir einen Trennungsstrich zwischen diesen zum Teil hilfreichen und wichtigen Ahnungen und Weisheiten und den platten Aussagen der New Age Gurus ziehen. Es ist uns dabei bewußt, daß es keine eindeutigen Grenzen zwischen diesen beiden Bereichen gibt.

Hans A. Pestalozzi bezweifelt in seinem Beitrag die Notwendigkeit von New Age. Er greift die New Age-AnhängerInnen an, in dem er ihnen die Ausklammerung der Machtfrage vorwirft.
Regina Engel analysiert die Zusammenhänge zwischen modernen Technologien und New Age. Regina kommt daher zu dem Schluß, daß die Beschäftigung mit New Age zu einer Systemstabilisierung führt.

„New Age' überrollt „No Future'

München (dpa) „No Future" — das Schlagwort der Punk-Generation der späten siebziger und frühen achtziger Jahre, muß abdanken, aus Kalifornien strahlt das neue Zauberwort: „New Age" — das neue Zeitalter im Zeichen des Wassermanns (Aquarius). Mystik, Esoterik und Spiritualismus erleben eine ungeahnte Renaissance, im Mittelpunkt von „New Age" steht die sanfte Verschwörung durch „aquarianischen Optimismus".

Ausgangspunkt des „neuen Bewußtseins war die Veröffentlichung eines Buches 1980 in Amerika, das die Gemüter erregte: „The Aquarian Conspiracy", zu deutsch: „Die sanfte Verschwörung" der Amerikanerin Marilyn Ferguson. Die Autorin propagierte „Reise in das Innere zum Selbst" als die Neuerung der Bewußtseinslage, für die anderen war ihre Entdeckung des Selbst als „innerer Guru" kalifornische Blauäugigkeit im Zeichen Reaganschen Konservativismus, die Entpolitisierung der Gesellschaft zugunsten diffuser Spiritualität.

Zwischen den beiden Positionen etablierte sich das „New Age" als neue Bewußtseinsform, in Zürich stieg Ende 1984 der erste „New Age"-Weltkongreß, schon gibt es „New Age"-Bücher und „New Age"-Kino. Den „New Age"-Denkern geht es um mehr als nur plakative Argumente im Zeichen der Wende. Grundgedanke der „sanften Verschwörer" ist die Wiedervereinigung der östlichen Mystik mit der westlich-wissenschaftlichen Rationalität. Geist und Materie sollen versöhnt werden. „Ganzheitsdenken" soll Grundlage eines neuen Optimismus werden.

Voralberger Nachrichten, 4.85

New Age - die Wiederverzauberung der Welt?

Peter Hess
Kurt Regenauer

„Wenn du dein Fleisch zur Ruhe bringst
und so das Jenseits erreichst
In jener Stille werd'ich über dir strahlen
Vereint werden wir dort verweilen"
(Rebell der Seele,
Papyrus Nr. 3024 im Berliner Museum)

Dieser Spruch entstand in der sogenannten Zwischenperiode der ägyptischen Geschichte, einer Zeit des völligen gesellschaftlichen Zusammenbruchs und des Chaos.

Eine zu schnelle Devolution war immer eine unvorstellbare Katastrophe. Aber auch Fortschritt, Evolution und soziale Revolution sind stets stark in Frage gestellt oder waren selten erfolgreich. Auch heute - Katastrophenstimmung täglich...

Die modernen Seelenrebellen reden von New Age, der Neuen Zeit, in der eine „Metaphysik der Zukunft und des Morgens" angegangen wird. Und von einer „Zwischenzeit", in der die Menschen verschiedene Trostpflaster für ihre geschundene Psyche brauchen.

Ist New Age wirklich was Neues

Oktavio Paz stellte für die Vergangenheit fest, daß Gott und die Philosophie nicht zusammen in Frieden leben können. Logik, Geschichte, Ökonomie und Linguistik sind Fortläufer der Philosophie der Aufklärung und Rationalität. Doch außer fortwährenden Erörterungen und „Weiterforschen" schafften sie bislang nur das „Reich der Notwendigkeit" (Marx) zu erklären, nicht aber, es zu ändern. Anders die Technik, von der aber bei New Age-Vorstellungen - im Sinne einer Produktionstheorie selten die Rede ist.

Metaphysisch zu denken war in der Antike die Kritik der Götter. Und die Barbarei dann die Konsequenz in der Zerstörung dieser früheren Reiche.

Die Aufklärung wiederum entzauberte diese „alte" Welt, damit die „Bewußtheit des Geistes" (Hegel) und das „Reich der Freiheit" (Marx) in staatlicher Form und kapitalistischer Produktion ihre Grundlagebekommen. Ihre Durchsetzung geschah wie immer hinter und auf dem Rücken der arbeitenden Klasse. Neu war die Industrielle Geschwindigkeit.

Dazwischen lagen die düsteren Kapitel der Kirche, welche durch die Inquisition, Ketzer-Innen- und Hexenverfolgung furchtbarstes Leiden unter Andersdenkende und -lebende brachte. Umberto Ecco illustrierte den Kampf der Kirche gegen das Nachmittelalterliche „New Age" in der „Name der Rose" deutlich und plastisch.

Bis heute tut die Kirche sich schwer mit kosmischen und metaphysischen Bewegungen und ist schnell dabei, von Sektentum und Ketzerei zu sprechen. Sie schwenkt eher auf staatliche Autorität und sie-in-Ruhelassende Technologie ein, wie es die Beweihräucherung des Faschismus und das Stillhalteabkommen mit dem Atomstaat zeigen.

Der eigentliche Gegner vom metaphysischen New Age war in der Neuzeit eine „neue" Gesellschaftsbewegung welche materialistische Kritik der Produktionsverhältnisse und Arbeiterbewegung zusammenbringen wollte. Die soziale Revolution sollte selber neue Verhältnisse und Zeiten einläuten - doch welche Schwierigkeiten gab und gibt es in den Reihen der Weltveränderer. Leider!

Von Waren und falschen Fetischen

Die Überwindung der letzten Fesseln der Menschheit durch die Wissenschaft und die bewußte Aktion des Proletariats sollte nur eine Sache der Zeit und des Kampfes sein. Doch die Ekstase des Verschmelzens von Subjekt und Objekt, von Individuum, Gesellschaft und Natur, blieb aus. Linke Wunschprojektion von Leben erfuhr - auch auf höchster technologischer Stufenleiter immer wieder nur den Widerstreit zwischen Vorstellung und trauriger Wirklichkeit. Moderne „Rebellen der Seele" zielen daher eher auf kosmische und alchemistische Kräfte, die auf das leben wirken sollen - als auf politökonomische, soziale Wirklichkeit.

„Der logische Endpunkt dieser Weltsicht ist ein Gefühl völliger Verdinglichung:
alles wird zur Sache, entfremdet, nicht-ich; und ich bin letztlich auch ein Objekt, ein entfremdetes „Ding" in einer Welt anderer, ebenfalls bedeutungsloser Dinge. Diese Welt ist nicht von meiner eigenen Art; dem Kosmos bedeute ich nichts, weil ich spüre nicht wirklich ein Gefühl der Zugehörigkeit zu ihm. Was ich tatsächlich fühle, ist ein Leiden weiterer Seelen." (Morris Berman, der im Übrigen Marcuse in Vielem recht gibt.)

Die Bühne der Neuzeit wurde zu einem Szenario der „Großverwaltung und offenen Gewalt", welche zudem durch kapitalistische Strukturen und gigantomanische Produktion die Peinlichkeiten und Körpertorturen des Mittelalters in den Schatten der Geschichte stellen. Und zwar mit einer Mikrophysik der Macht und Details, die mehr symbolisch und psychisch wirken und weniger den Körper als die Seele quälen. Die Leute, die fast sexuell ihr Auto waschen, Industriell arbeiten, aus Langeweile Automaten füttern, Sozialhilfeempfänger ausfragen und während ihren Tätigkeiten nur zu oft träumen, sind keine Gestalten eines Charles Dickens oder Emile Zola mehr, sondern eher Beckett'sche oder Sartre'sche Figuren.

Wenn Großmanager der Macht, bei Verlust derselben, zum Selbstmord greifen, wenn Großtechnologien nicht mehr Leben und Arbeit versprechen, sondern Arbeitslosigkeit, Risiko und Massentod, dann schreit die Seele Vieler nach New Age.

Ökologie der Seele als Geisterforschung in der Natur

„Wir leben im Atem, sind geborgen im Atem, er durchflutet uns. Der Atem ist älter als wir. Der Atem verbindet uns mit dem Universum."

Grenzenlos ist die Sehnsucht nach Geborgenheit. Die Menschen und ihre Vision der Unendlichkeit und Unvergänglichkeit suchen ihren Einklang in einer atemlosen Zeit. Eine solche „gesunde Ökologie der menschlichen Zivilisation" ist Symptom des psycho-sozialen Zusammenbrechens - eher denn Therapie der psychosomatischen Schäden (die gar nicht bestritten werden soll).

Ansonsten sind Pferdemeditationen, Teezeremonien, Reinkarnationtherapien und Transzendentalreisen auch noch ein glänzendes Geschäft, denn sie machen süchtig. Die kleveren Vermarkter des New Age wissen das und stellen sich darauf ein. Der Aufstieg zu höherem Glück ist daher nur zu oft je teurer, desto abhängiger die TeilnehmerInnen werden.

Wir halten es daher lieber mit Engels, als er sagte: „Das Unendliche ist ebenso erkennbar wie unerkennbar, und das ist alles, was wir brauchen." und werden daher vielleicht weniger glücklich, dafür aber auch noch nicht noch ärmer.....

Die Wein-nicht oder Heul-doch Geschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot vom teutschen Bundestage ausging, daß alle Welt gezählet würde. Und diese Zählung war zwar nicht die allererste, aber dafür die Vernetzteste und geschah zu der Zeit, da Donnanhy Stadtpfleger in Hamburg war. Und Biedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da macht sich auf auch Fritjof Capra aus der Donaumonarchie mit seinem Buch „Wendezeit", zu erobern die linken Gehirnhälften der Teutschen und zu verkündigen die kosmische Wahrheit, darum, daß er vom Hause und Geschlechte der soz. phy. ök. Tech. war und mit Marilyn, seinem gleichgesinnten Weibe, die war bewußtseinsschwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß die Auflagen stiegen. Und sie gewannen Anhänger um AnhängerInnen und hüllten diese in kosmische Nebel und stellten sie ruhig; denn sie hatten sonst nichts zu tun. Und es waren Linke in der selben Gegend bei den Strommasten und den biodynamischen Kartoffeln. Die hüteten des nachts ihre Werte. Und siehe, der Geist des Wassermannzeitalters trat zu ihnen und die Klarheit schwand danieder. Und sie fürchteten sich sehr.

Und die Geistheiler sprachen zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn Euch ist heute ein neues Bewußtsein geboren, welches ist der kosmische Reigen und die Lösung allen Übels. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden bei den teutschen Banken sanfte Kredite, und weiches Management in der Atomindustrie.

Und alsbald war da bei den Erleuchteten die Menge der sanften Verschwörer, die lobten die neuen Führer und sprachen: Ehre sei dem universalen Geiste und Friede den Palästen und den Menschen ein wohliger Schlaf.
Und da sich die Erleuchteten im kreativen Verständnis badeten, sprachen die Linken untereinander: So lasst uns nun bleiben zu Haus, und die Veränderung bewirken, die da geschehen soll. Denn dies hat und das Unterbewußtsein kundgetan.
Und da sie nun ihre linke Gehirnhälfte im Nebel entdeckt hatten, erweiterten sie ihr Paradigma.
Und alle, die noch von politischem Kampf sprachen, wunderten sich der Stille.
Marilyn aber behielt alle ihre Tantiemen und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Linken bewegten ihre Tarot und taten wie ihnen gesagt war.
Armen

AURO Nr. 181 Bienenwachs-Balsam

Völker, hört die Signale...

So, oder so ähnlich, mögen es sich die Bienen erzählt haben, als sie erfuhren, daß sie AURO-Lieferanten geworden sind. Denn Bienenwachs ist für uns ein Rohstoff von ganz besonderer Bedeutung. Es ist dem Menschen seit Urzeiten vertraut und bietet Gewähr für risikofreie Anwendung und gesundes Wohnen.
In der Form des AURO Bienenwachs-Balsams schafft es Holzoberflächen, die – wie die menschliche Haut – scheinbar Gegensätzliches in sich vereinigen: schützende Geschlossenheit und atmende Durchlässigkeit.
Mit AURO Bienenwachs-Balsam behandelte Oberflächen wirken harmonisierend auf die Sinne – Holz sieht aus wie Holz, fühlt sich an wie Holz und erhält den seidigen Glanz, der die Holzstruktur mit Leben erfüllt. AURO Bienenwachs-Balsam, wie alle AURO-Produkte, ist aber

nicht nur Nahrung für die Sinne, sondern entlastet zugleich die Umwelt. Und problemlos zu verarbeiten ist es natürlich auch.

Der Natur vertrauen.

AURO

Postfach 1220 · D-3300 Braunschweig · Telefon 05 31 - 89 50 86

Neues Zeitalter oder kalter Kaffee?

Red. Cassel New Age hat recht: So geht es nicht mehr weiter. Es muss etwas grundsätzlich Neues kommen und zwar in allen Bereichen - sonst gehen wir schlicht und einfach zugrunde. Wie wenn wir das nicht schon längst wüssten! Und wie wenn wir nicht schon längst wüssten, wie das Neue auszusehen hat!

Hans A. Pestalozzi

Wir wüßten schon längst, wie eine Energieversorgung auszusehen hätte, die ökologisch zu vertreten wäre und Demokratie nicht immer noch mehr behindern würde.

Wir wüßten, wie Landwirtschaft auszusehen hätte, die nicht die Bauern liquidiert, die Böden zerstört, Überschüsse produziert, die vernichtet werden müssen.

Wir wüßten, wie die Verkehrsprobleme anzugehen wären.

Wir wüßten, wie die Beziehung zur Dritten Welt gestaltet werden müßte.

Wir wüßten, wie die Rüstungsindustrie konvertiert werden könnte und so weiter und so fort.

Wir wüßten aber auch schon längst, wie die Unternehmen strukturiert sein müßten, und welche konkreten Schritte unternommen werden müßten, wenn es uns ernst wäre mit unserem gesellchaftlichen Bekenntnis zur Demokratie, Humanität, Gerechtigkeit oder gar christlichem Verhalten.

Gibt es denn nicht schon unzählige Modelle und Erfahrungen,
- wie im Unternehmen die Freiheits- und Menschen rechte des Individuums auch der Wirtschaft gegenüber sichergestellt werden können?
- wie man den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit überwinden könnte?
- wie man versuchen könnte, dem Ziel der Selbstverwaltung immer näher zu kommen?
- wie Hierarchie Schritt um Schritt abgebaut werden könnte?
- wie Diskriminierung Mann-Frau, Erwachsener-Jugendlicher, Ausländer-Inländer, Kopfarbeiter-Handarbeiter usw. überwunden werden könnte?
- wie Lohnstrukturen auszusehen hätten, die nicht von den Machtverhältnissen aus gehen, sondern vom Recht des Menschen auf Existenz?
- wie die Arbeitszeit den Bedürfnissen des einzelnen Mitarbeiters angepaßt werden könnte?
- wie soziale Sicherheit vom Arbeitsvertrag abgekoppelt werden könnte?

Die große Suche

Doch nun hat plötzlich das große Suchen begonnen, das große Suchen der Menschheit nach dem Neuen, die große Suche der Menschheit nach dem Visionären. Plötzlich lese ich in der New Age-Literatur: „Die Zahl der geistig Suchenden wächst." Was soll denn das?

Wenn wir seit Jahrzehnten wüßten, wie es sein müßte, was wollen wir denn eigentlich noch suchen gehen? Dann ist es ja schon längst keine Frage des Suchens mehr, keine Frage mehr des „Wie oder Was", sondern da gibt es nur noch eine einzige Frage, nämlich: Warum denn eigentlich nicht? Was hindert uns denn daran, all das endlich zu verwirklichen?

Sonnig, wonnig, friedlich

New Age hat die Antwort bereit: Es war unser falsches Bewußtsein. Doch jetzt kommt alles anders: Wir stehen vor der historischen Wende, vor dem kosmischen Wandel, vor dem Paradigmenwechsel, vor der Erleuchtung, dem Bewußtseinssprung. Wir danken den Sternen!

Wir verändern unser Bewußtsein, uns aus all den brutalen Großkonzernen - um beim Beispiel Wirtschaft zu bleiben - aus all den aggressiven Rüstungsbetrieben, aus all den zerstörerischen Chemieunternehmen, aus all den lebensfeindlichen Atomkraftwerken werden nun sonnige, wonnige, friedliche, dezentralisierte Kleinbetriebe. Und schon beginnt die Daimler-Benz nur noch Fahrräder zu produzieren. Die Saatgutkonzerne befassen sich mit der Herstellung von Steinmehl und Algenextrakten; sie werden Kuhhörner vergraben für den biologisch-dynamischen Landbau. Die Rüstungsindustrien werden sich dem öffentlichen Verkehr widmen und Komposthäxler herstellen. United Food wird das geraubte Land zurückgeben und Selbsthilfegenossenschaften der Plantagenarbeiter finanzieren. Die sieben Erdölschwestern widmen sich den Windmühlen, Wärmepumpen und der Isolation von Häusern. Die Großbanken räumen ihre Paläste in den Stadtzentren und stellen sie als Familienwohnungen zur Verfügung. Die Nestlé wird die Mütter in der Dritten Welt über die Auswirkungen ihrer Geschäftspraktiken aufklären. Die Aluminiumindustrie arbeitet mit den australischen Ureinwohnern zusammen, um das Land wiederherzustellen. Die ITT wird in Chile die Diktatur beseitigen. Und die Werbeagenturen werden uns mit riesigen Kampagnen darüber aufklären, wie all das möglich war, was heute ist. Dies werden wir dann qualitatives Wachstum im Zeichen von Wassermann nennen.

Die „andere Wirtschaft"

Um solche Probleme geht es doch, wenn wir über Wirtschaft sprechen. Es ist leicht, in all den Zukunftsdiskussionen mit abstrakten Begriffen wie sanft, menschgemäß, qualitativ, rücksichtsvoll zu operieren. Man malt rosige Bilder und schwebt davon auf zarten Wölklein. Sobald man aber ganz konkret sagt, wie müßte es denn sein, welches sind die Probleme, um was geht es denn eigentlich, dann ist Schluß.

Wie kommt der Mensch überhaupt dazu, eine Wirtschaft als sinnvoll zu bezeichnen, die die Wälder vernichtet, die Flüsse und Meere vergiftet, die Böden unfruchtbar macht, den kommenden Generationen erschöpfte Ressourcen und Müll hinterläßt, die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher macht? Stimmt es denn, daß wir all dies in Kauf zu nehmen hätten, weil es uns doch so gut gehe wie noch nie zuvor? Stimmt es, daß es sogenannte Sach und Systemzwänge sind, die uns gar keine anderen Möglichkeiten offen lassen, als eine solche verbrecherische Wirtschaft zu akzeptieren?

Ist denn dieser ganze Wahnsinn nicht erst das Ergebnis einer kurzen Periode der Menschheitsgeschichte?

Gab und gibt es denn „die andere Wirtschaft" nicht schon unzählige Male, und in den vielfältigsten Formen?

Was wäre wirklich neu an dieser Wirtschaft, wie sie sein müßte?

Oder übertragen auf die ganze New Age-Bewegung: Alles, was New Age als das große Neue prophezeit, war ja schon längst einmal da. Es gab doch Gesellschaften und Kulturen
- mit einem ganz anderen Bewußtsein,
- die sich als Teil der Natur empfanden,
- bei denen es in der Pädagogik um das Kind ging und nicht um den Willen der Erwachsenen,
- bei denen die Medizin psychosomatisch ganzheitlich war - wie wir es heute so edel bezeichnen,
- die auf dem Prinzip der Bedürfnisbefriedigung aufgebaut waren,
- in denen die Menschen mit- und füreinander lebten und nicht gegeneinander?

Die New Age-Experten selber bestätigen es immer wieder. „Es geht um das Wiedergewinnen und Anerkennen uralter Kenntnisse" (Golowin).

„Es geht darum, uralte Erkenntnisse wieder anzuwenden" (Vilolda). Und sogar Ferguson betont, es gehe darum, uns Einsichten über Gesundheit „aus anderen Kulturen" zugänglich zu machen. In der Erziehung müßten wir „traditionelle Lehrmethoden, Mittel und Perspektiven" wiederentdecken. Wir müßten uns „uralte Strategien" zu eigen machen.

„Die Verschwörung des Wassermanns wurzelt in den Mythen und Metaphern, den Prophezeiungen und der Poesie der Vergangenheit."

Aber dann ist es doch unsinnig, von neuen Entwicklungen zu sprechen, von Bewußtseinssprüngen zu sprechen, von einem neuen Zeitalter zu sprechen, von einem neuen ganzheitlichen Weltbild zu sprechen, von einem neuen Selbstverständnis zu sprechen, von einer Wissensexplosion zu sprechen, die völlig neue Zusammenhänge aufdecken werde.

Alles Absicht

Die Krise der Neuzeit ist keine Krise der Wahrnehmungen, keine Krise des menschlichen Bewußtseins. Es sind nicht versteckte Denkmuster und Gefühlstrukturen, die unser heutiges verhängnisvolles Handeln nach sich gezogen haben, sondern es sind *gewollte* Denkmuster und Gefühlstrukturen.

Wir wollten es doch so!
Wir wollten es so, wie es heute ist!

Und an all dem sollen nun der alte Newton und der arme Descartes Schuld sein, deren falschem, mechanistischem Weltbild die ganze Menschheit nachgelaufen sein soll?

Nein, der weiße Mann wollte es so.
Nein, der weiße europäische Mann wollte die Welt beherrschen.
Nein, der weiße Mann wollte in seinem Gotteskomplex (Horst Eberhard Richter) sich über die Schöpfung erheben, er wollte all die Kulturen und Gesellschaften zerstören, die seinem Größenwahn im Wege standen.

Wir haben die Indianer umgebracht, um nur ein Beispiel zu nennen. Wir haben ihnen ihren Lebensraum geraubt. Wir haben sie gezwungen, sich unserer Lebenweise zu unterziehen. Und nun sind wir weißen Männer - auch wenn wir gelegentlich in der Gestalt weißer Frauen auftreten - plötzlich die Suchenden, und erwarten von den Indianern, daß sie uns ihr Wissen zur Verfügung stellen, weil trotz unserer Zerstörerwut „die indianische Überlieferung die Lehren der Altsteinzeit ungebrochen bewahrt hat", um die Worte von Kaiserlingk zu gebrauchen.

Welcher New Age-Experte hat sich in der Bewegung zur Befreiung der Indianer engagiert? Das wäre doch ein erster, wichtigster Schritt. Nein, man will ja nicht die Indianer befreien, man will ja nur deren Wissen, denn wir weißen Männer sind es wieder, die in das neue Zeitalter eintreten; wir sind es wieder, die die neue Zeit gestalten wollen. Neu ist nur, daß wir jetzt beide Gehirnhälften gebrauchen wollen und die Frauen auch etwas mitmachen dürfen. Diese Arroganz des weißen, westlichen Menschen!

Man wollte es so, wie es heute ist, und die Männer und Mann-Weiber, die an der Macht sind, wollen es noch immer so, wie es heute ist, und wollen es auch in Zukunft noch immer so, wie es heute ist.

Also geht es nicht um neue Werte, es geht um den Kampf gegen das oder die, die diese sogenannten „anderen Werte" zerstört haben und weiter zerstören.

Trick 17, Macht ist Energie

New Age verdrängt die Machtfrage. Sie ist für New Age einfach nicht existent. Wie kommt man dazu, Hunderte von Seiten über „Wendezeit" zu schreiben, und das Machtproblem nicht einmal anzudeuten? Solange man sich mit Metaphysik, Kosmos, Bewußtseinserweiterungen, falschem Denken irgendwelcher früherer Wissenschaftler befaßt, mag man sich um die Machtfrage herummogeln. Sobald man sich mit dem Problem Wirtschaft befaßt, geht's nicht mehr.

Natürlich finden wir in der New Age-Literatur den Begriff „Macht". Um der wirklichen Machtfrage auszuweichen, macht man aber den Trick: Macht ist Energie. Also verfügt jeder Mensch über Macht. „Die Macht fließt aus einem Zentrum im Innern, einem geheimnisvollen Allerheiligsten, das mehr Wert ist als Geld, Name oder Geleistetes" (Ferguson).

Noch nie etwas gehört
- von struktureller Gewalt,
- von Machtstrukturen,
- von Gewaltmonopol?

Ach, nein, kein Problem! Da kommen uns dann die UFO's zu Hilfe! Ist New Age so naiv?

Wenn es mit der Naivität getan wäre, dann ginge es ja noch! Aber ist New Age nicht gefährlich?

Die neuen Führer

Es gehe um das Entstehen einer „neuen Art von Führerperson". Man spricht von den „führenden Persönlichkeiten" der Zukunft.

„Der wahre Führer transformiert die Bedürfnisse seiner Gefolgschaft. Der erfolgreiche Führer weckt neue, „höhere" Bedürfnisse in seiner Gefolgschaft. Eine wahre Führung weckt in uns eine tieferliegende Unzufriedenheit, ein tieferes Verlangen" - um nur einige Sätze und Ausdrücke aus der New Age-Literatur zu zitieren.

Wie gefährlich New Age werden kann, belegt die Forderung von Ferguson: „Die beste Führung ist die, unter der die Leute sagen: „Wir haben es geschafft"." Ist denn das nicht die totale Manipulation? Ist denn das nicht der Faschismus à la Huxleys „Brave New World"? Wenn man für die Bewältigung der ökonomisch-ökologischen Herausforderungen eine „intensivierung der Führung" und „größere, stärkere Führungspersönlichkeiten" fordert, dann verlangt man noch mehr Hierarchie, noch mehr Machtstrukturen, noch mehr Abhängigkeiten.

Wir brauchen nicht eine Orientierung der geistigen und strategischen Führung, wie es von Beratungsfirmen usw. postuliert wird. Wir brauchen *keine* Führer mehr, wir machen es selbst.

Die neuen Manager gewaltlose Agenten

Oder um auf die Wirtschaft zurückzukommen - es wird für mich geradezu kabarettistisch, wenn ausgerechnet die Manager die großen Veränderer in Richtung neue Zeit sein sollen.

Nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich nach 25 Jahren Management und nach 15 Jahren Leitung eines internationalen Managementinstituts nur noch herzhaft lachen kann, wenn es heißt: „Der Unternehmer ist der neue, gewaltlose Agent der Veränderung" (Schwartz).

Oder „die leitenden Köpfe in der Geschäftswelt bilden möglicherweise die geistig aufgeschlossene Gruppe in der Gesellschaft" (Ferguson).

Oder wenn zu Managementseminaren eingeladen wird mit der Begründung: Unternehmer und Manager seien nach dem Wiederaufbau ein zweites Mal herausgefordert, „aus der geistigen Krise des Menschen und der westlichen Industriegesellschaft herauszuführen".

Ausgerechnet jene Leute,
- die uns in allen Bereichen der Wirtschaft in die Sackgasse hineingeführt haben,
- die für geschäftlichen Interessen brutal die ganze Umwelt zerstören,
- an denen der Bewußtseinsprozeß der letzten 15 Jahre, der Millionen „gewöhnliche" Menschen erfaßt hat, spurlos vorbeigegangen ist,
- die sich als völlig unfähig erwiesen haben, sich im wirtschaftlichen Bereich etwas einfallen zu lassen,
- die sich ständig hinter Sach- und Systemzwängen verschanzen, um sich ihr Versagen nicht eingestehen zu müssen.
- die sich mit Händen und Füßen dagegen wehren, wenn von ihnen verlangt wird, sie müßten ökologische und gesellschaftliche Überlegungen und Faktoren in ihren Entscheidungen mit berücksichtigen,
- die in einer Schizophrenie ohnegleichen leben - in ihrem Privatleben gelten Prinzipien und Werte, die in diametralem Gegensatz zu dem stehen, was sie beruflich tun -,
- die in ihrer Egozentrik der Karriere alles und jedes opfern,

ausgerechnet diese Leute sollen uns nun wieder das Heil bringen.

Das „Heil" kann nicht von oben kommen. Die guten Leute sind unten (alles Gute kommt von unten!).

Nein, es sind nicht die Experten, die Wissenschaftler, die Manager, die Führer.

Nein, das neue Zeitalter, das sind wir selber, das neue Zeitalter, das ist der autonome Mensch, das ist der selbstbewupte und selbstbestimmte Mensch, das ist die selbstgestaltete Gemeinschaft, das ist die echt demokratische und christliche, also anarchistische Gemeinschaft.

Ho(h)lismus im Zeitalter der High-Tech

Das „erweiterte Paradigma" und der technologie-angepaßte Mensch

Regina Engel

Es ist für uns schon selbstverständlich, daß die Technologie nicht dem Menschen angepaßt ist, sondern daß wir uns der Technologie anpassen müssen; diese Tatsache ist eng verbunden mit unserem Wissenschaftsbegriff. Somit ist die technologische Entwicklung nicht nur ein Ausdruck der sie ausbildenden Gesellschaft, sondern sie initiiert auch neue gesellschaftliche Entwicklungen und ist in diesem Sinne von großer politischer Relevanz. Die Denkstrukturen und die Formen menschlicher Kommunikation werden dadurch entscheidend mitgeprägt. Aus diesem Grunde erscheint es mir wichtig, den Umgang der „New Age"-Theoretiker mit der herrschenden Wissenschaft zu untersuchen.

Zum Status Quo

Wie eine vom Bundesministerium für Forschung und Technologie in Auftrag gegebene Untersuchung in der Vorstudie vom Juli '87 zeigt, hat die Technikakzeptanz bei Jugendlichen in den achtziger Jahren wieder erheblich zugenommen, nachdem bis Ende der siebziger Jahre eine skeptische Beurteilung vorherrschte. Eines der Hauptprobleme der PädagogInnen in den Schulen ist momentan, wie z.B. Computerunterricht sinnvoll in den Schulalltag miteingegliedert werden kann, um Kinder und Jugendliche besser auf die veränderte Arbeitssituation vorzubereiten. Die Wirtschaft braucht leistungsfähiges, anpassungsfähiges und veränderbares „Arbeitsmaterial" und da die Gentechnologie noch nicht ganz so gezielt arbeiten kann, liegt die Aufgabe im Moment noch in der Hand der Schulen. Dies sind nur Beispiele.

Wie weit unser technisches Denken sich schon in unseren Denkstrukturen festgesetzt hat, läßt sich schwer nachvollziehen. sicher ist jedoch, daß die „sanften Verschwörer" mit ihren Heilslehren, die die bestehenden gesellschaftlichen Strukturen, die Wissenschaft und die Wirtschaft, als Teile eines natürlichen ökologischen Systems sehen, „Teile des Universums von ungebrochener Ganzheit" genau in diese Richtung mitarbeiten. Diese neue Form des Holismus, der Ganzheitslehre, bringt es tatsächlich fertig, Feminismus und Kapitalismus miteinander zu versöhnen, Spiritualität und Computerdenken miteinander zu verbinden.

Die Ganzheitslehre schluckt alle Widersprüche

Wollen wir dieser Lehre folgen, müssen wir zunächst einmal einsehen, daß wir mit unserer bisherigen Art zu denken, dem linearen Denken, nicht weiterkommen. Wir müssen unser Paradigma (zu deutsch: Gedankenrahmen) erweitern und Widersprüche und Unlogiken mit einbeziehen, somit auflösen, denn in Wirklichkeit, so der Gedanke, gibt es diese Widersprüche gar nicht. „Der neue Geist, eine aufsehenerregende Sicht der Welt, nimmt ihren Anfang, die bahnbrechenden Erkenntnisse der Wissenschaft und Einsichten ältesten Gedankenguts umfasst." (Ferguson) „In der geschichteten Ordnung der Natur ist der jeweilige individuelle menschliche Geist in den umfassenden Geist gesellschaftlicher und ökologischer Systeme eingebettet, dieser widerum in das planetare geistige System integriert, das seinerseits an irgendeiner Art universalem oder kosmischen Geist teilhaben muß." (Capra). Diese Sichtweise eröffnet natürlich ganz neue Möglichkeiten; endlich passt wieder alles zusammen und auch der frustrierte ehemalige Polit-Freak kann sich, durch seine individuelle Macht noch immer am Zeitgeschehen teilnehmend, in die Privatsphäre flüchten. Mit Theorien und Definitionen sollten wir uns nicht länger belasten, denn „etwas in uns ist weiser und besser informiert als unser gewöhnliches Bewußtsein." (Ferguson). „Die neue Wissenschaft dringt vor zu einem Bereich schimmernder Paradoxien, wo unsere eigene Vernunft gefährdet scheint (...). Unser Leben kann durch die neue Weltsicht der grundlegenden Wissenschaft befreit werden, einerlei, ob wir die technischen Einzelheiten verstehen oder nicht." (Ferguson). Auf diese Weise läßt sich natürlich alles erklären, und so wird auch alles erklärt: Die Kritik an der praktizierten Wissenschaft kennzeichnet unsere Angst vor dem Wissen, die Atomkraft ist zum zufälligen Opfer gesellschaftlicher Unzufriedenheit geworden, daher die massiven Proteste usw. usw., und all das nur auf Grund „falscher Werte".

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Die Computer sind schon weiter

Der Grundfehler der Menschen soll nämlich darin begründet liegen, daß im Moment noch die rechte Gehirnhälfte (zuständig für das lineare Denken und die Verbalisierung) die Linke (zuständig für Intuition und Fühlen) unterdrückt. Dabei soll die rechte Gehirnhemisphäre nicht in der Lage sein, neue Ideen zu liefern, und auch Sinnerkenntnis ist nur durch Intuition möglich. Das bedeutet dann im Klartext, daß wir das bewußte Denken aufgeben sollten, da durch logisches Denken keine Veränderungen entstehen und Zusammenhänge nicht begriffen werden können. Wir sollen uns darauf verlassen, daß unser Unterbewußtsein auf den richtigen Weg führt. Daher kommt anscheinend bei dem Versuch, Zusammenhänge mit Hilfe logischen Denkens zu erfassen, die unbegründete Skepsis gegebüber neuen Technologien zustande, denn „Elektronenmikroskope, Computer, Teleskope, EEG, Statistiken, Integralrechner und Teilchenbeschleuniger haben uns letztlich den Zutritt zu einem Bereich jenseits der Zahlen ermöglicht. (...) Wir finden dort eine Art Über-Sinn - es ist nicht unlogisch, sondern transzendiert die Logik in dem Sinne, wie wir sie einst definierten." (Ferguson)

Das ist nun wahrhaft erstaunlich; daß unsere Maschinen besser denken als wir, diese Ahnung hatten wir ja schon lange, aber daß sie unsere Logik auch noch transzendieren, vielleicht göttliche Eingebung des kosmischen Geistes empfangen, das ist neu. Diese „Erkenntnisse" sind natürlich den Frauen und Männern, die täglich an Computern und Arbeitsrobotern in den Fertigungsstraßen der Fabriken arbeiten müssen, eine große Hilfe. Wie die Projektgruppe Automation und Qualifikation (u.a. Frigga Haug) in ihren Untersuchungen über die Auswirkungen der Automation feststellt, wird durch die Computerisierung die Isolation der ArbeiterInnen vorangetrieben, die Solidarität untereinander nimmt ab, Schwierigkeiten werden privatisiert. Auf diese Weise kann jedoch jede mit ihren persönlichen Widersprüchen fertig werden, wenn es nur eine Frage der Transzendenz der Logik ist, der Computer vergleichbar mit der linken Gehirnhemisphäre quasi naturgegeben ist.

In vergleichbarer Weise versucht zum Beispiel der international renommierte Wissenschaftler Klaus Haefner Vertrauen in Computer aufzubauen: „Den Siegeszug des Computers versteht man nur, wenn man sich das Grundphänomen der Informationsverarbeitung vor Augen führt, das viel älter ist als die Menschheit. Es heißt „genetische Informationsverarbeitung". Es bedeutet lediglich, daß biologisch wichtige Informationen in neue Informationen umgesetzt werden. Gene machen Zellen und Organe, die denken und handeln. Es findet also schon seit Urgedenken eine Informatisierung des Lebens statt." Zu dem erweiterten Naturbegriff und der neuen Auffassung des ökologischen Systems gehört die Technologie eben dazu, was wiederum zuläßt, daß Ferguson die Funktionen des menschlichen Körpers als „Unsere Technologie" bezeichnet und die linke Gehirnhälfte als unseren „A-Z-Computer".

Weder eine sprachliche noch eine ethische Abgrenzung ist mehr von Nöten, um Mensch oder Maschine zu unterscheiden - in dieser Form der Ganzheitlichkeit. Das unterstützt weiterhin das Interesse, das Mann von jeher hatte, die körperlichen Funktionen des Menschen zu kontrollieren und zu beherrschen, und das in der Genund Reproduktionstechnologie seinen Höhepunkt erlebt.

Transformierte Führerschaft

Abgesehen davon, daß die Theorie über die rechte und linke Gehirnhemisphäre wissenschaftlich nicht belegbar ist, da nur beide gemeinsam die Denkfunktionen erfüllen können und diese strikte Trennung unsinnig erscheint, so ist es dennoch eine beängstigende Vorstellung, daß das logische Denken noch mehr „aus der Mode kommt" und die Menschheit sich mehr und mehr damit beschäftigt, sich in Scheingefühlen zu baden. Auf diese Weise würde der Weg frei, für die „richtig angewandte Macht", die bei Marilyn Ferguson offensichtlich faschistische Züge aufweist. Ihre Äußerungen darüber erinnern mich zum Beispiel sehr stark an Hitlers Äußerungen über die Erziehung, mit der er die Deutschen zu „wahrhaften Gottmenschen" erziehen wollte. Politik bedeutet nach Fergusons Verständnis „nach einem Konsens ausgeübte Macht". Wir benötigen eine transformative Führerschaft. „Der wahre Führer spürt und transformiert die Bedürfnisse seiner Gefolgschaft. Die wahrhaft großen und schöpferischen Führer wecken in ihnen Hoffnungen, Sehnsüchte und Erwartungen..."

Das scheint Marilyn Ferguson und KollegInnen leider schon gelungen zu sein. Moderne Kommunikationsmittel, das „Nervensystem unseres kollektiven Gehirns", helfen bei der Verbreitung. „Unsere Technologie kann uns aus dem Jahrhunderte langen Schlafwandel aufrütteln."

Es geht jedenfalls schon lange nicht mehr, New-Age-Lehren nur als Rückzug anzusehen und Auseinandersetzungen über Spiritualität aus dem Wege zu gehen. „Wir befinden uns in einer tiefgreifenden Krise", das ist wohl der einzige Punkt, in dem sich alle einig sind.

Anzeige

Sie suchen Material über:

Außenpolitik – Bildungspolitik – Deutschlandpolitik – Eurokommunismus – Europa – Extremismus – Familienpolitik – Friedenspolitik – Holocaust – Internationale Beziehungen – Israel – Jugendpolitik – Kommunismus – Kulturpolitik – Mediendienpolitik – Nationalsozialismus – NATO – Ostpolitik – Parlamentarismus – Parteien – Politische Kultur – Politische Theorie – Rechtspolitik – Sicherheitspolitik – Sozialpolitik – Spannungsgebiete – Umweltprobleme – Vereinte Nationen – Verteidigungspolitik – Wahlen – Warschauer Pakt – Widerstand – Wirtschaftspolitik – Zeitgeschichte

WIR
INFORMIEREN
DISKUTIEREN
ANALYSIEREN
KOOPERIEREN

Unser Angebot:

Annotierte Bibliographie – Aus Politik und Zeitgeschichte
Die Wochenzeitung DAS PARLAMENT – Dozentenfortbildung – Filmangebot – Fort- und Weiterbildungsseminare – Informationen zur politischen Bildung – Lehr- und Lernmaterialien für Schule und Erwachsenenbildung – Lokaljournalisten-Fortbildung – Ostkolleg – Politisches Journal PZ

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Weitere Informationen erhalten Sie von der Bundeszentrale für politische Bildung,
Berliner Freiheit 7, 5300 Bonn. Postfach

Anzeige

AG SPAK
Kistlerstr. 1
8 München 90

alternative ökonomie

neu

Hg.; Martina Racki

Frauen in der Selbstverwaltungswirtschaft
ISBN 3-923 126-79-2
ersch. Herbst 1987
ca. 200 Seiten
M 83 – ca. DM 24,–

In subjektiven Berichten selbstverwaltet arbeitender Frauen und empirischen Untersuchungen wird das gegenwärtige Bild der Frauenarbeit in selbstverwalteten Betrieben unter verschiedenen Aspekten dargestellt und analysiert. 'Staatsknete', 'Selbsthilfe', Autonomie sind neben anderen gesellschaftspolitischen Reflexionen ebenfalls Themenschwerpunkte des Bandes.

Rolf Schwendter
GRUNDLEGUNGEN ZUR ALTERNATIVEN ÖKONOMIE
Bd. 1: Die Mühen der Berge
M 72 – 292 Seiten
Bd. 2: Die Mühen der Ebenen
M 73 – 267 Seiten
je Band DM 24,–
zusammen DM 39,–

Dokumentiert wird die Diskussion um die Alternative Ökonomie von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert und ihrem Neubeginn in den frühen 70er Jahren, über Klassiker der neueren Diskussion (Bartning, Roth u.a.) bis hin zu aktuellen Problemen wie Bankengründung, Alterssicherung, Alternativforschung...

Das europäische Netzwerk

Frauen in örtlichen Beschäftigungsinitiativen / Maßnahmen der EG-Kommission zur Unterstützung örtlicher Beschäftigungsinitiativen

Christa Nesemann

Seit 1983 vergibt die Kommission der EG Zuschüsse zur Gründung von Frauenkooperativen. In der Anfangsphase mußten die Initiativen zwei Bedingungen erfüllen: sie mußten als Kooperative (BRD: Genossenschaft) registriert sein, und sie mußten Frauen die Führung eines potentiell profitablen Betriebs in einem Wirtschaftssektor ermöglichen, in dem Frauen bislang unterrepräsentiert waren.

Diese Kriterien wurden 1985 gelockert, als offensichtlich wurde, daß die Registrierung kleiner Betriebe als Kooperativen in einem Mitgliedsstaat nicht möglich war und in einigen anderen Mitgliedsländern ernste praktische Probleme aufwarf (Mindestmitgliedszahlen, finanzielle Anforderungen etc.). Desweiteren sieht die Kommission heute, daß die Gründung und Führung eines Betriebs - egal in welcher Branche - Frauen den Zugang zu einem Teil des Arbeitsmarktes öffnet, der ihnen normalerweise verschlossen ist und der von daher nicht frauentypisch ist.

Ende 1986 unterstützte die Kommission ca. 60 Projekte und registrierte eine wachsende Nachfrage nach EG Unterstützung. Dies hat die Kommission veranlaßt eine Obergrenze für die Zuschüsse festzusetzen, die zur Zeit bei 5000 ECU (ca. 10.000 DM) liegt. Die Höhe der zugeteilten Mittel hängt in erster Linie davon ab, wieviele Arbeitsplätze durch das Projekt entstehen. Ferner sind solche Projekte besonders förderungswürdig, die mit den im Aktionsprogramm zur Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen ausgewiesenen Zielgruppen arbeiten. Das sind vor allem: erwerbslose Frauen; Frauen die nach einer Berufsunterbrechung wieder arbeiten wollen; Ehefrauen von Selbständigen, die im Familienbetrieb mitarbeiten; Heimarbeiterinnen; Immigrantinnen/Mitglieder ethnischer Minderheitengruppen; Behinderte; Frauen, die durch Emigration bedroht sind; Gelegenheitsarbeiterinnen; nicht seßhafte Frauen und Alleinerziehende.

Das europäische Netzwerk

Neben der direkten finanziellen Förderung durch die EG wurde Anfang 1987 das Netzwerk (NW) „Frauen in örtlichen Beschäftigungsinitiativen" initiiert. Das NW setzt sich aus unabhängigen Expertinnen aller EG-Länder zusammen. Die BRD wird von Lu Haas von den Frankfurter Frauenbetrieben und von Christa Nesemann vom Berliner „Arbeitskreis zur Förderung autonomer Frauen- und Alternativprojekte" vertreten.

Auf den ersten Arbeitstreffen im Januar 1987 in Brüssel wurden die Ziele des europäischen NW und die Aufgaben der Ländervertreterinnen in einem Schritt festgelegt.
Dies sind insbesondere:

- Informationen über bestehende Beschäftigungsinitiativen in den einzelnen Regionen zusammen zutragen,
- Probleme, die Frauen bei Gründungen von Betrieben und Projekten gaben, ausfindig zu machen, um dadurch Möglich keiten für Unterstützung, Beratung und Bildung zu entwik keln,
- die Initiierung neuer Beschäftigungsinitiativen für Frauen voranzutreiben,
- Beratung und Anleitung über die Gewährung von Zuschüssen aus dem EG Programm bereitzustellen.

Diese Schwerpunkte beziehen sich zunächst auf die nationale Ebene, um hier langfristig ein Austauschnetz von und für Frauen in Betrieben und Projekten aufzubauen. Über die nationale Netzwerkarbeit sollen Informationen über Kontakte zu Frauenkooperativen und -projekten in allen EG-Ländern organisiert werden. Hierüber könnte z.B. ein regelmäßiger Austausch zwischen den Ländern in Form von Ausbildungs- und Trainingskursen für Frauen angeregt werden.

Darüberhinaus sollen über die Feststellung der besonderen Probleme und Hindernisse bei Betriebsgründungen von Frauen konkrete Empfehlungen für die Arbeit der Kommission erarbeitet werden, mit dem Ziel, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten vielfältigster Art aufzubauen.

Die nationale Netzwerkgruppe

Für den Aufbau eines nationalen Netzwerks haben Lu Haas und ich folgende Arbeitsbereiche vorgeschlagen:

- **Sammlung und Verbreitung von Informationen, die Frauen in örtlichen Beschäftigungsinitiativen (ÖBIS) wichtig sind.**
- **Forschung für die ÖBIS**
- **Vernetzung der ÖBIS**
- **Entwicklung und Durchsetzung eines Beratungs- und Finanzierungsprogramms.**
- **Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation besonders benachteiligter Frauen (Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Sozialhilfeempfängerinnen, Hilfen zur Existenzgründung etc...).**

Für die Anfangsphase der Konstituierung des nationalen NW wurden alle Gruppen angesprochen, die die Beschäftigungsinitiativen von Frauen durch Beratung, Ausbildung, Kurse und Finanzierung unterstützen.
Die Gründungsmitglieder des nationalen NW sind die Gruppen:
„Frau und Arbeit", Hamburg
„Zentrum für Frauenkooperativen", Gießen
„Frauenbetriebe", Frankfurt
„Frauennetzwerk Goldrausch", Berlin
„AK zur Förderung autonomer Frauen- und Alternativprojekte", Berlin.

Die Netzwerkgruppe wird sich voraussichtlich im Mai 1988 auf einem Seminar treffen, um die Vorschläge zu diskutieren und die weiteren Arbeitsschritte des NW zu bestimmen. Wir werden in CONTRASTE darüber berichten.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Fast neu, kaum gebraucht und schon in aller Munde:

Der weibliche Kapitalismus

Glosse von Biggi Business, Blattgold Berlin

Der Sozialstaat ist out, die Männer, von der peramenten Wirtschaftskrise und vom Management-Stress gebeutelt, werfen das Handtuch. Es bleibt nur noch eine einzige Chance, den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen: und die sind wir Frauen (Hatten wir das eigentlich nicht schon mal?)

Wer sich heute noch mit den lieben Kollegen ums Rohe und ums Gekochte zankt, morgen schon ist es aus damit, es wird ein Putzmann angestellt und die Kolleginnen übernehmen die Macht im Betrieb. punctum. Vielleicht ist eine solche Perspektive aber gar nicht so doof und so manche kommt auf den Geschmack?

Wie dem auch sei, es darf hier weitergedacht werden. Zum Weiterdenken angeregt hat jedenfalls nicht die Tagung, die die französische Regierung zusammen mit der EG im Oktober in Sophia Antipolis bei Nizza zum Thema „Frauen und Unternehmensgründung" veranstaltete. (Reisekosten, Empfänge und Diners inbegriffen.)

Es gab zwar gute Einzelbeiträge, jedoch der große Widerspruch zwischen den versammelten Unternehmerinnen, Regierungsvertreterinnen, Forscherinnen, Handelskammerleuten und auch einigen Repräsentantinnen eher feministischer Organisationen, also der große Widerspruch zwischen dem Interesse hier „Geldverdienen" und dem Interesse dort „Arbeitsplatzbeschaffung durch Existenzgründung", er wurde zwar sichtbar, aber keinesfalls diskutierbar.

Auf der einen Seite geht es schlicht ums business, auf der anderen um jobs. So einfach das ist, es tun sich Gräben auf, selbst der small talk bei canapée und Sekt in der Pause war gestört. Nun denn. Jedenfalls sind diese beiden Entwicklungslinien in ganz Europa überdeutlich: Auf der einen Seite erfasst die neokonservative Business-Ideologie nun auch mit Macht die Frauen, auf der anderen Seite sind die mühsamen und zähen Versuche, durch Existenzgründung Arbeitsplätze zu schaffen, überhaupt nicht gesichert. Es gibt keine Gegenmacht und es gibt noch nicht mal ein gutes Info-Netz. Einige Hoffnung dürfen wir dabei auf das vom Büro für Chancengleichheit in Brüssel initiierte Informationsnetz für Frauenbetriebe setzen. Wer sich dafür interessiert, kann Infos bei obigem Büro, 200 rue de la Loi, B-1049 Brüssel, anfordern.

Erwerbslosigkeit als Zukunft

Dokumentation zum 1. Berliner Frauenkongreß

Red. Berlin Am 17./18. Januar dieses Jahres fand der 1. Berliner Frauenarbeitskongreß unter dem Motto „Erwerbslosigkeit als Zukunft" statt. Organisiert wurde der Kongreß von Frauen aus verschiedenen Erwerbsloseninitiativen und Projekten. Karin Scheinert, Mitinitiatorin des Kongresses, berichtet über die Ergebnisse.

Angesprochen werden sollte das gesamte Spektrum von erwerbslosen Frauen aus allen Alters- und Berufsgruppen: Die weiblichen Erwerbslosen mit und ohne Arbeitslosenunterstützung, die Sozialhilfeempfängerinnen, die aus den sozialen Leistungen ausgegrenzten Frauen, Jobberinnen, Frauen in Arbeitsbeschaffungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, Frauen in ungeschützten Beschäftigungsverhältnissen sowie Frauen aus Frauen- und Alternativprojekten. Der Kongreß zielte darauf ab,

- Informationen zum Thema „Erwerbslosigkeit" zu geben,
- einen Erfahrungsaustausch und eine Diskussion zwischen den betroffenen Frauen anzuregen,
- Orientierungsmöglichkeiten und Perspektiven aufzuzeigen,
- gemeinsame Forderungen und Aktionen zu diskutieren.

Das Thema „Frauenerwerbslosigkeit" wurde in der politischen Öffentlichkeit in einem solchen Rahmen noch nie diskutiert, geschweige denn, daß erwerbslose Frauen in Berlin mit ihren Vorstellungen und Forderungen massiv in der Öffentlichkeit aufgetreten wären. Zwar boten Frauen aus verschiedenen Erwerbsloseninitiativen schon des öfteren Informationsveranstaltungen zu dieser Thematik an, die Resonanz aber war im Vergleich zum Ausmaß der Betroffenheit von Frauen gering. Im Durchschnitt erschienen 10 - 20 Frauen bei den Treffen. Aufgrund dieser Erfahrung waren wir überrascht und natürlich hoch erfreut über die große Besucherinnenzahl bei dem Kongreß. Er lockte immerhin ca. 400 Frauen an den zwei Tagen an. Neben der Vorführung einer Ton-Dia-Show und verschiedenen Videofilmen, einem Kulturprogramm, einer Beratungsecke zu Projektgründungen, Sozialhilfe und Erwerbslosigkeit sowie Ständen von Initiativen und Projekten wurden 16 Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen angeboten:

- ABM- und Zeitverträge,
- Frauen und Sozialhilfebedürftigkeit,
- Berufseinstieg und Perspektiven von Akademikerinnen,
- psychosoziale Auswirkungenvon Erwerbslosigkeit bei Frauen,
- Ältere Frauen auf dem Arbeitsmarkt,
- Organisierung von Frauen in Erwerbsloseninitiativen,
- Orientierungskurse für Frauen, die wieder in den Beruf ein steigen wollen,
- Selbstbehauptung in Gesprächen zum Ausprobieren,
- Mütter, erwerbstätig / erwerbslos,
- Bestandsaufnahme und Perspektiven der Arbeit von Frauenprojekten,
- Tarifverträge gegen die Ausgrenzung von Müttern aus dem Erwerbsleben,
- derzeitige Familienpolitik,
- Gründungen von Betrieben und Projekten,
- Lerninitiative „Frauen entwickeln Einfachtechnologien",
- Quotierung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen,
- Prostitution als Alternative zur Erwerbslosigkeit

deckten ein großes Spektrum der Bestandsaufnahme und Perspektivdiskussion erwerbsloser Frauen ab.

Das Gros der Teilnehmerinnen kam aus der Akademiker-Scene. Aber auch Frauen aus anderen Berufsgruppen und auch ältere Frauen scheuten sich nicht, diesen Kongreß zu besuchen.

Im Plenum wurden die AG-Ergebnisse und Forderungen zusammengetragen. Zum Abschluß fand eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen aus Parteien, Gewerkschaften und Initiativen statt, in der die betroffenen Frauen ihrer Wut im Bauch Luft machten und die Frauen aus Gewerkschaften und Parteien mit ihren Forderungen torpedierten:

- Schaffung eines Antidiskriminierungsgesetzes mit Quotierung aller Ausbildungs- und Arbeitsplätze, sowie Kontroll- und Sanktionsmechanismen.
- Erstellung und Durchführung von betrieblichen Frauenförderplänen.
- qualitativer und quantitativer Ausbau der öffentlichen Kinderversorgung.
- Regelfinanzierung für Frauenprojekte und tarifgerechte Bezahlung der Projektmitarbeiterinnen.
- bessere Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten für Frauen.
- existenzielle Absicherung für alle Frauen.
- Anhebung der Sozialhilfe, Abschaffung der Bedürftigkeitsregelung.
- keine gesellschaftliche Ausgrenzung von Frauen.

Im Nachhinein betrachtet war der Kongreß ein voller Erfolg. Noch nie haben so viele Frauen über ihre Betroffenheit diskutiert. Nur in einer Intention ist der Kongreß gescheitert: Das Ziel der Initiierung neuer Erwerbslosengruppen, insbesondere einer Frauenerwerbsloseninitiative in Berlin, ist nicht erreicht worden. Zwar trafen sich verschiedene Gruppen von Frauen (ältere Frauen, erwerbslose Akademikerinnen, erwerbslose Frauen aus unterschiedlichen Berufsgruppen), jedoch hatten diese Gruppen keinen Bestand.

Auch wenn wir dieses sehr wichtige Ziel nicht erreicht haben, wollten wir dennoch den 1. Berliner Frauenarbeitskongreß dokumentieren, um die verschiedenen Blickwinkel und ein Stück Geschichte zum Thema „Frauenerwerbslosigkeit" festzuhalten.

Seit diesem Monat liegt die Dokumentation vor. Nach einer kurzen Analyse der (Berliner) Arbeitsmarktsituation von Frauen und der politischen Notwendigkeit, einen solchen Kongreß zu organisieren, folgen in der Dokumentation die Berichte/Referate aus den Arbeitsgruppen und dem Plenum. Um den Leserinnen einen Überblick über bestehende Angebote für erwerbslose Frauen zu vermitteln, sind die Adressen diverser Gruppen in Berlin zusammengestellt. Die Dokumentation schließt mit ausgewählten Beiträgen aus der Presse.

Die Dokumentation umfaßt ca. 120 Seiten und ist zu beziehen beim
Arbeitskreis zur Förderung autonomer Frauenprojekte,
Bürgerinitiativen und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61

Die Kacke am dampfen

Der verhinderte Biogas-Reaktor

Kurt Regenauer

Red. Nürnberg Die können wohl aus Scheiße Gold machen, dachte ich mir während stundenlanger Telefonate mit dem Biogas-Experten Penn. In Bayern kocht zur Zeit das Bio-Gas-Thema hoch. Und es ist die Rede von Bioanlagen, die von übelriechendem Mist bis zu Naßmüll nahezu alles Organische abbauen. Schwabbernde Biomassen werden zu kostbarem Bio-Gas vergoren - bei eiweißhaltigen Substraten entsteht gleich hochwertiger Stickstoff - und Phosphatdünger dazu - Schwermetalle können über einen „By-pass" separat ausgeschieden werden. Die Ausbeute, so wird uns versichert, sei sagenhaft. Durch gezielten Bakterieneinsatz und genauer Kontrolle von Temperatur und Durchfluß werde das Zeug vollständig verarbeitet - Reststoffe von komplizierten Substraten könnten ja von der hintergeschalteten nächsten Biogasanlage mit anderen Gärprozessen „verdaut" werden.

Zukunftsmusik? Wir werden sehen. Im agrarischen Bayern stinken viele Abfälle der Lebensmittelindustrie zum Himmel. Und auch beim durchaus positiven „Hausmüllbewußtsein" vieler Haushalte greifen Kompostierkampagnen und einfache „do it yourself"-Anlagen zur Gewinnung von Biogas, wie sie von der Bundschuh-Gruppe propagiert werden, nur bei einem Teil der Problemmasse. In Nürnberg mußten bereits zwei gewerbliche Kompostierer dichtmachen wegen unvorstellbaren Duftwolken, die die BürgerInnen belästigten.

Entwickelte Bio-Anlagen wären neben ihrem Entsorgungseffekt auch durchaus von energiepolitischer Brisanz. Bioabfälle könnten „im Prinzip" einen Energiebeitrag leisten, der dem Aufkommen an Primärenergie aus den westdeutschen KKW's entspricht. Kein Wunder also, daß auch eine Kraftwerksunion (KWU) 1983, als sich Kernkraftwerke hierzulande nicht mehr verkaufen ließen, auf den Biozug aufsprang. Und auch MBB soll bereits biologisch aufrüsten.

Die Alternativen haben ebenfalls nicht geschlafen. In diesem Jahr nahm in Garching die erste Versuchsanlage zur Beseitigung von Naßmüll den Betrieb auf. Die hierfür gebildete Finanzierungsgesellschaft BTA brachte in zwei Jahren den unvorstellbaren Betrag von 3,8 Mio. DM Risikokapital auf, aus privaten Einlagen von FreundInnen der Selbstverwaltung und ökologisch Engagierten.

Doch auch mit diesem erklecklichen Batzen „alternativen Wagniskapitals" und der Projektträgerschaft „Feste Abfallstoffe" des Forschungsministeriums im Nacken läßt sich zunächst nur der Versuchsbetrieb in Garching finanzieren. Bioanlagen sind teuer und ihre Weiterentwicklung noch teurer. Eine Naßmüllanlage für 50 bis 100 000 Einwohner braucht weitere Kofinanziers und kommunale Auftraggeber.

Auch im „Fall Probst", von dem CONTRASTE hier berichtet, ist schon so mancher Taler gewandert. Ein Biogas-Technologie-Center zur Zusammenarbeit mit anderen Bioprojekten, wie er es zur Weiterentwicklung seiner angeblich Alles-Biofressenden Aggregate plant, müßte in den nächsten drei Jahren 20 Mio DM aufbringen, von denen höchstens die Hälfte vom Forschungsministerium übernommen werden.

Probst wandte sich an die südbayerische Netzwerkszene. Aber nicht umsonst ging es zunächst einmal um eine Patentsicherungsaktion..... und ist dabei ein beredtes Beispiel, wie wohl Erfinder in diesem, unserem Lande im Konzert der Mächtigen unter die Räder kommen..... wirft Fragen auf, und woher sie wohl kommen soll, die Kohle, um einmal aus Scheiße Gold machen zu können....

Der Fall Probst

Vergangenen Monat beschloß der bayerische Ökofonds der Grünen, 10.000 DM für die Patentsicherung des Erfinders Probst bereitzustellen. Eine Allianz von südbayerischen NetzwerkerInnen bis zum prominenten Fürsprecher Paul Kestel von der Grünen Landtagsfraktion hatte sich gebildet, um für die Erfindung einzutreten. Die Bioanlage, die von den Südlichtern so überschwenglich beurteilt wird, stellt Josef Probst aus Deggendorf in Niederbayern seit 5 Jahren auf Messen vor. Und er versucht, eine Förderung als technologieorientierte Unternehmensgründung zu erreichen. Hierfür muß er eine Eigenfinanzierung von mindestens 50% und das Gutachten eines Beraters erbringen. Probst wendet sich an alle möglichen Finanzierungspartner ... und erlebt die traurige Wahrheit, mit welchen Kräften auf dem Markt er denn da so zu tun hat:

Kapitalgeber, die ihm sein Patent abluchsen und nur von dem erhofften Geldregen aus Bonn profitieren wollten. Ein Rechtsanwalt, dem Parteiverrat vorgeworfen wird und der zusammen mit Probst-Brüdern die Firma zerschlagen wollte. Und nicht zuletzt die KWU, an der in diesem Bereich der Technologieförderung „den" auch die Kernforschungsanlage Jülich betreut, kaum was vorbeigeht.

Rechts von Forschungsminister Riesenhuber Josef Probst, der Erfinder des Bio-Gas-Reaktors

Probst kam in einer Zeit mit der KWU zusammen, als diese sich eine kurzfristige Verwertung von Bioanlagen durch ihren Forschungsbereich Biotech erhoffte. Probst sollte einfach gekauft werden samt seiner Erfindung. Die Vertragsverhandlungen lassen erkennen, daß an eine Weiterentwicklung gar nicht gedacht war und reine Marktsicherungspolitik betrieben werden sollte.

Dann gibt es da noch den Wirtschaftsberater Prof. Klepsch, der erst so richtig aktiv wurde, als Probst ihm das Mandat entzog. Der Professor sollte für das Forschungsministerium ein Unternehmenskonzept erbringen und Finanzierungspartner vermitteln. Klepsch war aber bald mit Probst über Kreuz, weil er von Anfang an Eigeninteressen bei der Beratung verfolgte. Oder etwa gar das Interesse der KWU? In bisherigen Gerichtsverfahren zwischen Klepsch und der KWU in Sachen Probst hat er schon eine Rolle gespielt. Zu den Zeiten, als Probst mit den Mächtigen des „Megawattclans" sprach, hatte er sich nämlich schon längst mit Klepsch überworfen. Und auch die Firma CDE, die das Patent später an „Kaufinteressenten" vermitteln wollte, hatte ihren Sitz in der KWU-Zentrale Erlangen.

In dieser Situation stellt sich nicht nur die Frage, ob die Probst-Erfindung wirklich das Gelbe vom Ei ist, als welches es seine FreundInnen aus Bayern, aber offensichtlich auch seine Gegner oft betrachten.

Interessant ist vielmehr auch die grundsätzliche Problematik, wie denn nun eigentlich - trotz so mächtiger Interessen am Markt - noch größere Investitionen an KWU-Interessen vorbei möglich sein sollen. Und wie dann die Verwertung von Entwicklungen im Biogasbereich, ob von Probst oder auch nicht, stattfinden soll....?

Einige Thesen zum Biogasthema

1. In der weiteren Diskussion müssen die Erfahrungen der BTA eine größere Rolle spielen. Mit ihren 3.8 Mio Einlagen als Haftkapital stellt die BTA das bislang größte gelungene Finanzierungsprojekt der Selbstverwaltungsszene neben der Ökobank dar. Ihr finanzielles, technisches und fachliches Know-how ist zu nutzen, ehe 20 Mio.-Projekte irgendwohin gesetzt werden (können.)

2. Mit der veranschlagten Investitionshöhe im achtstelligen Bereich sprengt ein für **alle** im Biogasbereich Engagierten interessantes Biogas-Technologie-Center sicherlich jede Dimension des Möglichen. Zumindest wenn die Finanzierung eine ökologische Verwertung garantieren soll.

3. Andererseits machen die entsorgungspolitische Relevanz und die energiepolitische Brisanz das Biogasthema zu einer europaweiten Diskussion. Kontakte ins europäische Ausland und internationaler Austausch etlicher Ansätze belegen dies.

4. Gefragt wäre daher vielleicht auch eine internationale Lösung, etwa auf europäischer Ebene, bei der berücksichtigt wird, eine „Allokationseffizienz" zu erreichen: ein teures, ökologisches Bio-technologisches Zentrum soll da stehen, wo es am billigsten ist, am meisten nützt und die beste Infrastruktur vorfindet. Und wo es „den richtigen" fachlichen Ansatz verfolgt.

5. Ein solcher „Europäischer Alternativer Technologie- und Intelligenz Transfer" (EAT-IT) könnte einen Fonds bilden, der für regionale Projektenetze, Entwicklungsgesellschaften und Landwerke eine Quelle zur Finanzierung erfolgversprechender Modellvorhaben wird.

6. Voraussetzung für dieses Denkmodell ist eine bessere Vernetzung der Projekte in der Region. Aber auch eine neue Ebene fachlicher Auseinandersetzung über Entwicklungsperspektiven, in der Konkurrenzmechanismen durch Kooperationsversuche überwunden werden.

Patent-Sicherungs-Fonds

Wer beteiligt sich an der Sicherung eines Patents für eine Biogas-Anlage? Ein „ungetreuer" Wirtschaftsberater, der für Wirtschaftsförderung der Erfindung tätig werden sollte, hat das Patent gepfändet und verhindert systematisch die Verwirklichung der Erfindung.

Benötigt werden ca. 56.000 DM, die zunächst auf einem Sperrkonto angesammelt werden sollen.

Erst wenn juristisch einwandfrei geklärt ist, ob dem Berater der Betrag noch zusteht (er hat inzwischen das Patent widerrechtlich verkauft und wieder zurückgekauft) und das Patent wieder an den Erfinder rückübereignet werden kann, soll das angesammelte Kapital als Darlehen den Entwickler der Anlage zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten wenden sich bitte an Dr. Paul Kestel MdL, Maximilianeum, 8000 München 85

„Patent verhökert?"

Interwiew mit Paul Kestel (MdL DIE GRÜNEN, Bayern) Ende November in Fürth

CONTRASTE: ***Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der Probstanlage und dem Pilotprojekt der BTA in Garching, das mit so vielen Einlagen aus der Selbstverwaltungsszene gestützt wird?***
Paul Kestel: Mit der Garchinger Anlage kann der Probstreaktor sich sehr gut ergänzen. Die arbeiten mit Naßmüll, die Anlage von Probst mit anderen Substraten. Interessant bei Probst sind die Regelungsprozesse, die die Verwertung optimieren. Das Zentralstück der Anlage ist der Reaktor. Der ist mit einem Vorbau versehen, in dem schon gewisse Vortrennungen oder auch die Mischung erfolgen kann. Außerdem erfolgt hier die Dosierung von Wasser und Wärme. Das alles erfolgt im ersten Teil. Da ist sehr viel Elektronik mit dabei. Die Abstimmung der Temperaturen ist sehr kompliziert. Auch im zweiten Teil sind die Wände beheizt. Da ist dann ein Innenbelag aus resistentem Kunststoff, der mit Heizelementen versehen ist, also ingsesamt eine Feinabstimmung der Steuerung der Temperatur, aber auch des Transports, um die gewünschten biologischen Prozesse optimal ablaufen zu lassen.

Da ist also Elektronik drin, Stahl und Plastik wird gebraucht. Eine aufwendige Konstruktion, die sicher auch Einiges kostet. Wer hat denn eigentlich den Versuchsreaktor von Probst finanziert?

Seine Familie... Und zuerst lief auch alles sehr gut. Auf verschiedenen Messen interessierten sich sehr viele Menschen dafür. Zeitungsartikel aus dieser Zeit belegen das. Aber auf der Hannover-Messe '83 war dann ein Bruch. Da hatten seine auf mutmaßliche Versprechen hereingefallenen Brüder hinter seinem Rücken zusammen mit seinem eigenen Rechtsanwalt, der damit wohl Parteienverrat begangen hat, Konkurs angemeldet. Probst kam also nach Hause und seine Firma war angeschlagen. Von da an hat sich das Schicksal gegen Probst gewendet und er hat wahnsinnig zu kämpfen gehabt. Jeder wollte also möglicht viel Geld aus dem Patent ziehen. Aber Probst hat trotzdem weitergemacht. Er hat seit der damaligen Zeit auf der Grundlage seines Patents versucht, eine Firma aufzubauen.

Da gibt es ja auch ein Zeitungsbild von Probst im Gespräch mit Forschunsminister Riesenhuber und Experten, wo laut Untertext über Finanzierungshilfen gesprochen wurde. Was ist daraus geworden?

Das Bundesforschungsministerium verlangte ein Gutachten und da ist dem Probst ein Mann untergeschoben worden, der nicht die Förderung, sondern eher die Verhinderung der ganzen Sache im Auge hatte. Ein gewisser Professor Klepsch...

Wieso untergeschoben...

Der Eindruck drängt sich auf. Herr Probst aus Deggendorf kannte sicher nicht Professor Klepsch aus München. Er wollte auch zuerst zu einem anderen Berater, der aber keine Zeit hatte und Probst an Klepsch vermittelte. Und Professor Klepsch war damals in gewissen Kreisen sicher kein unbeschriebenes Blatt.

Gibt es jetzt ein Gutachten?

Meines Wissens hat Professor Klepsch kein Gutachten für die Gründung eines innovativen Technologieunternehmens erstellt. Er hat in Beratungen und Gesprächen mit Firmen und Behörden das Gespräch begleitet und ist ein paar Tage später erneut erschienen und hat Probst ohne sein Wissen angeschwärzt oder gar gegen Probsts Interessen Unterlagen veräußert, sowie das Patent auf seine Rechnung und seinen Vorteil zu verkaufen versucht.

Hatte Professor Klepsch denn einen Beratungsauftrag?

Ein genau fixierter Beratungsvertrag wurde anfangs vereinbart. Da war der Prof. Klepsch auch noch ganz freundlich und kooperativ. Heute ist das ganz anders. Da versucht er mit allen Mitteln skrupellos an das Patent heranzukommen, um es für die Verwertung zu sperren. Er hat mit Forderungen aus einer scheinbar großzügigen Nothilfe das deutsche Patent bereits gepfändet und will auch das, inzwischen erteilte, europäische Patent pfänden. Erstrangige Ansprüche des Patentanwalts und einer Raiffeisenbank, die bislang Probst unterstützen, verhindern das. Außerdem gibt es einen Rechtsstreit. Probst wendet, meiner Ansicht nach berechtigt, ein, daß Klepsch das deutsche Patent in der Zwischenzeit widerrechtlich in die Schweiz verkauft hatte. An eine nicht existente Scheinadresse seiner Freundin. Dieser Verkauf wurde inzwischen rückgängig gemacht, damit er Klepsch das Europapatent pfänden kann.

Es bestand ein Angebot der KWU über mindestens 800.000 DM für die Erfindung und 8.000 DM monatlich für den Erfinder. Außerdem war eine Firma Technogus aus Ingolstadt interessiert, von der ich nicht weiß, mit welchen größeren Firmen sie zusammenhängt. Aber es werden sicher Interessenten größerer Firmen durch das Probst-Konzept berührt. Meiner Meinung nach könnte durch einen gezielten Einsatz dieser Technologie ein Energiebeitrag zur Verfügung gestellt werden, der dem Energieaufkommen an Primärenergie der deutschen KKWs entspricht...

...wenn die Anlage bereits vermarktet wäre und überall stünde...

... und ist dabei ein Recycling-Projekt, welches diesen Namen auch wirklich verdient. Schädliche Reststoffe werden vorab ausgeschieden, ansonsten entstehen aus Abfällen von Zukkerfabriken, Papierfabriken, Schlachtereien, aus organischen Müll, der ohnehin entsorgt werden müßte, Dünger und Methan. Das Biogas kann z.B. sogar zur Befeuerung von Müllverbrennungsanlagen benutzt werden. Für diesen vielfältigen Einsatz sind aber noch große Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Ehe die Anlagen verkauft werden könnten, müßte erst eine Firma für die nächsten drei Jahre noch ca. 20 Mio. DM aufbringen. 50% dieser Summe würden von verschiedenen Ministerien erbracht. Wichtigster Auftrag dieser Firma wäre die Entwicklung des Projekts zur Optimierung für verschiedene Anwendungsbetriebe.

Gibt es wohl neue Kontakte zum Bundesministerium?

Das Forschungsministerium betont seit neuestem, daß diese Gelder nach wie vor für Probst bereitstünden. Er solle bloß seine Firma auf die Beine bringen. Das macht also die 10 Mio. aus, die nicht aus Fördermitteln kommen. Wir wollen so eine Firma bilden. Aber mit möglichst vielen Gruppen und Leuten. Möglichst viele sollen über die Anwendung entscheiden und vor allem die „Verhinderung verhindern", nachdem solange geblockt wurde.

Das Interview führte Kurt Regenauer

Sonstiges

„Gemeinsam und Selbstbestimmt" heißt die druckfrische Selbstdarstellung der blätterwald Genossenschaft, die wir Interessenten gerne zukommen lassen, wenn sie uns einen adressierten und frankierten Rückumschlag (-,50 DM) zuschicken.
blätterwald eG
Postfach 51 29
6370 Oberursel 5

Ein Haus für Tagungen, Seminare, Workshops,
Freizeiten-Atmosphäre und Ausstattung für Arbeit und Freizeit. Anruf genügt. Prospekt kommt:
Jugendbildungsstätte
Burg Hoheneck
8531 Ipsheim
☎(09846) 12 12

Wer hat Erfahrungen mit Solartechnik (Photovoltaik) und Lust auf Austausch. Schreibt nur alle reichlich. Ich freu mich.
Uwe Hallenga, am Sloot 2, 4460 Nordhorn

Suchen original Belichtungsuhr für Hohlux Precisa, Confront, Hamburg
☎ (040) 390 32 77

Die Partei Neues Bewußtsein sucht noch Mitverantwortliche. Zugang zu esoterischen Gedankengut ist nötig.
Dietz, ☎ (06101) 8 78 14

Stellensuche

Suche stundenweise Arbeit in der **Offsetmontage** (evtl. auch Repro und Satz) in einem Betrieb mit netten Leuten und/oder fertige Offsetmontagearbeiten (Film und Papier), max. A2 in eigener Werkstatt. (zuverlässig-kostengünstig-termingerecht-sowieso!) Schreibt bitte an:
Rosy Schretzenmayer
Zedernstr. 2a
8901 Kissing

Suche Arbeit in Selbstverwaltetem Betrieb, gerne Land- oder Gartenbau/Naturkostladen. Mit kfm. Berufserfahrung würde ich gerne im Büro arbeiten, bin aber auch für jede andere Arbeit zu haben
Elke
Chiffre 39/87

Suche Selbstverwalteten Handelsbetrieb/Öko-Baustoffhandel. Bin gelernter Baustoffhändler; Berufserfahrung im Innendekorhandel; Studium der BWL; Finanzwirtschaft, Recht; EDV-Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen. Diplomthema zu EDV in Selbstverwalteten Betrieben. Erfahrungen in Projekt-Teamarbeit.
Peter Martens
Schopstr. 19
2000 Hamburg 20

Fremdsprachenkorrespondentin
engl./franz. sucht Projekt zur Mitarbeit.
☎ (06078) 7 27 85

Jobs

Selbstverwalteter Betrieb sucht für Anfang 1988 eine/n Schreiner/in mit Berufserfahrung für den Bereich der Möbelrestauration
Handwerker-Genossenschaft eG
Verb. Kanal, li. Ufer 20 - 24
6800 Mannheim 1
☎ **(0621) 10 33 25**

Behinderter und arbeitsloser Journalist für Fachzeitung im Behindertenbereich gesucht. Schriftliche Bewerbungen an:
Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Wiedehagen 40a
4400 Münster

Selbstverwalteter Betrieb sucht KFZ-Mechanikerin oder Mechaniker
☎ (0421) 50 05 74

Wir, einige Mitglieder des ehemaligen Bundschuhkollektivs sind dabei, eine Druckerei mit verändertem Betriebskonzept und in veränderter Ausstattung in den bisherigen Räumen neuzubegründen.
Hierzu suchen wir baldmöglichst

eine/n **Druckformhersteller/in**
für Kameraarbeiten, Offsetmontage und Kopie

eine/n **Offsetdrucker/in**
für Arbeiten an Druckmaschinen bis A 1

Über Bewerbungen von Frauen und Männern mit Erfahrung in den genannten Bereichen und Interesse an selbstverwalteter Arbeit würden wir uns besonders freuen.
Schriftliche Kurzbewerbung an:
Bundschuh Druckerei, Habsburger Str.9, 7800 Freiburg

Stellenausschreibung

Wir sind:
Ein bundesweiter Verband für sozialpolitische Arbeit mit Bundesgeschäftsstelle in München.

Wir suchen:
Eine/n stellvertetende/n GeschäftsführerIn

Tätigkeitsbeschreibung:
Vertretung nach innen und außen, Leitung der Verwaltungsarbeit eigenverantwortlich im Rahmen der Beschlüsse von Vorstand und Mitgliederversammlung, Personalwesen (Sicherstellung der Finanzierung, Abrechnung, Führung und Verwaltung der Akten), Eigenverantwortliche Kassen- und Buchführung, Erstellung der Haushaltsplanung und Jahresabschlüsse zur Genehmigung durch die Mitgliederversammlung des Vereins, Leitung der verwaltungsmäßigen Abwicklung von Bildungsveranstaltungen, Büroorganisation und des Vertriebes von Broschüren und Fortbildungsmaterialien.

Wir wünschen uns:
Eine Person mit guten kaufmännischen/kauffrauischen Kenntnissen, Projekterfahrungen, Flexibilität und sozialpolitischem Engagement. Sie sollte eigenverantwortlich aber auch gerne im Team arbeiten wollen.

Wir bieten:
Teilzeitstelle (20 Stunden), Bezahlung nach BAT 4B ab 1. März 1988; Arbeitszeit muß regelmäßig über die Woche verteilt werden (kein wöchentlicher Rhythmus), z.T. Wochenendarbeit; Anlern- und Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Bewerbungen:
AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise) Kistlerstr. 1, 8000 München 90, ☎ (089) 691 78 21

Frauenprojekte

Frauen-Projekte-Buch NRW
(Selbstdarstellungen, Aufsätze, Literatur etc. - 320 Seiten für 16,80 DM)
Vertrieb:
Frauen, Arbeit und Zukunft e.V.
Postfach 278
4600 Dortmund 1

Verkauf

Verk. Roland Parva O, Format 50 x 70, Bj. 52, aber technisch gut, Mabe6-Anleger, Alkoholfeuchtung
Druckladen Nürnberg
☎ (0911) 26 86 27

Wir bieten für Schreinereien und bauökologisch interessierte Menschen Formaldehydwerte in ppm (parts per million) für folgende Werkstoffe:
- Tischlerplatte Gabun
- Tischlerplatte Buche
- Furnierplatte Gabun
- Dreischichtpl. Fichte
- Multiplex AW 100 Birke

Da die Gesamtkosten der Untersuchung sich auf DM 500,-belaufen, beantworten wir nur schriftliche Anfragen gegen Vorkasse von DM 10,- in Briefmarken oder Schein.
Biirabom
Holzwerkstatt in Selbstverwaltung
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal

Kleinanzeigencoupon

Private Kleinanzeigen kosten 5 DM für angefangene 5 Zeilen, jede weitere Zeile 1 DM (1 Zeile hat 32 Anschläge!). Private Stellengesuche sind kostenlos! Gewerbliche Kleinanzeigen kosten 30 DM für angefangene 5 Zeilen, jede weitere 5 DM. Bezahlt werden kann mit Scheck, Geldscheinen, nicht mit Briefmarken und nicht per Bankeinzug. Im voraus muß allerdings immer das Geld hier sein. Auf Wunsch gibt's auch ne Quittung. Aber nur, wenn frankierter Briefumschlag und bereits ausgefülltes Quittungsformular vorliegen. Briefe ohne Geld landen im Papierkorb. Ausnahme: Bestellwert ab 50 DM. Da gibt's nämlich ne Rechnung. Termin. jeweils zum 15. des Monates. Chiffreanzeigen kosten 9 DM zusätzlich.
Jeder Buchstabe, Satzzeichen und Wortzwischenraum ist ein Kästchen. Eine Zeile hat 32 Kästchen. Was fett gedruckt werden soll, bitte unterstreichen (zählt doppelt).

Betrieb/Projekt/Name .....

Straße/PLZ/Ort .....

Telefon. . . . . .Unterschrift . . . . . .

Bitte einsenden an: CONTRASTE, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

Leserbriefe

Liebe Vereinsmitglieder!

Die Arbeitskreise und Aktiven in Baden-Württemberg sehen sich durch die derzeitige Auseinandersetzung um die Aufnahme eines/r „Wertkonservativen" in den Aufsichtsrat der Ökobank zu einer Stellungnahme gezwungen. Wir haben auf dem Delegiertenrat am 04.10. in Frankfurt beschlossen, daß wir auf Ulf Fink verzichten. Wir haben aber auch beschlossen, daß der Aufsichtsrat eine/n wertkonservativen Kandidaten/in für den Aufsichtsrat finden soll und ihn dem Delegiertenrat vorschlägt. Die Aktiven aus Baden-Württemberg stehen hinter diesen (deutlichen) Mehrheitsbeschlüssen und wünschen sie realisiert zu sehen.

Für uns ist und war es immer klar, daß für eine Umsetzung der Ziele der Ökobank diese erst einmal gegründet sein muß. Eine Ökobank, so wie wir sie uns erträumen, wird heute leider nicht genehmigt. Wir haben also die Wahl unser Wunschkonzept weiter theoretisch auszuarbeiten und es dabei zu belassen, oder uns beim Versuch die Bank zu gründen, der Gefahr von Kompromissen auszusetzen, welche vielleicht sogar nur vorläufig sind. Wir wissen aus unserer Arbeit vor Ort, daß den meisten Ökobank-Interessenten klar ist, daß eine „Oktober Revolution" im Deutschen Bankgewerbe nicht stattfinden wird. Diese Menschen haben erkannt, daß andere mit ihrem Geld die Welt regieren und sie wollen, daß sich dies ändert.

Um es für die Baden-Württembergischen Aktiven klar zu sagen: Von unseren effektiven Zielen ist keines aufgegeben worden. Wer's nicht glaubt, der lese §2, Abs. 1 der Ökobank-Satzung. An diese Satzung sind Vorstand und Aufsichtsrat gebunden. Es kommt niemand in den Aufsichtsrat, der sich mit diesen Zielen nicht einverstanden erklärt. Jemand der unser Vertrauen enttäuscht, kann jederzeit auf einer Jahreshauptversammlung aus dem Aufsichtsrat entfernt werden. Die Streichung der Regionalvereine aus der Satzung war zwar schmerzlich, aber keine politische Niederlage, da es keine politische Entscheidung war, sonder „nur" die Erfüllung einer Vorschrift des Kreditwesengesetzes. Wenn jemand behauptet, daß EIN Wertkonservativer den Aufsichtsrat so verändert, daß die GenossInnen der Ökobank eine Identitätskrise durchleiden müssen, dann wird damit der Boden der Realitäten (s.o.) verlassen.

Wir stehen bei unseren Treugeldgebern und zukünftigen GenossInnen im Wort, eine Bank zu gründen, die den §2 erfüllt und dafür arbeiten wir.

Wir weisen alle Spekulationen über ein mögliches Scheitern des Ökobank-Gedankens als pure Unkerei zurück, solange nicht am LEBENDEN Objekt das Gegenteil bewiesen wird.

Es gibt für uns kein Beispiel einer gescheiterten Ökobank! Es gibt für uns keinen Grund, die Fehler der Alt-Genossenschaftsbanken zu wiederholen!

Es liegt an uns, den Ökobank-Gedanken nach der Gründung wachzuhalten und auszubauen!

Es ist unsere größte Aufgabe, soviele Menschen wie möglich für unsere Ziele zu gewinnen, aus allen politischen Lagern!
Wir lehnen deshalb alles ab, was nach Sektiererei riecht und fordern stattdessen offensive Gespräche mit Andersdenkenden.

Offenheit nicht Abschottung muß die Maxime unseres Handelns sein!

Die aktiven Arbeitskreise Baden-Württemberg

Statt Querdenker - Querschläger

und die kamen bekannterweise bislang von den Enden der Republik: denn von außen läßt sich besser auf die Mitte einschlagen in vermeintlicher Verteidigung des Rechtsstaates (Polizeitaktik der Einkesselung) als aus so hehren Gründen wie Prinzipienverteidigung. Auch wenn sich der Platz strategisch anbietet, dem leidgeprüften Auge offenbart sich schnell die Taktik: man schlägt auf die Mitte, weil man sie einnehmen will. Das selbstlose Vorsprechen, Anklagen, die Verteidigung des Wahren; welch kümmerlicher Rest unter dem Gesichtspunkt einer personality-show.
Jens for President.

Leider scheint dieser Kleingärtnerverein Ökobank aus seinen reichlichen Fehlern immer noch nicht gelernt zu haben und da die Ökobank weder eine Gartenlaube und Frankfurt (wie die ins Auge gefaßte Republik) kein Schrebergarten ist, kommen mir doch arge Bedenken. Einerseits ob des Vertretungsanspruches, mit dem da ein paar ge-oder weniger -übte Mickë-Mäuse glauben, die Bühne Ihrer Eitelkeit als das Forum demokratischer Willensbildung zu verkaufen; und andererseits ob der eigenen Unfähigkeit, dem adäquat zu begegnen. Was nichts anderes heißt, als daß größere Vereine mit ihrem demokratischen Trägheitsmoment dazu neigen, sich zu paralysieren. Wie lange wir uns eine solche Situation leisten können, ist müßig zu erörtern: Niemand will die Bank um jeden Preis, doch die Realität hat uns längst überholt. Erschreckend, wie leichtfertig dann mit der Gutgläubigkeit breiter Genossenkreise umgegangen wird, wie leicht und vollmundig die Hinterwäldler ihren Austritt inszenieren, ihn noch mit schmerzverzerrtem Gesicht ob der geopferten Zeit für die Ökobank garnieren. Genossen, steckt Euch Eure zornigen, trotzigen, besorgt und herzlichen Grüße hinter die Vorhaut der Revolution. Das Thema heißt Ökobank und ist kein Spiel aus Ravensburg.

Ob die doppelte Null-Lösung nun Ulf Fink oder Friedrich Christians (Vorstandssprecher Deutsche Bank, ab 88 frei) oder wie auch immer heißt, ist zunächst gleich. Wichtig scheint mir zweierlei: Wollen und können wir den Zeitzeichen und der Publizitätswirkung, die die Szene selbst initiiert hat gerecht werden (Flut von positiver Berichterstattung über die Alternativbetriebe und Selbstverwaltungsmodelle von Manager-Magazin bis Handelsblatt, Kongreß der AGP), akzeptieren wir die Aufgabe, alle an einer bescheidenen Neuorientierung wirtschaftlichen Handelns Interessierte zu vertreten und unter klarer Vorgabe unseres Ökobank-Konzeptes daraus marktgerechte Handlungsalternativen zu entwickeln, oder glauben wir dazu berufen zu sein, jedem der schwarz wählt, die rote Karte zeigen zu müssen.

Wenn wir an der Klassenstruktur, wie wir sie sehen, festhalten, und Angebote aus anderen Ecken ungeprüft diskreditieren, dann scheint diese Sehweise uns etwas zu bedeuten und wir betonen politisches Rückrat, wo es doch nur um wohlgehütete Feindbilder geht. Pikanterweise hat die Scene sich erst in Szene gesetzt, als der Kandidat länst ausgemustert war und die Gelegenheit des Aufschreis wenig sachdienlich und in altbekannter Manier gelöst. Was mir immer unerträglicher wird, ist die Doppelbödigkeit dieses Verhaltens: zwar ist uns jeder Genosse willkommen, wenn er einzahlt, doch scheint das Spektrum der sogenannten Wertkonservativen mit (k)einer Stimme sprechen zu dürfen.
Bernd Steyer, Freiburg

Wir haben das komplette Lieferprogramm!

Schreibwaren und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier.

Briefumschläge - Versandtaschen - Briefpapier - selbstklebende Etiketten - Computerpapier - Schreibunterlagen - Papiertragetaschen - Schreibgeräte - Kalender - Formulardrucke - Geschenkpapier - . . . und vieles mehr

Katalog anfordern (3.- DM in Briefmarken) und staunen!

blätterwald e.G.
Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten
Groß- und Einzelhandel

blätterwald e.G.

Niederurseler Str.7
Postfach 29
6370 Oberursel 5
Tel.: 06171/78011

Rezension

Rolf Cantzen
Weniger Staat - mehr Gesellschaft
Freiheit - Ökologie - Anarchismus

„Natürlich ist es unmöglich.
Aber siehst Du nicht, daß alles, was heute möglich ist, nichts wert ist?"
(Ein alter, spanischer Anarchist zitiert auf S. 221)

Ein Autor, der selber kein Anarchist ist, schreibt ein Buch zur „Wiederauffrischung" der anarchistischen Theorie. Er will sie rehabilitieren und „libertäre Perspektiven" zur Gegenwart aufzeigen: „Gerade die Tatsache, daß man den Anarchismus lange Zeit für unzeitgemäß hielt, spricht heute für seine Wiederaneignung, denn heute ist das ehemals Unzeitgemäße zum Zeitgemäßen geworden." (S. 36)

Das Buch ist sehr vielseitig. Anfangs erfährt man etwas von den Menschenbildern, die den jeweiligen Staatsauffassungen zugrunde liegen. Danach „versucht" der Autor, den Anarchismus zu definieren. Anschließend eine Art „Geschichte des Anarchismus". Bakunin contra Marx, Anarchismus contra Marxismus etc. In weiteren drei Kapiteln arbeitet der Autor jeweils die gesellschaftsorganisatorischen, die sozialen und die ökonomischen Alternativen aus den verschiedenen Theorien und Schriften heraus. Im vorletzten Teil kommt die ökologische Dimension der anarchistischen Theorie zur Geltung. Der Schluß gilt der Anarchismusdiskussion in der heutigen „hochkomplexen Gesellschaft". Kurzbiographien einiger Anarchisten sowie ein Personen- und Sachregister runden das Buch ab.

Das Buch bringt für die heutige Diskussion eine notwendigen und umfassenden Einblick in die „Grundlagen" der anarchistischen Theorien. Besonders dankenswert ist die Herausarbeitung der ökologischen Dimension. Trotzdem verspürt man sofort den Drang, in den Originaltexten zu blättern. Und diesen Zweck sollte das Buch wohl auch erfüllen.

(Fischer Verlag: Fischer-Alternativ: Perspektiven 264 S.; 14,80 DM)

Olaf Achilles

Für die nächsten 1988 Jahre haben wir beschlossen CONTRASTE zu setzen. Denn Utopien beginnen in der Gegenwart.

Die Redaktion.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen
leider nicht online gezeigt werden.

CONTRASTE

Zeitung für Selbstverwaltung

Vertrieb: CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1

Winter '87

Joint Venture oder Ausverkauf?

Red. Nürnberg Aber klar doch,**Joint Venture** heißt das Gebot der Stunde. Da haben die Alternativen sich jahrelang abgerackert und doch nur festgestellt, daß auch zum „Kleine-Brötchen-Backen" das große Geld gebraucht wird.

Und das zur Entwicklung von echten Alternativen in Ökologie/Ökonomie/Kultur/Sozialem benötigte Kapital kann ja auch unmöglich nur aus den Taschen der hierbei Engagierten kommen, unterliegt es doch erklärtermaßen einer gesellschaftlichen Verantwortung. Innovatives Kapital muß auch „von außen" her, sonst zahlen die Alternativen nur die Zeche Anderer, wenn sie an Schäden und Defiziten der Gesellschaft herumdoktern und neue Wege erproben.

Kurt Regenauer

Als Dani Cohn-Bendit vergangenen Sommer im Fernsehen **Wagniskapital für Alternative** forderte, hatte der/die geneigte CONTRASTE-LeserIn bei aufmerksamer Lektüre ihres geschätzten Blattes eigentlich auch schon öfter die Scheine knistern gehört. Aus den Schatullen der Ministerien und den Stadtsäckeln war so manches geflossen. Auch Kaffeeröstereien, Verlage, Stiftungen, Verbände, Kirchen und Parteien waren nicht kleinlich. Beteiligung an Risikokapital, Joint Venture, stand eh schon auf der Hitliste vergangener Tagungen. Und unlängst der Kongreß zur Partnerschaft in der Wirtschaft, der uns netterweise eine regelrechte Projektemesse ermöglichte, geriet unversehens sogar zur gelungenen Veranstaltung der Partnerschaft **mit** der Wirtschaft.

Dennoch, von den 480 Mio. DM Risikokapital, die 1986 von der Deutschen Ausgleichsbank für den Bereich gewerblicher Existenzgründungen bereitgestellt wurde, dürfte das Wenigste in die Taschen der Alternativen geflossen sein. Immerhin klagen auch die Kammern über chronisch „kurze Eigenkapitaldecken" bei Existenzgründungen. Doch im Bundeswirtschaftsministerium wird nicht erst seit der neueren Diskussion um Konjunkturprogramme über eine Schwerpunktförderung „innovativer Gründungen" nachgedacht. Meinen die etwa die Alternativen?

Und auch der Hamburger AGP Kongreß war gleich in zweierlei Hinsicht eine bemerkenswerte Herausforderung. Zum einen angesichts des „echten Bedürfnisses" der Szene (AGP-Lezius), mitzumachen und die reichen Tanten und Onkels aus der etablierten Wirtschaft kennenzulernen. Zum anderen aber auch im Sinne dieses „Zweckbündnisses" von Alternativen- und CDU-Wirtschaftsexperten, das die Förderung von Beteiligung an Haftkapital propagierte.

Risikobeteiligung in der **Selbstverwaltungsszene** wird aber nicht nur deren Kapitalausstattung verbessern. Sie bedeutet nämlich auch eine Beteiligung an der Entscheidung über die Bewertung einer (alternativen) Entwicklung (Kosten-Nutzen-Analyse) und damit auch an ihrer **Verwertung.** Droht da nicht der Ausverkauf der Alternativen durch diese neue Form der Wirtschaftspatronage?

Und auch der soziale und kulturelle Projektbereich begibt sich immer mehr in eine Daseinsform zwischen 7. Wohlfahrtsverband und 8. Weltwunder. Wo die Projektarbeit in nicht oder wenig ertragsfähigen Bereichen abläuft, kann der Eigenanteil an Finanzierungen eben nur gering sein. Als FinanzierungspartnerIn bleibt oft nur die öffentliche Hand. Die Bedürfnisse der Projekte sollen sich mit „staatlich anerkanntem Bedarf" treffen - der Säkularisierungsdruck ist groß. Inzwischen gibt es sie schon, die ersten „alternativen Beamten". Stehen wir vor einem neuen „langen Marsch durch die Institutionen"?

Die neue Solidarität

Wer mit dem Teufel um die Wette ißt, braucht lange Löffel, sagt ein altes Sprichwort. Und alle Solidarisierungsprozesse mit unserer Szene müssen es sich daher gefallen lassen, hinterfragt zu werden. Schließlich gibt es auch eine „neue Solidarität", die die Schwachen längst nicht mehr stark macht. Denn sie lastet ihnen die Lebensrisiken aller Absurditäten modernen Daseins auf, ohne ein Mittel zu sein, sich zu behaupten.

Diese Art Solidarität ist Kampfbegriff einer neuen Rechten geworden.

Angesagt ist eine muntere Solidarität von Blinden angesichts des Raubbaus an Menschen, Natur und Kultur. Die jetzt fröhlich die Feile schwingt und der jetzt ausgelassen und motiviert den Spaten schultert, wenn's in die Grube geht, die ausreichend hinter „ihrer" Klitsche stehen, obwohl sie vielleicht den größten Mist produziert oder gar demnächst dichtgemacht wird, weils im Fernen Osten wieder billiger wird, gebührt das Lob der Rechten, „solidarisch" zu sein.

Angesagt ist somit die Solidarisierung mit den Ansichten und Absichten der UnternehmerInnen. Hierauf zielt modernes Management der „kooperativen **Unternehmensführung" ab. Die** Ausbeutung wird ganzheitlich und die MalocherInnen sollen flexibel und kapazitätsorientiert, in der Arbeit und am besten auch in ihrer Freizeit, „ihrer" Firma folgen. Mit der Solidarisierung einer „Betriebsgemeinschaft" läßt sich in der kommenden Krise vortrefflich sparen.

Die Alternativen aber leben mühelos vor, wie sich ein Betrieb um ein gemeinsames Ziel formieren läßt, kapazitätsorientiert, eben kostendeckend, und flexibel. Dabei kümmert sie offenbar wenig, ob sie nun „alternative Sozialfälle" sind oder ob sie als Ladies und Lords des taz-Einheitslohns mit (oder ohne) eingebautem Nebenverdienst über die Runden kommen.

Und in der Tat, wo die Solidargemeinschaft der Versicherten zu versagen droht, heißt Solidarität künftig auch, in Würde und Anstand die gemeinsame Armut durch Schmalspurfinanzierungen und Rotationsarbeit ertragen zu müssen. Auch **das** leben die Alternativen täglich vor. Worin unterscheidet sich dann aber ein solcher Gulaschkommunismus von deren Volkskapitalismus?

Die Innovation

Das gesellschaftliche Urteil, was denn nun wie innovativ ist, wird dabei immer weniger von wirklichen Alternativen geprägt. Mode und Zeitgeist gegen die Alternativen und auch die Verheißungen für die Zukunft entstehen eher in Geißlers Denkfabriken als in den Gegenmodellen der Alternativen. Die gefallen sich schließlich eher als Klageweiber und -männer der verlorenen 68er Revolte und jagen atemlos von einem Krisenselbstbesinnungsworkshop zum nächsten.

Dabei unterwerfen sie sich freiwillig der Nützlichkeitserwägung des herrschenden Konsens. Der kritische Rationalismus feiert in dieser Beliebigkeit der Postmoderne fröhlichen Urstand. Versuch und Irrtum werden zu einer Art Idiotentest auf das Neue und die Alternativen sind, so gesehen, nicht mehr als die Irrtümer, die eine Gesellschaft zu finanzieren hat, um sich zu entwickeln.

Unter solchen Voraussetzungen kann der Flirt mit der Wirtschaft und der Kungel mit der Verwaltung für die Selbstverwaltung aber nur einen erheblichen, weiteren Verlust an **Trennschärfe bedeuten. Die** herrschenden Ideen bleiben die Ideen der Herrschenden, wo Joint Venture lediglich auf der Ebene pragmatischer Zweckbündnisse abläuft.

Für echtes gemeinsames Wagnis fehlen eben die Willensbildungs- und Bewertungskanäle von Alternativen, die auch die Verantwortung der Gesellschaft für den Status Quo erfolgreich denunzieren und die Befangenheit, die aus dieser Verantwortung erwächst, durchbrechen. Instanzen einer Gegenöffentlichkeit müßten her ... **NETZ ODER NIE.** Erst dann wäre auch ein echter Dialog vorstellbar, bei dem Alternatives nicht nur „vorgeführt" wird, sondern mitredet und mitentscheidet, wo Risikokapital fehlt und eingesetzt werden muß.

Neulich hatte ich einen Traum. Es war einfach sagenhaft: sämtliche, auf den BUNTEN SEITEN aufgeführten Projekte waren als Fördermitglieder in den CONTRASTE-Verein eingetreten. Und zwar nicht nur, weil der Vereinsbeitrag als Betriebsausgabe kollektiven CONTRASTE-Bezug ermöglicht. Sondern um auf einem gigantischen LeserInnen-Forum gemeinsame Entwicklungsziele im deutschsprachigen, europäischen Regionen zu diskutieren.... Der Traum war ein Alptraum, denn Ihnen ist einfach nix eingefallen.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Das BUNTE an diesen Seiten

Red. Heidelberg Zum vierten Mal bietet die CONTRASTE ihren LeserInnen den besonderen Service der BUNTEN SEITEN. Seit der Sommer-Ausgabe sind sie wieder um vier weitere Seiten angewachsen. Ein gutes Zeichen, oder? Die Branchenführerinnen (die Seiten) für selbstverwaltete Betriebe und Projekte geben sich wieder leicht chaotisch – das liegt vielleicht im Wesen der Sache. Dennoch – wir gehen davon aus, daß auch die vorliegenden BUNTEN SEITEN für Euch brauchbar sind.

Für die nächste Ausgabe (Frühjahr/Sommer 1987) erwarten wir wie bisher, daß Ihr uns eifrig unterstützt.

Einmal solltet Ihr uns über Adressänderungen unterrichten, über neue Projekte und Betriebe und auch über solche, die bislang ganz einfach fehlen. Wenn Ihr der Meinung seid, daß das eine oder der andere eigentlich nicht in den BUNTEN SEITEN stehen dürfte, dann sind wir ebenfalls dankbar für eine kurze Mitteilung.

Das ist aber noch nicht alles. Die Herausgabe der BUNTEN SEITEN muß auch finanziert werden – claro. Wir sind also auf Anzeigen für Eure Projekte und Betriebe dringend angewiesen (ist doch alles absezbar – ausserdem, denkt an die bundesweite Werbung!). Fordert am besten gleich die aktuelle Anzeigenpreisliste der BUNTEN SEITEN an und schickt uns eine hübsche Anzeige!

Redaktionsschluß für die nächsten BUNTEN SEITEN ist der **15. März 1988.**

Bunte Seiten

Besser Ihr fördert CONTRASTE... und nicht das Finanzamt

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Jede/r SelbstverwalterIn die/der Steuern zahlt, kann mitmachen. Und das funktioniert so:

CONTRASTE ist ein „bundesweiter" Verein zur Förderung von Ökologie und Selbstverwaltung. Seine FördermitgliederInnen können den Mitgliedsbeitrag (mind. 72 DM für Einzelpersonen, mind. 200 DM für juristische Personen) daher als Betriebsausgabe von der Steuer absetzen... natürlich nur, wenn sie auch selbständig sind. Aber dafür können nichtselbständige SelbstverwalterInnen ja ihre ArbeitgeberInnen bearbeiten, Fördermitglied zu werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: erstmal in Form der monatlichen CONTRASTE, die die Fördermitglieder umsonst kriegen (juristische Personen gleich 3 Exemplare von jeder Ausgabe für die ganze Belegschaft).

Zweitens erweitert sich das Forum der SelbstverwalterInnen.

Drittens, weil Kohle in Heidelberg dringend gebraucht wird, um CONTRASTE noch lesbarer zu machen.

Außerdem: das 100. Fördermitglied bekommt ein Sektfrühstück – das 1.000ste gewinnt einen Urlaub in Spanien – auf Wunsch auch mit Surfkurs.

Also: nichts wie herein – in den Förderverein. Wir werden berichten.

Fördermitgliedschaft

O Ich möchte unbedingt Fördermitglied bei CONTRASTE – Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V. werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72.– DM) ..... DM pro Jahr. Es macht mir nichts aus, jeden Monat CONTRASTE umsonst zugeschickt zu bekommen.

O Schickt mir erstmal Eure Satzung

O Ich bin schon Abonnent, will aber trotzdem jeden Monat kostenlos CONTRASTE zugeschickt bekommen. Darum möchte ich **erst** mein Abonnement kündigen und **dann** Fördermitglied werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72.– DM) ..... DM pro Jahr.

Unterschrift ..... Datum .....

Vorname, Name .....

Straße und Wohnort. .....

Bitte ausfüllen und einsenden an:
CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

FördermitgliederInnen der CONTRASTE

An dieser Stelle veröffentlichen wir, wie versprochen, die Namen unserer LeserInnen, die sich für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben. Hier zunächst einmal die ErstunterzeichnerInnen:

Aktion Jugendzentrum Backnang, Backnang; Joachim Behmer, Luxembourg; Claudia von Braunmühl, Berlin; Gerhard Fuchs, München; Albrecht Grothey, 3300 Braunschweig; DIE GRÜNEN, Bundesgeschäftsstelle, Bonn; ibek GmbH, Karlsruhe; Trudel Karcher, Hamburg; H.G. Otto, Weil am Rhein; Klaus-Emil Petersen, Barsfleth; Arno Reibenspies, Karlsruhe; Thomas Riepenhausen, Gondomar (Portugal); Heinz Rieger, Balingen; Wolfgang Spaniol, Saarbrücken; Herbert Schön, München; Peter Heß, Nürnberg

CONTRASTE-Verein

Ordentliches Mitglied kann jede/r werden, der/die sich aktiv für die Ziele des Vereins einsetzt. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

Der Jahresbeitrag beträgt 36 DM. Ordentliche Vereinsmitglieder erhalten die Zeitung CONTRASTE umsonst.

(Formlose) Aufnahmeanträge sind an CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg zu richten.

Fördermitglied kann jede/r werden, der/die Ziele des Vereins fördern will, ohne sich im Verein zu engagieren. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Der jährliche Förderbeitrag beträgt 72 DM und mehr. Fördermitglieder erhalten die Zeitung CONTRASTE ebenfalls kostenlos. Für Betriebe/Projekte beträgt der Richtsatz 200 DM.

Tilgungsgemeinschaft

Tilgungsgemeinschaft bedeutet, daß wir Leute suchen, die sich bereiterklären, monatlich zwischen 21 und 63 DM anzusparen – zugunsten von CONTRASTE und zwar über 4 Jahre. Der so anvisierte Gesamtbetrag (1.000 bis 3.000 DM) wird dann über eine Bank CONTRASTE sofort zur Verfügung gestellt. Dieses Geld wird dann frühestens nach 6 Jahren (also zwei Jahre nach Beendigung der laufenden Einzahlungen) zurückgezahlt werden. In Härtefällen sind dann allerdings Ausnahmen möglich.

Dazu ist eine Tilgungsgemeinschaftserklärung auszufüllen (incl. Einzugsermächtigung für die Bank).

Alle Mitglieder der Tilgungsgemeinschaft werden Kreditgeber der CONTRASTE. Und damit die kreditaufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht verletzt werden – und CONTRASTE nicht zu viele einzelne Kreditgeber hat, ist es erforderlich, daß sich die Mitglieder der Tilgungsgemeinschaft auch rechtsverbindlich in einer Finanzierungsgemeinschaft (als Gesellschaft bürgerlichen Rechts) zusammenschließen. Dazu ist der Gesellschaftsvertrag der Finanzierungsgemeinschaft CONTRASTE zu unterzeichnen. Die Finanzierungsgemeinschaft CONTRASTE schließt dann einen Darlehensvertrag mit CONTRASTE e.V. ab. Unterlagen können über CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, angefordert werden.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

die einzige...

Ich/Wir abonniere/n CONTRASTE zum fortlaufenden Bezug. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, wenn es nicht mindestens **3 Wochen vor Ablauf schriftlich** gekündigt wird. Wenn das Abo befristet sein soll, bitte extra angeben!

Name: .....

Adresse: .....

Gruppe/Betrieb/Beruf: .....

Abo für 12 Monate DM 36,– (incl. Versand)
sonst 24,– DM für Arbeitslose, SchülerInnen und Studentinnen

Zahlungsweise (zutreffendes bitte ankreuzen)

O **Einzugsermächtigung:**
Ich erkläre mich damit einverstanden, daß die Abonnementsgebühren von meinem Konto abgebucht werden.

Kontoinhaber: ..... Geldinst.: .....

Konto-Nr.: ..... BLZ.: .....

Diese Einzugsermächtigung wird ungültig, wenn ich sie **schriftlich** widerrufe.

Unterschrift: .....

O **Gegen Rechnung:**
Ich zahle sofort nach Erhalt der Rechnung. **Bitte keine Vorauszahlungen auf unser Konto!**

O Ein Verrechnungsscheck liegt dieser Bestellung bei.

Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden.
Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Davon habe ich Kenntnis genommen .....
Datum, Unterschrift

Coupon ausgefüllt an CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, einsenden. 87-32

Zeitung für Selbstverwaltung

1000 BERLIN

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe e.V. im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 30 72

Laien's Club
Verband Selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85

AK Staatsknete
Bethaniendamm 25
1000 Berlin 36

Beratung

STATTwerke e.V.
Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 70 82
(siehe Anzeige)

Medien

die tageszeitung
Wattstr. 11/12
1000 Berlin 61
☎ (030) 4609-265
(siehe Anzeige)

CONTRASTE
Redaktion Berlin
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 30 72

UFA-Zeitung (UFAZ)
Freunde der Ufa-Fabrik e.V.
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85

Radio 100
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 40 81
(siehe Anzeige Seite 5)

Dissonanzen
Frauenfunk
c/o Marion Fabian
Dominicusstr. 50
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 78 35

rund um's reisen

ABR Alternativ Bus Reisen
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 90 73

Alles für Tramper
Bundesallee 88
1000 Berlin 31
☎ (030) 851 80 69

Alternativ Tours-Reiseladen
Wilmersdorfer Str. 94
1000 Berlin 12
☎ (030) 881 20 80/9

Bummel-Bus Tours
Krefelder Str. 19
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 41 10

Der Bus
Ebersstr. 70
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 77 33

Gullivers Reisen GmbH
Maßmannstr. 12
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 20 99

Kassandra-Reiseagentur
Suarezstr. 41
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 30 83

Prima-Klima-Reisen
Buskollektiv
Gneisenaustr. 98
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 70 66

Stattreisen Berlin e.V.
Görresstr. 25
1000 Berlin 41
☎ (030) 494 63 04

Team-Reisen
Hauptstr. 9
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 40 04/5

Vinix Wein und Reisen
Stephanstr. 7
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 50 48

Der Fließtaler
Monika + Peter
Allmendeweg 115
1000 Berlin 27
☎ (030) 434 28 01

Die Landstreicher
Wolfgang Hohn
Prinzenallee 70
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 86 80

Europäische Cooperative
Kurfürstendamm 72
1000 Berlin 31
☎ (030) 323 60 73

Taxi

Albatros Taxi GmbH
Manfr.-von Richthofen Str. 9
1000 Berlin 42
☎ (030) 213 53 66

Hain und Keil
Tile-Wardenberg Str. 12
1000 Berlin 21
☎ (030) 391 43 11

K.A.O.S. Taxikollektiv
bei Reiner Bernhagen
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 13 60

Kreuzberger Taxigen. im Kerngehäuse
Cuvrystr. 20/23
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 63 37

Netako Taxikollektiv
Potsdamer Str. 116
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 47 67

Pfitzer, Schwindt & Partner
Waldemarstr. 108
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 71 17

Reichelt und Pesch
Patschkauer Weg 29
1000 Berlin 33
☎ (030) 831 27 61

Schildkröten-Taxi
Winterfeldstr. 17
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 11 27

Taxenbetrieb Schächler
Grüntaler Str. 56
1000 Berlin 65
☎ (030) 494 22 86

Taxi-Kollektiv
c/o Werner Blank
Grolmannstr. 36
1000 Berlin 12
☎ (030) 881 39 39

Taxikollektiv Klehr, Hahl GbR
Wangenheimer Str. 33-37
1000 Berlin 33

Taxikollektiv Steinberger & Größmann
Eylauer Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 45 12

Taxi Rosenmeyer u. Pekeler
Holsteinische Str. 57
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 51 23

TTL-Taxi GmbH
Stephanstr. 7
1000 Berlin 41
☎ (030) 795 41 51

Uwe Tietz & Partner
Kurmärkische Str. 13
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 46 60

Volker Hergt
Düsseldorfer Str. 2
1000 Berlin 15

Handel-allerlei

Allerlei zur Hexerei
Hauptstr. 4
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 24 06

Apotheke am Viktoriapark
Großbeerenstr. 52
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 78 82

Boxen-Gross
Maybachufer 14/15
1000 Berlin 44

Der Malerladen
Gneisenaustr. 59
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 51 12

Die Waschmaschine
Nostitzstr. 45
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 52 36

Didaktischer Laden
Gneisenaustr. 8
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 40 82

Equipe Sport
Kreuzbergstr. 23
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 98 23

I & M
Natürliche Pflegemittel
Urbanstr. 176
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 43 94

Kreuzberger Fernsehkeller
Skalitzer Str. 114
1000 Berlin 36

Lila Lämmchen
Mehlitzstr. 6
1000 Berlin 31

Mailaden
Willmanndamm 4
1000 Berlin 62

Narrenfreiheit
Langenscheidtstr. 6
1000 Berlin 62

Nassfaser
Behaimstr. 18
1000 Berlin 10

Ökowaren und Fouragehandlung
Chauseestr. 15a
1000 Berlin 39
☎ (030) 805 33 63

Optik am Kleistpark
Hauptstr. 158
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 32 60

Terra
Pfuehlstr. 5
1000 Berlin 36

UWS-Papiergroßhandel
Prizessinnenstr. 19
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 11

STATTwerke
Beratung und Finanzierungsvermittlung

STATTwerke
Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
Tel.: 030 - 785 70 82

Tagungshäuser

Gäste-Etage in der Fabrik Osloer Str. e.V.
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 10 70

Transporte

Avanti-Umzüge
Köpenicker Str. 8b
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 20 44

Kollektive Hand
Sanderstr. 8
1000 Berlin 44
☎ (030) 691 60 63

Transportkollektiv des Drogen-Info
Freienwalder Str. 33
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 84/5

Zapf-Umzüge
Köpenicker Str. 18-20
1000 Berlin 36
☎ (030) 624 10 10

Handel/Lebensmittel

ökotopia
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 30 64

Pfälzisches Weingeschäft
Brüsseler Str. 17
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 63 47

Sonne und Wein
Klaus Freudenthal
Boppstr. 5
1000 Berlin 61

Wein + Glas
Prinzregentenstr. 2
1000 Berlin 31
☎ (030) 213 78 79

Weing'schäft Bernhard und Hess
Friesenstr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 324 10 48

Weinkeller Muder + Simon
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 46 61

Gartenbau

Rehbein
Garten- und Landschaftsbau
Wriezener Str. 43
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 45 10

Gärtnerei Hofgrün Berlin
Dresdener Str. 116
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 96 01

Café/Restaurant

Anderes Ufer
Hauptstr. 157/158
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 15 78

Café V
Lausitzer Platz 12
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 45 05

Café Cralle
Hochstädter Str. 10a
1000 Berlin 65
☎ (030) 455 30 01

Café Schalotte
Behaimstr. 22
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 14 85

Café Lila
Katzbachstr. 12
1000 Berlin 61

EX Kneipe im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 58 00

Hal Hal
Bautzener Str. 10
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 61 58

Hollyfood
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 86 72

Kastanie
Schloßstr.22
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 50 34

Kastell
Alt-Moabit 126
1000 Berlin 21
☎ (030) 391 37 26

Kuckucksei
Wrangelstr. 79
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 29 86

Linde
Sophie-Charlotte-Str. 97
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 56 66

Lumpenpuppe
Maybachufer 8
1000 Berlin 44
☎ (030) 693 47 77

Malheur
Gneisenaustr. 17
1000 Berlin 61

Meta-Café
Barbarossastr. 32
1000 Berlin 30
☎ (030) 211 83 18

Midgard
Köpenicker Str. 174
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 52 02

Mund-Art
Muskauer Str. 33
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 20 61

Osteria No 1
Kreuzbergstr. 71
1000 Berlin 61
☎ (030) 786 53 33

Osterinsel
Karlsgartenstr. 13
1000 Berlin 44
☎ (030) 621 30 89

Pastell
Alt-Moabit 126
1000 Berlin 21

Regenbogencafé
Lausitzer Str. 23
1000 Berlin 36

Slaintje
Oranienstr. 39
1000 Berlin 36

Straßenbahn
Laubacher Str. 29
1000 Berlin 33
☎ (030) 821 76 29

Schuldt & Söhne Kneipenkollektiv
Trendelenburgstr. 14
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 27 64

Schwarzes Café
Kantstr. 148
1000 Berlin 12
☎ (030) 313 80 38

Übersee
Paul-Lincke-Ufer 46
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 87 65

Zille-Eck
Sophie-Charlotten-Str. 88
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 65 17

rund um's Holz

Tischlereikollektiv im SSB
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 71 59

Tischlerei am Reuterplatz
Reuterplatz 2
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 37 91

Tischlerei Schulz & Wandel
Streitstr. 16/17
1000 Berlin 20

Abitare
Muskauerstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 52 29

AG Bethanien Holzwerkstatt
Oranienstr. 25
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 10 12/13

Allrad - Tischlerei
Eisenacherstr. 56
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 31 79

Anti-Drogen-Verein
Tischlerei
Zossener Str. 56-58
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 50 36

Antikwerkstatt
Waldemarstr. 24
1000 Berlin 36

Dachwerk-Tischlerei
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36

Die Handwerkerei
Geneisenaustr. 59 (Hof)
1000 Berlin 61
☎ (030) 685 92 38

Die Holzhand
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 24 22

Die Tischler-Kooperative
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 96 02

Fachwerk
Oranienstr. 7
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 73 11

Formart
Schlesische Str. 26
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 84 61

Frauenholzwerkstatt
Mariannenstr. 6
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 28 33

Gitarrenwerkstatt
Harald Jäger
Urbanstr. 71
1000 Berlin 61

Hobako-Tischlerei
Braillestr. 7
1000 Berlin 41
☎ (030) 793 13 21

HOKO Holzkooperative
Elbestr. 28/29
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 40 66

HolzArt
Frauenholzwerkstatt
Mittenwalder Str. 48
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 24 11

Holz Connection
Belziger Str. 38
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 43 20

Holzmanufaktur Kreuzberg
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 39 67

Holznagel Tischlerei (Regenbogenfabrik)
Lausitzer Str. 22
1000 Berlin 36
☎ (030) 625 24 42

Holzwerkstatt Adlung & Kaiser
Fehmarner Str. 17
1000 Berlin 65
☎ (030) 454 12 22

Holzwerkstatt Hasenheide
Hasenheide 52/53
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 13 37

Holzwerkstatt am O.Platz
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 11 56

Holzwerkstatt Wedding Frauen-Tischlerei
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 27

Kernholz
Leuschnerdamm 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 13

Kleinholz
Belziger Str. 26
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 88

Kreuzberger Holzwerkstatt
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 75 66

Fortsetzung Seite 4

TAZ NOST
die tageszeitung

Lesen
und lesen lassen

An taz-Abo, Wattstr. 12, 1000 Berlin 65

Ich bestelle die taz

☐ für 5 Wochen – DM 30,-
☐ für 9 Wochen – DM 50,-
ohne automatische Verlängerung

Besteller: (Name, Vorname, Straße, Nr., PLZ, Ort):

.....
.....
.....

Datum, Unterschrift: .....

Empfänger: (falls nicht identisch)
(Name, Vorname, Straße, Nr, PLZ, Ort):

.....
.....
.....

☐ V-Scheck liegt bei ☐ Bargeld liegt bei
Mir ist klar, daß ich die Bestellung innerhalb von 7 Tage schriftlich wiederrufen kann. Zur Wahrnemung der Frist genüg rechtzeitige Absendung des Widerrufs. 67

Unterschrift: .....

1000 BERLIN

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Graphische Betriebe

Agit-Druck
Ahornstr. 26
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 80 05

Akut-Siebdruck
Oranienstr. 10-11
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 19 39
siehe Anzeige

Albdruck
c/o Kerngehäuse
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 57 14

Bayer-Druck
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ (030) 87 23 21

Contrast
Satz und Druck
Hauptstr. 159
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 25 67

Druckwerkstätten
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 70 52

Fotosatz
Barbara Steinhardt
Einzelfirma
Ritterhofen 33
1000 Berlin 37
☎ (030) 815 23 53

Gegensatz
Eisenbahnstr. 4
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 30 37

Graph Druckula
Gneisenaustr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 44 14

Händedruck
Knobelsdorstr. 48
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 51 78

Keule-Druck
Oranienstr. 188
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 17 33

Limone
Werkstatt für Fotosatz
Gneisenaustr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 15 99

Oktober-Druck
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 32 56
siehe Anzeige

Satzinform
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 49 80

Schwarz-Druck
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 45 13

Sehstern
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61

Systemdruck
Hardenbergstr. 35
1000 Berlin 12

Theta Werkstatt für Behinderte e.V.
Genterstr. 8
1000 Berlin 65
☎ (030) 465 30 35

ZeitDruck
Reichsstr. 7
1000 Berlin 19
☎ (030) 304 54 76

Verlage

Elefanten-Press-Verlag
Lützowstr. 105
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 90 64

Karin Kramer Verlag
Braunschweiger Str. 26
1000 Berlin 44
☎ (030) 684 50 55

Rotation
Verlag und Vertrieb GmbH
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 79 34

Rotbuch/Kursbuch-Verlag
Potsdamer Str. 98
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 11 96

Siegessäule-Verlag
Kulmer Str. 20A
1000 Berlin 61
☎ (030) 216 60 62

Stattbuch-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 30 94

Transit-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 20 35

Kraftfahrzeuge

Auto-Feminista
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65

Autokiste
Osloerstr.12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 90 57

Autonom
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 49 92

Classic Bike
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 70 46

Kfz-Kollektiv im SSB
Schöneberger Str.22
1000 Berlin 61
☎ (030) 261 16 59

Kfz-Technik
Harzer Str. 53/54
1000 Berlin 44
☎ (030) 687 16 83

rund um's Holz

Kreuzwerk e.V.
Oranienstr. 6
1000 Berlin 36

Lignarius
Streitstr.22
1000 Berlin 20

Querholz
Manteuffelstr.40/41
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 81 18

Schnellwerker GbR
Genter Str. 8
1000 Berlin 65

Schreiner-Werkstatt
Kroll & Partner
Wriezener Str. 7
1000 Berlin 65
☎(030) 493 80 29

Tischlerei
Möllemann u.a. GbR
Cuvrystr. 23
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 94 10

Tischlerei Wolfszahn
Stephanstr.60
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 70 36

Tischlerei im Kerngehäuse
Hermes & Ansohn
Cuvrystr.20/23
1000 Berlin 36

Elektro/Elektronik

acustic, elektronic & tv
Hohenstaufenstr. 69
1000 Berlin 30
☎ (030) 215 11 55

Amano-GmbH
Oranienstr. 10/11
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 10 95/6

Ausbildungswerk
Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 40 40

Elektra
Havelbergerstr. 26
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 62 51

Elektroladen
Noenen/Kasten
Hagelberger Str. 51
1000 Berlin 61
☎ (030) 786 94 94

Findig-Elektronik
Berlichingenstr. 3
1000 Berlin 21
☎ (/030) 392 69 25

Elektro/Elektronik

H & S Kiezbau
Naunynstr.68
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 28 50

Kosonanz-Elektronik
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎(030) 612 62 72

KT - Elektronik
Seestr. 26
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 58 16

Südwind
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 85 14

Wagner & Mentzel
Forster Str.6
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 60 85

Weddinger Elektrowerkstatt
Prinz-Eugen-Str. 27
1000 Berlin 65
☎ (030) 462 42 49

Werkschul Elektrobau
Alt Moabit 62/63
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 66 88

Wuseltronick
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 50 71

Kultur

Forum Kreuzberg
Eisenbahnstr. 21
1000 Berlin 36

Fabrik Osloer Strasse
Osloerstr. 12
1000 Berlin 65

Komm rum
Schnakenburger Str. 4
1000 Berlin 41

Kulturhaus Willmersdorf
Günzelstr. 3
1000 Berlin 31

Kulturinitiative Thalia-Lankwitz
c/o Joachim Dahms
Albrechtstr. 51
1000 Berlin 42

Kulturpumpe
F. Walter
Habsburger Str. 3
1000 Berlin 30

Regenbogenfabrik
Karl Köckenberger
Lausitzerstr. 23
1000 Berlin 36

Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13-18
1000 Berlin 42

Bauplanung/-büros

Arch.-büro Aufriß
Schinkestr. 22
1000 Berlin 44
☎ (030) 692 85 58

Arch.-büro Werkfabrik
Windscheidtstr. 18
1000 Berlin 19

Architekturbüro
Durchbruch
Oranienplatz
1000 Berlin 36

Baubüro Schöneberg
Crellestr. 43
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 50

Büro WSP
Oranienstr. 24
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 30 81

Ges. für Versorgungstechnik
Fichtestr. 25
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 54 56

Gruppe Planwerk
Bülowstr. 90
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 35 32

Itekton
Büro für Bauplanung
Willmanndamm 10
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 57 38

ökoplan
Exerzierstr. 24
1000 Berlin 65
☎ (030) 492 44 51

ökotop
Bingerstr. 25a
1000 Berlin 33
☎ (030) 824 20 82

Verlage/Buchhandlungen/

Ästhetik & Kommunikation
Bogotastr. 27
1000 Berlin 37
☎ (030) 802 87 89

Bürgerinitiative Westtangente e.V.
Verlag
Cheruskerstr. 10
1000 Berlin 62

Dirk Nishen
Verlag in Kreuzberg
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 10 10

Buchläden

Antiquariat
Buchhandlung
Oranienstr. 39
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 74 28

Buchhandlung Stodiek
Richard-Wagner-Str. 39
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 10 40

Buchladenkollektiv Savignyplatz
Carmerstr. 9
1000 Berlin 12
☎ (030) 313 40 17

Grober Unfug
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 64 13

Kinderbuchladen Kreuzberg
Hornstr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 786 38 69

Kinderspiel und Buch
Roennebergstr. 3
1000 Berlin 41
☎ (030) 851 16 29

Kommedia
Medienbuchladen
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 41

Labrys
Frauenbuchladen
Hohenstaufenstr. 64
1000 Berlin 30
☎ (030) 215 25 00

Lilith
Frauenbuchladen und Verlag
Knesebeckstr. 86-87
1000 Berlin 12
☎ (030) 312 31 02

Marga Schoeller Bücherstube
Knesebeckstr. 33
1000 Berlin 12
☎ (030) 881 11 12

Prinz-Eisenherz-Buchladen
Bleibtreustr. 52
1000 Berlin 12
☎ (030) 313 99 36

Ringelnatz-Buchladen
Zossener Str. 15
1000 Berlin 61

Schwarze Risse - Buchladen
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 87 79

Setzling - Buchladen und Café
Brüsseler Str. 39
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 53 84

Struwwellotte
Carmerstr. 11
1000 Berlin 12
☎ (030) 312 56 54

Reproduktionen
Siebdruck
Offset

AKUT.

Siebdruck GmbH · Oranienstraße 10-11 · 1000 Berlin 36 ☎ 030/618 19 39

U.F.A.
KINO IN DER UFA-FABRIK

Ufa-Fabrik Berlin e.V.
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85/6

Ufa-Fabrik GmbH

Tempelhofer Vollkornbäckerei

Ufa-Laden

Café-olé
Treffpunkt der Ufa-Fabrik

Internationale Bildungsstätte Ufa-Fabrik
Gästehaus, Seminare, Tagungen, Messen, Kongresse

Ufa-Freizeitbereich
Kurse, Workshops in Sport, Musik, Tanz und Gesundheit

Ufa-Concerts
Musik- und Theaterveranstaltungen

Ufa-Cirkus

Ufer-Palast
Kino

Zeitwerkstatt & Verleih

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt Lederwarenreparatur

Ufa-Gründach
Informationen zur Dach- und Fassadenbegrünung

Freie Schule Berlin e.V.

1000 BERLIN

Naturkost

Malve
Kuno-Fischer-Str. 15
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 86 65

Mutter Erde
Behaimstr. 18
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 79 55

Natürlich
Gneisenaustr. 16
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 01 48

Naturgetreu
Großgörschenstr. 40
1000 Berlin 62
☎ (030) 216 61 81

Rebgarten
Bergmannstr. 112
1000 Berlin 62
☎ (030) 694 55 02

Risiko
Dieffenbachstr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 28 62

Rumpelstilzchen
Herzbergstr. 32
1000 Berlin 44
☎ (030) 681 30 42

Land und Leute
Wissmannstr. 48
1000 Berlin 44
☎ (030) 622 64 61

Schrot & Korn
Holsteinische Str. 14
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 99 39

Siebenkorn
Schützenstr. 4
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 62 14

Speisekammer
Nassauische Str. 38
1000 Berlin 31
☎ (030) 87 81 38

Sunrise
Klausener Platz 11
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 20 30

TAO
Brüsseler Str. 14
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 92 53

Teehaus
Krummestr. 35
1000 Berlin 12
☎ (030) 31 01 31

Vivaerde
Welser Str. 24
1000 Berlin 30

Naturkost

Andramut
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 22 82

Arche
Bernstorffstr. 1
1000 Berlin 27
☎ (030) 434 57 91

Belladonna
Bergmannstr. 101
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 37 31

Grünkern
Adamstr. 14
1000 Berlin 20
☎ (030) 362 48 88

Haferstich
Belziger Str. 23
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 26 98

Himmel und Erde
Skalitzer Str. 46
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 50 41

Immergrün
Naturkost
Hedemannstr. 11
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 58 57

Koriander
Waldstr. 54
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 55 47

Kraut und Rüben
Oranienstr. 15
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 75

Fahrrad

Fahrrad Stolpe
Oranienstr. 20-21
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 23 88

Velophil
Jagowstr. 12
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 10 66

Pedalkraft
Skalitzer Str. 69
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 77 72

Fahrradbüro
Crellestr. 48
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 55 62

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Fahrrad

Fahrradbüro GmbH
Crellestr. 42
1000 Berlin 62

Fahrradladen Mehring Hof
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 60 27

Fahrradladen Radlos
Waldemarstr. 42
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 19 25

Quo Radis - Fahrradladen
Tegeler Weg 105
1000 Berlin 10
☎ (030) 344 36 15

Radhaus Wedding
Liebenwalder Str. 1
1000 Berlin 65
☎ (030) 455 10 41

Räderwerk
Körtestr. 14
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 85 90

SO 36 Fahrräder
Oranienstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 23 88

Ulli's Fahrradladen
Erfinderwerkstatt
Jagowstr. 28
1000 Berlin 20
☎ (030) 336 69 87

Bau/Innenausbau

Alfa - Innenausbau GmbH
Weser Str. 207
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 72 35

Bärliner Mauerbau
Kappis & Hübel
Oranienplatz 14
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 96 66

Baugruppe B. Cramer
Liegnitzerstr.18
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 11 00

Dachdeckermeister
Hans-Joachim Hartwig
Fichtestr.13
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 26 32

Dachwerk Zimmerei
Manteuffelstr. 40
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 88 18

Formart
Schlesische Str.26
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 84 61

HA - GE
Bauausführung
Köhlerstr.26
1000 Berlin 45
☎ (030) 811 44 44

H & S Kiezbau GmbH
Naunynstr.68
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 28 50

Propolis
Oranienstr. 19 A
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 50

Selbstbaugenossenschaft
Stresemannstr. 30
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 02 86

Willi Gummelt GmbH
Baustoffhandel
Ullsteinstr. 107-111
1000 Berlin 42
☎ (030) 706 30 06

MetallerInnen

Ausbildungswerkstatt Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 40 40

Bauschlosserei Fichtestraße
Fichtestr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 97 13

Drittwerk
Metallwerkstatt
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 71 44

Karamba
Schlosserinnenkollektiv
Fichtestr.32 (HH)
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 22 32

KoMet - Werkzeugbau
Blücherstr.32
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 70 91

Koller & Seidel
Schlosserei
Waldemarstr. 33
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 85 25

Lichtbogen
Metallwerkstatt
Erkelenzdamm 59-61
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 16

Metallkunststudio Rabe
Naunynstr. 38
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 14 16

Schwärzel & Nieder
Paul-Lincke-Ufer 42/43
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 10 66

Uwe Abraham
Industriemontagen
Schinkestr. 8-9
1000 Berlin 44
☎ (030) 685 92 52

Werkhof Kreuzberg
Maschinenbau
Köpenicker Str.174
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 29 69

Sanitär/Heizung

Durchbruch
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 50 73

GVT - Ges. für Versorgungstechnik
Fichtestr. 25
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 26 02

LOKUS
Sanitär- u. Heizungskollektiv
Silbersteinstr. 97
1000 Berlin 44
☎ (030) 625 31 67

Sanitärtechnik
Schönfeldt & Hampel GmbH
Pohlstr. 64
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 45 94

UFE-GmbH
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 17 32

Wagner & Tietz
Stuttgarter Platz 20
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 78 49

Bäcker

Backstern
Waldstr. 17
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 64 00

Brotgarten Charlottenburg
Seelingstr. 30
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 88 80

Die Backstube
Wassertorstr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 30 80

Kreuzberger Brotgarten
Freiligrathstr. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 85 13

Mehlwurm
Pannierstr. 2-3
1000 Berlin 44
☎ (030) 624 32 84

Tempelhofer Vollkornbäckerei
Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 30 32

Sonstige Dienstleistungen

abacus
Büro für Buchführungshilfe und Betriebsberatung
edv-service GmbH
Horstweg 2
1000 Berlin 19
☎ (030) 325 81 57

Autos und Weine
Willmanndamm 18
1000 Berlin 30
☎ (030) 784 85 78

Autovermietung Theres Kühn
Wartburgstr. 1
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 77 80

Befreiter Besen
Ansbacher Str. 63
1000 Berlin 30
☎ (030) 24 39 34

CopShop
Kurfürstenstr. 33
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 17 15

Datenkontor
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 76 66

Fahrschule Walter Kalcher
Schlesische Str. 12
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 61 18

Friedel Versicherungsbüro
Bundesallee 81
1000 Berlin 41
☎ (030) 852 90 31/32

Gärtnerhof Heiligensee
Heiligenseestr. 132
1000 Berlin 27
☎ (030) 431 90 90

HA BE CO
Handels- und Beratungskontor
Dennewitzstr. 1-3
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 40 80

Kopierladen
Gneisenaustr. 7a
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 99 02

Kräuterhof
Alt Lübars 15
1000 Berlin 28
☎ (030) 402 40 70

Mikado
Wielandstr. 13
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 40 68

Minibus-Service
Zietenstr. 1
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 46 60

Sonstige Dienstleistungen

Nachbarschaftshaus e.V.
Pension-Bildungsstätte
Prinzenallee 58, Aufg.I
1000 Berlin 65
☎ (030) 494 64 25

Omikron
Software, Produktion u. Vertrieb
Johann-Sigismundstr. 12
1000 Berlin 31

Pension Kreuzberg
Großbeerenstr. 64
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 13 62

pod 55 - Autovermietung
Podbielskiallee 55
1000 Berlin 33
☎ (030) 833 85 41

Regenbogen PA
Naunynstr. 36
1000 Berlin 36
☎ (030) 456 57 14

Soft Chip
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 20 90

Ufa-Fabrik-Werkstätten
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 60 78

Versicherungsladen
Yorckstr. 43
1000 Berlin 61
☎ (030) 216 30 24

Waschsalon Grauschleier
Winterfeldstr. 11
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 35 55

Zahlenteufel
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 83 84

Ökologie/Umwelt

Institut für
ökologisches Recycling e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 68 54

Ökodorf e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 24 87

SYMBIOSIS
Gesellschaft für Umwelttechnik und Lebensqualität e.V.
Werftstr. 4
1000 Berlin 21

Das ganze Chaos live
jeden Abend ⇨ 19–23 Uhr
auf UKW 100,6 MHz

RADIO 100

ENDLICH:
Mit 5,– DM monatlich könnt ihr uns unterstützen, damit wir auch weiterhin mittenmang sein können.

Auch ich will Abonnent/in von RADIO 100 werden.
RADIO 100, Potsdamer Str. 131, 1000 Berlin 30
Name .....
Adresse .....
den Beitrag für **3 Monate (15 DM)**
6 Monate (30 DM)
1 Jahr (60 DM)
habe ich auf euer Konto ... **Nr. 180 00 903 Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 RADIO 100** ... überwiesen
Schickt mir schnellstens euere Programmzeitung
Unterschrift ..... Datum .....
Hörer/innenabschnitt

2000 HAMBURG

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Kultur

AG Begegnungsstätte
Dr. Heidi Müller-Guntrum
Seebargwinkel 1
2000 Hamburg 1

Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V.
Bornstr. 12
2000 Hamburg 13

BRAKULA
Bramfelder Kulturladen
Bramfelder Chaussee 265
2000 Hamburg 71

Die Motte
Eulenstr. 47
2000 Hamburg 50

Eidelstädter Bürgerhaus
Elbgaustr. 12
2000 Hamburg 54

Freizeit- & Stadtteiltreff e.V.
Lübecker Str. 15d
2000 Hamburg 76

Gemeinwesenarbeit St. Pauli
Hamburger Hochstr. 9
2000 Hamburg 4

Goldbekhaus e.V.
Moorfurtweg 9
2000 Hamburg 60

Haus 3 Stadtteilzentrum Altona e.V.
Hospitalstr. 107
2000 Hamburg 50

Honigfabrik Kommunikationszentrum Wilhelmsburg
Industriestr. 125-131
2000 Hamburg 93

Kulturladen St. Georg
Lange Reihe 111
2000 Hamburg 1

Kulturzentrum im Schanzenviertel "Mageretenkneipe"
Mageretenstr. 50
2000 Hamburg 6

Stadtteilinitiative Hamm für Freizeit und Kultur e.V.
Nerlichsweg 8
2000 Hamburg 26

Werkstatt 3
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50

Werkstatt Winterhude
Timmermannstr. 7
2000 Hamburg 60

Graphische Betriebe

Brigitte Waldeck
Einzelfirma
Bornstr. 22
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 45 08

Druckerei Zollenspieker
Zollenspieker Hauptdeich 54
2000 Hamburg 80
☎ (040) 723 98 10

Hamburger Satz & Verlagscooperative
Lindenallee 4
2000 Hamburg 19
☎ (040) 43 53 46 oder 43 53 20

Hein & Co.
Lerchenstr. 75
2000 Hamburg 50
☎ (040) 43 22 58

Hinterhof Druckerei
Holstenstr. 201
2000 Hamburg 50
☎ (040) 43 22 02
siehe Anzeige

Konfront
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 32 77

MPS-Druck
Bornstr. 22
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 45 08

Ottensener Manufaktur,
Buchbinderei
Budapester Str. 49
2000 Hamburg 40
☎ (040) 439 00 21

Satz & Repro-Kollektiv GmbH
Amandastr. 60
2000 Hamburg 6
☎ (040) 43 83 46

Siegfried Beck
Ottenser Manufaktur
Große Brunnenstr. 63
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 21 20

St. Pauli Druck
Simon v. Utrechtstr. 85a
2000 Hamburg 40
☎ (040) 31 01 54

WUP GmbH
Gaußstr. 19
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 54 45
siehe Anzeige

Umzüge
Beiladungen
Nah + Fern

Transporte
Kühltransporte

Wöchentliche Linienverkehre
- Schl.-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- Bodensee

Speditionslager

huckepack
040/390 52 53
Behringstraße 14
2000 Hamburg 50

Verbände

Aktion Dritter Weg e.V.
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ (040) 220 18 47
siehe Anzeige

AK Senatsknete
c/o Netzwerk Hamburg
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 51 51

ALSO (alternativer Wohlfahrtsverband)
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 32 14 (Di u. Do. ab 16 Uhr)

Betriebe in Selbstverwaltung (BIS Hamburg)
c/o WUP, Rüdiger
Gaußstr. 19
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 54 45

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-Centrum
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ (04775) 529

Kontakt- und Informationsstelle für soziale Selbsthilfegruppen (KISS)
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 57 67

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 51 51 (vor allem Di. und Mi. Bürobesetzung)

Stattbau Hamburg GmbH (alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Bleicherstr. 2
2000 Hamburg 50
☎ (040) 319 36 50

Verband sozialpolitischer Erwerbsbetriebe (Ausbildungsinitiativen)
c/o Evangelische Jugend Hamburg
Hirschgraben 25
2000 Hamburg 76
☎ (040) 25 68 60 / 60 31 43 49

Frauenprojekte

BAFF
Berufliche Autonomie für Frauen e.V.
Meßberghof/Pumpen 17
2000 Hamburg 1
☎ (040) 32 76 00

Frauen-Mitfahr-Telefon
2000 Hamburg 1
☎ (040) 23 33 11

Beratung

Arbeitsloseninitiative
Lindenallee 31
2000 Hamburg 30
☎ (040) 439 24 66

Dipl.-Ing. Andreas Gross
Berater Marketing-Strategie
Oesterleystr. 56
2000 Hamburg 55
☎ (040) 86 41 55

Lohn und Brot Kontor
Gesellschaft für Erwerbsarbeit und Berufsbildung mbH
Amandastr. 58 III
2000 Hamburg 6
☎ (040) 43 70 02

Ottensener Werkhof (Gewerbehof in Altona)
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg
☎ (040) 39 43 83

Projekt Frau und Arbeit im "Frauen lernen gemeinsam e.V."
Grindelallee 43
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 49 60

Rat & Plan
Beraterkollektiv
Eimsbütteler Str. 16
2000 Hamburg 50
☎ (040) 439 91 22
siehe Anzeige

Transporte

Huckepack
Behringstr. 14
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 52 53 oder
siehe Anzeige

Naturkost

NATUREL
Poelchaukamp 22
2000 Hamburg 60
☎ (040) 270 07 78

Fahrrad

Rad & Tat
Bahrenfelder Str. 1
2000 Hamburg 50

Bildung

Dialoge e.V.
Heinrich-Barth-Strasse
2000 Hamburg 13

Horizonte e.V.
Schillerstr. 26
2000 Hamburg 50

umdenken
Politisches Bildungswerk e.V.
Max-Brauer-Allee 116
2000 Hamburg 50
☎ (040) 389 52 70

Sonstige Dienstleistungen

Autoteile im Hof
Grindelallee 143
2000 Hamburg 13
☎ (040) 410 38 47 o. 410 47 77

Grenzenlos
Übersetzungen
Große Rainstr. 41
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 53 32

Informatikladen-Kollektiv
c/o Guido Adam
Sillemstr. 63
2000 Hamburg 20
☎ (040) 49 80 05

TEM-Service GmbH
Audio-Reparatur
Stellinger Weg 30
2000 Hamburg 20

Werkstattgemeinschaft Klempner, Heizung, Sanitär HKS GmbH
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50

Zentral Film Verleih GmbH
Friedensallee 14-16
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 16 76
siehe Anzeige

ZENTRAL FILM GMBH
FRIEDENSALLEE 14–16
2000 HAMBURG 50
☎ 040/39 16 76

Wir verleihen anspruchsvolle 16 mm Filme und Videos für Kino, Unterhaltung und Veranstaltungen. Unsere aktuelle Film/Video Liste kann gegen 3,– DM in Briefmarken bei uns angefordert werden.
Auch bei Beschaffung von Projektoren, Leinwänden aus der eigenen Produktion und bei der Lösung kinotechnischer Probleme sind wir der richtige Ansprechpartner.

Technik/Elektronik

CCS Mikrotechnik GmbH
Flotowstr. 23
2000 Hamburg 76
☎ (040) 229 58 17

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ (040) 220 18 44/46
siehe Anzeige

Haupt GmbH
Text & Bild Service
Maria-Louisen-Str. 57
2000 Hamburg 60
☎ (040) 46 23 16

Medien

Hamburger Rundschau
Lange Reihe 29
2000 Hamburg 1
☎ (040) 280 148 13

die taz - Red. Hamburg
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50
☎ (040) 390 46 49

Vis-à-Vis Pressebildagentur
Schanzenstr. 1
2000 Hamburg 6

Kneipen

Oelkerscafé
Oelkers Allee 64
2000 Hamburg 50
☎ (040) 439 34 13

W 3 - Caféteria
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 53 47

Läden

Buchhandlung Gegenwind
Grindelhof 45
2000 Hamburg 13
☎ (040) 45 38 01

Die Druckerei im Schanzenviertel Buchladen
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ (040) 430 08 88

Die Druckerei im Schanzenviertel Spielzeugladen
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ (040) 439 68 32

Flaschenknäul (Wein etc...)
Durchschnitt 18
2000 Hamburg 13
☎ (040) 44 11 56

Holz und Naturfarben
Waterloostr. 11
2000 Hamburg 50
☎ (040) 43 24 48

JUGA-Futon
Amalienstr. 4
2100 Hamburg 90 - Harburg

Busse, Reisen, Mitfahren...

aktiv-Reise u. Freizeit e.V.
Gilbertstr. 20
2000 Hamburg 50
☎ (040) 43 20 90

das taxi
Funk & Service e.G.
Humboldtstr. 75
2000 Hamburg 76
☎ (040) 61 11 22

Mitfahrzentrale Kollektiv
Högerdamm 23
2000 Hamburg 1

COMPUTERSYSTEME für technische und kaufmännische Anwendung (Entwicklung, Programmierung, Wartung, Systemberatung)

TEXTLINE das integrierte Text/Graphik-System

GENERALVERTRETUNG der Lesemaschine KDEM von Kurzweil

VERTRIEB des elektronischen Drucksystems ELSA von Olympia

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32, 2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201844, FS 2164955 ccs d

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Wenns um Umwelt-schutz geht, klammern wir nichts aus!

Umweltschutzpapier-Großhandel

WUP Werkstatt für umweltfreundliche Produkte GmbH

Gaußstr. 19 · 2000 Hamburg 50 · 040/39 54 45

Von uns erfahren Sie alles.

Alles über Unternehmensverband, Stiftungsverein und Mitgliederorganisation der Aktion Dritter Weg.

Aktion Dritter Weg e.V.
Das Büro
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201847

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

2000 - 2400 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Holstein und Schleswig e.V.
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 58 48

Bildungswerk "Anders leben"
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
☎ (04351) 8 29 39
siehe Anzeige

Netzwerk Selbsthilfe Lübeck e.V.
Schwartauer Allee 39-41
2400 Lübeck 1
☎ (0451) 86 17 18

Transporte

Die Amsel Mitfahrzentrale
Große Gröpelgrube 11
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 78 25

Läden

Buchladen Ecke 13
Rote Pforte 3
2250 Husum
☎ (04841) 28 84

Trau Dich
Kinder- und Jugendbuchladen
Holtenauer Str. 92
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 66 26

Zapeta Buchladen
Jungfernstieg 27
2300 Kiel
☎ (0431) 9 36 39

Tigerberg Buchladen
Heiligengeistgang 9
2390 Flensburg
☎ (0461) 2 96 01

Buch & Café
Große Alte Fähre 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

Dritte-Welt-Laden
Fleischhauerstr. 28
2400 Lübeck

Gesundheitsladen
Kreuzweg 9
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 53 89

Info-Laden
Königstr. 8
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 52 43

Trollwerk
(Leder, Second Hand)
Mühlenstr. 49
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

Wollspinne
Fleischhauerstr. 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 85 59

Frauen

Autonomes Frauenhaus
Hundestr. 88
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 31 00

Bildung

ÖKOMOBIL e.V.
Initiative zur ökologischen Bildungsarbeit
Geschäftsstelle
Hans-Mügge-Str. 17
2163 Freiburg
☎ (04779) 2 27

Autonomes Bildungszentrum ABC
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen/Hüll
☎ (04775) 5 29

Tagungshäuser

Kinder- und Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 6 38

Engelland
Hauptstr. 14
2211 Lütjenweststedt
☎ (04872) 2353

Begegnungsstätte
Elpersbüttel
Am Deich 7
2221 Elpersbüttel

Tagungshaus Fedderingen
Jürgen Dithmer
Hauptstr. 2
2246 Fedderingen
☎ (04836) 15 35

Tagungshaus Hoegener Wisch
Dorfstr. 8
2246 Hägen
☎ (04836) 13 47

Stienkens Hof
Norderende
2251 Bohmstedt
☎ (04671) 23 23

Freundschaftsheim
Fresendelf
2251 Fresendelf
☎ (04884) 6 55

Tagungshaus Deichtraum
Wiedingharder Neuer Koog 10
2266 Klanxbüll
☎ (04668) 5 67

Tagungshaus Vogelhallig
Gotteskoogstr. 3
2268 Aventoft
☎ (04664) 3 36

Hof Barkelsby
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
☎ (04351) 8 29 39
siehe Anzeige

Storchenhof Osterby
(im Aufbau)
Dorfstr. 17-19
2331 Osterby
☎ (04351) 4 38 42

Tagungshäuser

Gut Möhlhorst
2334 Fleckeby
☎ (04354) 2 20

Gut Guckelsby
2335 Thumby
☎ (04335) 2 16

Tagungshaus Ulenspegel
Looper Weg 94
2353 Schülp
☎ (04392) 13 30

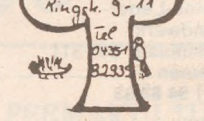
Klöndeel
Noorweg 15
2386 Loopstedt
☎ (04621) 3 31 24

Johannishof
Holmark 5
2391 Freienwill
☎ (04602) 2 70

Gutshof Heuerstubben
2405 Ahrensbök
☎ (04556) 10 63

Alte Schule
2419 Buchholz
☎ (04541) 31 55

Hof am Wege
Hutzfelder Weg
2422 Liensfeld
☎ (04527) 10 35



Hof Barkelsby e.V.
selbstverwaltetes Tagungshaus an der Ostsee
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
Tel. (04351) 8 29 39
Platz für Gruppen bis 18 Personen und eigenes Seminarprogramm (Prospekt)

Kultur & Kommunikation

Freizeitzentrum
Noeldekestr. 19
2100 Hamburg-Harburg

Aktionszentrum
Bernhardstr. 1
2190 Cuxhaven

Das Haus
Hermann-Tast-Str. 6-8
2250 Husum

Speicher Husum
Gurlitter Str. 24
2250 Husum

Die Pumpe
Hasstr. 22
2300 Kiel
☎ (0431) 9 61 61

Hansastraße
Hansastr. 48
2300 Kiel

Kultur & Kommunikation

Jugendwerk der ABW
Boninstr. 30a
2300 Kiel

Räucherei Kiel
Praetzer Str. 35
2300 Kiel

Lutterbeker
Dorfstr. 11
2301 Lutterbek

Haus der Jugend
Reeperbahn 28
2330 Eckerförde

Kulturwerkstatt e.V.
Schleusberg 36
2350 Neumünster 1
☎ (04321) 4 78 53

Melone
Altonärstr. 21
2350 Neumünster

Jugendheim Hohenweststadt
Rektor-Wurr-Str. 9
2354 Hohenweststadt

Kultur- und Kommunikationszentrum Volksbad
Schiffsbrücke 67
2390 Flensburg

Die Alternative
Auf der Walhalbinsel 27
2400 Lübeck

Zentrum
Mengstr. 35
2400 Lübeck

Bau-/Holzbereich

Schennjesse Kunstbau
Wintergärten
Bahnhofstr. 15
2210 Itzehoe
☎ (04821) 34 38

Metallbäckerei
Metallverarbeitung
Bahnhofstr. 11
2300 Kiel 14
☎ (0431) 73 27 52

Haustechnik
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 57 73 00

Tischlerei Altwittenbek
Altwittenbeker Str. 17
2303 Altwittenbek
☎ (0431) 31 43 47

Arne Kraft
2332 Kriesebyau
☎ (04355) 5 43

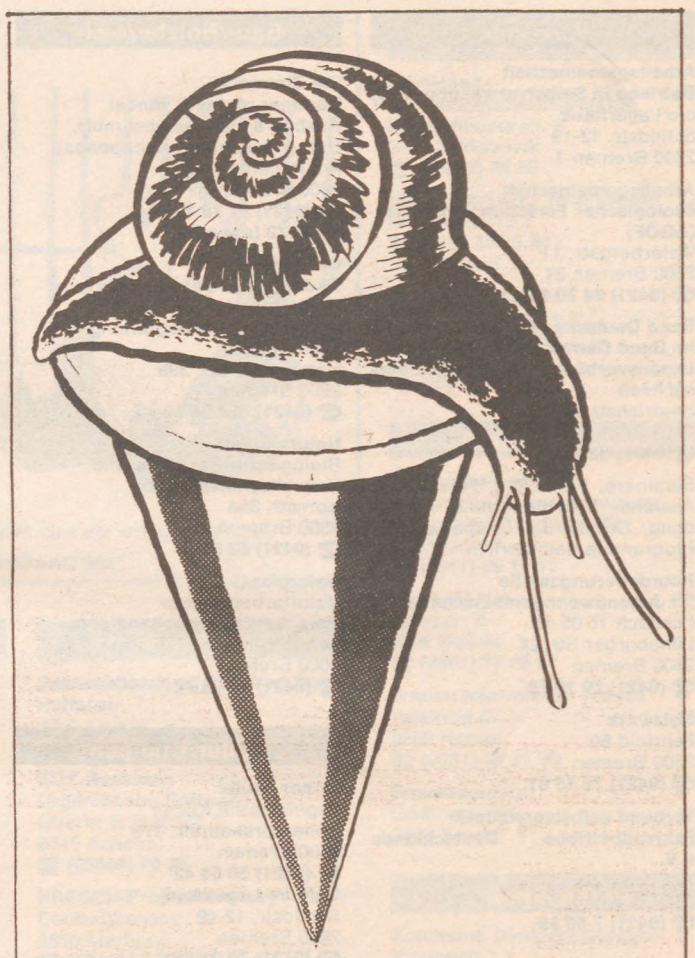
Energiemanufaktur
Hohenweststedter Str. 6
2353 Nortorf
☎ (04392) 4 99 88

Tischlerei Nettelau
Nettelau 14
2355 Stolpe
☎ (04326) 14 22

Tischlerei Trolle
Peter H. Hansen
Thomasstr. 19
2398 Harrislee
☎ (0461) 7 51 01

Elektrowerkstatt
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 35 92

Tischlerei Künkel & Wagner
Plöner Str. 46
2405 Ahrensbök
☎ (04525) 34 17



Eine Schnecke war am unteren Ende eines 30 Meter hohen Masts. Sie konnte an einem Tag drei Meter hinaufkriechen, rutschte aber nachts zwei Meter zurück. Wie lange brauchte sie, um die Mastspitze zu erreichen?

28 Tage. Am Ende der 28 Tage erreichte sie die Spitze des Masts, und einmal oben rutschte sie natürlich nicht hinab.

Fahrrad

Fahrradladen Mollhagen
Fasanenweg 30
2074 Steinburg 1

Fahrradhof Süsel
Süseler Moor 4
2420 Süsel

Graphische Betriebe

Braun & Behrmann
Graphic Design
Pinneberger Str. 19
2085 Quickborn
☎ (04106) 25 95

Einblatt-Druck
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

Hansa-Druck
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

WDA
Dorfstr. 12
2304 Brodersdorf
☎ (04343) 78 80

Quint (Druckerei)
Butterstieg 3
2361 Reinsbek
☎ (04506) 10 92

Technik/Energie/Beratung

Ingenieurbüro für Elektronik
Dorfstr. 3
2211 Barenfleth
☎ (04824) 16 29

stadt & land
Raumplanung
Dreiecksplatz 6
2300 Kiel
☎ (0431) 56 95 22

Architekturwerkstatt für ökologisches Bauen
Gr. Gröpelgrube 45
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 41 20

Kultur, Kinder

Kinderland e.V.
Lachwehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 21 01

Kinderclub e.V.
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 35 80

Taktlos Theater
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 43 38

anderes lernen e.V.

Bildungswerk für Kultur, Umwelt, Arbeit und Leben in Schleswig-Holstein

Ringstraße 9-11
2331 Barkelsby

Das Bildungswerk ist ein Zusammenschluß von z.Zt. 17 Bildungsinitiativen.

Es veranstaltet Wochen- und Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Ausstellungen, Projektwochen etc.

Themenbereiche sind: Frauen, Ökologie, Energie- und Umwelttechnik, Selbstverwaltung, Bildungsalternativen etc.

Das Veranstaltungsprogramm erscheint halbjährlich und wird auf Wunsch zugeschickt.

Tel.: 04351-82939

Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Friedels Versicherungsbüro
Bundesallee 81
1000 Berlin 41
☎ (030) 852 90 31/32

Rüdiger Brandenburg Fairsicherungsladen
Esmarchstr. 38
2000 Hamburg 50
☎ (040) 38 23 62

Versicherungsvermittlung Iske und Kollegen OHG
Wulwestr. 1a
2800 Bremen 1
☎ (0421) 7 20 93

Fairsicherungsladen Heiner Stede & Partner
PF. 91 10 34, Weberstr. 5
3000 Hannover 91
☎ (0511) 44 29 59

versiko GmbH Versicherungsvermittlung
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12
☎ (0211) 27 70 11

Fairsicherungsladen Essen Rolf-Peter Sollmann
Dilldorfer Str. 54
4300 Essen 15
☎ (0201) 48 07 21

Fairsicherungsladen Jupp Wichers
Warendorfer Str. 94
4400 Münster
☎ (0251) 37 45 49

Fairsicherungsladen Friedrich & Fehr OHG
Annenstr. 1
4600 Dortmund
☎ (0231) 16 01 53

Bitte sprecht im Bedarfsfall nur **eines** unserer Büros an!!!

2800 BREMEN

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BiS)
c/o Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen 1

Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF)
Waterbergstr. 11
2800 Bremen 21
☎ (0421) 64 79 44

Bund Deutscher Pfadfinder e.V. im Bund Demokratischer Jugend Landesverband Bremen/Niedersachsen
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎(0421) 32 38 07

Seminare, Freizeiten, Fahrten ins Ausland. Mädchenarbeit, Ausbildung, Selbsthilfe, Ökopädagogik, Programme halbjährlich.

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Lüneburger Str. 24
2800 Bremen
☎ (0421) 70 10 78

Netzwerk
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ (0421) 70 45 81

Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe Deutschlands e.V.
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen 1
☎ (0421) 7 66 99

Regionalentwicklung/-Dorfentwicklung Elbe-Weser

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Bremen/Nordniedersachsen Beratung und Unterstützung von Selbsthilfeprojekten auf dem Lande.

Aufbau dezentraler, ökologischer Dorfentwicklungsarbeit.

Adresse:
Netzwerk Elbe/Weser
Pferdegasse 2
2858 Schiffdorf–Geestenseth
Tel. (04749) 4 97

Kultur

Kulturzentrum Roter Sand e.V.
Bürger 209
2850 Bremerhaven

Kulturzentrum Osterholz
am Kleinbahnhof 1
2860 Osterholz-Scharmbeck

Kulturzentrum Jahnhalle
Jahnstr. 20
2890 Nordenham

Verlage

Basis-Verlag GmbH
Am Dobben 47
2800 Bremen
☎ (0421) 7 10 20

Graphische Betriebe

AbSatz
Urban & Thiesfeld
Kirchstr. 7
2812 Hoya/Weser
☎ (04251) 73 52

BDP-Projekt e.V.
Am Huelsberg 136
2800 Bremen
☎ (0421) 498 95 28

Ohmstedt
Am Seedeich
2850 Bremerhaven
☎ (0471) 71 67

Perspektiven
Fehrfeld 61-64
2800 Bremen 1
☎ (0421) 7 32 33

Satzbüro
Goethestr. 22
2800 Bremen 1
☎ (0421) 7 46 08

W. Geffken
Druck- und Verlags-GmbH
Sedanstr. 87/89
2800 Bremen
☎ (0421) 55 10 42

Wolfgang Schiesches
Mozartstr. 31
2800 Bremen
☎ (0421) 32 42 92

Bau-/Holzbereich

Die Zimmerei Hammer, Axt und Winkel
Ausbau & Handelsges. mbH,
Um- & Ausbauten, Treppenbau
Am Rosenberg 33a
2800 Bremen
☎ (0421) 41 18 19 und 49 35 72 (abends)

Grüner Garten
Ökologische Beratung und Gestaltung im Garten
Dach- und Hausbegrünung
Naturgärten
Hamburger Str. 29a
2800 Bremen
☎ (0421) 498 94 60

Natura-Lager
Biologische Baustoffe und Umweltschutzpapier
Kornstr. 35a
2800 Bremen
☎ (0421) 53 58 51

Naturpinsel
Naturfarben, -lacke
Holzoberflächenbehandlung
Langemarekstr. 126
2800 Bremen 1
☎ (0421) 50 16 72

Kultur/Kneipen

Armer Teufel
Vegetarische Küche
Hohentorsheerstr. 179
2800 Bremen
☎ (0421) 50 60 42

Café im Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎ (0421) 70 21 68

Kommunikations- und Aktionszentrum
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturhaus Spektakel
Dammweg
2800 Bremen-Schwachhausen

Kulturladen Brodelpott
Elisabethstr.
2800 Bremen-Walle

Kulturladen Kufag
Neustadtwall
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Gröpelingen
Halmer Weg 43
2800 Bremen

Kulturladen Klöntje
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Kufag
Rathausplatz 10
2800 Bremen-Hemelingen

Kulturladen Kunz
Sedanstr. 12-14
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Pusdorf
Huchtinger Str. 55
2800 Bremen

Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎(0421) 70 14 61

Kulturzentrum Schlachthof e.V.
Findorffstr.
2800 Bremen

Schauburg
Kino - Café
Vor dem Steintor 114
2800 Bremen
☎ (0421) 7 29 65

Förderverein für Kommunikation und Kultur e.V.
Bürgermeister-Smid-Str. 209
2850 Bremerhaven

Technik/Energie/Beratung

Bremer Umweltinstitut
Wielandstr. 25
2800 Bremen
☎ (0421) 7 60 78

Ingenieurgemeinschaft für Elektronik
Hans Häling, Konrad Metzger,
Holger Neumann
Hastedter Osterdeich 222
2800 Bremen
☎ (0421) 41 33 73

Plantago
Arbeitsgruppe für angewandte Ökologie
Pieperstr. 16
2800 Bremen
☎ (0421) 17 11 42

Umweltzentrale
c/o HEU
Drietrich-Wilckens-Str. 36
2800 Bremen 44
☎ (0421) 45 54 08

Utec
Waterbergstr. 11
2800 Bremen 21
☎ (0421) 64 79 44

Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz (VVA)
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ (0421) 70 22 03

Ausbildung

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
Elektrobetrieb, Maurerbetrieb, Tischlerei, Heizung, Sanitär, Schlosserei, Café
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ (0421) 7 30 60

Rhizom e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ (0421) 498 97 76 (Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei) und 45 20 60 (Elektromechanik)

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ (0421) 32 69 84
siehe Anzeige auf Sonderseite Ausbildung

Läden

Buchladen in der Neustadt
Lahnstr. 65
2800 Bremen
☎ (0421) 50 19 11

Buchladen Ostertor
Fehrfeld 60
2800 Bremen
☎ (0421) 7 85 28

die Backstube
Lindenstr. 21
2820 Bremen 70
☎ (0421) 66 63 91

Krämerladen
Mindener Str. 58
2800 Bremen
☎ (0421) 49 20 17

Löwenzahn
Gemüse und Naturkost
Ostertorsteinweg 96
2800 Bremen
☎ (0421) 7 72 48

Papiertiger
Buchladen
Georg-Gleistein-Str. 13
2820 Bremen 70
☎ (0421) 66 64 36

Raab's Fleischerladen
Fleisch und Wurst ohne Zusätze
Buntentorsteinweg 326
2800 Bremen
☎ (0421) 55 16 55

Radschlag
Fahrradladen auf den Häfen
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen
☎ (0421) 70 41 05

Werkhof
Vereinigte Werkstätten- und Handelsgesellschaft mbH
Hohentorsheerstr. 160
2800 Bremen 1
☎ (0421) 50 05 71
Elektroinstallation & Gerätereparatur
☎ (0421) 50 05 71
Fahrradladen
☎ (0421) 50 05 72
Radio- und Fernsehwerkstatt
☎ (0421) 50 05 73
KFZ-Werkstatt
☎ (0421) 50 05 74

Fahrrad

Radschlag
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen

Speiche
Weberstr. 18
2800 Bremen

Werkhof
Hohentorsheerstr. 158
2800 Bremen

Bau-/Holzbereich

Bremer Bauhof
Biologische Baustoffe und Farben
Fehrfeld 61
2800 Bremen 1
☎ (0421) 7 24 26

D. Schlüter Gartenbaubetrieb in Selbstverwaltung
Gartenumgestaltung, Zäune, Neuanlagen, Steinarbeiten, Pflanzungen
Slevogtstr. 20
2800 Bremen
☎ (0421) 34 32 44

Sonstige Dienstleistungen

AN-Maschinenbau & Umweltschutzanlagen GmbH
Waterbergstr. 11
2800 Bremen
☎ (0421) 64 10 77

ASH
Holz-Steine-Leder-Kunsthandwerk
Woltmershauser Str. 311
2800 Bremen
☎ (0421) 54 63 33

BAMBULE
Zeitung für den Landkreis Diepholz und Umzu
Konrad-Adenauer-Str. 8
2832 Twistringen
☎ (04243) 34 66

Bund Deutscher Pfadfinder
Am Huelsberg 136/138
2800 Bremen
☎ (0421) 49 03 57 (Büro) und 498 95 28 (Tischlerei, Druckerei, Küche/Backstube, Schlosserei)

NETT-ZWERG
Zeitung für das Elbe-Weser-Dreieck
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ (04749) 5 18

Ökomobil e.V.
Initiative zur ökologischen Bildungsarbeit
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ (04749) 4 97

Netzwerk Elbe/Weser
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ (04749) 4 97
siehe Anzeige

Versicherungsvermittlung Iske & Kollegen oHG
Wulwestr. 1A
2800 Bremen
☎ (0421) 7 20 93

2900 OLDENBURG

Sonstige Dienstleistungen

Medus
Arbeitsgemeinschaft für medizinische Pflege und soziale Dienste
Saarländerweg 201
2906 Wardenburg
☎ (04407) 85 24

Kornblume
Gärtnern ohne Gift
Saatgut, Naturkost
Alexanderstr. 7
2900 Oldenburg

Samenkorn
Naturspeisewaren und ungiftige Holz-, Wandfarbe
Katharinenstr. 6a
2900 Oldenburg

Öko-Fleischerei
R. Koopmann
Hultschiner Str. 10
2900 Oldenburg

Edelhölzer
Holzwirtschaft und Handel, umweltfreundlich
Sandfurter Weg 61
2900 Oldenburg

Farbtopf
Fachgeschäft f. Naturfarbe
Bernh.-Friedr. Weg 16
2900 Oldenburg

Holzweg
Naturfarben
Dragoner Str. 57
2900 Oldenburg

Gänseblume
Second Hand, Kinder-Baby-Umst.-mode
Röwekamp 3
2900 Oldenburg

Margerite
Second Hand, neuer u. alter Fummel
Am Damm 23
2900 Oldenburg

Art-Plakat
Kunstdrucke, Bilderrahmen
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg

Carl v. Ossietzky Buchhandlung
Kurwickstr., Bergstr., Uni.
2900 Oldenburg

Störtebäcker
Vollkornbackwaren
Achternholt, Wadenburg
Schießstand 12
2900 Oldenburg
☎ (0440) 7 65 33

Fichtenholz-Regalbau
natürl. Oberflächenbeh.
Karlstr. 7
2900 Oldenburg

Fundevogel
Atelier für Puppen, Spiel- und Kinderkram
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 44 42

Gegendruck
Offset-Druckerei
Dragonerstr. 57
2900 Oldenburg
☎ (0441) 1 32 70

Sonstige Dienstleistungen

Werk-Statt-Schule e.V.
Selbsthilfe und Bildungsarbeit, Metall, Holz, KFZ
2900 Oldenburg
☎ (0441) 4 37 59

Fotowerkstatt e.V.
Forum für Alltagsbilder
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 39 61

Diabolo
Illustres aus Oldenburg
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 39 61

Oldenburger Stachel
Stadtzeitung
Ziegelhofstr. 37
2900 Oldenburg
☎ (0441) 8 77 94

Planet
Planungs- u. Beratungsgruppe, Energie und Technik
Donnerschweerstr. 206
2900 Oldenburg

Mitfahrzentrale-Reisen
Ofener Str. 39
2900 Oldenburg
☎ (0441) 7 10 41

Litfaß
Kneipe und Biergarten
Lindenstr. 56
2900 Oldenburg

Kultur

Kulturetage
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Kulturzentrum Alhambra
Hermannstr. 83
2900 Oldenburg

Werkstatt für Medienarbeit
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Bahnhof Neuenburg
Winfried Haselau
Am Markt 7
2932 Neuenburg

Perspektive
Schellinger Str. 21
2940 Wilhelmshaven

Pumpwerk
Banter Deich 1
2940 Wilhelmshaven

KFZ Schlachthof
Breiter Weg 24
2960 Aurich

Fahrrad

Transvelo
Boldentorstr. 30
2970 Emden

Die Speiche
Fahrradselbsthilfewerkstatt
Donnerschweerstr. 45
2900 Oldenburg

Transvelo
Fahrradhandel
Nadorsterstr. 8
2900 Oldenburg

Bwl-Fahrradbau
Spezialräder nach Maß
Schifferstraße
2900 Oldenburg

3000 HANNOVER

Verbände

KUVOG
Kaufen und Verkaufen ohne Geld
In der Steinbreite 48
3000 Hannover 91
☎ (05130) 46 75

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
c/o W. Westermann KG
Postfach 64 05
3000 Hannover 1
☎ (0511) 701 17 13

Beratung

AG Tilt
Kestnerstr. 45a
3000 Hannover
☎ (0511) 85 46 25
siehe Anzeige

AG Tilt
Unternehmensberatung
Gründung u.a.
Kestnerstr. 45 a
3000 Hannover 1
Tel.: 0511 - 85 46 25

Drahtesel
Fahrräder auch für außergewöhnlichen Geschmack!

Volgersweg 58 · 3000 Hannover 1
Telefon (0511) 3481512

Kultur & Kommunikation

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren
Lister Meile 4
3000 Hannover 1

Pavillon
Lister Meile 4
3000 Hannover 1
☎ (0511) 34 45 58

Stadtteilzentrum Nordstadt e.V.
Jochen Weise
Schaufelderstr. 30
3000 Hannover 1

Fahrrad

Fahrradkontor GmbH
Dragonerstr. 12
3000 Hannover

Lister Fahrradladen Drahtesel
Volgersweg 58
3000 Hannover 1
☎ (0511) 348 15 12
siehe Anzeige

Bau-/Holzbereich

UMweltfreundliche BAUtechnik
Schaumburgstr. 28
3000 Hannover 21
☎ (0511) 75 05 90

Graphische Betriebe

Linden-Druck
Einzelfirma
Fössestr. 97a
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 47 48

Offizin GmbH
Stiftstr. 11
3000 Hannover
☎ (0511) 1 76 22

3000 - 3400

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Südniedersachsen e.V.
Lange Geißmarstr. 3
3400 Göttingen

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 14 05

Verlage

Echo Verlag
Sudetenlandstr. 6
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 03 94

Die Dorfschule
Tagungshaus
An der Kirche 9
3201 Neuhof
Tel. (05183) 15 91
Bis zu 30 Personen
ca. 60 qm großer Gruppenraum, Sauna, herrl. Umgeb. gut geeignet für Körpertherapien.

Tagungshäuser

Bildungsstätte Munzel e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 12 55
siehe Anzeige

Die Dorfschule e.V.
An der Kirche 9
3201 Hildesheim-Neuhof
☎ (05183) 15 91
siehe Anzeige

Energie- und Umweltzentrum am Deister
Am Elmschenbruch
3257 Springe 3
☎ (05044) 3 80

Help up e.V.
Tagungs-, Projekt- und Ferienhaus
Nordel 13
3079 Diepenau
☎ (05777) 436

jubif
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 12 55

Kinder- & Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 6 38

Kraftzwerk e.V.
Hüttenstr. 8
3396 Altenau
☎ (05328) 3 76

Lutter-Gruppe
Seminar- und Ferienhaus
Auf der Domäne
3372 Lutter am Berge
☎ (05383) 18 84

Permakultur Institut e.V.
Ginsterweg 5
3074 Steyerberg
☎ (05764) 21 58
siehe Anzeige

Kultur

Lebenstraum's Provisorium
Jahnstr. 1
3050 Wunstorf 2

Komm im Jugend und Bürgertreff "Hermine"
Herminenstr. 52
3060 Stadthagen

Die Brennerei Lüchow
Rosenstr. 19
3130 Lüchow

Fahrrad

Dynamo Goschenstr.
Goschenstr. 26
3200 Hildesheim

Radhaus
Heinrichstr. 25
3300 Braunschweig

Fahrradwerkstatt
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

Graphische Betriebe

Aktiv Druck
Hagenweg 2
3400 Göttingen
☎ (0551) 6 70 65

Cicero Fotosatz
Helmstedter Str. 144
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 69 06

Hinz & Kunst
Graphische Werkstatt
Lachmannstr. 10
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 52 67

Igel Druck
Helmstedter Str. 20
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 59 56

Irisdruck
Galgenbergstr. 17
3200 Hildesheim
☎ (05121) 13 18 73

Naturkost

Terra Naturkost
Bathildesstraße
3280 Bad Pyrmont
☎ (05281) 28 57

PERMAKULTUR INSTITUT E.V.
Ginsterweg 5
3074 Steyerberg
Tel. (05764) 21 58

Permakultur, der Ursprung dieses Begriffes zeigt es, ist ein Kulturentwurf, der seine Wurzeln in den Grundlagen jeder menschlichen Zivilisation hat: der Landwirtschaft. Der Begriff, geprägt von dem Australier Bill Mollison, meinte ursprünglich eine permanent agriculture (engl.), zu deutsch: eine dauerhafte Landwirtschaft. Heute umfaßt das Konzept mehr: eine Planungs-, eine Entwurfsmethode mit dem Ziel, stabile, sich selbst erhaltende Systeme im Einklang mit ökologischen Prinzipien zu schaffen, die den Menschen nicht nur Nahrung schenken, sondern auch Energie, Wärme, sinnvolle Beschäftigung und einen neuen, sinnlichen Bezug zu elementaren Lebensgrundlagen.

Sonstige Dienstleistungen

Summa Summarum
Einzelfirma
Am Roten Teich 10
3139 Hitzacker
☎ (05862) 82 07

Die Sülte
Christiane Vajen
Bergstr. 33
3200 Hildesheim

Sumpfblume
Deister Str. 98
3250 Hameln

Brunsviga Gemeinschaftshaus
Karlstr. 35
3300 Braunschweig

KAZ Kommunikations- und Aktionszentrum
Hospitalstr. 6
3400 Göttingen

bildungsstätte munzel e.v.

Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8/OT Groß Munzel
Telefon (05035) 1255

● HAUS UND UMGEBUNG
Die Bildungsstätte befindet sich im Ortskern von Groß Munzel und ist von einem kleinen Garten, der zum Sonnen, Klönen, Spielen und Grillen einladen soll, umgeben.

● RÄUMLICHKEITEN UND AUSSTATTUNG
In unserem Haus befinden sich 3 voneinander unabhängige Seminarbereiche. Insgesamt stehen 45 Betten in 2-, 3- und 4-Bett-Zimmern zur Verfügung. Neben 5 gemütlichen Arbeits-/Aufenthaltsräumen (zwischen 20 und 60 m²) kann unsere Diele mit Kamin für Feiern, Kino-, Theater- und Musikveranstaltungen genutzt werden. Die Arbeitsräume sind mit Pinnwänden und/oder Tafeln ausgerüstet. Darüberhinaus stellen wir Fotokopierer, Overheadprojektor und Fernseher zur Verfügung. Nach vorheriger Absprache können auch Dia- und Filmprojektor, Schreibmaschine, Plattenspieler, Kassettenrecorder sowie eine Videoanlage mit Kamera, letztere allerdings gegen eine Gebühr, ausgeliehen werden.

● VERPFLEGUNGSGRUPPEN
In unserem Hause gibt es schmackhafte Gemischtkost. Besondere Essenwünsche, z.B. Vollwertkost oder vegetarische Gerichte, sollten vorher mit uns abgesprochen werden!

● SELBSTVERPFLEGER
Zu zahlen sind 14,- DM pro Teilnehmer und Nacht. In besonderen Fällen sind nach vorheriger Absprache Preisnachlässe möglich.

3500 GROSSRAUM KASSEL

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Sozio-Kultur Kassel
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Paritätisches Bildungswerk
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorfer Grund 1
☎ (06424) 31 35

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ (0561) 77 77 04

Verlage

Gauke Verlag
Postfach 11 29
3510 Hann.Münden 1

Kasseler Verlag
Kasseler Projektverbund
Parkstr.18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 27 96

Verlag & Buchversand
Yvonne Landeck
Postfach 10 24 06
3500 Kassel
☎ (0561) 5 52 35

Verlag Moeller + Panuk
Frommershäuserstr. 8
3502 Vellmar 1

Werkstatt Verlag
Ulrich O. Kriwet
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Weber-Zucht Verlag
Steinbruchweg 12a
3500 Kassel
☎ (0561) 51 59 53

Medien

Filmladen Kassel e.V.
Goethestr. 31, Eingang Querallee
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 44

Bildung

Bildungswerk für Friedensarbeit
Nörderstr. 24
3530 Warburg
☎ (05642) 68 69

Graphische Betriebe

Alpdruck
Neue Kassler Str. 14
3550 Marburg
☎ (06421) 6 32 92

Graphischer Betrieb
Pilhofstr. 1
3500 Kassel
☎ (0561) 57 33 88

Grafische Werkstätten von 1980
Friedrichstr. 28
3500 Kassel
☎ (0561) 1 64 31

Kopier- und Druckkollektiv "Gestochen Scharf"
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 79 19

Buchläden

ABC-Buchladen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ (0561) 77 77 04

Antiquariat
Goethestr. 67
3500 Kassel
☎ (0561) 78 07 46

Beratung

Betriebsberatung Manfred Becker
Huttenstr. 7
3500 Kassel
☎ (0561) 3 84 37

BOS Beratung
Organisation Software
Oberer Erlenbach 9
6445 Acheim
☎ (05664) 70 28

KRESCH-Projektberatung
Deutschhausstr. 30
3550 Marburg
☎ (06421) 6 30 21

Planungsgruppe Sprengwerk
Beratung von Selbsthilfegruppen und Hausgemeinschaften, Mieterberatung
Fiedlerstr. 20
3500 Kassel
☎ (0561) 87 10 01

Projektberatung Wissenschaftsladen
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 69

Technik/Energie/Beratung

Energieladen
Wilhelmshöher Allee
3500 Kassel
☎ (0561) 28 30 37

Gemeinschaft zur Förderung Menschen- und Umweltfreundlicher Technologie e.V.
Uferstr. 4
3550 Marburg
☎ (06421) 6 36 28 od. 6 63 79
Paten gesucht für Radioaktivitäts-Warnstation in Marburg

Ufe (Umweltfreundliche Energieanlagen) GmbH
Solaranlagen, Heizungen, Regenwasseranlagen
An der alten Schmiede 4
3407 Groß-Lengden
☎ (05592) 15 79

Umweltzentrum
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 53 09

Wagner & Co GmbH
Sonnen-Energie-Technik
Zimmermannstr. 13
3550 Marburg
☎ (06421) 6 21 55
und 6 31 55

Buchläden

Aradia-Frauenbuchladen
Reginastr. 14
3500 Kassel
☎ (0561) 1 72 10

Brüder Grimm Buchhandlung
Schönfelder Str. 35
3500 Kassel
☎ (0561) 28 42 28

Martinus-Buchhandlung
Pestalozzistr. 6
3500 Kassel
☎ (0561) 77 64 50

Ausbildung

BDP-Lehrwerkstatt
Beuernschestr. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ (05662) 42 08

BuntStift e.V.
Prototypenbau, Aufarbeitung gebr. Maschinen, Fräs-,Dreharbeiten in Kleinserie, Metallmöbelbau, Stahlbau, techn. Solidaritätsproj. für die 3./4. Welt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ (0561) 89 57 64
Mitglied bei L.O.S.
AG hess. Ausbildungsprojekte

Jugendwerkstatt Schwalmstadt
Immo Halbich
Postfach 11 43
3578 Schwalmstadt
☎ (06691) 2 28 59

Wissenschaft

Bibliothek für Gemeinschaftsprojekte
Gunterhäuserstr. 6
3501 Fuldabrück
☎ (05665) 45 89

Stiftung mittlere Technologie
Menzelstr. 13
Postfach 10 13 80
3500 Kassel

Wissenschaftsladen Werkstatt Kassel e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 69

Frauenprojekte

Archiv der ersten deutschen Frauenbewegung
Philippinenhöfer Weg 83
3500 Kassel
☎ (0561) 89 11 11

Frauenforum
Annastr. 9
3500 Kassel
☎ (0561) 77 05 87

Frauen informieren Frauen
Westring 67
3500 Kassel
☎ (0561) 89 31 36

Frauenzentrum
Goethestr. 44
3500 Kassel

Kommunen

Kommune Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 88

Riedmühle e.V.
Riedmühle 1
6445 Alheim
☎ (05664) 87 40

Fahrrad

Fahrradhof
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel

Bau-/Holzbereich

Bio-Bauladen
Schönfelder Straße
3500 Kassel

Christof Beck, Naturgärten
Parkstr. 45
3500 Kassel

Fachwerk Kollektiv Nordhessen
Katthagen 3
3540 Korbach
☎ (05631) 6 48 27

HOLZ Tischlerkollektiv
Niedensteinerstr. 3
3501 Baunatal-Großenritte

Holzmanufaktur
alternative Schreinerei
Warte Kuppe 4
3500 Kassel
☎ (0561) 4 14 19

Horst Himmler Wohngesunder Holzausbau
Heiligenröderstr. 116
3500 Kassel
☎ (0561) 52 77 11

Conrad Maydorn Heizungskollektiv
Gräfestr. 2a
3500 Kassel
☎ (0561) 2 14 75

Malerinnenwerkstatt
Beuernschestr. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ (05662) 42 08

Schreinerei in der Gottschalkstrasse
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

Jürgen Pollul Baukollektiv
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 02

Bildungsstätte
Vogtscher Hof
in 3582 Felsberg/Gensungen

Tagungshaus für Jugend- und Erwachsenengruppen mit Selbst- oder Vollverpflegung, 23 Plätze. Eigene Seminare und Veranstaltungen in den Bereichen Ökologie, Energie und Kultur.
Tel. (05662) 48 60

Fortsetzung nächste Seite

3500

GROSSRAUM KASSEL

(Fortsetzung)

Bauplanung/-büros

Baufrösche
Herkulesstr. 41
3500 Kassel

Planungsgruppe Nord
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

Sonstige Dienstleistungen

Alternatours
Peter Soltau
Jahnstr. 5
3501 Elbenberg
☎ (05625) 57 67

Alternative Autofabrik
Ohlebachweg 50a
3500 Kassel
☎ (0561) 5 51 45

Bus- und Reisekollektiv
c/o Erwin Rodekamp
Parkstr. 53
3500 Kassel
☎ (0561) 1 56 19 od. 6 83 29

Die Werkstatt
Bodelschwingstr. 1
3500 Kassel

Dritte Weltladen
Wilhelmshöher Allee 121
3500 Kassel
☎ (0561) 2 56 25

Dritte Welt Laden
Elisabethstr. 7
3520 Hofgeismar
☎ (05671) 49 77

Erzeuger-Verbraucher e.G.
Schmanddibben
Kirchweg 64
3500 Kassel
☎ (0561) 77 91 01

Fahrradhof und Mitfahrerzentrale
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ (0561) 47 11 32

Friedensladen
Regionalbüro Nordhessen
Bodelschwingstr. 13
3500 Kassel
☎ (0561) 77 21 21

Gesundheitsladen
Friedrich-Ebert-Str. 177
3500 Kassel

JoJo Spieleladen
Bürgermeister-Brunner-Str. 11
3500 Kassel
☎ (0561) 78 09 73

Kasseler Institut für Gesundheit und Körpererfahrung
Parkstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 27 96

Kinderhaus e.V.
Am Kirchhof 3
3500 Kassel
☎ (0561) 88 60 01

KOMM e.V.
Goethestr. 34/II
3500 Kassel

Koordinationsbüro 7000 Eichen
Goethestr. 34/I
3500 Kassel

Kristall Buchversand
Birgit Heggenstaller
Gießbergstr. 34
3500 Kassel
☎ (0561) 89 35 87

Manufaktur (Bauer)
Schönfelderstr. 41
3500 Kassel
☎ (0561) 2 59 22

Pelus Laden + Galerie
Elfbuchenstr. 12
3500 Kassel

Sozialtherapie Kassel e.V.
Motzstr. 3
3500 Kassel
☎ (0561) 78 01 99

Naturkost

Brotgarten/Vollkornbäckerei
Friedrich-Ebert-Str. 141
3500 Kassel
☎ (0561) 77 21 58

Demeterladen
Langestr. 35
3500 Kassel

Die Kornblume/Naturkostladen
Dorfstr 1
3504 Oberkaufungen
☎ (05605) 62 12

Naturkostladen
Kohlenstr. 30
3500 Kassel

Waltraud's Käseecke
Friedrich-Ebert-Str.
neben dem Brotgarten
3500 Kassel
☎ (0561) 77 52 31

Café/Restaurant

Café Hans W.
Friedrich-Engels-Str. 14
3500 Kassel
☎ (0561) 77 32 94

Café vis-à-vis
Gräfestr. 2
3500 Kassel
☎ (0561) 28 28 10

Café Hölkesches Haus
Friedrichstr. 34
3500 Kassel

COFFIE-Shop
Kaffee zum trinken und kaufen
- Blätter, die die Welt bedeuten
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
Mo-Fr 9 bis 17.30 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

Podium
Kölnische Str. 34
3500 Kassel
☎ (0561) 10 46 93

Tagungshäuser

Altes Amtsgericht
Marburger Str. 15
3550 Fronhausen/Lahn

Bildungsstätte
Vogtscher Hof
3582 Felsberg-Gensungen
☎ (05662) 48 60
siehe Anzeige

Tagungs-und Begegnungsstätte
Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 02

Kultur & Kommunikation

Filmladen Kassel e.V.
Burkhard Hofmann
Goethestr. 31, Ecke Querallee
3500 Kassel

Henner Koch
Gottschlackstr. 57
3500 Kassel

Kontapunkt
Michael Frei
Wilhelmshöher Allee 164
3500 Kassel

Kulturinitiative Harleshausen e.V.
Wolfgang Becker
Karlhafener Str. 2
3500 Kassel

Kulturwerk Bildender Künstler
Ulli Krapohl
Oberste Gasse 24
3500 Kassel

Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstr. 12
3500 Kassel
☎ (0561) 89 99 83

Mobiles Kommunikations- und Informationsforum e.V.
Gottschalkstr. 51, Ecke Kleinwächter
3500 Kassel
☎ (0561) 8 58 19

Offenes Wohnzimmer
Goethestr. 34/II
3500 Kassel
☎ (0561) 77 39 30

Verein zur Förderung soz. und kult.
Café Vis à Vis Anne Janz
Gräfestr. 2
3500 Kassel

Werkstatt Kassel e.V.
Kulturzentrum, Begegnungsstätte
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Verein zur Förderung von Kunst und Handwerk e.V.
Wolfhagenstr. 9
3549 Wolfhagen-Viesebeck

Ilona Kroll
Am Renthof 4a
3550 Marburg

KFZ Kulturladen
Schulstr. 6
3550 Marburg

LAKS Hessen
c/o KFZ Marburg
Schulstr. 6
3550 Marburg

Alter Bahnhof Dreihausen
Wille Schmidt
Vor dem Walde 16
3557 Ebsdorfergrund 3

Kulturwerkstatt Frankenberg
Martin Röde
Alte Schule
3559 Rosethal

Gruppe 83 - Café Horch
Hainstr. 39
3560 Biedenkopf

Teestube Pupille
Kirchplatz 1
3578 Schwalmstadt

4000 DÜSSELDORF

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Düsseldorf
Aachener Str. 1
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 33 54 60

Jugend, Kultur, Soziales

AGB
Ausländergruppe Bilk
Weiherstr. 4
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 398 21 49

AKKI
Aktion & Kultur mit Kindern
Brunnenstr. 40a
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 31 37 06

Arbeitslosen-Initiative e.V.
Kölner Str. 210
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 77 63 65

Arbeitslosenselbsthilfe e.V.
Oberbilker Allee 1
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 31 27 22

Arbeitslosenzentrum
Düsseldorf
Bolkerstr. 14-16
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 32 09 96/7

Mobile Sozialberatung
Borsigstr. 29
4000 Düsseldorf

Rat(h)schlag
Beratungs- und Informationstreff
Helmutstr. 5
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 65 24 91

Frauenprojekte

Frauencafé Hexenkessel
Kölner Str. 216
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 78 24 79

Frauenkommunikation e.V.
Luisenstr. 7
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 38 38 61

Treffpunkt & Beratungsstelle
für Frauen in Not
Notruf für vergewaltigte Frauen
Kölner Str. 214
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 77 32 69

Bildung

Kulturwerkstatt
Börnerstr. 10
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 35 78 12

Öko-Bildungswerk
Kölner Tor 38
4000 Düsseldorf 12
☎ (0211) 29 78 94

Kultur & Kommunikation

Agathe
Uta Schutte
Ghelsenaustr. 9
4000 Düsseldorf

Café Grenzenlos
Kronprinzenstr. 113
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 39 58 52

Kultur & Kommunikation

Die Werkstatt
Börnestr. 10
4000 Düsseldorf

Selbstverwaltetes
Wohnprojekt e.V.
Theodorstr. 334
4000 Düsseldorf

ZAKK
Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation
Fichtenstr. 40
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 733 66 44

Traumfabrik e.V.
Zollhausstr. 39
4052 Korschenbroich 1

Naturkost

Bioladen Birkenbaum
Birkenstr. 49
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 680 31 64

Jröönes & Jedööns
Glockenstr. 20
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 46 37 22

Kraut und Rüben
Brunnenstr. 41
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 34 82 87

Sonnenblume
Düsseldorfer Str. 90
(Hinterhof)
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 58 86 57

Sonstige Dienstleistungen

versiko
Versicherungsvermittlung
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12
☎ (0211) 27 70 11

Fahrrad

Fahrradladen Rad ab
Friedrichstr. 112
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 33 66 61

Fahrradwerkstatt
Martinstr. 58
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 398 13 11

Bau-/Holzbereich

Erdwerk GbR Lehmbau
auch biologische Renovierungen,
Arbeitskollektiv
Borsigstr. 30
4000 Düsseldorf
Tel (0211) 77 42 77

Graphische Betriebe

Offsetdruckerei
Günter Hackbarth
Genhülsen 72
4050 Mönchengladbach 5
☎ (02161) 58 15 33

Tiamat Druck
Luisenstr. 69
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 37 94 00

Verlage

Edition Brombeerzeit
Karl-Heinz Schmitz
Dahlener Str. 116
4050 Mönchengladbach 2
☎ (02166) 4 25 37

Lyrik Werkstatt
Mönchengladbach
Limitenstr. 64-78
4050 Mönchengladbach 2
☎ (02166) 4 25 37

Buchläden

BiBaBuZe
Aachener Str. 1
4000 Düsseldorf 1
☎ (0211) 34 00 60

Frauenbücherzimmer
Becherstr. 2
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 46 44 05

Kinderbuchladen
Birkenstr. 86
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 67 88 25

Regenbogen-Buchhandlung
Blücherstr. 3
4000 Düsseldorf
☎ (0211) 44 32 96

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

4100-4600

NORDRHEIN-WESTFALEN

Verbände

Verband selbstverwalteter Tagungshäuser in NRW
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Netzwerk Selbsthilfe Münsterland e.V.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 19 29

Netzwerk Emsland
c/o Th. Klatt
Hannoverstr. 10
4460 Nordhorn

Netzwerk Osnabrück
c/o Autonomiebuchladen
Martinistr. 9
4500 Osnabrück

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Region Osnabrück e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück
☎ (0541) 4 98 03

Netzwerk Ruhrgebiet-Ost
Lange Str. 79a
4600 Dortmund
Te. (0231) 14 31 23

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 10 33 06
oder 10 56 94

MUTA
Gesellschaft für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
• Bauausführung
• Energieberatung
• Altbausanierung
• ökologische Bauberatung
• Öko-Markt
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
Tel.: 0231-16 18 22
•• Prospekte anfordern ••

Beratung

Wohnbund-Beratung NRW e.V.
Essener Str. 255-257
4250 Bottrop
☎ (02041) 6 14 00

Sozietät für
Beratung & Planung
Rüttenscheider Str. 65
4300 Essen 1
☎ (0201) 78 86 94

Projektwerkstatt e.V.
Kontakte, Informationen
und Beratung für Leute, die
selbstverwaltete Projekte
machen wollen.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 19 29

Verband für alkoholfreie Begegnungsstätten und Wohngruppen e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück

Projekt- und Betriebsberatung
Krisen Fest
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 10 33 06
oder 10 56 94

Ökologie/Umwelt

SWB, Sonnen- und Windenergieanlagenbau GmbH
Karl-Hermann-Str. 14
4352 Herten
☎ (02366) 4 39 65

Ökologie

energum
Energie- und Umwelt-Institut e.V.
Herausgeber der energum-Werkstatt-Reihe
Hafenweg 26
4400 Münster
☎ (0251) 66 38 01

MUTA GmbH
Gesellschaft für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 18 22
siehe Anzeige

Radial-Ingenieurbüro
(Versorgungstechnik)
Alsenstr. 30
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 11 23

Bäcker

Kabouter Mühlen-Bäckerei GmbH
Vollkornbäckerei
Kronenstr. 3
4100 Duisburg
☎ (0203) 44 31 86

Hutzel-Mühlenbäckerei GmbH
Hattinger Str. 188
4630 Bochum
☎ (0234) 45 05 90

4100-4600 NORDRHEIN-WESTFALEN

Bau-/Holzbereich

HEMM Baubetriebe "Werkschule Konsum"
Hannibalstr. 10
4100 Duisburg 11
☎ (0203) 58 18 64

Holzmanufaktur GmbH
Arbeiterselbsthilfe-Betrieb
Werkstättenstr. 78
4150 Krefeld-Oppum
☎ (02151) 54 39 55

Legno-Tischlereikollektiv
Krüserstr. 22
4150 Krefeld 29
☎ (02151) 73 52 60

Alinea-Möbel-Design
Gudulastr. 5
4300 Essen 1
☎ (0201) 77 35 99

Stromer GbR
Staudenstr. 67
4300 Essen 12
☎ (0201) 36 79 66

Kollektiv-Bau
Ulmenstr. 17
4350 Recklinghausen
☎ (02361) 3 67 74

Bauhütte
Buddenacker 9
4600 Dortmund-Asseln
☎ (0231) 20 23 42

Handwerkskollektiv
Bussardstr. 22
4600 Dortmund 22
☎ (0231) 33 22 44

Planerladen e.V.
Erwinstr. 46
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 82 83 62

Plus-Minus Elektroanlagenbau GmbH
Grisarstr. 8
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 09 77

Gesundes Stadthaus
Nordring 100
4630 Bochum 1
☎ (0234) 6 60 77

Fahrrad

TANDEM e.V.
Verein zur beruflichen Orientierung und Wiedereingliederung von Frauen und Langzeitarbeitslosen
An- und Verkauf von Gebrauchträdern
Flughafenstr. 569
4600 Dortmund-Scharnhorst
☎ (0231) 23 46 02

Fahrradladen - radial GmbH
Herner Str. 125
4630 Bochum

Radhaus Fahrradladen
Grabenstr. 22
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 81 76 32

Radhaus Heinrich
Bismarckstr. 89
4650 Gelsenkirchen

Fahrrad

Radwerk Fahrradladen
Stresemannstraße 2
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 33 83 07

Rückenwind
Alte Linnerstr. 85
4150 Krefeld

Rudi Mach Ma'
Lerchenstr. 70
4300 Essen

Rudi Machora
Fachhandel für Reiseräder
Lerchenstr. 17
4300 Essen 1
☎ (0201) 44 24 05

Tretobratze
Mechtildisstr. 7
4300 Essen

Fahrradladen
Herner Str. 119
4360 Bochum 1
☎ (0234) 59 28 26

Peter's Fahrradladen
Sutthauser Str. 47
4500 Osnabrück

Gartenbau

WIR e.G.
Produktionsgenossenschaft für Garten- und Landschaftsbau, Dienstleistungen und Handwerk e.G.
Hellweg 49
4618 Bergkamen-Rünthe
☎ (02389) 21 74

Kultur & Kommunikation

Esch Haus Duisburg
Niederstr. 22
4100 Duisburg 32

Fabrik und Kulturzentrum
Grabenstr. 20
4100 Duisburg

Freunde und Förderer Interkultureller Beziehungen
Niederstr. 5
4100 Duisburg 1

Jugendkulturzentrum Michael Knopp
Südring 2a
4130 Mörs 1

BL Rund um St. Josef
Südstr. 53
4150 Krefeld

Werkhaus e.V.
Blücherstr. 13
4150 Krefeld

Kulturbahnhof Kempen e.V.
Bahnhofsplatz 7
4152 Kempen 1

Druckluft e.V.
Am Förderturm 27
4200 Oberhausen

Kulturzentrum Fabrik Altenberg
Hansastr. 20
4200 Oberhausen

Kultur & Kommunikation

Ruhrwerkstatt Oberhausen
Akazienstrasse
4200 Oberhausen

Die Werkstatt e.V.
Antonienallee 25
4300 Essen 14

Kunsthaus
Rübezahlstr. 1
4300 Essen

LAKS Nordrhein-Westfalen
c/o Zeche Karl
Hörmannstr. 10
4300 Essen

K & B Koop Schulenburg
c/o Rohmann-Dieckhoff
Im Mühlenwinkel 1a
4320 Hattingen

Altstadtschmiede
Kellerstr. 10
4350 Recklinghausen

c.u.b.a. Cultur- und Begegnungszentrum
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 5 81 45

Kreativhaus Münster
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren NRW
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster

Lagerhalle
Rolandsmauer 26
4500 Osnabrück

Café "Schau mal rein"
Siegfriedstr. 12
4600 Dortmund

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund 1

Stadtteilzentrum Adlerstrasse e.V.
c/o FOPA e.V.
Adlerstr. 30
4600 Dortmund 1

Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 137
4630 Bochum 7

Initiative Fottmann
Jürgen Kottbusch
Siepenstr. 3a
4630 Herne 1

Initiative für ein unabhängiges Zentrum Bür
Aahornstr. 21
4650 Gelsenkirchen

Jugendgemein. Ruhr e.V. Klaue
Wilhelminenstr. 174
4650 Gelsenkirchen

Forschung

Frauen, Arbeit und Zukunft e.V.
Postfach 278
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 60 54

Bildung

Verein zur Förderung der politischen Bildung im Ruhrgebiet
Schlägelstr. 13
4100 Duisburg 17
☎ (02136) 3 88 11

Werkhaus
Blücherstr. 13
4150 Krefeld
☎ (02151) 77 65 87

Bildungswerk Bildung und Leben
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Bildungswerk der Humanistischen Union
Kronprinzenstr. 15
4300 Essen
☎ (0201) 22 79 82

Werkstatt
Antonienallee 25
4300 Essen
☎ (0201) 52 16 82

Bildungswerk für Kultur und Politik im asb
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

Forum Frieden
Friedrich-Ebert-Str. 114
4400 Münster
☎ (0234) 79 39 98

Kreativhaus e.V.
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster
☎ (0251) 3 70 54

SOBI Sozialpädagogisches Bildungswerk
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 11 77

Gewerkstatt GmbH
Schleipweg 20
4630 Bochum
☎ (0234) 23 45 91

Bildung

Projektwerkstatt
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 19 29
siehe Anzeige

Dialog Gesellschaft für Bildung und Entwicklung
Teigelhügel 6
4402 Greven 1
☎ (02571) 25 87

Feierabendschule Münsterland
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

Jugend- und Familienbildungswerk
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

Friedenskotten
(ökol. geführt. Bildungshaus)
Auf der Sandkuhle 15
4517 Hilter-Hankenberge
☎ (05409) 16 22
siehe Anzeige

asb Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

Kobi Kommunikatives Bildungswerk
Lange Str. 79 1/2
4600 Dortmund
☎ (0231) 14 31 23

Kulturwerkstatt der Kulturkooperative Ruhr
Ruhrallee 86
4600 Dortmund
☎ (0231) 12 27 45

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund
☎ (0231) 51 36 45

Bildungswerk für Demokratie und Ökologie
Brückstr. 46
4630 Bochum
☎ (0234) 1 51 11

Frauen

Die Spinnen e.V. Kontakt- und Informationszentrum für Frauen
Projekt: Beratungs- und Bildungszentrum für Frauen zur Erwerbssituation
Heinrich-Strunk-Str. 18
4300 Essen 1
☎ (0201) 62 17 51

Frauenbildungs- und ferienhaus e.V.
zum Osteresch 1,
tel. 05457/1513
4447 Hopsten-Schale,

Tagungshäuser

Tagungs- und Bildungsstätte
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Frauenbildungs- und Ferienhaus e.V.
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ (05457) 15 13
siehe Anzeige

Heuerhaus Höcklenkamp
Schoemakerskamp 3
4459 Emlichheim
☎ (05943) 12 66
siehe Anzeige

Sonstige Dienstleistungen

FAIRsicherungsladen
Versicherungsvermittlung
Annenstr. 1
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 01 53

Freies Theater Rocktheater Nachtschicht
Weißenburger Str. 22
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 57 20 45

Weinkeller im Brücherhof
c/o Heinz Bünger
Benninghofer Heide 18
4600 Dortmund 30
☎ (0231) 46 72 44

Focus in Life Therapiezentrum
Im Born 6
4610 Bruchhausen
☎ (02224) 7 69 77

PROJEKTWERKSTATT

4400 Münster
Achtermannstr. 10-12
Tel. 0251-511929

Beratung und Seminare zum Thema Selbstorganisation/Selbstverwaltung:
- Rechtsform, Buchführung, Finanzierung, Wirtschaftlichkeit
- Förderungsmöglichkeiten, ABM usw.
- Umgang mit Arbeitslosigkeit und Zukunftsperspektive

Projektbegleitung: Wir arbeiten dabei sowohl an den Sachfragen finanzieller, rechtlicher, arbeitsorganisatorischer Art wie auch an Verbesserungen der Lösungsfähigkeiten und -wege im selbstverwalteten Projekt.

Sonstige Dienstleistungen

Frisör-Kollektiv Kahlschlag
Dellplatz
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 2 36 85

Unsere Arche GmbH
An- und Verkauf, Bioladen
Buchladen
Beckingsweg 7-9
4280 Borken
☎ (02861) 6 14 74

FAIRsicherungsladen
Versicherungsvermittlung
Dilldorfer Str. 54
4300 Essen 15
☎ (0201) 48 07 21

Keimling
Groß- und Einzelhandel für Bürobedarf, Schreibwaren, und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier
Walter-Schneider-Platz 5
4320 Hattingen
☎ (02324) 5 35 35

ORIGAMI
UWS-Papier
Am Mittelhafen 31
4400 Münster
☎ (0251) 66 10 33

Alte Radwache KFZ-Meisterbetrieb
Huckarder Str. 17
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 09 16

Graphische Betriebe

Basisdruck
Springwall 4
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 2 31 34

Gegendruck
Reuenberg 82
4300 Essen 11
☎ (0201) 69 00 14

Stattwerke e.G.
Niederstr. 9-11
4300 Essen 1
☎ (0201) 32 26 48

Autonomes Zentrum - Druckerei
Auf dem Graben 2
4350 Recklingshausen

Ziegelbrennerei Verlagsgesellschaft mbH
Münsterstr. 2a
4350 Recklingshausen
☎ (02301) 1 56 91

Venceremos
Pfauengasse 6
4420 Coesfeld
☎ (02541) 81 68 84

Cooperative Hausdruckerei & Verlag
Kommenderiestr. 41
4500 Osnabrück
☎ (0541) 2 64 60

Werkstatt für Druck und Grafik
Lotter Str. 63
4500 Osnabrück
☎ (0541) 43 36 47

Fotosatz
Hoheisel
Luisenstr. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 33 88

Montania Druck GmbH
Lübecker Str. 28
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 52 10 39

Druckladen GmbH
Dorstener Str. 40
4630 Bochum
☎ (0234) 68 17 77

Druckerei EigenArt WIR MACHEN DRUCK
Ringstr. 38
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 2 86 07

Eigenart GbR
Dessauer Str. 34
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 2 58 56

Verlage

Stattwerke e.G.
Niederstr. 9-11
4300 Essen 1
☎ (0201) 32 26 40

Germinal Verlag
Friderikastr. 38
4630 Bochum 1
☎ (0234) 33 03 29

Medien

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Neue Medien für Gehörlose
Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib-)☎ (0251) 71 76 49
siehe Anzeige

Dortmunder Medienzentrum e.V.
Koerstr.1
4600 Dortmund
☎ (0231) 51 20 58

Buchläden

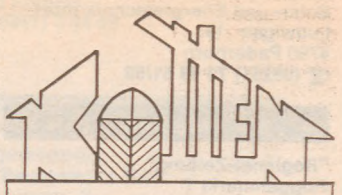
Chrysalis
Frauenbuchladen
Dortmunder Str. 11 (HH)
4400 Münster
☎ (0251) 66 58 49

Lit fass
Münsterstr. 107
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 47 24

Mafalda
Kinderbuch- und Spielzeugladen
Schillingstr. 36
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 13 60 81

TARANTA-BABU
Humboldtstr. 44
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 16 89

Zimpzicke-Frauenbuchladen
Adlerstr. 45
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 08 21



Friedenskotten Hilter

Ökologisch geführtes Bildungs- und Beleghaus am Teutoburger Wald. Freie Bildungsangebote im Bereich Ökologie, Körper und Gesundheit, Gesellschaftspolitik, Entwicklungspolitik, Kreativität. Besondere Angebote für Schulklassen (Werkwochen...).

Friedenskotten
Auf der Sandkuhle 15
4517 Hilter
Tel. (05409) 16 22

UNABHÄNGIGES REGIONALES BILDUNGSWERK FÜR DIE GRAFSCHAFT BENTHEIM
Vereinigung zur Förderung der Erwachsenenbildung e.V.
Heuerhaus Höcklenkamp

Telefon (05943) 12 66

Bildungswerk – Schoemakerskamp 3 – 4459 Emlichheim

Das „Heuerhaus" ist ein modern ausgebautes altes Bauernhaus an der niederländischen Grenze im Kreis Grafschaft Bentheim.
Es ist mit dem Auto von Osnabrück über ca. 100 Km in etwa 1,5 Stunden erreichbar. Das Haus liegt in landschaftlich abgeschiedener und sehr reizvoller Lage und bietet absolute Ruhe für die Verwirklichung von Vorhaben und zu Erholungszwecken. Neben Wanderungen und Spaziergängen in waldreicher Umgebung des Luftkurortes Uelsen bieten sich Ausflüge in die unmittelbar benachbarten Niederlande an. Badegelegenheiten befinden sich in der Nähe. Das Haus dient in erster Linie Begegnungszwecken von Menschen, die hier die Möglichkeiten haben, eigenverantwortlich demokratische Umgangsregeln zu entwickeln und zu erproben; sie können nach eigenen Vorstellungen leben und arbeiten.
Darüberhinaus wird die Einrichtung vom Bildungswerk selbst für eigene Tagungen und Vorhaben genutzt.

Es können maximal 18 Pers. untergebracht werden.
Ausgegangen wird von einer Mindestgruppengröße von 10 Personen.
Unterbringung ab 11,– DM pro Tag u. Teilnehmer
Telefoneinheit 0,35 DM, Stromkosten 0,55 DM pro Kwh, Ausfallbetrag 5,– DM pro Tag und Teilnehmer bei kurzfristiger Absage oder starker Unterbelegung.

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH

– Neue Medien für Gehörlose –

Herstellung von Video- und Printmedien für Integration und Weiterbildung Hörgeschädigter.
Professionelles Videostudio mit umfangreichen Trick- und Postproductions-Möglichkeiten, Untertitelung und Synchronisation von Videofilmen, Herausgabe der Fachzeitung „Medienschau", die zweimonatlich über mediale Angebote für Hörgeschädigte informiert.

Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib-) Telefon:
(0251) 71 76 49

4700

Verbände

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste Jugendkunstschulen NRW e.V.
Massener Str. 37
4750 Unna
☎ (02303) 1 68 08

Bau-/Holzbereich

Biohaus GmbH
ökologische Baustoffe, Naturfarben
Ludwigstr. 18
4790 Paderborn
☎ (05251) 73 03 51/52
siehe Anzeige..

Kultur

Das Haus e.V.
c/o Doris Raufeisen
Hinter der alten Schule 7
4770 Söst

KUKOZ Paderborn
Bund deutscher Pfadfinder
Ferdinandstr. 41
4790 Paderborn

Kultur- und Kommunikationszentrum Paderborn
Postfach 13 31
4790 Paderborn

Fahrrad

Radschlag
Von-der-Marckstr. 14
4700 Hamm

Bildung

Bildungswerk zur Förderung des Freilichtspiels
Bankerheide 4
4700 Hamm
☎ (02381) 67 14 75

Sonstige Dienstleistungen

Statthaus
Infozentrum
Wallstr. 25
4740 Oelde
☎ (02522) 6 19 51

Biohaus GmbH
Gesellschaft für Baubiologie, umweltfreundliche Produkte, Solar- und Energietechnik mbH
Ludwigstr. 18
4790 Paderborn
☎ (05251) 73 03 51/52

Medien

"Regional-Zeitung"
Roggenmarkt 7
4720 Beckum
☎ (02521) 1 62 66

4800 BIELEFELD

Bildung

BEFA
Bildungswerk Erziehung und Familie
Osnabrücker Str. 200
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 17 36 74

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alfred-Bozi-Str. 10
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 91 48 o. 17 55 69

IKB
Institut für kulturelle Bildung
Detmolder Str. 64a
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 48 56

Interkulturelles Bildungswerk Friedenshaus
Teutoburger Str. 106
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 98 74

Feministisches Frauen-Bildungswerk
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

SOBI
Sozialpädagogisches Bildungswerk e.V.
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Feministisches Frauenbildungswerk e.V.
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

Frauenprojekte

Selbstverteidigungsverein für Frauen & Mädchen e.V.
Postlagernd
4800 Bielefeld

Mitfahrerinnen-Zentrale
August-Bebel-Str. 154
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 05 21 od. 6 84 61

Graphische Betriebe

AJZ-Druck & Verlag GmbH
Heeperstr. 132
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 72 39

Bielefelder Druckwerkstatt
Buddestr.15
4800 Bielefeld 1

Druckerei im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 39 32

Grafikwerkstatt Bielefeld
Wittekindstr. 53
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 82 46

Kultur

Frauenkulturzentrum
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 86 67

Theaterlabor Bielefeld
Lerchenstr. 60a
4800 Bielefeld

Alte Weberei
Postfach 11 03
4830 Gütersloh

Fahrrad

Fahrradladen Freilauf im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

Gartenbau

Bella Donna
Lebendige Gärten e.V.
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 01 24

Naturwuchs
Gartenbau, Baumschule im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld
☎ (0521) 5 40 23

Café/Restaurant

Café Z'nuni
Vegetarisches Restaurant
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 16

Tagungshäuser

Haus Einschlingen
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Medien

Tarantel
Bielefelder Frauenzeitung
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 67 13

Umweltzentrum-Verlag
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

Naturkostläden

Brot & Rosen
Naturkostladen
Heeperstr. 401
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 33 46 55

Buchläden

Bambule e.V.
Frauenbuchladen
August-Bebel-Str. 154
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 84 61

Eulenspiegel Buchladen
Karo-Buchvertriebsges.mbH
Hagenbruchstr. 9
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 50 49

Sonstige Dienstleistungen

Der Töpferladen im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

Info-Laden im Umweltzentrum
Bücherei, Archiv
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

Genossenschaftliches Wohnen e.V.
Jöllenbeckerstr. 123
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 88 95 54

Recycling - Zentrum Bielefeld
Glockengießerweg 11
4800 Bielefeld 12
☎ (0521) 49 38 48

5000 KÖLN

aachener strasse 24
tel. 0221 – 5740321
NETZWERK SELBSTHILFE KÖLN
PROJEKTBERATUNG · FINANZIERUNG · DIREKTKREDITE

Mitgliedsprojekte:

Graphische Betriebe

Betrieb
Druckerei und Verlag
Merkenicher Str. 99
5000 Köln 60
☎ (0221) 712 16 06

Prima Print
Brüsseler Platz 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 47 25

Bäcker

Biologische Mühlenbäckerei Kornstube
Rheinstr. 207
5047 Wesseling-Urfeld

Jugend, Kultur, Soziales

Förderungs- und Bildungsgemeinschaft Jugend- und Altenarbeit
Heßhof 43
5000 Köln 91
☎ (0221) 87 70 22

Mühlheimer Selbsthilfe e.V.
Tiefentalstr. 14
5000 Köln 80
☎ (0221) 64 22 10

Neues Wohnen im Alter e.V.
Berrenrather Str.260
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 92 55

Verein für soziale Bildungsarbeit e.V.
Boissereestr. 3
5000 Köln 1
☎ (0221) 21 91 99

Zu Huss e.V.
(Altenarbeit)
Tiefentalstr. 80
☎ (0221) 61 25 61

Buchläden

Der Andere Buchladen
Zülpicher Str. 197
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 63 25

Frauenbuchladen
Moltkestr. 66
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 31 20

Beratung

GRENZENLOS
Projektberatung
H.G. Schulz
Versicherungen
Lothar Matthias
Aachener Str. 24
5000 Köln 1
☎ (0221) 574 03 41

Steuerberater
Lothar Claosznitzer
Worringer Str. 28
5000 Köln 1
☎ (0221) 72 26 62

Sonstige Dienstleistungen

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln 30

Bioladen
"Was die Bäume sagen"
Weyertal 30
5000 Köln 41
☎ (0221) 42 61 11

Frauen helfen Frauen
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 64 64

Frauen lernen leben
Hansemannstr. 43
5000 Köln 30

Sonstige Dienstleistungen

Frauennetzwerk
c/o Ulrike Bergmann
Markusplatz 5
5000 Köln 1
☎ (0221) 38 82 13

Frauenmitfahrzentrale
Moltkestr. 66
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 31 52

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10
5000 Köln 1
☎ (0221) 32 78 17

Gemeinsam Wohnen und leben
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1

Kölner Energieladen
Kattowitzer Str. 37
5000 Köln 80
☎ (0221) 69 76 78

MUKUTATHE
Musik, Kultur, Tanz,Theater-Werkstatt
Escher Str. 117
5000 Köln 60
☎ (0221) 17 26 79

M. Novy
Lautsprechersysteme
Heisterbachstr. 12
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 09 19

NOVALIS
Schule für Sprachen
Aachener Str. 24
5000 Köln 1
☎ (0221) 574 03 23

Öko-Projekt
Öko-Bildungswerk
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 23 71 99

Spontronic
Cranachstr. 30
5000 Köln 60
☎ (0221) 72 72 79

Zahnarztgemeinschaft Lutz, Meents, Swittek
Gustavstr. 4
5000 Köln 41
☎ (0221) 61 25 61

Fahrrad

Nippeser Radlager
NIRALA GmbH
Siebachstr. 57/59
5000 Köln 60
☎ (0221) 73 46 40

4900

Kultur & Politik
Die Wage
Magazin für Lippe
– Jeden 1. Samstag neu
– Als Abo, am Kiosk und an über 30 Verkaufsstellen in Lippe
– Kritisches, Witziges, Ärgerliches und Informatives aus der lippischen Szene
– ausführlicher Veranstaltungskalender und Kulturteil
ABO-Bestellungen an:
Die Wage
Postfach 34
4930 Detmold

Verbände

Förderverein
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ (05221) 5 11 35

Friedensbüro e.V.
Gesellschaft zur Förderung sozialen Lernens und Handelns
Rosenstr. 10
4920 Lemgo/Lippe
☎ (05261) 1 24 41

AKE
Arbeitskreis Entwicklungspolitik
Horstweg 11
Postfach 11 09
4973 Vlotho
☎ (05733) 68 00

Massivholzwerkstatt
Maria Kranz
Tischlermeisterin
Bismarckstr. 136a
4900 Herford
Tel. (05221) 8 17 29

Verbände

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alte Kirchstr. 11
4950 Minden
☎ (0571) 2 60 85 o. 2 60 86

Medien

Die Wage
Magazin für Lippe
Postfach 34
4930 Detmold
☎ (05331) 3 49 11
siehe Anzeige

Bildung

CEBA
Centrum entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
Hinter dem Heiligen Geist 9
4920 Lemgo
☎ (05261) 1 24 41

Heimvolkshochschule
Alte MolkereiFrille
Freithof 16
4953 Petershagen
☎ (05702) 97 71

rund um's holz

Massivholzwerkstatt
Maria Kranz
Tischlermeisterin
Bismarckstr. 136a
4900 Herford
☎ (05221) 8 17 29
siehe Anzeige

Kultur

Bürgerzentrum Johanniskirche
Johanniskirchhof 1
4950 Minden

Begegnungszentrum
Druckerei Bad Oeynhausen
Kaiserstr. 14
4970 Bad Oeynhausen

5000-5900

Verbände

Netzwerk Aachen
c/o Ökozentrum
Charlottenstr. 6
5100 Aachen
☎ (0241) 50 87 32

VCD e.V.
Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland
Kalkuhlstr.24
5300 Bonn 3
☎(0228) 44 41 44

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgdankens e.V.
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 52 90
siehe Anzeige Seite
Projektzusammenschlüsse

Bildungswerk Westerwald
Arbeitsgemeinschaft freier Initiativen
c/o Westerwälder Betriebe Netz
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Netzwerk-Initiative Westerwald
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70
Mitglied im Bildungswerk Westerwald

Informationen und Seminarprogramm anfordern
selbstverwaltete Tagungsstätte direkt am Rhein
Estermannstr. 204
5300 Bonn 1
0228 – 67 46 63
Werkstatt für Demokratie und ÖFFentlichkeit

Verbände

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8 - 10
5800 Hagen 1
☎ (02331) 58 65 53

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
Geschäftsstelle
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ (0228) 35 29 27

Frauenprojekte

HAGAZUSSA e.V.
Frauenselbsthilfe und Gesundheitsladen
Zülpicher Str. 177
5000 Köln 41
☎ (0221) 42 71 76

Bildung

Bildungswerkstatt
Wipperfürther Str. 84
5000 Köln
☎ (0221) 85 36 43

Liga Pax
Bildungsgemeinschaft für Friedensarbeit und Lebensreform
Sieferhof 3
5093 Burscheid
☎ (02174) 42 66

Bonner Institut für Demokratieforschung
Estermannstr. 204
5300 Bonn
☎ (0228) 67 70 10
siehe Anzeige

Frauenbildungswerkstatt
Im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 61 53

Frauenbildungswerk des Vereins für politische Frauenbildung
Aachener Str. 33
5352 Zülpich-Geich
☎ (02252) 44 54 o. 65 77

Bildung

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln
☎ (0221) 54 21 39 o. 54 16 46

Bildungswerk für Friedensarbeit
Weidenauer Str. 224
5900 Siegen
☎ (0271) 4 36 57

Bildungswerk für ökologische und gesellschaftliche Entwicklung
Herwarthstr. 22
5000 Köln
☎ (0221) 51 40 29 o. 51 40 20

Bildungswerk für Friedensarbeit
Berliner Platz 33
5300 Bonn
☎ (0228) 63 41 42

Bildungswerk für Friedensarbeit
Adalbert-Steinweg 257
5100 Aachen
☎ (0241) 51 27 22

Bildungswerk Westerwald
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit
Estermannstr. 204
5300 Bonn - Grau-Rheindorf
☎ (0228) 67 46 63
siehe Anzeige

Öko-Bildungswerk
Friedhofstr. 2
5205 St. Augustin
☎ (02241) 33 47 87

Lernwerkstatt Niederstadtfeld
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51

Werkstatt Friedenserziehung
Sternenburgerstr. 58
5300 Bonn
☎ (0228) 22 06 04

Je-Ka-Mi Bildungsforum des Bildungswerkes Sauerland
Gartenstr. 75
5860 Iserlohn
☎ (0237) 2 92 77

5000 - 5900 (Fortsetzung)

Beratung

ASOP
Allgemeine Subventions-, Organisations- und Projektberatung
Michael Heinen und Dieter Hein GbR
Münchener Str. 29
5000 Köln 91
☎ (0221) 87 16 40

Energieberatung
inco
Ingenieurbüro
Alexanderstr. 69 - 71
5100 Aachen

Sozial- und Betriebsberatung
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

babb - beratungskooperative für alternative betriebswirtschaft bonn
c/o Joachim Schmidt
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ (0228) 36 14 45

Netzwerk Selbsthilfe
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 48 80

Betriebsberatung
Steins
Worthmannstr. 37
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 493 60 05

babb - beratungskooperative für betriebswirtschaft bonn
Büro Siegen:
c/o Joachim Schmidt
Johanneshütte 7
5900 Siegen 1
☎ (0271) 31 24 30

Gartenbau

Jörg Delmling
Gartenbau
Gartenlandschaftsbau
Alte Dorfstr. 14
5239 Astert
☎ (02662) 12 09
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Bäcker

Vollkornbäckerei Streusel
Karl-Marx-Str. 38
5500 Trier
☎ (0651) 4 15 09

Lembas
Mühlenbäckerei-Kollektiv
Am Diek 9
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 52 73 67

Food-Coop

Schneeball-Kollektiv e.V.
Am Steinhauser Busch 1
5068 Odenthal
☎ (02202) 74 84

Biologische Landwirtschaft

Biolandhof Schürdt
Mittelstr. 10
5231 Schürdt
☎ (02685) 2 19
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Hagemanns Hof
Bioland Umstellungsbetrieb
Jägerweg 9
5231 Neitersen
☎ (02681) 14 45
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Hofgemeinschaft Hoben
Bert Bay
Haben 8
5232 Flammersfeld
☎ (02685) 71 25
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Tierzuchtbetrieb
und Pferdepension
Hauptstr. 3
5232 Giershausen
☎ (02685) 12 66
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Hofgemeinschaft Knospe
Bergstr. 8
5501 Herl
☎ (06500) 89 10

Ökologischer Weinbau
Weingut Johannes Schneider
Am Honigberg 16
5551 Maring-Noviand
☎ (06535) 4 06

Reinhardsmühle Merscheid
5552 Merscheid
☎ (06533) 5591

Oinos
Bund ökologischer
Moselwinzer e.V.
Theo Greis
Fischelstrasse
5586 Reil

Fahrrad

Velo Laden
Fahrräder & Zubehör
Hänsel und Gretel Weg 2a
5060 Bergisch-Gladbach 2
☎ (02202) 4 12 21

Flizz Fahr Rad Laden
Pontstr. 133
5100 Aachen

Drahtesel
Kessenicher Str. 170
5300 Bonn

Radhaus
Diersdorfer Str. 33
5450 Neuwied/Rhein

Fahrrad und Tandemverleih
Fahrradhandel
Jakobstr. 21
5500 Trier

Stahlroß-Fahrradladen
Loher Str. 5
5600 Wuppertal 2
☎ (0202) 8 88 11

Läden

Demeterladen
Jakobstr. 191
5100 Aachen
☎ (0241) 3 05 63

bio-food

Bioladen
Bonner Talweg
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 51 46

Biotopia
Biolog.-dyn. Gärtnerei
Meindorfer Str. 120
5205 St. Augustin-Menden
☎ (02241) 2 56 33

Food-Coop
Einkaufsgemeinschaft
für Lebensmittel
aus kontrolliertem biolog. Anbau
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 48 80
(Mi. 18-19.30 Uhr
und Sa. 11.30-12.30 Uhr

Grüner Laden
Breite Str. 52
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 38 58

MOMO-Naturkost-
und Umweltladen
Friedrich-Breuer-Str. 35
5300 Bonn 3
☎ (0228) 46 27 65

Bau-/Holzbereich

Glashaus
Alexanderstr. 69/71
5100 Aachen
☎ (0241) 2 32 27

Holzcoop GmbH
Innenausbau-Messebau
Brabantstr.73
5100 Aachen
☎ (0241) 50 49 38

Gesundes Haus
Peter u. Coja Müller
Kölner Str.3
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 49 66
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Zimmerei
und Second-Hand-Baustoffe
Uli Hüsch
5232 Mehren
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Holzmanufaktur
Mainzer Str. 116
5300 Bonn 2
☎ (0228) 34 52 45

Biodomus
Bahnhofstr. 16
5448 Kastellaun
☎ (06762) 59 66

Formholzer Werkstatt
Vormholzer Str. 22
5810 Witten-Herbede
☎ (02302) 7 76 22

Pro Natura
Baubedarf und Naturtextilien
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ (0271) 5 39 51

Elektro-/Installation

J & J Elektro Ingenieurbüro
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ (0271) 5 47 95

KFZ

Freakel-Brothers
Autoreparaturen GmbH
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 41 53

Sonstige Dienstleistungen

Arbeits Kiosk e.V.
Treff für Arbeitslose Bürgerinnen
Im Keutel 36
5440 Mayen
☎ (02651) 60 88

Frauenferienhaus
Prälat-Frankenstr. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ (02252) 65 77

Zettelwirtschaft
UWS-Papier
Dorfstr. 18
5448 Roth
☎ (06762) 78 02

Verbraucher
Cooperative Trier e.V.
Wolfgang Fusenig
Waldstr.54
5500 Trier-Zewen
☎ (0651) 8 88 72

Lebensgemeinschaft
im Drohntal e.V.
Dörrwiese 4
5552 Morbach-Merscheid
☎ (06533) 35 34

A/S Beschallungstechnik
Hasencleverweg 15
5840 Schwerte
☎ (02304) 4 43 73

Metallverarbeitung

Walter Souvignier GmbH
Trierer Str. 683
5100 Aachen
☎ (0241) 52 61 62
siehe Anzeige

Graphische Betriebe

Druckerei Moosweg
Moosweg 165
5090 Leverkusen 1
☎ (0214) 7 69 85

Context GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ (0241) 5 45 20

Klenkes Druck & Verlag GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ (0241) 51 24 66

Zypresse
Heinrichsallee 21
5100 Aachen
☎ (0241) 2 57 62

Mühlsteyn-Druck
Höferstrasse
5240 Betzdorf
☎ (02741) 2 43 33
o. 2 79 24
Mitglied im
Westerwälder Betriebe Netz

Druckladen Bonn
Prinzenstr.155
5300 Bonn 1
☎ (0228) 31 58 58

Berthold Dresen
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ (02449) 2 05

Druckerei Kirstgen
Einzelfirma
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ (02449) 2 05

Druckwelle
Friedrich Engels Allee 257
5600 Wuppertal
☎ (0202) 8 93 28

Umbruch-Buchbinderei
Hofaue 51
5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 44 67 33

Druck-Team
Brinkhofstr. 84
5860 Iserlohn
☎ (02374) 12 66

Winddruck Kollektiv
Siegtalstr. 20
5900 Siegen-Eiserfeld
☎ (0271) 35 57 08

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Transporte

Transport-Kooperative Bonn
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 41 53

Cafe/Restaurant

Cafe
Haus Felsenkeller
Heimstr.4
5230 Altenkirchen
☎ (02681) 38 70

Schwach & Sinn
NABALA
Eberhardstr. 28
5500 Trier

Buchläden

Buchladen 46
Kaiserstr. 46
5300 Bonn 1
☎ (0228) 22 36 08

Nora-Frauenbuchladen
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 47 67

Buchladen "Nicht nur Worte"
Schanzenpforte
5400 Koblenz
☎ (0261) 3 34 93

Kultur und Kommunikation

Bürgerzentrum
Alte Feuerwache BAF
Melchiorstr. 3
5000 Köln 1

L.A.G. soziokultureller Zentren
Nordrhein-Westfalen
Dalthastr. 11
5000 Köln 1

Zentrum für Arbeit und Kultur
Ranne Michels
Düsseldorfer Str. 74
5000 Köln

Cosa Nostra
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1

Kulturzentrum Bahnhof
Bahnhof
5509 Thalfang

Kommunikationszentrum
die Börse
Viehofstr. 125
5600 Wuppertal

Kulturladen Üllendorf
Röttgen 141
5600 Wuppertal

Das andere Forum e.V.
Henning Lühr
Hauptstr. 104
5620 Velbert 11

CULTURPLAN
Projektberatung
Unnaer Str.59
5748 Fröndenberg

Werkhof Hohenlimburg
Ulrike Upmeier
Herrenstr. 15
5800 Hagen

Wittener Werkstatt
Peter Schmidt
Postfach 14 02
5810 Witten

Rohrmeisterei
Horst Kowalewski
Am Bahrenkamp 22
5840 Schwerte

Altes Feuerwehrhaus
Zum Leyberg 2
5900 Kreuztal

Initiative Altes Brauhaus
Jürgen Burandt
Bühlstr. 151
5900 Siegen

Stefan Liebs
Herrenfelder Str. 10
5900 Siegen

Jürgen Nitschke
Am Winterschott 4
5960 Olpe-Stachelau

Außerdem wollen wir unsere Dienste Solidaritäts- und Dritte-Welt-Projekten anbieten:
- Wir beschaffen Werkzeug und Maschinen für Werkstätten in der Dritten Welt.
- Wir kümmern uns um den Transport.
- Wir haben bereits Erfahrungen mit Zimbabwe und Nicaragua.

Walter Souvignier GmbH
im Besitz der Belegschaft
Maschinelle Bearbeitung von Metallen und Kunststoffen
Handel mit Werkzeugen und Maschinen
Trierer Straße 683
Tel. 0241/526162
5100 Aachen

BONNER INSTITUT FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG

Das BID untersucht die Bedingungen und Möglichkeiten demokratischer Lebensverhältnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und beteiligt sich an der praktischen Umsetzung dieser Ergebnisse.

Der Verein ist Träger selbstverwalteter Projekte mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Alternative Tagungs- und Bildungsstätte mit Seminaren in den Bereichen Politische Bildung, Soziales Lernen, Gesundes Leben und Neue Medien.
- Initiierung und Beratung von Alternativbetrieben und Arbeitslosenprojekten sowie Untersuchung von Selbstverwaltungsproblemen.
- Konzipierung und Durchführung von Gruppen- und Klassenfahrten mit Themenschwerpunkten in den Bereichen Medien, Berufswahl, Vollwerternährung, AIDS, Pantomime.

Darüber hinaus leisten wir Beratungsarbeit für Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen und erstellen wissenschaftliche Gutachten für politische Modellvorhaben und Reformprogramme.

Wir sind am Ausbau unserer Kontakte mit ähnlichen Einrichtungen und Gruppen interessiert und erhoffen uns daraus Anregungen für neue Projekte in unserem Verein.

Bonner Institut für Demokratieforschung

Estermannstr. 204
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 67 70 10

Medien

Alarm-Redaktion
im Arbeiter- und Kulturverein
Annuntiatenbach 22
5100 Aachen

Anares Medien
Verlag, A-Literatur,
Video-Archiv,
Bücher-Recycling
Mühle 28
5270 Gummersbach 31

De Schnüss
Stattzeitung in Bonn
Wolfstr. 41
5300 Bonn 1
☎ (0228) 65 07 66

Katz
Kleine andere Trierer Zeitung
Postfach 22 23
5500 Trier
☎ (0651) 3 91 11

Lila Lotta
Bonner Frauenzeitung
im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ (0228) 63 61 53

Lokalradio Bonn
Am Müllestump 3
5300 Bonn 3

TAZ-Ini
Bonner Str. 93
5300 Bonn 2
☎ (0228) 31 31 59

TAZ-Büro
Kurt-Schumacher-Str. 1
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 80 82

Tagungshäuser

Ferienhaus
Auf der Freiheit
5232 Eichen
☎ (02685) 78 00 o. 79 53
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald

Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald
☎ (02681) 38 70

Das Rote Haus e.V.
Bahnhofstr. 3
5232 Seelbach
☎ (02685) 76 94

Begegnungsstätte
Bahnhof Ahrdorf
5378 Blankenheim-Ahrdorf
☎ (02697) 4 56

Villa Kunterbunt
Autonomes Tagungs- und Ferienhaus
Bahnhofstr. 2
5431 Bilkheim
☎ (064 35) 65 76

Gaucklermühle
Tagungshaus & Kneipe
Auf der Bach 36
5438 Willmenrod
☎ (02663) 87 97
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald

Lernwerkstatt
Bildungs- und Begegnungshaus
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51 o. 10 31

6000-6500 GROSSRAUM FRANKFURT

Verbände

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 738 18 74

Verlage/Buchhandlungen

Karl-Marx-Buchhandlung
Jordanstr. 11
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 88 07

Roter Stern GmbH
Holzhausenstr. 4
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 59 99 99

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 49 07 59

Verlag Neue Kritik KG
Kettenhofweg 53
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 72 75 76

Verlag 2000 GmbH
Ludwigstr. 33
6050 Offenbach 4
☎ (069) 88 50 06

Buchhandlung Triangel
Frankfurter Str. 12
6096 Raunheim
☎ (06142) 4 56 64

Georg Büchner Buchladen
Lauteschläger Str. 18
6100 Darmstadt
☎ (06151) 7 74 24

Hundertmorgen Medienversand
Forstbergstr. 7
6107 Rheinheim-Überau
☎ (06162) 62 72

EXTRA-Verlags GmbH
Langgasse 24 H
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 30 70 11

Buchhandlung Burgstraße
Burgstr. 4
6238 Hofheim
☎ (06192) 2 58 33

Focus Verlag
Grünberger Str. 16
6300 Gießen
☎ (0641) 3 47 60

Brandes & Apsel Verlag
Fichardstr. 39
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 59 43 31 od. 597 55 31

Technik/Energie/Beratung

AUEN
Arbeitsgemeinschaft für Umweltplanung, Energieberatung
Neuhaußstr. 11
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 597 36 91

Gesellschaft für Ökologie
Planung, Montage
von Energiesystemen
Mühlstr. 62
6100 Darmstadt
☎ (06151) 29 33 88

AG Umweltkontrolle
Schlesienring 4
6368 Bad Vilbel
☎ (06101) 8 51 28

Mit Beiträgen zu:

- **Staatlichkeit heute**
- **Anti-Sexismus**
- **Aufarbeitung von Geschichte**
- **Transnationalismus**

Private Direktbestellungen an:
Uschi Herrmann, Schafbergstr. 14
7252 Weil der Stadt 5
Vertrieb an Buchläden: Prolit (BRD) und AurorA (Berlin-West)

Einzelbestellungen nur gegen Vorausbezahlung auf das Sonderkonto Uschi Herrmann, Nr. 251658–708 beim Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600100 70) oder in Briefmarken (plus DM 1,–Porto)

DM 8,50
(ab 5 Ex. DM 6,– / ab 50 Ex. DM 5,60)

Tagungshäuser

Alte Kelterei Arnshain
Kasseler Str. 20
6322 Kirtorf-Arnshain

Ohlweiler Mühle
Tagungshaus Hunsrück
c/o Bernd Mauerhof
Schloßstr. 4
6541 Gemünden
☎ (06765) 70 74

Haus Sternschnupper
Tagungshaus
Gisela & Matthias Blaschke
Ortsstr. 17
6571 Griebelschied
☎ (06752) 57 98

Graphische Betriebe

Caro-Druck
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 73 02 35

Druckladen GmbH
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 57 72

Spiecker Repro GmbH
Rotlindstr. 45
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 44 50 86

Druckwerkstatt Kollektiv GmbH
Feuerbachstr. 1
6100 Darmstadt
☎ (06151) 37 39 86

PV Werkdruck GmbH
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 80 81

Zypresse
Ginnheimer Hohl 14
6000 Frankfurt/Main 50
☎ (069) 52 09 67

Schmierdruck
Adolfstr. 7
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 30 34 81

Druckkollektiv
Südanlage 17
6300 Gießen
☎ (0641) 7 76 72

Druck & Graphik
Gruenberger Str. 115
6300 Gießen
☎ (0641) 4 89 91

LetraSatz
Turmstr. 2
6330 Wetzlar
☎ (06441) 4 24 13

Kultur/Kneipen

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 62 54 45

Frankfurter Kulturzentrum
Maybachstr. 24
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 53 10 37

Gallus-Zentrum
Krifteler Str. 55
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 738 00 37

Harmonie
Dreieichstr. 54
6000 Frankfurt/Main 70
☎ (069) 61 35 50

Freies Kulturcafé
An der Wied 1
6090 Rüsselsheim
☎ (06142) 5 15 19

Café Klatsch
Marcobrunner Str. 9
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 44 02 66

ARENA
Freies Theater an der Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 30 19
siehe Anzeige

Café, Restaurant in der Krebsmühle
Gartenlokal
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 30 16

Fahrrad

Per Pedale
Leipziger Str. 18
6000 Frankfurt 90

Luftpumpe
Liebigstr. 52
6100 Darmstadt

Fahrradladen Lenz
Eppsteiner Str. 70
6233 Fischbach

Rückenwind
Große Klostergasse 3
6360 Fiedberg

Fahrradladen
Albinistr. 15
6500 Mainz 1

Wir haben das komplette Lieferprogramm!

Schreibwaren und Geschenkartikel aus Umweltschutzpapier.

Briefumschläge • Versandtaschen • Briefpapier • selbstklebende Etiketten • Computerpapier • Schreibunterlagen • Papiertragetaschen • Schreibgeräte • Kalender • Formulardrucke • Geschenkpapier • und vieles mehr ...

Katalog anfordern (3.– DM in Briefmarken) und staunen!

blätterwald e.G.
Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten
Groß- und Einzelhandel

blätterwald

Niederurseler Str. 7
Postfach 29
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 78011

Läden

Naturkostladen Eierpetsch
Kirchgasse 15
6508 Alzey
☎ (06731) 4 24 76

Biologisches Gefach
Hauptstr. 54 HH
6238 Hofheim
☎ (06192) 2 40 42

Antik & Laden ASH Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 30 16

Distel
Biologische Nahrungsmittel
Hamburgerstr. 17
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 78 23

MALM
Biologische Nahrungsmittel
Friesengasse 14
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 22 27

jugendhof im bessunger forst e.V.

aschaffenburgerstr 185
6101 roßdorf 1
tel. 06151/145171

autonomes tagungshaus 5 km von darmstadt in mitten eines waldes für seminare, klassenfahrten, freizeiten tagesveranstaltungen 80 betten verpflegung 16 selbstverpflegerplätze werkstätten für foto siebdruck, töpferkurse spiel- und sportplätze grillstellen, liegewiese, fahrradverleih (20 stck.) programmgestaltung und angebote für gästegruppen eigene seminare

Bau-/Holzbereich

Baustudio
Friedberger Anlage 8
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 44 43 55

Bau-Werkgemeinschaft
Eckenheimer Schulstr. 22
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 54 01 96

Holzkopp GmbH
Innenausbau, Schreinerei
Ederstr. 14
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 90 09

Ökotopia Bau GmbH
Friedberger Landstr. 298
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 597 07 71

Wohnbau Koop
Petterweiler Str. 44
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 45 40 55

Elephant Holzwerkstatt
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 61 44

Bauplanung, Statik, Bauleitung
Friedel-Peter Daum VDI, UBI
Heppenheimer Str. 40
6149 Fürth
☎ (06252) 34 68

Medien

ID Informationsdienst
Archiv Alternativpresse
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 43 52

Info 3
Sozialberichte aus der anthroposophischen Arbeit
Kirchgartenstr. 1
6000 Frankfurt/Main 50
☎ (069) 58 46 45

Network Mediencooperative
Hallgartenstr. 69
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 45 17 37

Pflasterstrand GmbH
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 60 97

Tageszeitung
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 89 41

CONTRASTE-Redaktion Frankfurt/Main
blätterwald eG
Jochen Reinalda
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 80 11

Dr. med. Mabuse Zeitschrift im Gesundheitswesen
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 738 17 24

Infodienst Taunus
E.-M.-Arndt-Str. 1
6233 Kelkheim
☎ (06195) 3772

Gegenwind
Postfach 31
6251 Waldbrunn
Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

Hunsrück-Forum Zeitschrift für Demokratie & Frieden
Postfach 451
6540 Simmern
☎ (06545) 64 18

Ausbildungsprojekte

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für Elektroinstalleure/innen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach
☎ (069) 86 98 68

Bauhof e.V.
Lernwerkstatt für Schreiner/innen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach
☎ (069) 86 98 69

Ausbildung

Bauhof
Ausbildungsprojekt Schreiner
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ (069) 86 98 69

FAPRIK
Verein zur Förderung von Ausbildungsbereichen im kaufmännischen Bereich, Großhandel mit baubiologischen Stoffen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ (069) 86 99 35
siehe Anzeige

Mainwerkstatt e.V.
Ausbildungswerkstatt
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ (069) 86 57 57

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosser
Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ (06151) 26 66 64

Jugendbüro und Hauptschülerarbeit e.V.
Rheinstr. 109
6200 Wiesbaden
☎ (06121) 30 72 50

Gartenbau

AG Landschaftsgärtner Eckenheimer Landstr. 30
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 49 22 01

FAPRIK
Ausbildungsprojekt
!biologische Baumaterialien
Dämmstoffe: Kork, Zellulose
Naturfarben,- bodenbeläge
Pflege,- Reinigungsmittel
Malsachen · Holzspielzeug
Beratung
6050 Offenbach
im Großen Ahl 35
an der Mühlheimerstr.
Mo.–Fr. 10⁰⁰–18⁰⁰
Sa. 9⁰⁰–13⁰⁰
Tel.: 069/86 99 35

Sonstige Dienstleistungen

Berger 177 Kinos
Kino Team GmbH
Günthersburger Allee 38
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 44 80 85

Eberhard Pfitzner Betriebsberatung
Petterweiler Str. 44
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 45 54 87

Kinderwerkstatt Bockenheim
Florastr. 27
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 77 55 65

Kontakt
Freie Alten- und Krankenpflege e.V.
Leibnizstr. 5
6000 Frankfurt/Main
☎ (069) 43 91 60

Sprachschule Pier Paolo Pasolini
Adalbertstr. 36 H
6000 Frankfurt/Main 90
☎ (069) 70 30 17 u. 70 30 18

Versicherungsladen
Arnsburger Str. 36
6000 Frankfurt/Main 60
☎ (069) 494 05 57

Wirtschaftswunder Betriebsberatung
Neuhaußstr. 11
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 597 07 53

Bessunger Forst
Tagungshaus,
Bildungseinrichtung
Aschaffenburger Str. 183-187
6101 Roßdorf 1
☎ (06151) 14 51 71
siehe Anzeige

camera obscura
Vogl & Becker GbR
Augrabenweg 5
6230 Frankfurt/Main

Arbeiterselbsthilfe Krebsmühle
Druckerei, Laugerei, Café,
Tagungshaus, Antiquitäten,
Restaurant
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 30 16

blätterwald e.G.
Herstellen und Vertrieb von Produkten aus Umweltschutzpapier
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 80 11
siehe Anzeige

MET
Produktion und Vertrieb von biologischen Weinen
Schulstr. 18
6479 Ober-Mockstadt
Tel (06041) 53 25

Laut & Leise
Schiller Lautsprechanlagen
Scheidswaldstr. 30
6000 Frankfurt/Main 60
☎ (069) 43 78 19

AG Politische Ökonomie in der ESG
Postfach 13 52
6093 Flörsheim
☎ (06145) 61 61

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethenstr. 51
6100 Darmstadt
☎ (06151) 2 19 11

Textline GmbH
Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ (06171) 7 30 17
siehe Anzeige

IG für umweltfreundliche Abfallbeseitigung Zwickmüll
Lärchenweg 5
6543 Rheinböllen

Sonstige Dienstleistungen

Verein berufliches und soziales Lernen im Hunsrück e.V.
Raiffeisenstr. 2
6544 Oberkostenz
☎ (06763) 5 34

Biologische Landwirtschaft
Schwalbenhof Berschweiler
Rathausstr. 37
6571 Berschweiler
☎ (06752) 21 06

Das Brockenhaus
Gebrauchtes, Kachelöfen,
Möbel, Antik
Stefan Dehn
Hofstr. 4
6589 Leisel
☎ (06787) 87 89

Kultur

Alter Südbahnhof Lauterbach
Reinhard und Brigitte Folke
Gabelsberger Str. 15
6000 Frankfurt 60

Batschkapp
Maybachstr. 24
6000 Frankfurt

Brotfabrik
Bachmannstr. 2-4
6000 Frankfurt 90

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt 70

Zum grünen Gump
Südliche Ringstr. 77
6070 Langen

Alternatives Zentrum Rödermark
Trinkbrunnenstr. 4
6074 Rödermark

Club Voltaire
Friedrichstr. 43
6078 Neu-Isenburg

Kunstinitiative Darmstadt e.V.
Hans-Leo Rohleder
Karlstr. 49 i.H.
6100 Darmstadt

Verein für Kulturarbeit
Carsten Lebzien
Ringstr. 89c
6114 Gross-Umstadt

BKA
Frankfurter Strasse
6115 Münster bei Dieburg

Verein für Kulturarbeit
Wolfgang Schneider
Sandweg 2
6116 Eppertshausen

Artist Cooperative New Jazz
c/o Rücker
Eichendorffstr. 1
6200 Wiesbaden

Hinterhaus
Karlsstr. 15
6200 Wiesbaden

VBK Verein für Volksbildung Kultur e.V. Wiesbaden
Postfach 58 45
6200 Wiesbaden

Bikuz Höchst
Michael Stumpfstr. 2
6230 Frankfurt 80

Kulturtreff
Antoniterstr. 16-18
6230 Frankfurt 80

Initiative Kommunikationszentrum
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Komm in!
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Kulturscheune
Auf der langen Wiese 1
6419 Haunetal 2

Rolf Pirrow
Neumarkt 10
6430 Bad Hersfeld

Verein für Kultur & Kommunikation e.V. (Buchcafé) Pirrow Rolf
Badenstr. 25
6430 Bad Hersfeld

Kulturbasar Hanau
Heiner Nitschke
Kastanienallee 20
6450 Hanau

Kulturzentrum Mainspitze
Taunusstr. 22
6457 Bischofsheim

Kulturkreis Büdingen
Dietmar Egner
Bismarckstr. 17
6470 Büdingen-Hilden

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20b
6500 Mainz

Kulturzentrum
Zwerschgasse 4
6508 Alzey

Ini Kommunikationszentrum
Barbara Lindemann
Hauptstr. 11b
6580 Idar-Oberstein

ÖKOBANK

Bundesgeschäftsstelle der Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 43 95 34**

Kontaktadressen:

Freunde und Förderer der Ökobank
Gneisenaustr. 2a, 1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 80 21**

Freunde und Förderer der Ökobank
Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50
☎ **(040) 48 26 70 Jens Reuter (priv.)**
Infotreff jeden Mittwoch, 19 Uhr, Werkstatt 3

Ökobankinitiative
Schwartauer Allee 39-41, 2400 Lübeck 1
☎ **(04302) 5 74 Peter Anders**
☎ **(0451) 47 62 23 Volker Spiel (priv.)**

Thomas Lemke
Vagtstr. 9, 2800 Bremen
☎ **(0421) 7 86 35**
Claus Wittgrefe
Noackstr. 16, 2900 Oldenburg
☎ **(0441) 88 55 89 (priv.)**
Uwe Brockmann
Bernwardstr. 4, 3000 Hannover,
☎ **(0511) 843 70 76 (priv.)**
Benno Wolf
An der Worth 7, 3405 Rosdorf
☎ **(05509) 25 26**

Freunde und Förderer der Ökobank
Kirchfeldstr. 11, 4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 39 46**
(Alle lokalen Kontaktadressen in NRW können hier abgefragt werden)

Ludger Sauerborn
Weißenburger Str. 44
6700 Ludwigshafen

Ökobankinitiative Marburg
Uferstr. 4, 3550 Marburg
☎ **(06421) 6 36 28**
Hans-Joachim Pohl
Ploennisstr. 20, 6100 Darmstadt
☎ **(06151) 42 33 75**
Witreurat GmbH
Kaiser-Friedrich-Ring 90
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 37 47**
Prolit-Buchvertrieb
Jochen Mende
Siemensstr. 18a, 6300 Gießen
☎ **(0641) 7 70 53**
☎ **(06441) 4 28 94 (priv.)**

Thomas Fläschner
Karcherstr. 15, 6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 43 89**

WIR Gesellschaft
Ökologie und Selbstverwaltung
Bernd Kappel
Recksteinstr. 14, 7453 Gauselfingen
☎ **(07475) 70 32**
Arbeitskreis Ökobank Stuttgart
c/o Thomas Albrecht
Hauptmannsreute 40, 7000 Stuttgart 1
Infotreff jeden Montag, 19.30 Uhr, Forum 3
Gymanasiumstr. 21)
Norbert Ortlieb
Arnold Böcklin Str. 14
7920 Heidenheim
☎ **(07321) 6 23 73**
Christine Allgeier
Brühlstr. 33, 7500 Karlsruhe 41
☎ **(0721) 49 27 66**
Bernd Steyer
Rosastr. 21, 7800 Freiburg
☎ **(0761) 38 31 05**

Arbeitsgruppe München
Freunde und Förderer der Ökobank
Jahnstr. 20, 8000 München 5
☎ **(089) 70 47 77, 39 62 23**
Arbeitsgruppe Nürnberg
Bertold Söder
Wöhrderhauptstr. 66, 8500 Nürnberg 20
☎ **(0911) 53 77 22 (priv.)**
Arbeitsgruppe Würzburg
Gerd Künzig
Geschwister-Scholl-Str. 2, 8709 Rimpar
☎ **(09365) 96 31**
Arbeitsgruppe Allgäu
Peter Guggenberger
Mindelheimer Str. 4, 8940 Memmingen
☎ **(08331) 22 42**

6600 - 6700

SAARLAND /RHEINLAND-PFALZ

Verbände

Dachverband
"Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen"
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.
Nauwieser Str. 19
6600 Saarbrücken 3
☎ **(0681) 37 15 02**

Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
Feldmannstr. 95
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 584 68 18**

Sauerteig
Verein für Kommunikation, Kreativität und selbstverwaltetes Arbeiten e.V.
Josefstalerstr.8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung
Ludwigstr. 12
6600 Saarbrücken

Verein zur Förderung der außerschulischen Bildung e.V.
Bülowstr. 27
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 73 08 88**

Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.
Königstr. 22
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 8 74 59**

Zukunftswerkstatt Saar e.V.
Brauerstr. 30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 55 38**

Bildung

Bildungswerk für Umwelt, Technologie und Gesellschaft
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

Selbstverwaltetes Bildungs und Freizeithaus Eichwald
Weiskircher Str. 28
6648 Nunkirchen
☎ **(06874) 9 55**

Tagungshäuser

Tagungshaus Gangloff
Hallerweg 284
6761 Becherbach/Gangloff
☎ **(06364) 209**
oder ☎ (06753) 30 36

Soziales

Altenhilfe Malstatt
Große Schulstr. 17
6600 Saarbrücken

Gutemiene GmbH
Pasteurstr. 7
6620 Völklingen
☎ **(0681) 2 70 98**

Kinderladen
Ziegelstr. 21
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 4 82 48**

Rentnerinitiative
Blumenstr. 26
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 45 69**

Frauenprojekte

Notruf
für vergewaltigte und mißhandelte Frauen e.V.
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 67 67**

Werkstube
Gerberstr. 19
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 12 40**

Graphische Betriebe

Blattlaus
Försterstr. 23
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

COD
Bleichstr.
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 93 51**

Nauwieser Copier & Offset
Nauwieser Str. 23
6600 Saarbrücken

Provinzdruck
Paul-Gerhard-Str. 31
6690 Niederkirchen
☎ **(06856) 7 03**

Medien

die tageszeitung
Redaktion
Rheinland-Pfalz/Saarland
Felix Kurz
Pfalzgrafenstr. 65
6700 Ludwigshafen
☎ **(0621) 56 77 74**

Stadtzeitung
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 57 25**

Voyeur
Blumenstr. 38
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 53 65**

Naturkost

Mutter Erde
Mainzer Str. 11
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 80 78**

Brennessel
Weißkreuzstr. 11
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 4 39 95**

unicorn GbmH
Am Kleinbahnhof 13
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 28 55**

Café/Restaurant

Gasthaus Bingert
Nauwieser Str. 7
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 83 39**

Café im Kino
Hauptstr. 57
6636 Überherrn
☎ **(06836) 10 61**

Café Oblomow
Dürerstr. 116
6650 Homburg
☎ **(06841) 7 91 40**

Café K
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**
siehe Anzeige

Läden

Schwarzwurzel
Naturkostladen
Jakob-Binder-Str. 10
6700 Ludwigshafen
☎ **(0621) 52 45 76**
siehe Anzeige

Fahrrad

Fahrradladen
Blumenstr. 42
6600 Saarbrücken

Bau-/Holzbereich

Bio-Baumarkt
Biologische Baustoffe
Gutleutstr.50
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 6 73 30**

ELA-Bau GmbH
Bau- und Elektrobetrieb
Postfach 12 02
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 28 25**

Schreinerei Holzbock GmbH
Brauerstr. 28-30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 88 08**

Baukollektiv
c/o Kalle Math
Bonifatiusstr. 19
6636 Überherrn
☎ **(06836) 41 19**

Kultur & Kommunikation

Kino in der Feuerwache
Mainzerstr. 35
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 46 40**

S'Irene
Schmollerstr. 18
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 45 76**

Theater Blaue Maus
c/o Bob Ziegenbalg
Gustav-Bruch-Str. 2
6600 Saarbrücken

Sonstige Dienstleistungen

Autobasis
c/o Andreas de Neve
Heusweiler Str. 29
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 75 84 94**

Baumhaus
Vorstadtstr. 22b
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 5 27 04**

Blattlaus
Großhandel für Umweltschutzpapier
Försterstr. 22
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

Der Buchladen GmbH + Antiquariat
Förster Str. 14
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 11 71**

Der Fahrradladen GmbH
Blumenstr. 42
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 70 98**

Kornkraft Gedreidemühlen
Hüttenstr. 6
6612 Schmelz
☎ **(06887) 44 30**

Rundum-Service GmbH
Weinligstr. 1
6638 Dillingen
☎ **(06831) 7 29 31**

3.Welt Laden (und Fachbibliothek)
Weiskircher Str. 24
6646 Losheim
☎ **(06872) 64 48 (priv.)**

Insel Borg
Kapellenstr. 3
6634 Perl/Borg
☎ **(06867) 7 82**

Biogärtnerei
Thomas Schmidt
Am Roten Wald
6676 Ommersheim
☎ **(06803) 16 13**

Technologie und Ökologie-Betriebe
Ed. Mann Str. 1-7
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 42**

Wenn eine Schallplatte mit einem Durchmesser von 36 cm einen nichtbespielten Außenrand von 3 cm und eine nichtbespielte Mittelfläche von 12 cm im Durchmesser hat und es im Schnitt 90 Rillen pro cm gibt, wie weit wandert dann die Nadel während eines Abspielens der Schallplatte?

Eine Trickfrage! Die Zahl der Rillen ist irrelevant – die Nadel bewegt sich nur vom Außenrand des bespielten Teils bis zum inneren oder 18 – (6 + 3) = 9 cm.

6800-6900 MANNHEIM / HEIDELBERG

Handwerker Genossenschaft
Betrieb in Selbstverwaltung
6800 Mannheim-Handelshafen
Verbindungskanal Linkes Ufer 20-24
Mittagspause 12-13 Uhr

Kfz-Werkstatt Tel. 10 33 24
geöffnet Mo. 8.15–15 Uhr
Di.–Fr. 8.15–17 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Schreinerei Tel. 10 33 25
geöffnet Mo.–Fr. 8–17 Uhr
Fr. 8–15 Uhr
- Möbel nach Ihren Wünschen
- Innenausbau
- Antiquitäten
  - Restauration
  - An- und Verkauf
- und vieles mehr

Verbände

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Informationsdienst Ökodorf
Ebertanlage 27
Postfach 10 30 07
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 24 85

Netzwerk Selbsthilfe Nordbaden e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Bäcker

Betriebsgemeinschaft Vollkornbäckerei Lummerland
Schwanenstr. 43
6800 Mannheim-Feudenheim

Mahlzahn
Gaisbergstr. 74
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 09 97
und Märzgasse 2
6900 Heidelberg

Transporte/Umzüge

ASH Mannheim
Verbindungskanal Linkes Ufer 20
6800 Mannheim 1
☎ (0621) 2 73 58
siehe Anzeige

ASH
Umzüge nah und fern
Verbindungskanal Linkes Ufer 20
6800 Mannheim 1, Tel.: 0621/28974
arbeiterselbsthilfe
Betrieb in Selbstverwaltung

Tagungshäuser

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, Kontakt Nord-Baden
c/o Karen & Dietrich
Becker-Hinrichs
Mönchhofstr. 35
6900 Heidelberg
☎ (06221) 47 52 58

Tagungshaus Läufertsmühle
Weisbacher Str. 12
6934 Neckargerach
☎ (06263) 16 43

Läden

Robin Kruso
Möbel
Verbindungskanal
Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim
☎ (0621) 15 38 53
siehe Anzeige

Bau-/Holzbereich

Handwerkergenossenschaft
Verb.-kanal Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim 1
Schreinerei
☎ (0621) 10 33 25
KFZ-Werkstatt
☎ (0621) 10 33 24
siehe Anzeige

Hofschreinerei GdbR
Alte Eppelheimer Str. 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 66 16

Läden

Dritte-Welt-Laden
C 3, 19
6800 Mannheim
☎ (0621) 2 24 53

Dritte-Welt-Laden
Friedrich-Ebert-Anlage 51b
6900 Heidelberg 1

MÖBEL ZUM LEBEN UND ÜBERLEBEN
ein Laden der Handwerker genossenschaft eG
Verbindungskanal Linkes Ufer 20—24
6800 Mannheim 1
Telefon 0621-10 33 25
RobinKruso

Frauenprojekte

Frauencafé der IFF
Blumenstr. 43
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 13 71

Frauenhaus
Postfach 10 23 43
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 83 30 88

Medien

COMMUNALE
Wochenzeitung für Heidelberg
Landhausstr. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 50 75

CONTRASTE
Zeitung für Selbstverwaltung
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Redaktion:
☎ (06221) 1 34 02
Vertrieb:
☎ (06221) 16 24 67

Fahrradzeitung
c/o BUND
Hauptstr. 42
6900 Heidelberg 1

Mediengruppe Schrägspur (Video)
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 44 14

mo-päd
Mediengruppe
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 43 10

Regionalzeitung
Zeitung der selbstverwalteten Jugendzentren und Initiativen im Rhein-Neckar-Kreis
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Provinz-Rundbrief
Pro Provincia-Versand
Jahrbuch Provinzarbeit
Albert Herrenknecht
Franken-Dom-Str. 74
6973 Boxberg-Wölchingen
☎ (07930) 23 84

Jugend, Kultur, Soziales

AG SPAK
Regionalbüro Heidelberg
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Cinambul e.V.
AG für ein Kommunales Kino
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Dachverband der selbstverwalteten Jugendzentren Rhein-Neckar
Postfach 10 45 20
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Freie Musikschule e.V.
Rohrbacher Str. 81
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 03 18

Kulturfenster e.V.
Verein zur Förderung von Jugendarbeit, Bildung und Kultur
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Stadtkulturring
Verband Heidelberger Kulturgruppen
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 26 98

Kinder

Kinderhaus Neuenheim e.V.
Neckarhelle 72
6900 Heidelberg-Ziegelhausen
☎ (06221) 80 32 95

Arbeitsloseninitiativen

BIOTOPIA e.V.
Projekt Blumenau
Viernheimer Weg 229
6800 Mannheim 31
☎ (0621) 78 51 54

Lehrerselbsthilfe Päd-Aktiv
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 17 19

Die Werkstatt e.V.
Handelsstr. 22
6904 Eppelheim
☎ (06221) 76 73 03

Gesundheit

Free Clinic
Rohrbacher Str. 87
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 84 36 od. 1 33 13

Grafik + Offset
GRAFIK + OFFSET · DRUCKWALZE GDBR
Gaisbergstr. 63 · 6900 Heidelberg · ☎ 06221/16 14 94

Kultur/Kneipen

Pumuckl
Hafenstr. 60
6800 Mannheim

Jägerslust
Gaisbergstr. 24
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 23 05

Kulturfenster e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38
6900 Heidelberg 1

Fahrrad

Der Radladen
Obere Clignetstr. 27
6800 Mannheim

Das Radhaus
Selbsthilfewerkstatt
Kaiserstr. 59
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 37 27

zünd-satz
Gaisbergstr. 97 (Hinterhaus) · 6900 Heidelberg
Tel. (06221) 1 34 02 Mo-Fr. 10 bis 17 Uhr
Entwurf, Gestaltung & Herstellung
von Zeitschriften, Zeitungen, Büchern und Broschüren außerdem: Reproduktion, Lithos

Graphische Betriebe

Druckwalze
Gaisbergstr. 63
6900 Heidelberg
☎ (06221) 16 14 94
siehe Anzeige

Schwarzwurzeldruck
Rathausstr. 44
6900 Heidelberg-Rohrbach
☎ (06221) 37 35 79

Zünd-Satz GbR
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02
siehe Anzeige

Neue Wege
Druckerei und Verlag
Scheumühle Schäftersheim
6992 Weikersheim
☎ (07934) 30 49

Verlage

Dachkammer Buchvertrieb
A-Literatur
Postfach 548
6800 Mannheim 1

Buchläden

Der andere Buchladen
M 2, 6
6800 Mannheim
☎ (0621) 2 17 55

Frauenbuchladen Xanthippe
T 3, 4
6800 Mannheim

Frauenbuchladen
Theaterstr. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 22 01

Kinderbuchladen
Rohrbacher Str. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 64 13

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

7000 STUTTGART

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V. (AGJF)
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart 60
☎ (0711) 42 30 01

Überparteilicher Arbeitskreis Grün ins Stadtgebiet
c/o Holger Grimrath
Bebelstr. 106
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 65 16 87

UWS-PAPIER DRUCK
Libanonstr. 72a tel. 468317
7000 Stuttgart 1/Gablenberg
Umweltschutzpapier
Groß- u. Einzelhandel
Offsetdruckerei mit Verarbeitung
Fotokopien, Kaffee aus Nicaragua, Wein aus Okzitanien und zum Kaffee die taz

Verlage

Verlag/Buchbinderei Libellus-Verlag
Buchbinderei/
Papierverarbeitung/Verlag
Augustenstr. 82a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 62 44 07

Graphische Betriebe

Commune Offsetdruck
Schloßstr. 28a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 61 26

Fantasia Siebdruck/Remos Druck Siebdruck, Offset
Pelargusstr. 1/1
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 640 63 55

Gus Druck GmbH Offsetdruck
Mozartstr. 51
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 34 55

Grafische Werkstatt Satzherstellung/Repro
Johannesstr. 58
7000 Stuttgart 1

Trojanisches Pferd Repro, Fotosatz, Druck und Bindung
Olgastr. 67a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 23 55 20

Graphische Betriebe

UWS-Papier und Druck
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 17
siehe Anzeige

Transporte/Umzüge

Ambulante Hilfe e.V.
Arbeitsprojekt Bauhof
Umzüge - Entrümpelungen - Transporte
Kreuznacher Str. 41a
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 56 11 48
Tunnelstr. 18
7000 Stuttgart 30
☎ (0711) 85 34 45

ASH
(Arbeiterinnen-Selbsthilfe e.V.)
Selbsthilfegruppe/ selbstverwalteter Betrieb für obdach- und arbeitslose Frauen
Heinrich-Baumann-Str. 17
☎ (0711) 28 14 05
und Rostocker str. 9
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 54 10 79

Emmaus, Stuttgart e.V.
Entrümpelungen, Wohnungsauflösungen, Verkauf von Gebrauchtwaren und Möbeln
Nesenbachstr. 52
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 05 86

7000 STUTTGART (Fortsetzung)

Medien

Anares-Schwarzmeer-Vertrieb
Liststr. 74
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 24 17

VIDEO-STUTTGART
Rüdiger Gay
Alexanderstr. 104
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 41 03

Fahrrad

Doppelaxel
Lerchenstr. 40
7000 Stuttgart-West

Sonstige Dienstleistungen

Korngarbe e.V.
Naturkost/Naturwaren
Augsburger Str. 660
7000 Stuttgart 61
☎ (0711) 32 62 68

3
DINGE BRAUCHT DER MENSCH:
Merlin
KAFFEE & KULTUR
TELEFON 6491609
7000 STUTTGART 1
FURTBACHSTRASSE 14
DIENSTAG-SAMSTAG 9-24 UHR
SONNTAG 9-19 UHR

Bau-/Holzbereich

Arbeitsgemeinschaft für umweltgerechtes Bauen
c/o Dimo Haith
Dipl.-Ing. f. Architektur
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 23

Baugemeinschaft
Planen, Beraten, Bauen
Ehrenhalde 6
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 64 52

Bauhütte Kooperative Stuttgart
Organisation aller Bauleistungen, gesundes Bauen
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 23

Blattwerk
Naturnahe Gartengestaltung, Neuanlage von Gartenanlagen, Gartenarbeiten, Steinarbeiten, Fassadenbegrünung
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 23

Elektro Gotthilf Beisswänger
Welfenstr. 13
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 45 45 16

Elektrohandwerk Rolf Kopp
Steinbrunnenstr. 50
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 71 27 40

Energieberatung
Planung/Heizung/Lüftung
Wolfgang Schuler Dipl.-Ing.
Peter Strauss Dipl.-Ing.
c/o Peter Strauss
Elbe 150
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 59 26 51

Zipperlen Gartenbau
Bauernwaldstr. 33
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 69 84 01

Bau-/Holzbereich

Holzmanufaktur GmbH
Schreinerei
Porschestr. 1
7000 Stuttgart-Zuffenhausen
☎ (0711) 82 23 24

Trojanisches Pferd Schreinerei/Innenausbau
Am Mühlkanal 5
7000 Stuttgart 1 (Berg)
☎ (0711) 28 43 79

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Kultur/Kneipen

Casino
Mörikestr. 69
7000 Stuttgart 1

Merlin
Furtbachstr. 14
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 649 16 89
siehe Anzeige

Das etwas andere Theater in Stuttgart
theaterhaus
Theater
Kabarett
Musik
Zirkus
Comedy
Theaterhaus Stuttgart
Ulmer Straße 241
7000 Stuttgart 60
(Wangen)
Vorverkauf
und tel. Kartenvorbestellung:
ab 16 Uhr:
0711/40 20 720

Kultur & Kommunikation

Dachverband der selbstverwalteten Jugendzentren in Stuttgart
Kinder- und Jugendzentrum
Etzelstr. 15-27
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 64 24 63

Forum 3
Jugend- u. Kommunikations-zentrum
Gymnasiumstr. 21a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 30 58

Theaterhaus e.V.
Musik- und Theaterveranstaltungen
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart-Wangen 60
☎ (0711) 402 07 20
siehe Anzeige

Jugendhausclub Degerloch
Obere Weinsteige 9
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 76 68 31

Kultur & Kommunikation

Laboratorium
Wagenburgstr. 147
7000 Stuttgart 1

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
Dannecker Str. 19a
7000 Stuttgart

Mitte (Werkstatt und Kultur)
Hohe Str. 9
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 79 36

Projekt Stadtteilbezogene gewerkschaftliche Kulturarbeit
Gablenberger Hauptstr. 76
7000 Stuttgart 1

Arbeitslose

ArbeiterInnen Selbsthilfe Stuttgart e.V.
Heinrich-Baumann-Str. 17
☎ (0711) 28 14 05
Rostocker Str. 9
☎ (0711) 54 10 79
7000 Stuttgart 1

7000-7200 GROSSRAUM STUTTGART

Läden

Pfeffer-Korn
Bachstr. 1
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 16 69

Hucky's Teeladen
Gelbinger Gasse 16
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 74 36

Technik/Energie/Beratung

Komet Kollektiv
Maschinen und Elektrogeräte
Olgastr. 46-48
7060 Schorndorf
☎ (07181) 38 76

Ökotherm
Heizungsbau GmbH
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ (07946) 15 75
siehe Anzeige

Heizung · Lüftung · Sanitär · Brennwerttechnik
Wärmerückgewinnung · Solartechnik · Kachelöfen
ökotherm
Betrieb in Selbstverwaltung
Heizungsbau GmbH · Eschenauer Str. 19 · 7117 Bretzfeld · 07946 - 1575

Kultur/Kneipen

Gaststätte Maier
Hauptstr. 21
7240 Horb-Nordstetten
☎ (07451) 86 67

Handel - Allerlei

Kunsthandwerkliche Werkstätte Wald
Webstühle, Webereizubehör, Wolle, Spinnräder
Kurze Gasse 12
7032 Sindelfingen
☎ (07031) 87 57 74

Goldfaden
Christa Stowasser
Handweberei, Wandbehänge, Bekleidung, Heimtextilien, Webservice, Kurse
Im alten Schloß
7160 Gaildorf
☎ (07971) 58 25

Bäcker

Bäckerei-Kollektiv Weber
Vollkornbäckerei
Ringstr. 48
7057 Winnenden
☎ (07195) 6 16 92

Bau-/Holzbereich

Öko-Magazin
Esslinger Str. 20
7012 Fellbach
☎ (0711) 58 35 70

Schumacher & Grau
Holz(montage)bau
Obere Vorstadt 46
7032 Sindelfingen

Holzwurm Bau GmbH
Winnender Str. 38
7050 Waiblingen
☎ (07151) 2 22 99

BIIRABOOM
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 55 23
siehe Anzeige

Bauphysik und Energieberatung
Sudetenweg 3
7057 Winnenden
☎ (07195) 24 35

Bauhütte Biotop
Biologische Baustoffe
Urbanstr. 6
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 25 73

Traumholz
Schreinerei und Kunsthandwerk
Olgastr. 46
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 39 29

Schreinerei im Lindental
Lindenstr. 19
7062 Rudersberg/Lindental
☎ (07183) 87 59

Schreinerei Tronje Marquard
Obere Vorstadt 16a
7200 Tuttlingen

Beratung

Grüne Welle
Betriebsberatung
Helmut Reusch
Neckarstr. 63
7240 Horb
☎ (07451) 48 56 od. 41 56
siehe Anzeige

Tagungshäuser

Tagwerk Bauersbach e.V.
Haus 1
7115 Kupferzell-Bauersbach
☎ (07944) 21 62

Zwickmühle
Kultur- und Tagungshaus
Müllersteige e.V.
7117 Rappach
☎ (07946) 83 74

Sonstige Dienstleistungen

Projekt Zukunft e.V.
Hindenburgstr. 46
7031 Bondorf
☎ (07457) 26 70

Arbeitslosen-Selbsthilfe-Genossenschaft (ASG) Rems-Murr
"Dienstleistungen aller Art"
Renovierungen, Umzüge, Transporte, Entrümpelungen, Kinderbetreuung, Winterdienst
Dammstr. 32
(Arbeitslosenzentrum)
7050 Waiblingen

Magerl und Stanek
KFZ-Reparatur
Göppinger Str. 69
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 19 00

Tagwerk Bauersbach e.V.
Arbeitslosenprojekt
Haus 1
7115 Kupferzell-Bauersbach
☎ (07944) 21 62

Sisyphus-Transporte
Goethestr. 16
7253 Renningen
☎ (07159) 77 79

HOLZWERKSTATT IN SELBSTVERWALTUNG
möbel, treppen, küchen, innenausbau, in collectiver arbeitsweise
beratung und ausführung nach bauökologischen gesichtspunkten
mercedesstraße 8
7053 stetten/remstal
telefon 07151/45525
BIIRA BOOM

Kultur & Kommunikation

Kultur- und Jugendzentrum
Gewerkstr. 17
7129 Brackenheim

Autonomes Zentrum
Mainzer Str. 143
7142 Marbach

Club Alpha 60
Pfarrgasse 3
7170 Schwäbisch Hall

Kino im Schafstall
Im Lindach 9
7170 Schwäbisch Hall

Gaststätte Maier
Projekt Zukunft e.V.
Hauptstr. 21
7240 Horb-Nordstetten

Jugendtreff Astergarten
Dieselstr. 13
7254 Hemmingen

Maisenbacher Sägmühle
7263 Bad Liebenzell

Kulturwerkstatt
Altensteiger Str. 10
7275 Simmersfeld

Kultur & Kommunikation

Kommunikationszentrum e.V. "Alte Mühle"
Humboldtstr. 15
7024 Filderstadt-Bonlanden
☎ (07158) 77 71 73

IG Kultur
Grabenstr. 32/1
7032 Sindelfingen

JZ Hammerschlag
Hammerschlag 6, Postfach 15 65
7060 Schorndorf
☎ (07181) 60 23 78

Club Manufaktur
Forum für Politik und Kultur
Gmündener Str. 36
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 11 66 od. 6 58 30

Förderverein Jugendzentrum
Stuttgarter Str. 28
7080 Aalen

Troubadour
Heilbronner Kulturzentrum
Karlstr. 25
7100 Heilbronn
☎ (07131) 62 90 87

Graphische Betriebe

Windhueter Kollektiv
Heinkelstr. 27
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 10 76
siehe Anzeige

Publico
Druckerei
Bamberger Str. 1
7100 Heilbronn
☎ (07131) 4 53 75

Basisdruck
Einzelfirma
Starengasse 10
7125 Kirchheim

Luzifer
Druckerei
Elmar Doch Str. 35
7140 Ludwigsburg
☎ (07141) 29 98 80

Buchläden

Bunter Buchladen
Aicher Str. 16
7024 Filderstadt-Bernhausen
☎ (07158) 70 62 27

Buchladen Schwarzes Schaf
Reithausplatz 2
7140 Ludwigsburg
☎ (07141) 2 63 97

Zundelfrieder
Gelbinger Gasse 39
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 71 05

Bücherwurm
Am Marktplatz 30
7250 Leonberg
☎ (07152) 2 77 87

GRAFIK
SATZ
REPRO
DRUCK
windhueter kollektiv heinkelstr. 27 · 7060 schorndorf · tel. 07181/61076

Betriebs- und Projektberatung . . .
... für Selbstverwaltete Betriebe ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit in einem immer schwieriger werdenden Wirtschaftsleben.
Wir haben eine Infoschrift für Euch – Kostenlos –
Grüne Welle, Helmut Reusch, Neckarstr. 63, 7240 Horb
Tel. (07451) 48 56 oder 41 56

7300 / 7400

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Beratung

Gesellschaft für Entwicklungsforschung
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ (07164) 66 33
siehe Anzeige

e b ö k
Ing.-Büro für Energieberatung und ökologische Konzepte
Dorfackerstr. 12
7400 Tübingen
☎ (07071) 8 25 29

Transporte/Umzüge

ALAN Möbelservice GmbH
Umzüge, Möbelrestauration, Ablaugerei, Gebrauchtmöbel
Albstr. 70
7410 Reutlingen
☎ (07121) 32 92 78

Sonstige Dienstleistungen

Luckscheiter Rink GbR
Naturfaserstoffe
Krebenstr. 27
7312 Kirchheim/Teck
☎ (07021) 4 72 20

Handweberei des Ce Be eF (Club für Behinderte und ihre Freunde)
Rümelinstr. 2
7400 Tübingen
☎ (07071) 4 02 79
Kurzdarstellung:
selbstverwalteter Betrieb, in dem Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten. Herstellung und Verkauf von Naturfaserprodukten

Sonstige Dienstleistungen

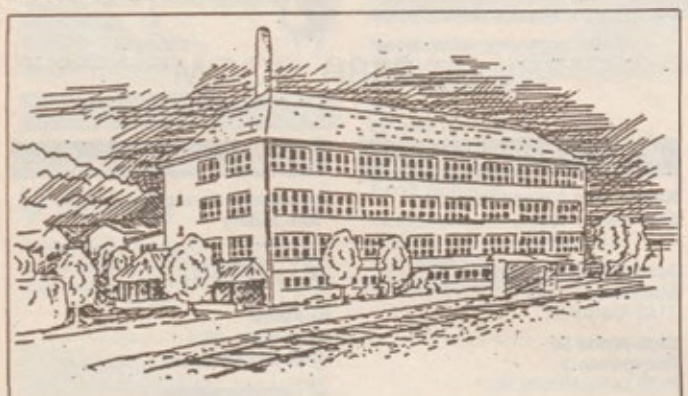
Ralph-Guido Günther
Korbflechter
Ludwigsstr. 6
7414 Lichtenstein
☎ (07129) 6121
siehe Anzeige

WIR e.V.
Gesellschaft für Selbstverwaltung
Reckelsteinstr. 14
7453 Gauselfingen
☎ (07475) 70 33
siehe Anzeige

Körbe und Korbmöbel

aus eigener Werkstatt
Maßanfertigungen
Stuhlgeflechte, Geflechte zur Wohnraumgestaltung

Ralph-Guido Günther
Korbflechterei
Ludwigstr. 6
7414 Lichtenstein
Tel. (07129) 61 21



WIR-Projekt

BETRIEBE IN SELBST-VERWALTUNG

- *Tagungshaus/Seminare*
- *Ökologische Beratung/Bauplanung*
- *Schreinerei/Innenausbau (Ausbildungsbetrieb)*
- *Café*
- *Wasserkraftanlagen/Turbinenbau*
- *Möbelrestauration*
- *Praxis für Krankengymnastik*
- *Handel mit ökologischen Produkten*
- *Projektberatung*
- *Grafik-Design Studio*
- *Kinderspielzeug/Spiele/Kunsthandwerk*

7453 Gauselfingen, Recksteinstr. 14
Tel. 07475/7031–34

Kultur & Kommunikation

Kultur und Kommunikationszentrum (KuKoZe) e.V.
Dieselstr. 26
7300 Esslingen

FORUM
Kultur- und Bildungsstätte
Christophstr. 17
7320 Göppingen
☎ (07161) 7 36 74
siehe Anzeige

Club Voltaire e.V.
Haaggasse 26b
7400 Tübingen

Zentrum Zoo
Schleifmühleweg 86
7400 Tübingen

Café Nepomuk
Tilo Klöck
Burgstr. 9
7410 Reutlingen

Galerie Zeile
Frank Siegmann
Obere Wässere 3
7410 Reutlingen

Verein für kulturelle Arbeit Trochtelfingen
Auf Ruckbein 8
7416 Trochtelfingen

Lindenhof Kneipe und Kultur
Unter den Linden 18
7453 Melchingen

rund um's Holz

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ (07121) 60 07 32
siehe Anzeige

Ammer-Zimmerei
Wintergasse 28
7403 Ammerbuch-Reusten
☎ (07073) 38 31

Café/Restaurant

Café Nepomuk
Burgstr. 9
7410 Reutlingen

Läden

Kiosk Gruppe
Umweltschutzpapier, Zeitschriften Plakate, Postkarten, Comics + Krimis
Münzgasse 15
7400 Tübingen 1

Gartenbau

NATURATA
Gartenbau
Im Haberhölzle
7336 Uhingen
☎ (07161) 3 11 55

die bäumler
Bühler, Müller & Co
Gartenbau - Baumpflege
Plochinger Str. 8
7440 Nürtingen
☎ (07022) 3 60 60

Naturkost

NATURATA
Ulrichstr. 42
7320 Göppingen

Fütterer & Beck
Frischdienst
Naturkost-Großhandel
Raubisstr. 1
7321 Zell/u.A.
☎ (07164) 50 61

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Treppenbau
Altbausanierung
Innenausbau
Baubiologische Ausführung
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
Tel. (07121) 60 07 32

Fahrrad

FahrRadLaden
am Rathaus
Haaggasse 3
7400 Tübingen
☎ (07071) 2 32 44

TransVelo Fahrradladen
Museumstr. 10
7410 Reutlingen
☎ (07121) 32 90 41

FORUM
Selbstverwaltete Kultur- und Bildungsstätte
Veranstaltungen Kurse
Kleinkunst
Teestube Café Galerie
7320 Göppingen · Christophstraße 17 · Tel. 07161-73674
Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Technik/Elektronik

CCS-Sommer GmbH
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ (07164) 40 76
siehe Anzeige

Buchläden

Provinzbuch
Bücher, Zeitschriften, Anstecker/Aufkleber, mod. Antiquariat, Spiele, Schallplatten, Poster, Umweltschutzpapier...
Küferstrasse
7300 Esslingen
☎ (0711) 35 27 38

die Gruppe
alternativer Buchladen GmbH
im Cotta-Haus
Münzgasse 15
7400 Tübingen

Graphische Betriebe

Überdruck
Druckerei
Konrad-Adenauer Str. 44
7340 Geislingen
☎ (07331) 4 46 56

Leuchtwurm
Satz, Repro, Offset A3
Sieben Höfe Str. 38
7400 Tübingen Derendingen
☎ (07071) 7 20 42

Schwarzdruck
Eigendruck für Initiativen
c/o Andi Kurth
Marktgasse 15
7400 Tübingen
☎ (07071) 5 25 24

Graffiti
Graphische Werkstatt
Rheingoldstr. 18
7410 Reutlingen
☎ (07121) 67 03 77

Produktion von Geräten dezentraler Datenerfassung

Entwicklung serienfertiger Geräte

Vertrieb von Mikrocomputersystemen und Zubehör (Drucker, Speicher etc.)

Beratung – Wartung – Schulung

CCS-Sommer GmbH
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
Tel. 07164 - 40 76

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

WERBLICHE BETREUUNG – VERKAUFSUNTERSTÜTZUNG
– ÖFFENTLICHKEITSARBEIT –
von der Produktinformation bis zur Messepräsentation
– UNTERNEHMENSBERATUNG –
– ORGANISATIONSENTWICKLUNG –

GESELLSCHAFT FÜR ENTWICKLUNGSFORSCHUNG
Hauptstr. 25 · 7325 Bad Boll
07164-66 33

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

7500

GEWERBEHOF

Betriebe und Initiativen im Gewerbehof Karlsruhe
Steinstr. 23
7500 Karlsruhe 1

Freiraum e.V.
Trägerverein des Gewerbehof Karlsruhe
☎ (0721) 6 02 71
siehe auch Selbstdarstellung im Kasten

AG Körperbehinderte
AG zur Förderung der Eigenaktivität und Selbständigkeit Behinderter
☎ (0721) 37 76 47

Café Palaver
☎ (0721) 37 76 47

City Sucks
Rock-n-Roll-Band

DFG-VK

Druck-Cooperative
Offset-Druckerei
☎ (0721) 38 78 68

Gegendruck
Stadtzeitung für Karlsruhe
☎ (0721) 37 48 48

HADIS
Baufirma

Henrys
Artistenbedarf-Produzent und Jongleur
☎ (0721) 37 91 45

IFAS
Computer-Software
☎ (0721) 37 77 89

Initial
Sprachkurse und Erwachsenenbildung
☎ (0721) 37 75 78

ISIS e.V.
Forschungsgesellschaft für Sozialökologie und interdiszpl. Studien
☎ (0721) 37 81 48

Gruppe Uno
Musikgruppe

Kindertagesstätte

Krzysztof Kubacki
Holzschnitzer und Kunstschreiner
☎ (0721) 49 49 23

Magenta
Fotoagentur
☎ (0721) 37 64 00

Karlsruher Radler e.V.
Fahrradinitiative, Fahrradverleih
☎ (0721) 37 42 72

Rechtsanwälte Aune u. Eckart Riehle
☎ (0721) 6 03 53

Regenbogen e.V.
Umweltschutzorganisation
☎ (0721) 33 77 11

Arno Reibenspieß
Unternehmensberatung; selbst. Buchhalter
☎ (0721) 37 77 65

Schule Eintracht

SOLE
Schulhilfen, Erwachsenenbildung; Umwelterziehung- und Beratung
☎ (0721) 38 56 97-8

Werbewerkstatt
Produktion von Werbeträgern
☎ (0721) 69 59 94

Wirkstatt e.V.
Forum für Erlebenskunst

7500 - 7600 GROSSRAUM KARLSRUHE

FREIRAUM e.V.
Selbstverwalteter Gewerbehof Karlsruhe

Der Freiraum e.V. ist der Zusammenschluß von gegenwärtig ca. 25 selbstverwalteten Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sowie kulturellen und sozialen Initiativen.

Der Freiraum e.V. verfügt in zwei Gebäuden von 3200qm in der Innenstadt von Karlsruhe gegenwärtig noch über ca. 200qm freie Werkstatt- und Ladenflächen, die er selbstverwalteten Gewerbebetrieben anbietet.

Der Freiraum e.V. erwartet von interessierten Betrieben die Teilnahme an der Selbstverwaltung des Gewerbehofes. Vorausgesetzt wird, daß die beteiligten Betriebe in ihrer Binnenstruktur die Grundsätze der Selbstverwaltung praktizieren.

Weitere Informationen bei:
Freiraum e.V., Steinstr. 23, 7500 Karlsruhe 1
☎ (0721) 6 02 71

Transporte

Liliput-Transporte
Östliche 96
7530 Pforzheim
☎ (07231) 35 78 66

Mitfahrzentrale
Östliche 96
7530 Pforzheim
☎ (07231) 35 64 61

Klassenreisen
Jugendgruppenfahrten
und Exkursionen

Fernweh Reisen
Ingo, Thomas und Herbert
Waldseestraße 31
7506 Bad Herrenalb 4
Telefon 07083/7942

Buchläden

Der "andere" Buchladen
Marienstr. 15
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 3 15 87

LUZIA
Frauen-Buchladen
Viktoriastr. 9
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 2 54 46

Jugend/Kultur/Soziales

Freier Kulturverein Tollhaus
Wielandstr. 2
7500 Karlsruhe

podium 3
Freie Begegnungsstätte
Lessingstr. 31
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 85 63 31

Spechtennest
Middelkerkerstr. 2
7505 Ettlingen

Jugendzentrum Schlauch
Calwer Str. 6
7530 Pforzheim

Kulturzentrum Goldener Anker
Felsenstr. 2
7530 Pforzheim

Alio
Arbeitsloseninitiative Ortenau
c/o Jugendberufshilfe
Hildastr. 28
7600 Offenburg

Beratung

Ibek
Postfach 34 05
Zähringer Str. 41
7500 Karlsruhe 1
☎ (0721) 37 40 22
siehe Anzeige

Kultur/Kneipen

GITANES
Café/Bistro
Zähringer Str. 15
Am Fasanenplatz
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 37 61 67

KIPPE
Die individuelle Kneipe
Gottesauer Str. 23
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 69 78 29

Pfannestiel
Brunnenstr. 53
7500 Karlsruhe-Altstadt
☎ (0721) 37 73 01

Schwalbennest
Die Kneipe für Nesthocker
Brunnenstrasse
7500 Karlsruhe

SONNE
Veg. Restaurant
und Café
Erbprinzenstr. 40
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 2 31 93

Graphische Betriebe

Druck-forum
Kleinoffset und
Verlag GmbH
Augartenstr. 75
7500 Karlsruhe/Baden
☎ (0721) 6 00 77
siehe Anzeige

Fahrrad

Rad & Tat Kollektiv
Karlstr. 31
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 2 22 38

Karlsruher Radler
Adlerstr. 22
7500 Karlsruhe

Sonstige Dienstleistungen

Anschläge
Computersatz, PC-Verleih
Luisenstr. 2b
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 37 67 74

Basislager
Große Auswahl an Zelten, Rucksäcken, Schlafsäcken, Kocher...
Kronenplatz 1 (neben Jubez)
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 37 55 71

BUZO
Bürgeraktion Umweltschutz
Zentrales Oberrheingebiet e.V.
Kronenstr. 9
7500 Karlsruhe 1
☎ (0721) 69 96 75

Selbsthilfe für
Wohnungssuchende
Gerwigstr. 17
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 66 17 60

Fernweh
Busreisen
Waldstr. 31
7506 Bad Herrenalb 4
☎ (07083) 79 42
siehe Anzeige

Läden

Saftladen
Säfte, Müslis, Quark, Milchshakes
Kaiserstr. 123-125 (Passage)
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 69 41 46

Spindel - Naturwolle, Webstühle, Knöpfe, Perlen
Kaiserallee 43
7500 Karlsruhe 1
☎ (0721) 85 35 05

Webstube - Naturwolle
zum Stricken und Weben
Schützenstr. 39
7500 Karlsruhe (Südstadt)
☎ (0721) 69 43 63

Weltladen am Zirkel
Kronenstr. 4
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 60 64 06

A-Laden
Östliche 96
7530 Pforzheim

Naturkostläden

Klatschmohn - Naturkostladen
Gartenstr. 40
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 81 37 35

Mistel Zweig - Naturkostladen
Silvia Nagel und Vera Hutt
Baumeisterstr. 36
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 3 27 83

Schafgarbe
Naturkost, Tee, Naturkosmetik
Leopoldstr. 30
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 2 96 86

Sonnenblume
Naturkost - Naturkosmetik
Rappenstr. 25
7500 Karlsruhe-Durlach
☎ (0721) 40 53 19

Naturwarenhaus Füllhorn
Bahnhofstr. 18
7504 Weingarten
☎ (07244) 13 29

Bau-/Holzbereich

Laugerei Schnelldienst
Neureuter Hauptstr. 157
7500 Karlsruhe
☎ (0721) 78 56 60

Bio-Bau Rössle
Obere Schloß Str. 4
7527 Menzingen
☎ (07250) 88 06

ibek GmbH
Postfach 3405
Zähringerstraße 41
7500 Karlsruhe 1
Telefon 0721 / 37 40 22

Wir arbeiten im 6.Jahr - seit neuestem mit 11 Menschen - in der Unternehmens- und Energieberatung und in der angewandten Forschung, u.a. und insbesondere im alternativen Bereich.

Wir machen umfassende Projektberatung für Betriebswirtschaft, Organisation und EDV bei Gründung und für laufende Projekte, Moderation bei Gruppenproblemen, und in Zusammenarbeit mit Netzwerk Nordbaden Direktkreditvermittlung.

Wir kümmern uns um die Verwirklichung von Kooperationseinrichtungen (Gewerbehof, Leasing - Gesellschaft...)

Kontakt: Birgit, Hubert, Joachim

DRUCK-FORUM
Kleinoffset und Verlag GmbH
Betrieb in Selbstverwaltung

Augartenstraße 75 · 7500 Karlsruhe/Baden · ☎ (07 21) 6 00 77

Handzettel, Plakate, Prospekte, Broschüren, Schülerzeitungen, Diplomarbeiten, Dissertationen, Skripte, Bücher, Faltblätter, Formulare, Eintrittskarten, Werbezettel, Postkarten, Durchschreibesätze, Briefpapier, Briefkuverte, Blocks, Etiketten, Eindrucke, Vervielfältigungen aller Art. Druckformat bis DIN A 3.

7700 - 7900

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Buchläden

Kuhbis GmbH
Bildackerstr. 23
7730 Schwenningen
☎ (07720) 18 22

Buchladen zur Schwarzen Geiß
Obermarkt 14
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 14 44
siehe Anzeige

Fahrräder

Tour, Marull & Hildebrandt
Josefsgasse 8
7730 Villingen-Schwenningen

Fahrrad

Radsport Radial
Konradigasse 13
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 25 32

Bau-/Holzbereich

Holzwerkstatt
Bücklestr. 37a
7750 Konstanz

Lebos
Wohnungsbaugenossenschaft
Am Obermarkt 14
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 11 33

Kultur

Kulturzentrum Gems
Arlener Str. 32
7703 Rielasingen-Arlen

Ehem. Fischkulit
Christoph Hahn
Bücklestr. 15a
7750 Konstanz

Kommunales Kunst-
und Kulturzentrum K 9 e.V.
Bücklestr. 21
7750 Konstanz

Kunst- und Kulturzentrum
Graffity e.V.
Stelsslinger Str. 1
7760 Radolfzell

Kultur

Arbeitskreis Alternative Kultur
AAK e.V.
Basler Landstr. 28a
7800 Freiburg

Fabrik
Habsburger Str. 9
7800 Freiburg
☎ (0761) 55 14 99
siehe Anzeige

Freie Künstlergruppe
Urachstr. 40
7800 Freiburg

Zelt-Musik-Festival e.V.
Wilhelmstr. 3a
7800 Freiburg

Roxy
Bildungs- und Kulturarbeit
Postfach 41 65
7900 Ulm

Freie Volkshochschule Argental
Engetsweilerstr. 24
7988 Wangen 4

Medien

Medienwerkstatt Freiburg
Video
Konradstr. 20
7800 Freiburg
☎ (0761) 70 97 57

Öko-Mitteilungen
Zeitschriften des Öko-Institut
Hindenburgstr. 20
7800 Freiburg
☎ (0761) 3 64 39

Verlage

Dreisam-Verlag GmbH
Schwaighofstr. 6
7800 Freiburg

Öko-Buchverlag GmbH
Postfach 53 80
7800 Freiburg
☎ (0761) 40 28 25

baubiologische schreinerei
meisterbetrieb im eigentum
der mitarbeiter
jobst, mohn, schreiber, schydlo
Robert-Bunsen-Str. 6
7800 Freiburg
Tel. (0761) 50 84 83

Bau-/Holzbereich

Baubiologische Schreinerei
Meisterbetrieb im Eigentum
der Mitarbeiter
jobst, mohn, schreiber, schydlo
Robert-Bunsen-Str. 6
7800 Freiburg
☎ (0761) 50 84 83
siehe Anzeige

FABRIK

Kulturelle und politische Veranstaltungen ★ Seminare ★ Tagungen ★ Kurse ★ Übernachtungsmöglichkeiten ★ u. v. a. m.

Bundschuh-Druckerei ★ Freie Holzwerkstatt ★ Graphik- & Siebdruck-Werkstatt Fahrradwerkstatt ★ Töpferei ★ taz-büro Freiburg ★ Kindertagesstätte Motoradclub Weingarten u. Kuhle Wampe ★ Freundeskreis Radio Dreyeckland Netzwerk Dreyeckland ★ Wyhl-Info-Büro ★ Aktion Waldsterben Gewaltfreie Aktion Freiburg ★ Friedensbüro ★ Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili e.V.

Habsburgerstr. 9 ★ 7800 Freiburg ★ Tel. 07 61 / 55 14 99

tagungshaus in der kratzbürste

Die Kratzbürste, eine ehemalige Bürstenfabrik, liegt 30 km südlich von Freiburg im Hochschwarzwald.

Wir bieten Gruppen von 4-30 Personen die Möglichkeit, ihre Seminare zu machen, sich zu erholen, sich zu erfahren und weiterzubilden. Unsere Räumlichkeiten bestehen aus 2 unabhängigen Bereichen, jeweils mit Aufenthaltsraum und integrierten Küchen, wir kochen für die Gruppen in der Regel vegetarisch, selbstverpflegung ist möglich. Prospekt anfordern bei:

Telefon: 07636/1614

Tagungshäuser

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
Baden, Kontakt Süd-Baden
Christoph Besemer
Am Dorfbach 11
7800 Freiburg
☎ (0761) 4 32 84
Seminarangebote in ganz Baden
Kein eigenes Tagungshaus.
Seminarprogramm bei
Kontaktadresse anfordern.

Kratzbürste
Untere Gasse 22
7816 Münstertal
☎ (07636) 16 14
siehe Anzeige

Fahrrad

Radhaus
Lehenstr. 29
7800 Freiburg

Bici Volante
Vogteistr. 9
7987 Weingarten

Sonstige Dienstleistungen

Brillenladen im Stühlinger
Klarastr. 39
7800 Freiburg
☎ (0761) 28 05 37

Fabrik für Handwerk
Kultur und Ökologie e.V.
Habsburgerstr. 9
7800 Freiburg
☎ (0761) 55 14 99
siehe Anzeige

Sonnenwirbele
Biologisch-ökologischer Weinbau
Bahnhofstr. 7
7817 Ihringen am Kaiserstuhl
☎ (07668) 8 03

Schreibmaschineneck GmbH
Cooperative für
Büroelektrik
Hildastr. 2a
7800 Freiburg
☎ (0761) 7 81 74
siehe Anzeige

Schreibmaschineneck GmbH
Cooperative für
Büroelektronik
Hildastraße 2a
7800 Freiburg i.Br.
Telefon 0761 78174

...und jede Menge Zubehör...

8000 MÜNCHEN

Verbände

AG SPAK
Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 691 78 21

KOVAP
Kontaktstelle f. verbandl. Arbeitslosen-
Projekte - Projektberatung
Thalkirchner Str. 106
8000 München 2
☎ (089) 725 42 90

Netzwerk München
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 697 25 21

Medien

b.o.a.
Fotos/Video
Gabelsberger Str. 17
8000 München 2
☎ (089) 271 40 23 od. 28 06 21
od. 271 32 12

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 448 73 65

j.a.g.
Journalisten
Fliegenstr. 4
8000 München 5
☎ (089) 26 82 75 - 83

Spion
Von-der-Tann-Str. 6
8000 München 22
☎ (089) 28 55 98

Trikont/Unsere Stimme
Schallplattenverlag
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 692 09 00

Ulenspiegel
Satz + Druck + Papier-Kooperative
Winterstr. 4 · 8 München 90
☎ 651 89 84
Satz
Repro
Druck

Gartenbau

Gampper - Gartenbau
Frickastr. 15
8000 München 19
☎ (089) 17 68 77

Graphische Betriebe

bunt & billig Druck
Weichselstr. 14
8000 München 80
☎ (089) 91 25 69

Druckerei Welfenstraße
(Sieb)druck
Welfenstr. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 66 46

Hinterhof Druckerei
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 12 31

Profi-Druck
Adalbertstr. 10 Rgb.
8000 München 40
☎ (089) 39 07 27

Repro-Graphik
Ohlmüllerstr. 16
8000 München 80
☎ (089) 651 49 38

repro graphic werkstatt
Bereiteranger 4
8000 München 90
☎ (089) 651 91 21 od. 65 59 16

Satzwerkstatt
Elsässerstr. 30
8000 München 80
☎ (089) 448 92 45

Ulenspiegel
Winterstr. 4
8000 München 90
☎ (089) 651 89 84
siehe Anzeige

REA
Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
plant·baut verkauft
Solaranlagen
Heizungen
Kachelofeneinsätze
Energieberatung
REA GmbH
Holzstr.2 · 8München5
Tel.(089)2607333

Fahrrad

Fahrradkurier + Fahrradverleih
Adolf-Kolping-Str. 9
8000 München 2
☎ (089) 55 41 81/82
Avanti-Fahrräder
Am Herrgottseck 6
8000 München 80
☎ (089) 448 05 41

Radl-Recycling
Kurfürstenstr. 8
8000 München 40
☎ (089) 34 91 10

Technik/Energie/Beratung

BTA
Biotechnische Abfallverwertung
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 26 53 60

Buchführungshelfer
Betriebsberatung
Karl Thießen
Gumbinnenstr. 3
8000 München 81
☎ (089) 93 28 96

REA Gesellschaft für
Recycling von Energie
und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 260 73 33
siehe Anzeige

Buchläden

Adalbert 14
Adalbertstr. 14
8000 München 40
☎ (089) 34 23 13

Basis
Adalbertstr. 41b/43
8000 München 40
☎ (089) 272 38 28

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57
8000 München 40
☎ (089) 272 12 05

Trampelpfad
Elsässerstr. 15
8000 München 80
☎ (089) 48 96 09

Verlage

AG SPAK
Publikationsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 691 78 22

Frauenoffensive
Kellerstr. 39 Rgb.
8000 München 80
☎ (089) 48 51 02

Ausbildung

REA Gesellschaft für
Recycling von Energie
und Abfall GmbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 260 73 33
siehe Anzeige

Elektro/Elektronik

Kollektro
Adlzreiter Str. 19
8000 München 2
☎ (089) 725 35 03

nf-Laden
Lautsprecher
Sedanstr. 32
8000 München 80
☎ (089) 448 02 64

Sponton Westend
Waschmaschinen
Elektroinstallationen
Gollierstr. 12
8000 München 2
☎ (089) 50 93 84

Sponton II
Tontechnik
Neureuther Str. 18
8000 München 40
☎ (089) 271 83 72

Sonstige Dienstleistungen

Ibefos
Ges. für interdisziplinäre
Betriebsberatung, Forschung und
Systementwicklung e.G.
Gabelsberger Str. 67
8000 München 2
☎ (089) 52 64 98

Klartext
Sprachenschule
Schmied-Kochel-Str. 8
8000 München 70
☎ (089) 77 34 01

Riksha-Fahrer
Michael Kemper
Hans-Jacob-Str. 142
8000 München 82
☎ (089) 43 24 58

Handel - allerlei

Biofleischladen
Lindenschmittstr. 21
8000 München 70
☎ (089) 725 72 29

Erdgarten
Naturwaren Handels GmbH
Tengstr. 31
8000 München 40
☎ (089) 271 91 52

Kerndlfresser
Naturkost/Makrobiotik
Hillernstr. 2
8000 München 60
☎ (089) 834 42 68

K.O. Back
Bäckerei-Lieferant
Gundelindenstr. 1
8000 München 40
☎ (089) 36 55 67

Bau-/Holztechnik

Baufro
Rosenheimer Str. 83
8000 München 80
☎ (089) 448 78 63

Bio-Bau
Reifenstülstr. 6
8000 München 5
☎ (089) 76 80 36 od. 77 68 00

Design, Farbe, Wand
c/o Suse Ratza
Rablstr. 33
8000 München 80
☎ (089) 448 13 86

Glaswerkstatt
Zenettistr. 27
8000 München 2
☎ (089) 77 87 81

Haidhauser Kistler
Schreinerei
Pariser Str. 25-29
8000 München 80
☎ (089) 448 46 10

Holzkollektiv
Maistr. 53
8000 München 2
☎ (089) 530 96 26

Holzwerkstatt
Gabelsberger Str. 42
8000 München 2
☎ (089) 523 39 81

K + M + P
Architekten
Elvirastr. 15
8000 München 19
☎ (089) 18 26 76

4. Welt Kooperative e.V.
Augsburger Str. 13
8000 München 5
☎ (089) 260 33 83

Werkladen
Holzwerkstatt
Projekt des AAA e.V. und der CAJ
Adlzreiter Str. 21/2 Rgb.
8000 München 2
☎ (089) 77 18 27

Café/Restaurant

Café Gollier
Gollierstr. 83
8000 München 2
☎ (089) 50 16 73

Café Hinterhof
Sedanstr. 29 Rgb.
8000 München 80
☎ (089) 448 99 64

Café Ruffini
Orffstr. 22-24
8000 München 19
☎ (089) 16 11 60

Café Stöpsel
Preysingplatz
8000 München 80
☎ (089) 448 65 59

Café Wildwuchs
Leonrodstr. 19
8000 München 19
☎ (089) 16 04 74

K.O.Back-Laden/Steh-Café
Kellerstr. 45
8000 München 80
☎ (089) 48 69 69

Tagöll
Theaterkneipe
Hans-Sachs-Str. 12
8000 München 5
☎ (089) 26 68 21

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

8000-8300 GROSSRAUM MÜNCHEN

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe
Rosenheim e.V.
Sudelfeldstr. 12
8200 Rosenheim
☎ (08031) 6 51 87

Netzwerk Oberland
c/o Werner Erfurt
Schönbichl 47
8036 Herrsching
☎ (08152) 17 64

Netzwerk-Regionalinitiative
Ingoldstadt e.V.
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 35 61

Medien

Schanzer Journal
Stadtzeitung für Ingoldstadt
und Umgebung
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 34 00 o. 3 35 61

Kultur/Kneipen

VETTERNWIRTSCHAFT
Verein für bodenständige
Kultur e.V.
Tägl. 19 bis 1 Uhr
Oberaustr. 2
8200 Rosenheim
☎ (08031) 4 43 45

Verlage

Die neue Presse
c/o L. Ter Hell
Kloeckelstr. 3
8200 Rosenheim

föhnix-Verlag
Reichenbergerstr. 30
8209 Haidholzen
☎ (08036) 25 69

Graphische Betriebe

Schanzer Composersatz
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 34 00 o. 3 35 61

Naturkost

Kraut und Rüben
Seestr. 27
8036 Herrsching
☎ (08152) 25 74

Naturkostladen
Biotop
Schulstr. 9
8070 Ingoldstadt

Naturkostladen
Körnerstube
Kreuzstraße
8070 Ingoldstadt

Hacklhof
Mauritiusstr. 4
8110 Riedhausen
☎ (08841) 52 06

Zauberberg
Buchhandlung & Naturkost
Pöltnerstr. 30
8120 Weilheim
☎ (0881) 85 18

Cafe/Restaurant

Gasthaus
Zum Fischmeister
Seeuferstr. 31
8193 Ambach/Starnberger See
☎ (08177) 5 33

Sonstige Dienstleistungen

Bio-Markt Rosenheim
Herzog-Otto-Str. 8a
8200 Rosenheim
☎ (08031) 1 35 54

Irrlicht Buchladen GmbH
Innstr. 45a
8200 Rosenheim
☎ (08031) 3 12 77

Naturhaus
H. & M. Kastenhuber
Austr.11
8200 Rosenheim
☎ (08031) 8 14 96

Bildung

Selbstverwaltetes Bildungs-
und Lebenszentrum
Seestern
Luitpoldstr. 31
8036 Herrsching
☎ (08152) 36 60

Tagungshäuser

Himmel-Hof - Workshops und
Kurse in Handwerk, Kunst,
Körperbewußtsein und Sport
Am Haidsberg 6
8371 Böbrach
☎ (09923) 15 66

Bau-/Holzbereich

HOLZWERKSTATT
Schreinerei
Aiblinger Str. 40
8208 Lohholz
☎ (08031) 9 52 92

BUNTWERK
Zimmerei
Baubiologie
Edlinger Str. 58
8209 Stephanskirchen-Baierbach
☎ (08036) 80 94

Landwirtschaft

Lenz Meier
Hauptstr. 31
8071 Denkendorf

Martin Hänsel
8071 Probfeld 35

Franz Mehlsteibel
Zollnerstr. 3
8423 Abensberg

Sonstige Dienstleistungen

Natürliches Wohnen
Uschi Erb
Schulstr. 1 1/2
8070 Ingoldstadt

Naturstuben
Kreuzstr. 3
8100 Garmisch-Partenkirchen

3. Welt Laden
Kanalstr. 18
8070 Ingoldstadt

Neuland
Heidi Andrä
Rainerstr. 7
8208 Kolbermoor
☎ (08031) 9 58 49

8400 / 8500 NÜRNBERG

Verbände

Netzwerk Franken
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg
☎ (0911) 26 71 71

Frauenprojekte

Café Wandertreppe
Im Kleinreuther Weg
8500 Nürnberg

Feministisches
Frauen-Gesundheitszentrum
Fürtherstr. 154
8500 Nürnberg
☎ (0911) 32 82 62

Medien

Fetzngaier Blatt
c/o KOMM
Königstr.93
8500 Nürnberg
☎ (0911) 33 85 06

FIBIDOZ
Wilhelm-Marx-Str. 58
8500 Nürnberg
☎ (0911) 37 94 84

Medien & Freizeit
Rennweg 46
8500 Nürnberg
☎ (0911) 55 75 60

Medienwerkstatt Franken e.V.
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ (0911) 28 80 13
siehe Anzeige

Nürnberger Schwulenpost
c/o Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
8500 Nürnberg 70
☎ (0911) 33 20 10

Radio Z
Hintere Ledergasse 10
8500 Nürnberg 1
☎ (0911) 20 40 69

Rosa Flieder
Postfach 91 04 80
8500 Nürnberg 91
siehe auch Anzeige

taz Nürnberg
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ (0911) 27 04 79

Zellstoff
(selbstverwaltete Zeitung
der Angestellten
des Klinikums der Stadt)
Postfach c/o Kiosk E. Wölfl
Flurstr. 17
8500 Nürnberg 90

E-Werk-Zeitung
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ (09131) 80 05-0

Kultur & Kommunikation

Regionales Kulturnetz e.V.
c/o P. Herbrand
Obermünsterplatz 1
8400 Regensburg
☎ (0941) 5 74 62

Elekro/Elektronik

computer-
produktivgenossenschaft i. Gr.
Werner-von-Siemens-Str. 8
8520 Erlangen
☎ (09131) 2 18 03

Ökologie/Umwelt

INFANOS
Institut für angewandte
ökologische Studien
Austr. 14, Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎(0911) 28 44 08

ROSA FLIEDER

die schwule Zeitschrift
erscheint alle 2 Monate
Einzelheft 6.– DM,
Jahresabo 36.– DM.
Probeheft gegen 2.– DM in Briefmarken oder 2 internationale Antwortcoupons der Post bei:
ROSA FLIEDER
Postfach 910480
D-8500 Nürnberg 91
(Versand erfolgt im Umschlag)

Graphische Betriebe

Kartenhaus Kollektiv
Ostengasse 24
8400 Regensburg
☎ (0941) 56 06 62

Beratung

Institut für
Aufbau und Beratung
von sozialen Einrichtungen e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ (0941) 79 62 72

An Tech
Moltkestr.13
8500 Nürnberg 80
☎ (0911) 28 66 88
siehe Anzeige

Netzwerk Franken
Beratungsgruppe
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg 80
☎ (0911) 26 71 71

Kultur/Kneipen

Ballazo Brozzi
Hochstr. 2
8500 Nürnberg
☎ (0911) 28 84 82

Bärleinhuter
Kneipenkollektiv
Hutergasse
8500 Nürnberg

Naturtextilien

RETEX
Kinder- und Puppenkleidung,
Pullover, Fleckerl- und
Wollteppiche
Wittelsbacherstr. 6
8400 Regensburg
☎ (0941) 2 76 51

rund um's Holz

Taxus Baccata
Kollektivschreinerei
c/o Fiedler
Hofmannstr. 64
8520 Erlangen
☎ (09131) 2 71 46

Holzladen
Rathsberger Str. 5a
8521 Spardorf
☎ (09131) 5 77 44

Schreinerei Hopfenmühle
8662 Helmbrecht
☎ (09252) 66 58
(zusammen mit anderen Projekten zur Inneneinrichtung)

Technik/Energie/Beratung

BAE - Bund für Arbeitslose und
sonstige Existenzbedrohte e.V.
Wirthstr. 25
8500 Nürnberg
☎ (0911) 45 99 09
Arbeitslosentreff,
Hrsg. Arbeitslosenzeitung
BAE-Report

Energiesparladen
c/o Michael Stahl
Gastenhofener Hauptstr. 51
8500 Nürnberg 70
☎ (0911) 26 25 35

Wissenschaftsladen
c/o KUNO
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg 10
☎ (0911) 22 27 78

Institut für ökolog. Chemie
Königstr. 128
8510 Fürth
☎ (0911) 749 98 30

Dr. Harald Wilde
Zehentweg 11
8510 Fürth
☎ (0911) 75 27 25 o. 75 18 95

ANTECH
bietet/sucht ...
Zusammenarbeit
im Bereich
Hard- & Softwarevertrieb
ANTECH
UNTERNEHMENSBERATUNGS GmbH
ANGEPASSTE TECHNOLOGIE
TELEFON 0911 / 28 66 88
MOLTKESTRASSE 13 · D-8500 NÜRNBERG 80

Buchversand

Detlef Winter
Buchversand
Jaeckelgasse 6
8532 Bad Windsheim
☎ (09841) 44 94

Fahrrad

Freilauf
Fahrradbetrieb
Wilhelminenstr. 19
8520 Erlangen

Bildung

Para-SOL
Verein für angewandte
Kultur e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ (0941) 79 15 93

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Jugend, Kultur, soziales

Angehörigenberatung
Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Arbeitskreis Nbg.er Mieterinitiat.
Adam-Klein-Str. 6
8500 Nürnberg 90
☎ (0911) 28 66 22

Freie Schule
Rollner Str. 59
8500 Nürnberg
Gostner Hoftheater
Austr. 70
8500 Nürnberg

Kassandra e.V.
(Prostituierten Selbsthilfe)
c/o AIDS Hilfe
Irrerstr. 2-6
8500 Nürnberg 1

Kommunikationszentrum
E-Werk e.V.
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ (09131) 80 05

Krabbelstube
c/o Wilfried Scharch
Schnieglinger Str. 301
8500 Nürnberg
☎ (0911) 35 99 70

KUNO Kulturladen
Klaus schneider
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg

Mädchen-Cafe
Wilhelmstr. 17
8500 Nürnberg
☎ (0911) 658 81 93

Mieter helfen Mieter
Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Mütterzentrum
c/o Ulla Lauer
Denisstr. 10e
8500 Nürnberg 80

Olav Ritzmann Kollektiv
e.V. in Gründung
Regensburger Str. 412
8500 Nürnberg

Schülerladen
c/o KOMM
Königstr. 93
8500 Nürnberg
☎ (0911) 22 36 47

Sozialdokumentarisches
Foto-Archiv
c/o DESI
Brückenstr.23
8500 Nürnberg
☎ (0911) 33 69 43

Stadtteilzentrum Desi e.V.
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg 90

Verein für
ambulante Sozialdienste
Austr. 7
8500 Nürnberg

Verein für ganzheitliche Bildung
u. Rehabilitation in der
Altenpflege e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg 90

Volksschule
Verein für politische u. kulturelle
Bildung e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg
☎ (0911) 39 66 74

Galerie Roßbolln
Nördliche Ringstr. 11a
8540 Schwabach

Jugend, Kultur, Soziales

Iwalewa - Haus
Münzgasse 9
8580 Bayreuth

Grüner Schwan
Eschenbach
8561 Pommelsbrunn

Sonstige Dienstleistungen

Baff e.V.
c/o Jürgen Seel
Roritzer Str. 22
8500 Nürnberg 90

HandBuch
Werkstatt für
Schreib- und Zeichenbücher
Marmorpapierherstellung
Hochstr. 23 Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎ (0911) 26 86 27

Cultours
Westtorgraben 1
8500 Nürnberg 1
☎ (0911) 26 96 01 + 26 96 02

Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
Postfach 91 04 73
8500 Nürnberg
☎ (0911) 33 20 10

Fränkisches Bildungswerk
für Friedensarbeit e.V.
Kaulbachstr. 22 HH
8500 Nürnberg 10

Sonstige Dienstleistungen

Kunstquartier
Austr. 72a
8500 Nürnberg
☎ (0911) 36 12 97

Rootslöffel
c/o Gerd Graßhauser
Kohlenhofstr. 42
8500 Nürnberg 70
☎ (0911) 26 06 82

UNS
Denisstr. 48
8500 Nürnberg 80

WAA-Initiative
c/o DESI
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg
☎ (0911) 33 69 43

Tagungshäuser

Olaf-Ritzmann-Kollektiv
Tagungshaus in Selbstverwaltung
Regensburger Str. 412
8500 Nürnberg
☎ (0911) 40 66 52

Schloß Trautskirchen
8501 Trautskirchen
☎ (09107) 5 95

Grüner Schwan
8561 Eschenbach 25
☎ (09154) 85 94

8600-8800

GROSSRAUM NÜRNBERG

Kultur/Kneipen

Anderland Gastgewerbe GmbH
Pödeldorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ (0951) 4 70 02 (ab 9 Uhr durchgehend)

Café Abseits
Werner Richter
Pödelsdorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ (0951) 4 70 80

Fischerhof
Gaustadter Hauptstr. 109
8600 Bamberg
☎ (0951) 6 21 74 (ab 18 Uhr)

Kulturverein
Uwe Rückert
Obere Bürglas 22
8630 Coburg

Autonomes Kulturzentrum
Martin-Luther-Str. 4
8700 Würzburg

Die Schreinerei e.V.
Niederwerrerstr. 5 1/2
8720 Schweinfurt

Kulturwerkstatt e.V.
Am Mahlbach 12
8741 Mühlfeld

Specktrum Kult. Verein
Toni Ireland
Eichendorfstr. 41
8800 Ansbach

Sonstige Dienstleistungen

Alte Schule Feuerbach
Verein für zukunftsweisendes
Leben und Lernen e.V.
Schulstr. 6
8714 Wiesentheid
☎ (09325) 62 64

rund um's Holz

Holz-Möbel-Design
Wolfgang Schmella
Bahnhofstraße
8831 Adelschlag
☎ (08424) 9 26

Holzspielzeug, mit Naturfarben
und -ölen behandelt
Birgit Linke
Günter Brötzmann
Kleinharbach 10
8704 Uffenheim-Langensteinach
☎ (09865) 3 77

Verlage

BLEIWÜSTE VERLAG
St.-Laurentius-Str. 16
8702 Zell bei Würzburg
☎ (0931) 46 35 28

video blicke

Verleihkatalog der Medienwerkstatt Franken

1988 Mit 50 Dokumentationsvideos zu sozialen, kulturellen und politischen Themen
Medienwerkstatt Franken, Rosenaustr. 7, 8500 Nürnberg 80, Tel. (0911) 28 80 13

8900 AUGSBURG

Netzwerk Selbsthilfe

Augsburg e.V.
mit Betriebsberatung und Direktkreditvermittlung
Heilig Grab Gasse 4
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 38 25

Mitgliedsbetriebe im Netzwerk sind:

Papyrus GmbH
Produktion und Vertrieb von Umweltschutzpapierprodukten
Riedinger Str. 24 F16b
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 48 80

Spangenberg Elektronik
Elektronische Steuerungen f. Papierschneidemaschinen
Albertusstr. 41
8901 Biberach-Albertshof
☎ (08271) 60 67 oder
☎ (0821) 51 67 55

Blitzblume
Elektroinstallation
Ulmer Str. 161/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 27 49
siehe Anzeige

Oikos
Baubiologischer Markt
August-Wessels-Str. 5
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 22 29

Dynamo
Fahrradladen und Selbsthilfe-Reparaturwerkstatt
Oberer Graben 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 08 83

Blitzblume

ELEKTROWERKSTATT SvB
Selbstverwalteter Betrieb
Meisterbetrieb des Handwerks

Ulmerstr. 16 1/2
8900 Augsburg
Tel. 0821/41 27 49

Als Kollektiv sind wir an Kontakt und Austausch mit anderen Elektrikern immer interessiert. Selber machen wir vor allem Elektroinstallation und Reparatur von Hausgeräten.

Positron
Elektronische Steuerungen
August-Wessels-Str. 5
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 22 29

Stadtmagazin
Heilig Grab Gasse 4
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 38 25

Asta Kulturzentrum mit der Kneipe Grauer Adler
Mittlerer Lech 7
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 96 10

Probuch
Buchhandlung
Gögginger Str. 34
8900 Augsburg
☎ (0821) 54 91 73

Querfeldein
Naturkost
Bismarckstr. 7 1/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 84 04

Augsburger Betriebe, die sich als selbstverwaltet verstehen, jedoch nicht Mitglieder sind:

Echo, Bildungszentrum
Hermannstr. 11
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 54 03

Bios, Bildungs- und Informationszentrum für ganzheitliches Leben und Forschen
Alpenstr. 13
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 26 30

Striese
Theater- und Kleinkunstkneipe
Kirchgasse 1
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 09 62

Dritte Welt Laden
Pfladergasse 18
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 10 73

8900 ALLGÄU

Verbände

Geben und Nehmen
Mooslachenstr. 4
8992 Wasserburg
☎ (08382) 62 96

Fahrrad

Radl Bimbo's Kompassnadel
Landsberger Str. 24
8911 Rott a. Lech
☎ (08869) 14 91

Tagungshäuser

Internationales Kulturzentrum Achberg
Humboldt-Haus
8991 Achberg-Essratsweiler
☎ (08380) 3 35
siehe Anzeige

Sonstige Dienstleistungen

Töpferladen
Alte Bergstr. 396
8910 Landsberg
☎ 808191) 57 11

Töpferei Peter Bell
Jedelstettener Str. 5
8911 Schwabhausen
☎ (08193) 4 06

Modell Wasserburg e.V.
Gasthof Eulenspiegel
Jedermann Verlag
Hauptstr. 99
8992 Wasserburg/Bodensee
☎ (08382) 62 06
siehe Anzeige

Buchläden

Bunte Bilder
Alte Bergstr. 406
8910 Landsberg
☎ (08191) 16 17

Hofmark Bücher
Hofmark 8
8918 Diessen
☎ (08807) 56 52

MODELL WASSERBURG e.V.
GASTHOF EULENSPIEGEL
JEDERMANN VERLAG

Hauptstr.99, 8992 Wasserburg/Bodensee
Tel. 08382/6206

Die Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft "Modell Wasserburg" besteht seit 1976 und ist ein Verein zur Förderung von Kulturzentren für eine menschengemäße soziale Umwelt im Sinne der Dreigliederungsidee Rudolf Steiners. Es liegt uns sehr viel daran, die verschiedenen Eindrücke und Erlebnisse, die wir miteinander oder einzeln haben, in Gespräch bewußt zu machen. Wir betreiben eine Gaststätte, in der sich alle Kreise der Bevölkerung wohlfühlen sollen. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag ist öffentliches Rundgespräch. Die Themen werden von den Besuchern bestimmt und reichen von allgemein-politischen bis zu persönlichsten Dingen. Zusätzlich veranstalten wir Arbeitskreise, Tagungen, Gruppengespräche und Straßengespräche. Außerdem geben wir "nebenher" die politische Monatszeitschrift "Jedermensch" (bis vor kurzem "Jedermann").

Zeitung für soziale Dreigliederung, Umweltfragen und neue Lebensformen, heraus. Seit 1958 erscheint der "Jedermann" (jetzt "Jedermensch"), der aus einer unabhängigen Initiative entstanden ist.

Wer uns näher kennenlernen möchte und an unserer Arbeit interessiert ist, kann in unserem Holzhaus übernachten (einfache Unterkunft mit Küche und Dusche, Preis 5 DM pro Nacht). Besucher/innen sollen sich bitte anmelden.

Verlage

Achberger Verlag GmbH
Bahlings Nr. 10
☎ (08380) 5 15 oder
(08382) 2 41 90

Kultur

Bürgerzentrum Kresslesmühle
Barfüsser Str. 4
8900 Augsburg

Zentrum Thing
Vorderer Lech 45
8900 Augsburg

Café/Restaurant

Gasthof zur Post
Weilheimer Str. 2
8911 Pürgen
☎ (08196) 7479

Gasthof Stechmücke
Amberger Str. 23
8939 Wiedergeltingen
☎ (08241) 35 00

Gasthof Waalnuß
Jengener Str. 3
8939 Waal
☎ (08246) 13 43

Medien

oha
Zeitung aus dem Pfaffenwinkel
Postfach 11 26
8922 Peiting
☎ (08861) 6 72 37

Naturkost

Naturkostladen Kornblume
Herkommer Str. 24
8910 Landsberg
☎ (08191) 50017

Vivena Naturkostladen
J.M. Fischerstr. 8
8918 Diessen
☎ (08807) 54 64

Handel - allerlei

Machandelboom
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 62 80

Woll- und Seidenkontor
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 41 90

Technik/Energie/Beratung

Sandler Energietechnik
Ohlmühlhang 17
8950 Kaufbeuren
☎ (08341) 30 01

rund um's Holz

Möbelhof Windach
Schulstr. 2
8911 Windach
☎ (08193) 79 82

Schreinerei Treffler
Schöffeldinger Str. 1
8911 Eresing
☎ (08193) 86 93

Zimmerei Rohm + Weber
Kirchgasse 3
8918 Diessen
☎ (08807) 53 69

SCHWEIZ

Verbände

Netzwerk für Selbstverwaltung
Basler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 20 66 (Di. u. Do.)

Konie

Freie Gemeinschaftsbank BCL
Hauptstr. 20
Postfach 39
CH-4143 Dornach 2
☎ (0041/61) 72 58 00

Beizen/Restaurants

Restaurant Engel St. Gallen
Genossenschaft Schwarzer Engel
Engelsgasse 22
Postfach 168
CH-9004 St. Gallen
☎ (0041/71) 23 35 75

Gasthof Albishaus
CH-8153 Langnau
auf dem Albispass
☎ (0041/1) 713 31 22

Beizenkollektiv Isebähnli
Rosengasse 1
CH-4600 Olten
☎ (0041/62) 26 71 51

Genossenschaften

Produzenten-Konsumenten-Genossenschaft
Hallerstr. 1
CH-3012 Bern

Bildung

Bildungsstätte Schlössli Ins
CH-3232 Ins
☎ (0041/32) 83 10 50

Versicherung/Beratung

Versicherungsberatung durch den Verein Sozialversicherungen
Basler Str. 106
Postfach 13 56
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 492 00 31

Telos Treuhand Genossenschaft
Gesellschaftsgründungen, Buchhaltungs-Revisionen, Steuerberatung
Neugasse 6
Postfach 3 40
CH-8031 Zürich 5
☎ (0041/1) 42 77 77

zerOzerO
Treuhandkollektiv
Wehntaler Str. 280
CH-8046 ZÜrich
☎ (0041/1) 57 57 14

Graphische Betriebe

Basisdruck
Neubrückstr. 67
CH-3012 Bern
☎ (0041/31) 24 01 04

Subito Druck
Nordring 36
CH-3013 Bern
☎ (0041/31) 42 72 35

Wiederdruck
Altenberger Str. 6a
CH-3013 Bern
☎ (0041/31) 42 90 48

Druckerei Fehlmann
Spielmatte 37
CH-3800 Unterseen

Lenos Verlag
Wallstr. 8
CH-4051 Basel

WTS-Satz
Breisacher Str. 81
CH-4057 Basel

Cooperative Drucki Aarau
Herzogstr. 42
CH-5000 Aarau
☎ (0041/64) 24 23 92

Stampa Subito
Via Stella 7
CH-Mendriso
☎ (0041/91) 46 72 34

Focus Satzservice
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 24 29

Printoset
Tödistr. 49
CH-8002 Zürich
☎ (0041/1) 202 93 41

Ropress
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 24 31

Genopress
St. Galler Str. 74
CH-8400 Winterthur
☎ (0041/52) 28 19 49

ap-Werkstatt
Schalkhausstr. 18
CH-9533 Kirchberg SG
☎ (0041/731) 38 03

Technik/Elektronik

Mühlethaler AG
Computersysteme
Kirchstr. 2
CH-4536 Attiswil
☎ (0041/65) 77 29 11

CCS AG
Höflistr. 12
CH-8135 Langnau
☎ (0041/1) 713 16 62

Tagungs-/Ferienhäuser

Sternahaus
CH-7404 Feldis
☎ (0041/81) 83 12 20

Medien

Das Katzenauge
Züricher Velo-Zeitung
Postfach 7 45
CH-8021 Zürich
☎ (0041/1) 462 90 80

Bautechnik

Aarplan
Atelier für Architektur, Verkehrs- und Raumplanung
Teilstr. 18
CH-3014 Bern
☎ (0041/31) 42 51 51

Sonstige Dienstleistungen

Gemeinschaft Krokus
Therapeutische Gemeinschaft
Biogärtnerei
Weberhäusern
CH-6017 Sigigen
☎ (0041/41) 73 21 34 oder 88 10 08

Freizeit Forum Färbi Olten
Gliedweg 2
CH-4600 Olten
☎ (0041/62) 32 32 77

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

TAGUNGSHÄUSER UND BILDUNGSINITIATIVEN

Arbeitsgemeinschaften und Zusammenschlüsse von Tagungshäusern und Bildungsinitiativen

Selbstverwaltete Tagungshäuser in Schleswig Holstein
Johanneshof, Holmark 5, 2391 Freienwill, **☎ (04602) 2 70**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. VNB
Westerhagen 4-6, 3013 Barsinghausen 8, **☎ (05035) 14 05**

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung LAAW (NRW), *Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit, Estermannstr. 204, 5300 Bonn 1,* **☎ (0228) 67 46 63**

Verband selbstverw. Tagungshäuser in Nordrhein-Westfalen
Schloß Gnadenthal, 4190 Kleve, **☎ (02821) 2 90 80**

Bildungswerk Westerwald e.V. BWW, Arbeitsgemeinschaft freier Initiativen *Haus Felsenkeller, Heimstr. 4, 5230 Altenkirchen,* **☎ (02681) 38 70**

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Tagungshäuser & Bildungsstätten in Selbstverwaltung *Kraftzwerg e.V., Hüttenstr. 8 3396 Altenau,* **☎ (05328) 3 76**

Zusammenschluß Bayrischer Bildungsinitiativen ZBB
AG SPAK, Kistlerstr. 1, 8 München 90, **☎ (089) 691 78 21**

Kooperation grün-alternativer Bildungswerke
Zeughofstr. 20, 1000 Berlin 36, **☎ (030) 612 60 74/75**

(die kursiv genannten Häuser sind nicht eine zentrale Anschrift des Zusammenschlusses, sondern eine Kontaktadresse unter vielen)

FRAUENBILDUNGS- UND FERIENHÄUSER

Adressen von Frauenbildungs- und Ferienhäusern:

Frauenferienhaus
Tiefenbach (am Silbersee)
Hammer 22
8491 Tiefenbach
☎ (09673) 4 99 (keine Kurse)

Frauentagungsstätte Welden
Alstaigerstr. 10
7242 Dornhan 6
☎ (07423) 46 70

Frauenhof Geroldswind
8601 Maroldsweisach
☎ (09532) 5 72 (keine Kurse)

Verein Frauenhof
Niederuntersberg 20
A-5620 Schwarzach
☎ (0043) (0) 64 15 + 64 89

Charlottenberg
Holzappelstr. 3
5409 Charlottenberg
☎ (06439) 75 31

Edertal
Königsberger Str. 6
5393 Anraff
☎ (05621) 32 18

Hasenfleet
Hasenfleet 4
2171 Oberndorf/Oste
☎ (04772) 2 06

Zülpich
Prälat-Franken-Str. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ (02252) 65 77

Frauenbildungshaus Osteresch
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ (05457) 15 13

WIR

- sind ein Zusammenschluß selbstverwalteter Betriebe und Projekte in Zusammenhang mit NETZWERK.
- fördern den Selbstverwaltungsansatz auch in der Ausbildung.
- beraten Pratikums-, Ausbildungs- und Umschulungsplatzsuchende.
- unterstützen Betriebe bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen.
- stehen in der Auseinandersetzung mit Ausbildungsinitiativen, Verbänden und Bildungsinstitutionen.
- organisieren Tagungen, Seminare und Ausstellungen zu den Problemen der Berufsausbildung.
- arbeiten an und in neuen (ökologisch und selbstverwaltungsorientierten) Modellen in der beruflichen Ausbildung.

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.

Heinrichstraße 21
2800 Bremen 1
Telefon 04 21/32 69 84

AUSBILDUNGS-BETRIEBE

Berlin

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt
Lederwarenreparatur
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85/6**

Ausbildungswerkstatt Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Ausbildungswerk
Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Bremen

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
Elektrobetrieb, Maurerbetrieb, Tischlerei, Heizung, Sanitär, Schlosserei, Café
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

Perspektiven e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421)**
Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei: 498 97 76
Ausbildungsprojekt Elektromechanik:
45 20 60

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 69 84**

Kassel und Umgebung

BDP-Lehrwerkstatt
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ **(05662) 42 08**

BuntStift e.V.
Prototypenbau, Aufarbeitung gebr. Maschinen, Fräs-Dreharbeiten in Kleinserie, Metallmöbelbau, Stahlbau, techn. Solidaritätsprojekt für die 3./4. Welt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 57 64**
Mitglied bei L.O.S.
AG hessische Ausbildungsprojekte

Jugendwerkstatt Schwalmstadt
Immo Halbich
Postfach 11 43
3578 Schwalmstadt
☎ **(06691) 2 28 59**

Frankfurt/Main

Bauhof
Lernwerkstatt SchreinerInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 98 69**

FAPRIK
Verein zur Förderung von Ausbildungsbereichen im kaufmännischen Bereich, Großhandel mit baubiologischen Stoffen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 99 35**

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für Elektro-InstallateurelInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 57 57**

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosserei/Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 26 66 64**

Jugendbüro und Hauptschülerarbeit e.V.
Rheinstr. 109
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 72 50**

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Treppenbau
Altbausanierung
Innenausbau
Baubiologische Ausführung
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
Tel. (07121) 60 07 32

Stuttgart und Umgebung

ökotherm
Heizungsbau GmbH
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ **(07946) 15 75**

Zimmerei Weber & Karl
Treppenbau, Altbausanierung, Innenausbau, baubiolog. Ausführung
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ **(07121) 60 07 32**

München und Umgebung

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ **(089) 260 73 33**

Heizung · Lüftung · Sanitär · Brennwerttechnik
Wärmerückgewinnung · Solartechnik · Kachelöfen

Ausbildungsberechtigt für:
Heizungs- und Lüftungsbauer
Bürokaufleute
Technische Zeichner

ökotherm
Betrieb in Selbstverwaltung

Heizungsbau GmbH · Eschenauer Str. 19 · 7117 Bretzfeld · 07946 - 1575

PROJEKTZUSAMMENSCHLÜSSE

Übergreifend

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
- Geschäftsstelle -
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 35 29 27**

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren
Geschäftsstelle
Haßtr. 22
2300 Kiel 1
☎ **(0431) 9 73 70**

Berlin

Laien's Club
Verband selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

AK Staatsknete
Bethaniendamm 25
1000 Berlin 36

Hamburg

Aktion Dritter Weg e.V.
Unternehmensverband
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 220 18 47**

Betriebe in Selbstverwaltung
(BIS-Hamburg)
c/o WUP, Rüdiger
Gaußstr. 19
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 54 45**

AK Senatsknete
c/o Netzwerk Hamburg
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 51 51**

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-CENTRUM
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ **(04775) 5 29**

Stattbau Hamburg GmbH
(alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Bleicherstr. 2
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 319 36 50**

ALSO
alterniver Wohlfahrtsverband
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 32 14**
(Di und Do ab 16 Uhr)

Bremen

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BiS)
c/o Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen 1

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Lüneburger Str. 24
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 10 78**

Niedersachsen

NIPBIS
Verein der Niedersächsischen Projekte und Betriebe in Selbstverwaltung
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ **(05035) 14 05**

Hannover

KUVOG
Kaufen und Verkaufen ohne Geld
In der Steinbriete 48
3000 Hannover 91
☎ **(05130) 46 75**

Hessen

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 77 04**

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorf Grund 1
☎ **(06424) 31 35**

Verband der selbstverwalteten Betriebe Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 18 74**

Nordrhein-Westfalen

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 10 33 06**
oder 10 56 94

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ **(05221) 5 05 77**

Westerwälder Betriebe Netz
Helmstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 52 90**
siehe Anzeige

Saarland

Zukunftswerkstatt Saar e.V.
Brauerstr. 30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 55 38**

SAUERTEIG
Verein für Kommunikation, Kreativität und selbstverwaltetes Arbeiten e.V.
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

Ausland

ÖSB
Karl Zehetner
Neubaugasse 64-66
A-1070 Wien
Österreich

Cecop
Rue Vilain XIII, 38
B-1050 Brüssel
Belgien

Sozialpolitik

Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 21**

Dritte Welt

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethenstr. 51
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 2 19 11**

Wohnen

Wohnbund e.V.
Ploennienstr. 18
6100 Darmstadt

Genossenschaftsförderung

Der „Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V." hat sich zur Aufgabe gemacht, die Existenzbedingungen für selbstverwaltete Betriebe zu verbessern. Schwerpunktmäßig soll an einer genossenschaftsähnlichen Rechtsform gearbeitet werden, die den besonderen Strukturen kleiner, selbstverwalteter Betriebe entspricht.

Als Serviceleistung bietet der Verein seinen Mitgliedern u.a. monatlich die CONTRASTE und einen Gründungsleitfaden für neue Genossenschaften. Er enthält außer Selbstdarstellungen eine kritische Analyse der Rechtsform der Genossenschaft, den ausführlichen Gründungsberatungsteil mit einer speziell für selbstverwaltete Betriebe kommentierten Mustersatzung, Checkliste für die Gründungsprüfung, Literaturhinweise, Adressen sowie das Genossenschaftsgesetz.
Auch betriebswirtschaftliche und steuerliche Probleme werden behandelt.

O Ich bestelle die Gründungshilfen für neue Genossenschaften „Wir helfen uns selbst" zum Preis von DM 12,-- (DM 10,-- für Vereinsmitglieder)

O Ich bestelle Informationsmaterial über den Verein

O Ich möchte Mitglied des Vereins werden

Der Verein braucht viele Mitglieder, um politisch wirken zu können. Deshalb: Hinein in den „Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens"!

Stärkt den Genossenschaftsgedanken

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
Am Hofgarten 20, 5300 Bonn 1
Telefon (0228) 21 52 90

Frauen

Frauennetzwerk Goldrausch
Fürbringer Str. 29
1000 Berlin 61
☎ **(030) 685 94 32**

Frauenbetriebe
Sozialwissenschaftliche Forschung und Bildung für Frauen e.V.
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 70 76**

Kultur

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8-10
5800 Hagen 1
☎ **(02331) 58 65 53**

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogischer Dienste Jugendkulturschulen NRW e.V.
Massener Str. 37
4750 Unna
☎ **(02303) 1 68 08**

Landesarbeitsgemeinschaft sozio-kultureller Zentren Ba-Wü
Haaggasse 26b
7400 Tübingen

Ausbildung

L.O.S.
Lehrer organisieren Selbsthilfe
AG hess. Ausbildungsprojekte
Zimmerweg 12
6000 Frankfurt/Main 17

Banken

Ökobank Genossenschaft i.Gr.
Bornheimer Landstr. 22
Luisenplatz
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 43 95 34**

Verein Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Dieter Reincke
c/o SOVA
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 43 95 34**

GLS-Bank
Oskar-Hoffmann-Str. 25
4630 Bochum

Paritätische Bankinitiative
c/o DPW
Loher Str. 7
5600 Wuppertal

Bankinitiative für Frieden und Ökologie
Kobellstr. 10
8000 München 2
☎ **(089) 53 51 31**

Prüfexemplare 12.--

STUDIENGRUPPE FÜR SOZIALE SELBSTHILFE

D-1000 Berlin 30 Kurfürstenstraße 83 Telefon 030 - 216 87 50

Gegenwärtig bei der Studiengruppe verfügbare Literatur:

- Reihe Arbeitshefte

1 Rolf CANTZEN/Fritz VILMAR, Selbsthilfe und Selbstorganisation in der politischen Programmatik, Theorie und Ideengeschichte, 1986, 2. Aufl. 1987 (Typoskript, ca. 80 S.) 8,-

2 Christel STEYLAERS-EBERHARD, Möglichkeiten des Einsatzes von ABM bei Trägern aus dem Bereich der sozialen Selbsthilfegruppen, 1984, 2. Auflage 1987 (Typoskript, ca. 100 S.) 15.-

3 Bernd VORJANS, Soziale Selbsthilfe - Eine nach Schlagworten geordnete Bibliographie, 1987 (Typoskript, ca. 80 S.) 8,-

4 Fritz VILMAR und PROJEKTGRUPPE der FU, Soziale Selbsthilfegruppen in Berlin(-West). Größenordnung, Aktionsbereiche und Existenzgrundlagen, 1986 (Typoskript, ca. 60 S., erscheint gleichzeitig auch als Occasional Paper des Fachbereichs Politische Wissenschaft der FU Berlin) Kostenlos

PROJEKTGRUPPE DER FU, Perspektiven des Ökosozialismus, Publikation des Fachbereichs Politikwissenschaft , Berlin 1984, 666 S. 15,-

Beitrittserklärung:

Ich trete dem Netzwerk Selbsthilfe e.V. ab ..... bei.
Name. .....
Straße: .....
PLZ: ..... Ort: .....
Datum: .....
Unterschrift: .....
Mein Beitrag beträgt monatlich: ..... DM
Ich überweise ihn ☐ viertel- ☐ halb-
☐ ganzjährlich (möglichst per Lastschrift)
Bitte ausschneiden und absenden an: **Netzwerk Selbsthilfe e.V., Gneisenaustr. 2, 1000 Berlin 61**

ag spak

Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise

Zentrale Adressen:
AG SPAK
Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 21**

Arbeitskreise über diese Anschrift:

Kriminalpolitischer Arbeitskreis
Marga Mitterhuber
Alternative Pädagogik
Waltraud Schulze-Vogel
Forum der Krüppel- und Behinderteninitiativen
Annliese Mayer

Publikationsstelle der AG SPAK
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 22**

AG SPAK Archiv
Norbert Preußer
Loreleiring 26
6200 Wiesbaden

Stadtteilarbeit
Regionalbüro
Kopernikusstr.53
4000 Düsseldorf 1

AK Wohnen & Umwelt
Thomas Ködelpeter
Kellerstr. 45
8000 München 80
oder
Sabine Geißler
über Geschäftsstelle

Obdachlosenarbeit
AK Armut
Reinhard Kellner
Schillerstr. 8
8400 Regensburg
oder
Wolfgang Wittich
Untere Bachstr. 9
8400 Regensburg

Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie
Ingrid Wolschin
Läufertsmühle
Weißbachstr. 12
6934 Neckargerach

Alfabetisierung
HEB
Fruchtallee 9
2000 Hamburg 20

Psychiatrie & Gesellschaft
Regionalbüro Kassel
Christiane Heider/R. Weiß
Goethestr. 77
3500 Kassel
Wilfried Rohrbeck
Käckenflur 1
2000 Hamburg 62
Karl-Ernst Brill
Bühlstr. 2
3400 Göttingen

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Lüneburger Str. 24
2800 Bremen 15
☎ **(0421) 70 10 78**

Selbstverwaltete Jugendzentren
Tiedeke Heilmann
Uelzener Str. 10
3111 Suhlendorf
Dachverband der Selbstverwalteten Jugendzentren im Rhein-Neckar-Kreis
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Manfred Weiß
Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverw.
Ludwigstr. 12
6600 Saarbrücken
Regionalzusammenschluß der JZ in Franken
Franz Bartel
Turmgasse 9
8501 Eckenthal

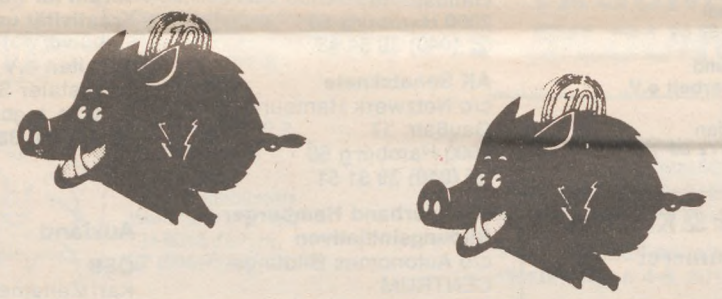
Netzwerk Selbsthilfe e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
Geschäftsstelle
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 35 29 27**

Weil man dieses unser Land und diese unsere Städte nicht denen überlassen darf, die gute Ideen meist zu verhindern suchen.

Mit dem Geld unserer Mitglieder (ab 10,- DM mtl. sind Sie dabei) fördern wir Stadtteil-Projekte, politische Initiativen, Frauenprojekte, Handwerkskollektive, Zeitschriften u.v.a.m.

Netzwerk braucht jeden, der Netzwerk nicht braucht.



Informationen bei den jeweiligen Netzwerken und bei Netzwerk Selbsthilfe e.V., Gneisenaustr. 2, 1000 Berlin 61, 030 / 691 30 72

Netzwerk Selbsthilfe gibt es in:

1000 Berlin 61
2000 Hamburg 50
2300 Kiel 1
2400 Lübeck
2800 Bremen 1
2953 Rhauderfehn-Rhaudermoor
2900 Oldenburg
3000 Hannover 1
3400 Göttingen
3500 Kassel
4000 Düsseldorf
4400 Münster
4460 Nordhorn
4500 Osnabrück
4600 Dortmund
4630 Bochum 1
4900 Herford
5000 Köln 1
5100 Aachen
5239 Hattert
5300 Bonn 1
5760 Arnsberg 1
6000 Frankfurt 1
6600 Saarbrücken 3
6900 Heidelberg
7000 Stuttgart 1
7410 Reutlingen
7750 Konstanz
7800 Freiburg
7980 Ravensburg
8000 München
8036 Herrsching
8070 Ingolstadt
8200 Rosenheim
8500 Nürnberg
8700 Würzburg
8900 Augsburg
8910 Landsberg a.L.

Rückmeldecoupon

O Adressen-Neuaufnahme
O Adressenänderung
Wir bitten um Berichtigung unserer Anschrift/Adressenänderung für die BUNTEN SEITEN der CONTRASTE, in der Ausgabe Frühjahr/Sommer 1988.
Rubrik. . . . . .Projekt-/Betriebsname: . . . . . .
Straße: . . . . . .Postleitzahl, Ort: . . . . . .
Telefon (mit Vorwahl!): . . . . . .Mitglied in Projektzusammenschlüssen? . . . . . .
Sonstige Angaben: . . . . . .

O Wir bitten um Zusendung der Anzeigenpreisliste für die BUNTEN SEITEN

Projekt-/Betriebsname: . . . . . .Straße: . . . . . .
PLZ, Ort: . . . . . .

O Ich/wir bestellen die BUNTEN SEITEN der CONTRASTE, Ausgabe Winter 1987, zum Preis von 5 DM (für CONTRASTE-AbonnentInnen 2 DM) pro Stück, ab 5 Ex. 1,– pro Stück.

Anzahl: . . . . . .Name: . . . . . .Straße: . . . . . .
PLZ, Ort: . . . . . Abo-Nr. (steht auf dem Vertriebsetikett auf der Titelseite): . . . . . .
Den Betrag habe/n ich/wir auf das Konto 1130 05 – 756 beim Postgiroamt Karlsruhe überwiesen.

Coupon bitte lesbar ausfüllen und an CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, einsenden.

ÖKOFONDS

Berlin West
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Franz-Josef Bartsch
Meringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

Hamburg
Finanzrat
Erich Krohn
Heymannstr. 12
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 49 30 26**

Schleswig-Holstein
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Heino Schomaker
Feldstr. 77
2300 Kiel
☎ **(0431) 8 36 51**

Bremen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Peter Rüdel
Am Dobben 92
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 40 41**

Niedersachsen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Voltastr. 35
3000 Hannover

Nordrhein-Westfalen
Ökofond NRW
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 45 69**
(Dienstag & Mittwoch)

Hessen
Gerhard Karl-Rollmann
Oberwaldstr. 5
6424 Grebenhain 1

Rheinland-Pfalz
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Kaiserstr. 29a
6500 Mainz
☎ **(06131) 67 85 07**

Saarland
DIE GRÜNEN
Eisenbahnstr. 58
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 58 16 13**

Baden-Württemberg
Siegfried Gretz
Bahnhofsallee 4
7325 Boll
☎ **(07164) 52 88**

Bayern
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
z.Hd. Harald Nestler
Christophstr. 1
8000 München 22
☎ **(089) 22 74 02**